





Statistisches Jahrbuch 2017

ISSN 0942 - 9883

- Herausgeber** Statistisches Landesamt Bremen
- Redaktion** Referat 12 - Medienarbeit, Informationsdienste, Forschungsdatenzentrum, Regional- und Städtestatistik; Barbara Rösel
- Gestaltung** Trageser GmbH, Bremen
Statistisches Landesamt Bremen
- Satz und Druck** Statistisches Landesamt Bremen
- Bezug** Gedruckte Ausgabe zum Preis von 19,00 EUR über:
Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de
Kostenfreier Download der pdf-Datei unter:
www.statistik.bremen.de

Erschienen im Dezember 2017; Redaktionsschluss: November 2017

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2017.
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

„Statistical thinking will one day be as necessary for efficient citizenship as the ability to read or write.“

H. G. Wells, 1866 - 1946

Liebe Leserin, lieber Leser,

dass statistisches Denken eines Tages so notwendig sein wird für effizientes Staatsbürgertum wie Lesen und Schreiben, mag übertrieben erscheinen. Richtig ist, dass die Förderung der „Statistical Literacy“, also der statistischen Bildung oder der Fähigkeit, statistische Darstellungen richtig zu lesen und zu deuten, ein prominentes Anliegen der internationalen statistischen Gemeinschaft ist. So hat die vom Internationalen Statistischen Institut (ISI) ins Leben gerufene „Internationale Vereinigung für Statistische Ausbildung (IASE)“ ein „Literacy-Projekt“ gestartet, das die Entwicklung von Unterrichts- und Fortbildungsmaterialien zur Förderung von „Statistical Literacy“ an Schulen und Hochschulen zum Ziel hat.

In Deutschland hat die Deutsche Statistische Gesellschaft (DStatG) eine Arbeitsgruppe „Statistical Literacy“ gegründet. Ihre Hauptaufgabe ist die Diagnose der häufigsten Denkfehler und Trugschlüsse, die im statistischen Alltagsdenken vorkommen, vereint mit Vorschlägen, wie diese Trugschlüsse zu vermeiden sind, ganz besonders aber mit Vorschlägen zu einer Förderung des Verständnisses von Statistik allgemein. Sie pflegt einen regen Austausch mit den Machern der Aktion „Unstatistik des Monats“ und mit anderen Internetplattformen, in denen durch Medien verbreitete statistische Falschmeldungen aufgegriffen und berichtigt werden.

Das Statistische Landesamt Bremen legt mit dem Statistischen Jahrbuch 2017 wieder seine wichtigste Standardveröffentlichung vor – in der Hoffnung, dass die darin enthaltenen rund 250 Tabellen und Grafiken stets „richtig“, also sachgemäß, interpretiert werden. Es soll eine Grundlage für Entscheidungen, Diskurse und Diskussionen in möglichst vielen Themenfeldern, bezogen auf das Land Bremen und seine beiden Stadtgemeinden, sein. Nicht zuletzt die vielen Auskunftgebenden für die amtliche Statistik können darin sehen, dass sich ihre Mühe gelohnt hat.

Das Statistische Jahrbuch ist die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Landesamtes und stellt doch lediglich einen Ausschnitt seines umfangreichen Daten- und Veröffentlichungsangebotes dar. Ob auf Papier gedruckt oder online, ob statische Tabellen oder interaktive Informationssysteme: alle Nutzergruppen sollen den bestmöglichen Zugang zu den benötigten Informationen erhalten.

Mein Dank gilt den Auskunft gebenden Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen des Landes Bremen. Die Bereitstellung ihrer Daten hat diese Veröffentlichung ermöglicht.

Bremen, im Dezember 2017



Jürgen Wayand
Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	18
Abkürzungen und Zeichenerklärung	21
1 Gebiet und Flächennutzung	
1.1 Lage und Gebiet	25
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	26
1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1996	27
1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	28
1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	29
1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014 bis 2016 nach Nutzungsarten	30
2 Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen	
2.1 Bevölkerungsstand	
2.1.1 Bevölkerung 1986 bis 2015 nach Städten	35
2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2015 und durchschnittliche Bevölkerung 2015 nach Städten sowie Altersgruppen	36
2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	37
2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2015 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	38
2.1.5 Ausländer am 31.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	39
2.2 Eheschließungen und Ehescheidungen	
2.2.1 Eheschließende 2015 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	40
2.2.2 Eheschließungen 2015 nach Nationalitäten	41
2.2.3 Ehescheidungen 2015 und 2016 nach Städten sowie Ehedauer	42
2.2.4 Ehescheidungen 2014 bis 2016 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	42
2.2.5 Ehescheidungen 2015 und 2016 nach Städten sowie Altersgruppen	43
2.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2011 bis 2015 nach Städten	43
2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2011 bis 2015 nach Städten	44
2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2015 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	45
2.3.4 Gestorbene 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	46
2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung	
2.4.1 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Altersgruppen	47

2.4.2	Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	49
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1999 bis 2015 nach Städten	52
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2012 bis 2015 nach Städten	54
2.5	Einbürgerungen und Migrationsstatus	
2.5.1	Einbürgerungen 2014 bis 2016 nach Städten sowie Geschlecht	55
2.5.2	Bevölkerung 2016 nach Migrationsstatus	55
2.6	Privathaushalte und Lebensformen	
2.6.1	Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie Haushaltsgröße	56
2.6.2	Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	57
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2014 bis 2016 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	57
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2006 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	58
2.6.5	Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	59
2.7	Kirchliche Verhältnisse	
2.7.1	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2016	59
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2016	60
3	Wahlen	
3.1	Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten	65
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2017 nach Städten	66
3.3	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2017 nach Wahlkreisen	69
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2017 nach Wahlkreisen	70
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	72
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	75
3.7	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015	76
3.8	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)	77
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	78
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	79
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen	80
3.12	Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015	82
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2017 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84

7.3	Handwerk	
7.3.1	Umsatz und tätige Personen im Handwerk 2015 und 2016 nach ausgewählten Gewerbebezügen	138
8	Bautätigkeit und Wohnungswesen	
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2012 bis 2016 nach Städten	141
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 bis 2016 nach Städten	141
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2012 bis 2016 nach Städten	142
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 bis 2016 nach Städten	142
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2016 nach Städten und Stadtbezirken	143
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2016 nach Städten sowie der Zahl der Räume	144
9	Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen	
9.1	Handel und Gastgewerbe	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2016	148
9.2	Reiseverkehr	
9.2.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherber- gungsbetrieben im Land Bremen 2016 nach Betriebsarten und Gästegruppen sowie nach Städten	150
9.2.2	Unterkünfte, Schlafgelegenheiten und deren Auslastung 2016 nach Kreisen und Betriebsarten	152
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2015 und 2016 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	153
9.3	Dienstleistungen	
9.3.1	Dienstleistungen 2015 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	155
9.3.2	Dienstleistungen 2015 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	156
10	Außenhandel	
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Warengruppen	159
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Erdteilen	159
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Warengruppen	160
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Erdteilen	160
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2012 bis 2015	162
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2012 bis 2015	162

13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2012 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen	208
13.4	Kultur	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2011 bis 2016 nach Städten	210
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2011 bis 2016 nach Städten	210
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2011 bis 2016 nach Städten	211
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2011 bis 2016 nach Städten	212
14	Gesundheit und Pflege	
14.1	Berufe des Gesundheitswesens	
14.1.1	Approbierbare Heilberufe 2014 bis 2016 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	218
14.2	Krankenhäuser	
14.2.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2016 nach Städten	220
14.2.2	Krankenhäuser 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	223
14.2.3	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	224
14.2.4	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2014 bis 2016 nach Berufsgruppen	225
14.2.5	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 bis 2016 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	226
14.2.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2016 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	227
14.2.7	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 bis 2016 nach Kostenarten	228
14.3	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
14.3.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	230
14.3.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 bis 2016 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	231
14.4	Schwerbehinderte nach SGB IX	
14.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	232
14.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2015 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	233

15.9	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2016 nach Städten	261
16	Öffentliche Finanzen und Steuern	
16.1	Finanzen und Personal	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2012 bis 2016	266
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2016	267
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten	268
16.1.4	Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen 2012 bis 2016	270
16.1.5	Versorgungsempfänger 2014 bis 2017	270
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2014 bis 2016 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	271
16.2	Steuern	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1998 bis 2015	272
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2013 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	273
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	274
16.2.4	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 (nur Gewinnfälle)	274
16.2.5	Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2012 nach Rechtsformen und Gewerbertragsgruppen	275
16.2.6	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2012 nach Städten	276
16.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2012 nach Wirtschaftsabschnitten	276
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach wirtschaftlicher Gliederung	277
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	280
16.2.10	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	282
17	Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013	285
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013	287
18	Verdienste und Arbeitskosten	
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 bis 2016 nach Wirtschaftszweigen	292
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2016 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	293

18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2016 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	294
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	295
18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012	298
19	Preise	
19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Gliederung nach dem Verwendungszweck	306
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Sondergliederungen - Energie	307
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	307
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2008 bis 2015 nach Städten	308
20	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2007 bis 2016	312
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2007 bis 2016	312
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen	313
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen	314
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2013 bis 2016	315
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2013 bis 2016	316
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2007 bis 2016	316
20.8	Erwerbstätige 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen	317
20.9	Arbeitnehmer 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen	318
21	Umwelt	
21.1	Abfallentsorgung	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2015 nach Art und Herkunft	323
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2006 bis 2015 nach Herkunft	324
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2015	325
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2015	325
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2015	326
21.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2013	327

21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013	327
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasser- behandlung angeschlossene Einwohner 2013	327
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2015	328
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013	328
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013	328
21.3	Klimawirksame Stoffe	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2016 nach Stoffarten	329
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2016 nach Wirtschaftszweigen	329
21.4	Umweltökonomie	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2014 nach Umweltbereichen	330
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2014	330
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2015 nach Leistungsarten	331
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen	331
22	Energie und CO₂-Emissionen	
22.1	Energieverbrauch	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2011 bis 2015	336
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern	336
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern	337
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2011 bis 2015 nach Sektoren	337
22.2	CO₂-Emissionen	
22.2.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Emittentensektoren	338
22.2.2	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern	339
22.2.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern	339
22.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Sektoren	340

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2016	26
Abb. 1.2	Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2016	26
Abb. 1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1996	27
Abb. 1.4	Flächennutzung am 31.12.2016 nach Städten	30
Abb. 2.1	Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten	35
Abb. 2.2	Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht	37
Abb. 2.3	Männer und Frauen 2012 nach Familienstand	38
Abb. 2.4	Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität	44
Abb. 2.5	Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2013 nach Städten sowie nach Nationalität	45
Abb. 2.6	Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960	46
Abb. 2.7	Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970	48
Abb. 2.8	Bevölkerung 2016 nach Migrationsstatus und Geschlecht	55
Abb. 2.9	Privathaushalte seit 1950 nach Haushaltsgröße	56
Abb. 2.10	Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder 2000, 2010 und 2016	58
Abb. 2.11	Bremische Evangelische Kirche seit 1950	60
Abb. 3.1	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947	72
Abb. 3.2	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015	74
Abb. 3.3	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015	77
Abb. 3.4	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015	79
Abb. 3.5	Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015	81
Abb. 3.6	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt -	81
Abb. 3.7	Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen	83
Abb. 3.8	Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht	86
Abb. 3.9	Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht	86
Abb. 4.1	Erwerbsquoten 2000, 2010 und 2016 nach Alter und Geschlecht	92
Abb. 4.2	Erwerbstätige im Land Bremen 2016 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht	95
Abb. 4.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2016	99
Abb. 5.1	Beschäftigte in Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2015	110
Abb. 6.1	Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977	118
Abb. 6.2	Viehbestände seit 1961	120
Abb. 6.3	Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2007	122

Abb. 7.1	Tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007	127
Abb. 8.1	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1996	143
Abb. 8.2	Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2016 nach Baujahr	144
Abb. 9.1	Gästekünfte und Übernachtungen im Land Bremen seit 1996	151
Abb. 10.1	Einfuhr und Ausfuhr seit 1995	161
Abb. 10.2	Einfuhr und Ausfuhr seit 2007 nach Erdteilen	161
Abb. 11.1	Bestand an Seeschiffen seit 1960	167
Abb. 11.2	Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2010	171
Abb. 11.3	Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000	175
Abb. 11.4	Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000	180
Abb. 11.5	Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005	182
Abb. 12.1	Verurteilungsziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen	188
Abb. 13.1	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1996 nach Schulstufen	197
Abb. 13.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1996 nach Abschlussarten	199
Abb. 13.3	Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2016	205
Abb. 13.4	Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten	207
Abb. 14.1	Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000	219
Abb. 14.2	Heilberufe am 31.12.2016 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	225
Abb. 14.3	Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991	229
Abb. 14.4	Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2016 nach Kostenarten	229
Abb. 14.5	Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2016 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen	231
Abb. 14.6	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht	237
Abb. 14.7	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht	237
Abb. 14.8	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Pflegequoten	240
Abb. 14.9	Gestorbene im Land Bremen 2015 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	251
Abb. 14.10	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege)	252
Abb. 14.11	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten	252
Abb. 15.1	SGB II-Quoten 2005 und 2015 nach Altersgruppen	256
Abb. 16.1	Jährliche Neuverschuldung des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen seit 2007	267
Abb. 16.2	Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2015 und 2016	269

Abkürzungen und Zeichenerklärung

Abkürzungen

a.n.g.	anderweitig nicht genannt	lfd.	laufend
Abb.	Abbildung	m	männlich
BGBl.	Bundesgesetzblatt	MD	Monatsdurchschnitt
BRZ	Bruttoraumzahl	Mill.	Million(en)
bzgl.	bezüglich	Mp	Megapond
bzw.	beziehungsweise	Mrd.	Milliarde(n)
d.h.	das heißt	RGBL.	Reichsgesetzblatt
d.i.	das ist	St., Stck.	Stück
d.s.	das sind	t	Tonne
dar.	darunter	tdw	tons dead weight
dav.	davon	TEU	Twenty-foot Equivalent Unit
ehem.	ehemals	Tsd.	Tausend
EU	Europäische Union	u.	und
EUR	Euro	u.ä.	und ähnliche(s)
ff.	und folgende	u.a.	unter anderem (n)
ggf.	gegebenenfalls	u.dgl.	und dergleichen
h	Stunde	u.U.	unter Umständen
H.	Heft	usw.	und so weiter
ha	Hektar	vgl.	vergleiche
hj.	halbjährlich	vj	vierteljährlich
i, insg.	insgesamt	w	weiblich
j	jährlich	z.B.	zum Beispiel
JD	Jahresdurchschnitt	zus.	zusammen
Jg.	Jahrgang		

Zeichenerklärung

p	vorläufige Zahl
r	berichtigt
.	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahlenangaben fallen später an
–	Zahlenwert ist genau null (nichts)
x	Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll
()	Wert mit beschränkter Aussagekraft
/	Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort » d a v o n « kenntlich gemacht, die teilweise Aufgliederung durch das Wort » d a r u n t e r «.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben in den Tabellen und Grafiken auf das Land Bremen.

Gebiet und Flächennutzung

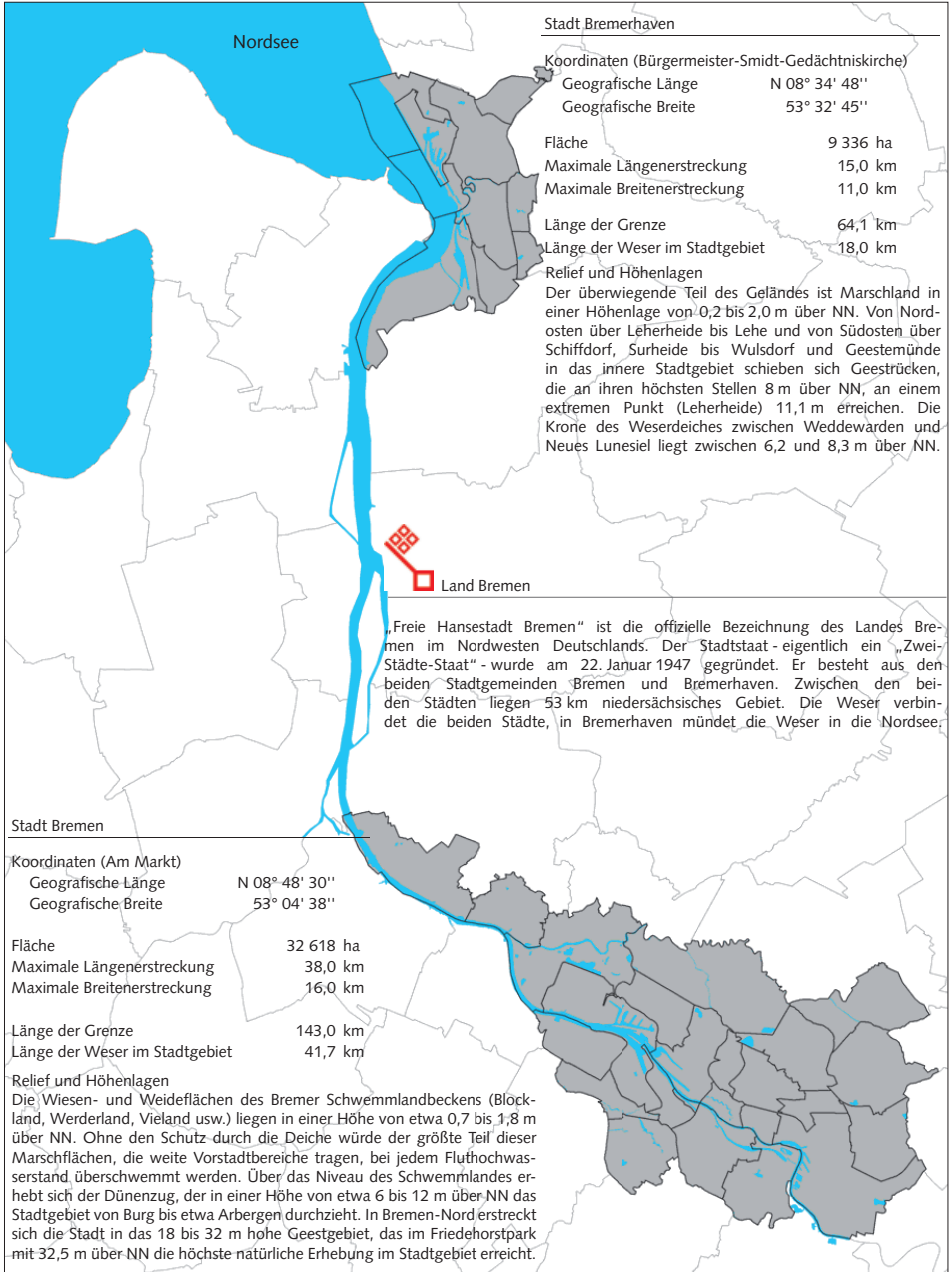
1

- › Das Land Bremen umfasst 41 995 ha Fläche, davon sind 12,3 Prozent Verkehrsfläche.
- › Die Städte Bremen und Bremerhaven sind über 50 km voneinander entfernt.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

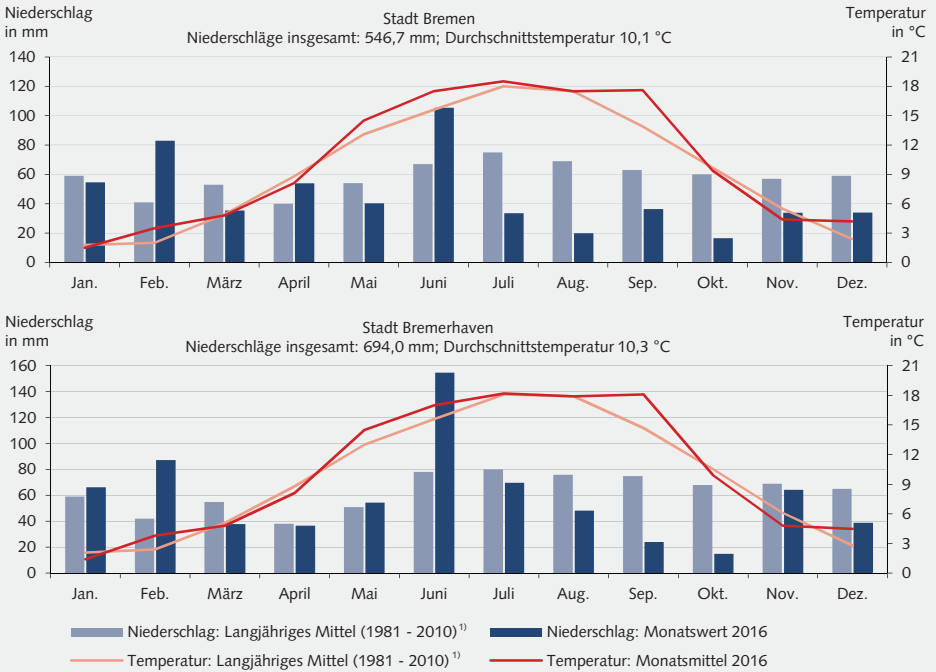
Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
1.1	Lage und Gebiet	25
1.2	Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	26
<i>Abb. 1.1</i>	<i>Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2016</i>	26
<i>Abb. 1.2</i>	<i>Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2016</i>	26
1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven	27
<i>Abb. 1.3</i>	<i>Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1996</i>	27
1.4	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	28
1.5	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	29
1.6	Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014 bis 2016 nach Nutzungsarten	30
<i>Abb. 1.4</i>	<i>Flächennutzung am 31.12.2016 nach Städten</i>	30
		30

1.1 Lage und Gebiet



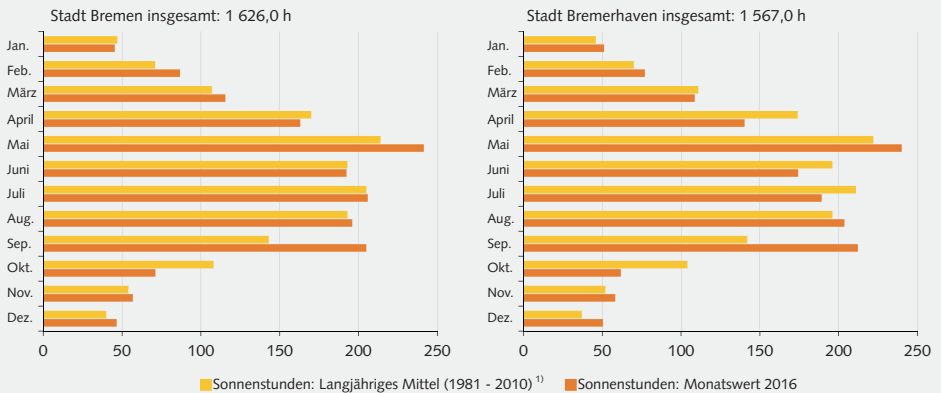
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven

Abb. 1.1 Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2016



Quelle: Deutscher Wetterdienst. - 1) Internationale klimatologische Referenzperiode.

Abb. 1.2 Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2016



Quelle: Deutscher Wetterdienst. - 1) Internationale klimatologische Referenzperiode

1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1996

Abb. 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1996



Quelle: Wasser- und Schiffsamt Bremen, 2017.

Das Abflussjahr läuft jeweils von November des Vorjahres bis einschließlich Oktober des angegebenen Jahres.

1) Pegelnull PN = NN (Normal null) minus 5,00 m.

2) Pegelnull PN = NN minus 4,99 m.

1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812

Jahr	Gebiet	Zuwachs		Fläche insgesamt in km ²	Einwohner insgesamt
		Fläche in km ²	Einwohner		
1812	Die Stadt Bremen besteht aus: Altstadt (1,14 km ²), Neustadt (0,97 km ²), außerhalb der Wallanlagen gelegene Vorstädte (3,09 km ²)	x	x	5,20	35 392
Eingemeindungen und Eingliederung in die Stadt Bremen					
1849	Pagentorn, Utbremen, Pauliner Marsch Stephanikirchweide, Bürgerviehweide	12,12	575	17,32	53 473
1872	Stadtwerder	2,05	5	19,37	85 060
1875	Teile der Landgemeinden: Neuenland (Buntentor), Woltmershausen	3,42	4 971	22,79	102 499
1885	Teil der Landgemeinde Walle	0,28		23,07	118 043
1892	Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen	2,56	5 640	25,63	133 050
1902	Landgemeinden: Schwachhausen, Hastedt Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen, Woltmershausen	27,70	19 687	53,33	190 280
1921	Landgemeinden: Oslebshausen, Neuenland Teile der Landgemeinden: Oberneuland-Rockwinkel Osterholz, Horn, Grambke, Arsten, Habenhausen Rablinghausen	34,90	11 883	88,23	279 515
1923	Teil der Landgemeinde Oberneuland-Rockwinkel	0,21		88,44	280 439
1938	Eingliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven in die Stadt Bremen	7,00	387	95,44	342 052
1939	Landgemeinden Vege sack, Büren, Grambker moor, Lesumbrok Aumund, Blumenthal, Farge, Grohn, Lesum, Schönebeck; Hemelingen, Mahndorf	21,06 67,87	7 477 62 551	184,37	424 137
1945	Auflösung des Landkreises und Eingliederung der zugehörigen Landgemeinden Osterholz, Oberneuland-Rockwinkel, Borgfeld, Lehesterdeich, Blockland, Strom, Seehausen, Lan kenau, Huchting, Arsten und Habenhausen in die Stadt Bremen	139,77		324,14	361 600
1977	Eingliederung von 2,12 km ² der Stadt Bremerhaven in das Stadtbremische Übersee hafengebiet Bremerhaven	2,12		326,26	568 217
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-0,17		326,09	549 357
2001	Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-1,20		324,89	540 950
2009	Flächenneuberechnung	1,49		326,38	547 700

1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827

Jahr	Bremerhaven		Lehe		Geestemünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1827	Gründung	19				
1831		414	Bildung des Amtes	1 700		
1845		3 000			Gründung	1 800
1861	Erweiterung um 0,21 km ²	6 300				
1869	Erweiterung um 0,34 km ²	9 800				
1888		14 583		13 000	Vereinigung mit Geestendorf	15 000
1892	Erweiterung um 1,15 km ²	15 766		17 000		16 300
1905	Erweiterung um 5,87 km ² ¹⁾	22 490		31 800		23 600
1912		23 214		41 000	Kreisfreie Stadt	27 000
1920		21 782	Kreisfreie Stadt	39 300	Wulsdorf eingemeindet	29 800

Jahr	Bremerhaven		Wesermünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1924		22 313	Gründung ²⁾	70 800
1927		24 177	Weddewarden, Schiffdorferdamm u. Speckenbüttel eingemeindet	72 361
1938	Ausgliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven (7km ²) in die Stadt Bremen	26 803		83 075
1939	Bremerhaven in Stadtkreis Wesermünde eingemeindet (1,72 km ²)			112 831

Jahr	Bremerhaven	
	Gebiet	Einwohner
1947	Eingliederung Wesermündes in das Land Bremen (79,61 km ²)	99 208
1947	Umbenennung des Stadtkreises Wesermünde in Bremerhaven	100 866
1967	0,02 km ² vom Stadtbremischen Überseehafengebiet in die Stadt Bremerhaven eingegliedert (79,63 km ²)	143 835
1977	Ausgliederung von 2,12 km ² aus der Stadt Bremerhaven (Ortsteil Weddewarden) in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (77,51 km ²) ³⁾	141 755
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremen (77,68 km ²)	130 400
2001	Vergrößerung des Stadtgebietes durch Übertragung des Gewerbegebietes Carl-Schurz-Gelände vom Stadtbremischen Überseehafengebiet zur Stadt Bremerhaven (78,86 km ²)	119 000
2010	Erweiterung des Stadtgebietes (14,9 km ²) im Bereich der Luneplate als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des CT 4 ⁴⁾ durch Flächenerwerb vom Land Niedersachsen	114 000

1) Durch Vertrag vom 26.5.1905 erhielt Preußen im Austausch dafür 596 ha von den bremischen Landgemeinden Borgfeld und Oberneuland.

2) Zusammenschluss von Lehe und Geestemünde unter dem Namen Wesermünde.

3) In dieser Gesamtfläche ist eine Wasserfläche der Weser von 19,75 km² enthalten.

4) Großprojekt Container-Terminal.

1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014 bis 2016 nach Nutzungsarten

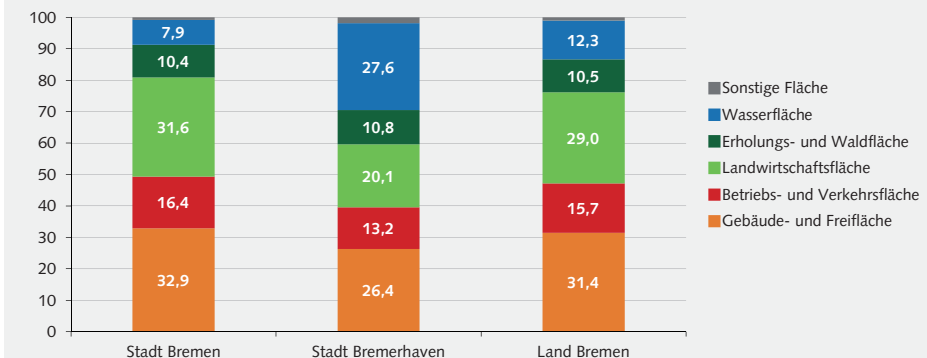
Schlüssel ²⁾	Nutzungsart-Realnutzung	31.12.2014			31.12.2015 ¹⁾			31.12.2016		
		Stadt Bremen ³⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen ³⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen ³⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
ha										
100/200	Gebäude- und Freifläche	11 439	2 455	13 894	10 732	2 469	13 201	10 730	2 471	13 201
120/130	Wohnen	5 263	1 221	6 484	5 854	1 282	7 136	5 838	1 284	7 122
170	Gewerbe und Industrie	2 144	385	2 529	2 016	574	2 589	2 014	578	2 592
300	Betriebsfläche	765	190	955	1 233	187	1 420	1 239	187	1 425
310	Abbauland	7	-	7	7	-	7	7	-	7
400	Erholungsfläche	2 800	656	3 457	2 830	653	3 483	2 851	655	3 507
420	Grünanlagen	2 392	569	2 960	2 362	565	2 928	2 376	566	2 941
500	Verkehrsfläche	3 917	1 049	4 966	4 128	1 051	5 179	4 124	1 049	5 173
510	Straßen	2 559	574	3 132	2 490	721	3 211	2 416	721	3 136
520	Wege	390	92	482	490	91	581	567	91	658
530	Plätze	112	40	151	122	40	161	123	40	163
600	Landwirtschaftsfläche	9 911	1 892	11 804	10 329	1 885	12 214	10 295	1 885	12 180
650	Moor	7	23	30	7	23	30	7	23	30
660	Heide	51	18	70	48	18	66	48	18	66
700	Waldfläche	466	362	828	503	362	865	531	362	894
800	Wasserfläche	2 582	2 598	5 181	2 595	2 582	5 177	2 581	2 592	5 174
900	Flächen anderer Nutzung	675	180	855	268	177	445	265	176	441
940	Friedhof	255	56	311	255	56	311	251	56	307
950	Unland	99	121	221	12	120	132	14	119	133
999	Bodenfläche insgesamt	32 557	9 382	41 939	32 618	9 366	41 984	32 618	9 377	41 995
	darunter									
	Siedlungs- u. Verkehrsfläche	19 170	4 406	23 576	19 171	4 416	23 588	19 189	4 418	23 607

Quelle: Geoinformation Bremen.

1) Durch eine Verfahrensänderung (ALKIS) im Liegenschaftskataster, sind die Ergebnisse nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Die bei den Nutzungsarten angegebenen Schlüsselzahlen entsprechen den angeführten Begriffsbestimmungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV). – 3) Einschließlich Ortsteil 123 Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven

Abb. 1.4 Flächennutzung am 31.12.2016 nach Städten
Anteil in %



Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen

- › Am 31.12.2015 lebten 671 489 Menschen im Land Bremen, das waren 9 601 mehr als zu Jahresbeginn.
- › Die Zahl der Lebendgeburten belief sich 2015 auf 6 509. Damit wurden knapp 300 Kinder mehr als im Vorjahr geboren.
- › Der Wanderungssaldo mit dem Ausland betrug 13 647 Personen.
- › Die Hälfte der Privathaushalte sind Einpersonenhaushalte. Damit leben fast 28 Prozent der Bevölkerung alleine.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
2.1	Bevölkerungsstand	
2.1.1	Bevölkerung 1986 bis 2015 nach Städten	35
<i>Abb. 2.1</i>	<i>Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten</i>	35
2.1.2	Bevölkerung am 31.12.2015 und durchschnittliche Bevölkerung 2015 nach Städten sowie Alter	36
2.1.3	Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	37
<i>Abb. 2.2</i>	<i>Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2015 nach Geschlecht</i>	37
2.1.4	Bevölkerung am 31.12.2015 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	38
<i>Abb. 2.3</i>	<i>Männer und Frauen 2015 nach Familienstand</i>	38
2.1.5	Ausländer am 31.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	39
2.2	Eheschließungen und Ehescheidungen	
2.2.1	Eheschließende 2015 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	40
2.2.2	Eheschließungen 2015 nach Nationalitäten	41
2.2.3	Ehescheidungen 2015 und 2016 nach Städten sowie Ehedauer	42
2.2.4	Ehescheidungen 2014 bis 2016 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	42
2.2.5	Ehescheidungen 2015 und 2016 nach Städten sowie Altersgruppen	43
2.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung	
2.3.1	Lebend- und Totgeborene 2011 bis 2015 nach Städten	43
2.3.2	Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2011 bis 2015 nach Städten	44
<i>Abb. 2.4</i>	<i>Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität</i>	44
2.3.3	Ehelig und nichtehelich Lebendgeborene 2015 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	45
<i>Abb. 2.5</i>	<i>Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2015 nach Städten sowie nach Nationalität</i>	45
2.3.4	Gestorbene 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	46
<i>Abb. 2.6</i>	<i>Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960</i>	46
2.4	Räumliche Bevölkerungsbewegung	
2.4.1	Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Altersgruppen	47
<i>Abb. 2.7</i>	<i>Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970</i>	48
2.4.2	Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	49
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1999 bis 2015 nach Städten	52
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2012 bis 2015 nach Städten	54
2.5	Einbürgerungen und Migrationsstatus	
2.5.1	Einbürgerungen 2014 bis 2016 nach Städten sowie Geschlecht	55
2.5.2	Bevölkerung 2016 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht	55
<i>Abb. 2.8</i>	<i>Bevölkerung im Land Bremen 2016 nach Migrationsstatus und Geschlecht</i>	55

2.6	Privathaushalte und Lebensformen	
2.6.1	Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie Haushaltsgröße	56
Abb. 2.9	<i>Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße</i>	56
2.6.2	Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	57
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2014 bis 2016 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	57
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2006 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	58
Abb. 2.10	<i>Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder im Land Bremen 2000, 2010 und 2016</i>	58
2.6.5	Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	59
2.7	Kirchliche Verhältnisse	
2.7.1	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2016	59
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2016	60
Abb. 2.11	<i>Bremische Evangelische Kirche seit 1950</i>	60

Vorbemerkungen

Bevölkerung

Die Bevölkerungsstatistik umfasst die natürliche Bevölkerungsbewegung, die Wanderung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Statistiken der Eheschließungen, der Geburten und der Sterbefälle sowie die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen. Grundlage sind die elektronischen Daten der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, die von den Standesämtern übermittelt werden. Die Daten zu rechtskräftigen Urteilen in Ehesachen werden von den Familiengerichten (Amtsgerichte) übermittelt.

Ab 2011 bilden die Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011 die Basis für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Privathaushalte und Lebensformen

Die Angaben basieren auf den Ergebnissen des Mikrozensus. Diese repräsentative Befragung wird jährlich in einem Prozent aller Haushalte durchgeführt. Ziel ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen.

Die Haushaltsbefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tau-

send wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „()“ gesetzt.

Bremische Evangelische Kirche (Landeskirche Bremen)

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist der Zusammenschluss der 20 weithin selbstständigen lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen in der Bundesrepublik Deutschland, wobei die Gebiete der evangelischen Gliedkirchen nur in Ausnahmefällen mit der regionalen politischen Gliederung nach Bundesländern übereinstimmen.

Die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ist die einzige „Stadtkirche“ in Deutschland. Das Kirchengebiet ist nicht deckungsgleich mit dem Land Bremen. Die Stadt Bremen gehört insgesamt zur Landeskirche Bremen. Aus der Stadt Bremerhaven dagegen zählt nur eine Kirchengemeinde zur BEK, während die restlichen Gemeinden zur benachbarten Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers gehören. Außerdem liegt ein geringer Anteil der BEK auf niedersächsischem Gebiet, und zwar gehören die Kommunalgemeinden Achim, Osterholz-Scharmbeck, Ritterhude und Schwanewede teilweise zur BEK.

Im Land Bremen ist neben der Landeskirche Bremen und der Landeskirche Hannovers auch noch die Evangelisch-reformierte Kirche mit geringen Anteilen vertreten.

Römisch-katholische Kirche

Die römisch-katholische Kirche in Deutschland gliedert sich in 7 Kirchenprovinzen und 27 Diözesen (7 Erzbistümer und 20 Bistümer).

Das Land Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung, A I 1 (monatlich)
- Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht, A I 3 (jährlich)
- Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus), A I (jährlich)
- Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien 2005 bis 2010. Ergebnisse des Mikrozensus mit Zeitreihen 1992 bis 2010, A I / A VI (jährlich)
- Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien 2011 bis 2015. Ergebnisse des Mikrozensus mit Zeitreihen 2005 bis 2015, A I / A VI (jährlich)

Online-Datenangebote

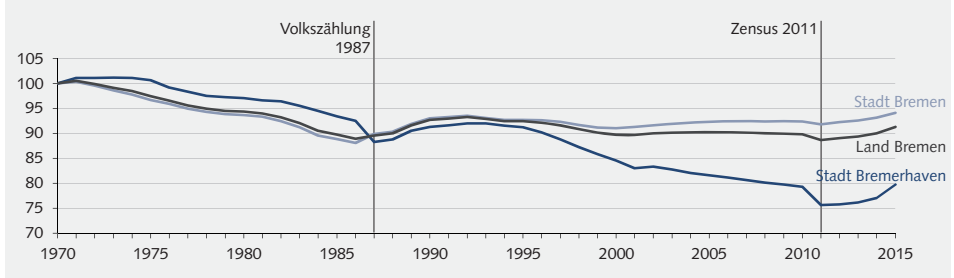
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- „Bremer Wanderungsatlant“ mit grafischen Darstellungen der Wanderungsbewegungen zwischen den Ortsteilen der Stadt Bremen.

2.1.1 Bevölkerung 1986 bis 2015 nach Städten

Stand am 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer ¹⁾		Frauen	Ausländer ¹⁾		Frauen	Ausländer ¹⁾
1986	521 976	280 353	37 113	132 194	66 986	9 959	654 170	347 339	47 072
1987	532 686	281 543	40 913	126 205	65 574	9 320	658 891	347 117	50 233
1988	535 058	282 296	44 935	126 934	65 770	9 841	661 992	348 066	54 776
1989	544 327	286 284	51 026	129 357	66 718	10 100	673 684	353 002	61 126
1990	551 219	288 343	57 089	130 446	67 098	10 898	681 665	355 441	67 987
1991	552 746	288 131	59 636	130 938	67 326	11 970	683 684	355 457	71 606
1992	554 377	288 627	63 662	131 468	67 231	12 924	685 845	355 858	76 586
1993	551 604	287 034	66 001	131 492	67 156	13 110	683 096	354 190	79 311
1994	549 182	285 771	67 657	130 847	66 926	13 434	680 029	352 697	81 091
1995	549 357	285 721	69 603	130 400	66 713	13 672	679 757	352 434	83 275
1996	548 826	285 169	69 693	128 944	65 960	13 863	677 770	351 129	83 556
1997	546 968	284 022	68 937	126 915	64 922	13 546	673 883	348 944	82 483
1998	543 279	282 184	67 259	124 686	63 753	13 250	667 965	345 937	80 509
1999	540 330	280 891	66 096	122 735	62 744	12 868	663 065	343 635	78 964
2000	539 403	280 293	66 007	120 822	61 665	12 922	660 225	341 958	78 929
2001	540 950	280 747	67 214	118 701	60 517	13 071	659 651	341 264	80 285
2002	542 987	281 540	68 717	119 111	60 618	13 134	662 098	342 158	81 851
2003	544 853	282 135	69 782	118 276	60 179	13 119	663 129	342 314	82 901
2004	545 932	282 430	70 208	117 281	59 577	11 789	663 213	342 007	81 997
2005	546 852	282 720	70 230	116 615	59 269	11 738	663 467	341 989	81 968
2006	547 934	282 873	70 457	116 045	58 803	11 563	663 979	341 676	82 020
2007	547 769	282 764	70 425	115 313	58 414	11 383	663 082	341 178	81 808
2008	547 360	282 261	69 620	114 506	57 791	11 238	661 866	340 052	80 858
2009	547 685	282 011	69 598	114 031	57 478	11 155	661 716	339 489	80 753
2010	547 340	281 695	68 782	113 366	57 071	10 928	660 706	338 766	79 710
2011	544 043	279 796	63 981	108 139	55 326	9 904	652 182	335 122	73 885
2012	546 451	280 466	67 064	108 323	55 243	10 627	654 774	335 709	77 691
2013	548 547	280 967	70 291	108 844	55 236	11 763	657 391	336 203	82 054
2014	551 767	281 763	75 068	110 121	55 702	13 675	661 888	337 465	88 743
2015	557 464	283 345	83 931	114 025	57 249	18 120	671 489	340 594	102 051

Quelle: Bevölkerungfortschreibung nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1970 bzw. 1987. Ab 2011 Bevölkerungfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.
1) 1987 bis 2010 wurden die Daten über Ausländer dem Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. dem Ausländerzentralregister (Bremerhaven) entnommen.

Abb. 2.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten
1970 = 100



2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2015 und durchschnittliche Bevölkerung 2015 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2015						Durchschnittliche Bevölkerung 2015 ¹⁾					
	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%
Stadt Bremen												
unter 3	15 298	2,7	7 885	2,9	7 413	2,6	14 841	2,7	7 637	2,8	7 204	2,5
3 - 6	13 641	2,4	7 038	2,6	6 603	2,3	13 480	2,4	6 956	2,6	6 524	2,3
6 - 15	41 343	7,4	21 410	7,8	19 933	7,0	40 979	7,4	21 205	7,8	19 774	7,0
15 - 18	15 927	2,9	8 568	3,1	7 359	2,6	15 599	2,8	8 274	3,0	7 325	2,6
18 - 20	11 834	2,1	6 346	2,3	5 488	1,9	11 509	2,1	6 048	2,2	5 461	1,9
20 - 30	78 582	14,1	40 141	14,6	38 441	13,6	78 443	14,1	39 853	14,6	38 590	13,7
30 - 40	73 428	13,2	37 622	13,7	35 806	12,6	72 672	13,1	37 189	13,7	35 483	12,6
40 - 50	76 517	13,7	39 144	14,3	37 373	13,2	77 645	14,0	39 777	14,6	37 868	13,4
50 - 60	80 843	14,5	40 374	14,7	40 469	14,3	79 777	14,4	39 791	14,6	39 986	14,2
60 - 65	31 997	5,7	15 291	5,6	16 706	5,9	32 022	5,8	15 305	5,6	16 717	5,9
65 und mehr	118 054	21,2	50 300	18,3	67 754	23,9	117 649	21,2	50 027	18,4	67 622	23,9
Insgesamt	557 464	100	274 119	100	283 345	100	554 616	100	272 062	100	282 554	100
Stadt Bremerhaven												
unter 3	3 330	2,9	1 707	3,0	1 623	2,8	3 152	2,8	1 612	2,9	1 540	2,7
3 - 6	3 224	2,8	1 645	2,9	1 579	2,8	3 055	2,7	1 567	2,8	1 488	2,6
6 - 15	9 574	8,4	4 921	8,7	4 653	8,1	9 235	8,2	4 715	8,5	4 520	8,0
15 - 18	3 472	3,0	1 763	3,1	1 709	3,0	3 388	3,0	1 700	3,1	1 688	3,0
18 - 20	2 550	2,2	1 299	2,3	1 251	2,2	2 442	2,2	1 241	2,2	1 201	2,1
20 - 30	14 947	13,1	8 030	14,1	6 917	12,1	14 466	12,9	7 764	14,0	6 702	11,9
30 - 40	13 495	11,8	7 327	12,9	6 168	10,8	13 124	11,7	7 098	12,8	6 026	10,7
40 - 50	14 705	12,9	7 736	13,6	6 969	12,2	14 768	13,2	7 746	13,9	7 022	12,4
50 - 60	16 954	14,9	8 464	14,9	8 490	14,8	16 792	15,0	8 323	15,0	8 469	15,0
60 - 65	7 339	6,4	3 452	6,1	3 887	6,8	7 257	6,5	3 420	6,2	3 837	6,8
65 und mehr	24 435	21,4	10 432	18,4	14 003	24,5	24 394	21,8	10 411	18,7	13 983	24,8
Insgesamt	114 025	100	56 776	100	57 249	100	112 073	100	55 597	100	56 476	100
Land Bremen												
unter 3	18 628	2,8	9 592	2,9	9 036	2,7	17 994	2,7	9 249	2,8	8 745	2,6
3 - 6	16 865	2,5	8 683	2,6	8 182	2,4	16 535	2,5	8 523	2,6	8 012	2,4
6 - 15	50 917	7,6	26 331	8,0	24 586	7,2	50 210	7,5	25 916	7,9	24 294	7,2
15 - 18	19 399	2,9	10 331	3,1	9 068	2,7	18 985	2,8	9 973	3,0	9 012	2,7
18 - 20	14 384	2,1	7 645	2,3	6 739	2,0	13 954	2,1	7 290	2,2	6 664	2,0
20 - 30	93 529	13,9	48 171	14,6	45 358	13,3	92 909	13,9	47 618	14,5	45 291	13,4
30 - 40	86 923	12,9	44 949	13,6	41 974	12,3	85 795	12,9	44 286	13,5	41 509	12,2
40 - 50	91 222	13,6	46 880	14,2	44 342	13,0	92 413	13,9	47 523	14,5	44 890	13,2
50 - 60	97 797	14,6	48 838	14,8	48 959	14,4	96 569	14,5	48 114	14,7	48 455	14,3
60 - 65	39 336	5,9	18 743	5,7	20 593	6,0	39 279	5,9	18 724	5,7	20 555	6,1
65 und mehr	142 489	21,2	60 732	18,4	81 757	24,0	142 046	21,3	60 443	18,4	81 603	24,1
Insgesamt	671 489	100	330 895	100	340 594	100	666 689	100	327 659	100	339 030	100

1) Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

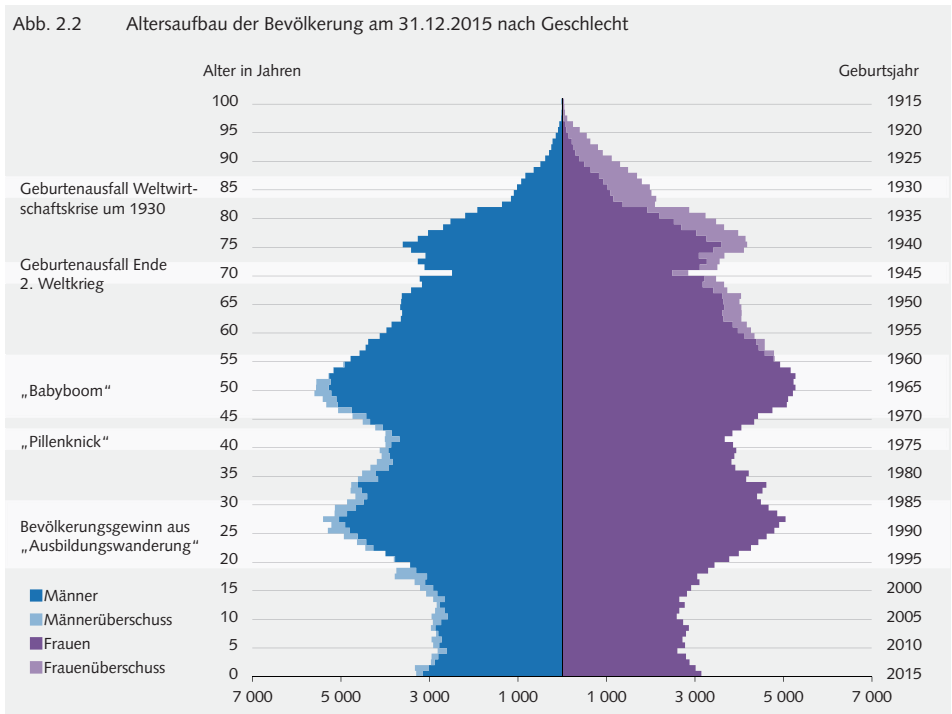
2) Die durchschnittliche Jahresbevölkerung ist das arithmetische Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte. Diese berechnen sich aus dem arithmetischen Mittel aus dem Anfangs- und dem Endbestand des betreffenden Monats.

2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient

Jahr ¹⁾	Bevölkerung				Unter 20-Jährige sowie über 64-Jährige je 100 der 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung		
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	Jugendquotient	Altenquotient
		unter 20	20 - 65	65 und älter			
1950	558 619	155 645	346 899	56 075	61,0	44,9	16,2
1961	706 366	187 705	435 643	83 018	62,1	43,1	19,1
1970	735 452	200 521	428 698	106 233	71,6	46,8	24,8
1987	660 084	127 246	414 831	118 007	59,1	30,7	28,4
1990	681 665	125 316	437 325	119 024	55,9	28,7	27,2
1995	679 757	126 545	432 973	120 239	57,0	29,2	27,8
2000	660 225	124 439	414 273	121 513	59,4	30,0	29,3
2005	663 467	120 925	407 088	135 454	63,0	29,7	33,3
2010	660 706	114 247	404 976	141 483	63,1	28,2	34,9
2011	652 182	112 247	401 237	138 698	63,6	28,0	35,6
2012	654 774	112 190	403 207	139 377	62,4	27,8	34,6
2013	657 391	112 494	404 996	139 901	62,3	27,8	34,5
2014	661 888	114 443	405 838	141 607	63,1	28,2	34,9
2015	671 489	120 193	408 807	142 489	64,3	29,4	34,9

1) 1950 bis 1987: Ergebnisse der Volkszählungen. Ab 1990 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

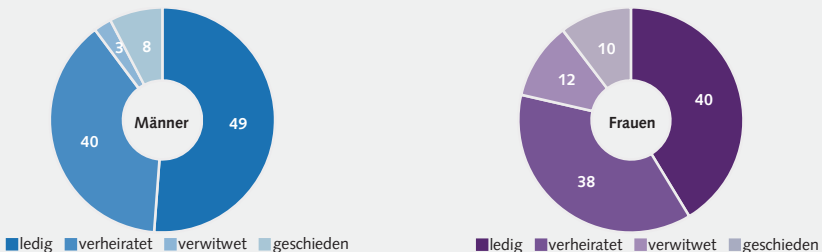
Abb. 2.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2015 nach Geschlecht



2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2015 nach Städten sowie Altersklassen, Geschlecht und Familienstand

Familienstand	Männlich						Weiblich					
	Alter von ... bis unter ... Jahre											
	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 und mehr	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 und mehr
Stadt Bremen												
Insgesamt	51 247	40 141	37 622	39 144	55 665	50 300	46 796	38 441	35 806	37 373	57 175	67 754
ledig	51 237	37 158	22 760	13 987	12 268	3 328	46 714	32 915	16 940	9 466	8 654	3 628
verheiratet	10	2 781	12 954	20 272	33 436	35 903	81	5 067	16 015	21 108	33 396	29 122
Lebenspartnerschaft	-	25	111	145	246	119	-	36	132	173	210	65
verwitwet	-	4	31	129	860	5 800	-	15	116	543	3 695	26 382
Lebenspartner												
verstorben	-	-	1	4	6	10	-	-	-	-	3	6
geschieden	-	169	1 751	4 594	8 838	5 139	1	399	2 591	6 069	11 205	8 550
Lebenspartnerschaft												
aufgehoben	-	4	14	13	11	1	-	9	12	14	12	1
Stadt Bremerhaven												
Insgesamt	11 335	8 030	7 327	7 736	11 916	10 432	10 815	6 917	6 168	6 969	12 377	14 003
ledig	11 318	7 029	3 795	2 565	2 392	699	10 757	5 368	2 336	1 498	1 275	530
verheiratet	17	945	3 081	4 019	7 114	7 206	58	1 458	3 201	3 922	7 508	5 895
Lebenspartnerschaft	-	8	25	22	26	13	-	6	19	14	13	3
verwitwet	-	1	10	38	283	1 407	-	5	28	137	1 027	5 860
Lebenspartner												
verstorben	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	1
geschieden	-	45	414	1 083	2 098	1 107	-	78	583	1 394	2 553	1 714
Lebenspartnerschaft												
aufgehoben	-	2	2	6	2	-	-	2	1	4	1	-
Land Bremen												
Insgesamt	62 582	48 171	44 949	46 880	67 581	60 732	57 611	45 358	41 974	44 342	69 552	81 757
ledig	62 555	44 187	26 555	16 552	14 660	4 027	57 471	38 283	19 276	10 964	9 929	4 158
verheiratet	27	3 726	16 035	24 291	40 550	43 109	139	6 525	19 216	25 030	40 904	35 017
Lebenspartnerschaft	-	33	136	167	272	132	-	42	151	187	223	68
verwitwet	-	5	41	167	1 143	7 207	-	20	144	680	4 722	32 242
Lebenspartner												
verstorben	-	-	1	7	7	10	-	-	-	-	3	7
geschieden	-	214	2 165	5 677	10 936	6 246	1	477	3 174	7 463	13 758	10 264
Lebenspartnerschaft												
aufgehoben	-	6	16	19	13	1	-	11	13	18	13	1

Abb. 2.3 Männer und Frauen 2015 nach Familienstand
Anteil in %



2.1.5 Ausländer am 31.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Türkei	20 624	10 636	9 988	3 276	1 668	1 608	23 900	12 304	11 596
Polen	7 188	3 554	3 634	2 094	1 191	903	9 282	4 745	4 537
Syrien	7 211	4 825	2 386	918	597	321	8 129	5 422	2 707
Bulgarien	4 552	2 311	2 241	2 757	1 567	1 190	7 309	3 878	3 431
Russische Föderation	2 666	1 023	1 643	544	220	324	3 210	1 243	1 967
Griechenland	1 302	775	527	1 405	843	562	2 707	1 618	1 089
Portugal	1 101	603	498	1 485	839	646	2 586	1 442	1 144
Rumänien	1 778	982	796	647	437	210	2 425	1 419	1 006
Italien	2 073	1 307	766	215	146	69	2 288	1 453	835
Ehem. Serbien und Montenegro ¹⁾	2 062	1 079	983	185	93	92	2 247	1 172	1 075
Serbien	1 568	776	792	541	270	271	2 109	1 046	1 063
Afghanistan	1 955	1 415	540	98	59	39	2 053	1 474	579
Spanien	1 690	904	786	195	103	92	1 885	1 007	878
Iran	1 646	963	683	62	32	30	1 708	995	713
Kosovo	953	534	419	451	245	206	1 404	779	625
China	1 194	547	647	178	89	89	1 372	636	736
Ukraine	1 210	433	777	151	54	97	1 361	487	874
Ghana	1 301	624	677	21	8	13	1 322	632	690
Mazedonien	990	521	469	267	138	129	1 257	659	598
Kroatien	1 050	616	434	196	122	74	1 246	738	508
Irak	1 154	677	477	59	30	29	1 213	707	506
Vereinigtes Königreich	1 025	697	328	132	93	39	1 157	790	367
Albanien	941	529	412	198	110	88	1 139	639	500
Bosnien und Herzegowina	921	452	469	210	113	97	1 131	565	566
Vereinigte Staaten	861	465	396	208	126	82	1 069	591	478
Frankreich	913	472	441	87	34	53	1 000	506	494
Niederlande	834	480	354	152	94	58	986	574	412
Indien	882	559	323	87	66	21	969	625	344
Nigeria	819	438	381	34	21	13	853	459	394
Libanon	787	485	302	63	36	27	850	521	329
Österreich	695	358	337	118	71	47	813	429	384
Ungarn	463	247	216	338	170	168	801	417	384
Thailand	508	74	434	211	26	185	719	100	619
Sri Lanka	637	341	296	33	16	17	670	357	313
Pakistan	552	383	169	52	37	15	604	420	184
Litauen	456	169	287	98	52	46	554	221	333
Brasilien	499	173	326	48	7	41	547	180	367
Vietnam	484	201	283	59	26	33	543	227	316
Lettland	403	169	234	140	83	57	543	252	291
Kasachstan	410	168	242	105	45	60	515	213	302
Marokko	444	249	195	45	27	18	489	276	213
Gambia	461	381	80	23	20	3	484	401	83
Kamerun	435	245	190	19	9	10	454	254	200
übrige Staaten und ohne Angabe staatenlos und ungeklärt	9 281	5 081	4 200	1 119	608	511	10 400	5 689	4 711
	734	426	308	80	51	29	814	477	337
Insgesamt	89 713	48 347	41 366	19 404	10 692	8 712	109 117	59 039	50 078
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-28)	26 706	14 180	12 526	10 274	5 958	4 316	36 980	20 138	16 842
Gebiet des ehem. Jugoslawien	7 834	4 145	3 689	1 994	1 047	947	9 828	5 192	4 636
Gebiet der ehem. Sowjetunion	6 301	2 430	3 871	1 154	502	652	7 455	2 932	4 523

Quelle: Einwohnermelderegister (Bremen) / Ausländerzentralregister (Bremerhaven).

1) Serbien und Montenegro sowie alle Personen, die noch mit ihrer bisherigen jugoslawischen Staatsangehörigkeit geführt wurden.

2.2.1 Eheschließende 2015 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder
	ledig	ver- witwet	ge- schie- den			ledig	ver- witwet	ge- schie- den		
Stadt Bremen										
unter 18	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-
18 - 20	5	-	-	5	-	25	-	-	25	1
20 - 25	119	-	-	119	2	219	-	2	221	8
25 - 30	462	1	3	466	7	596	-	14	610	8
30 - 35	542	-	23	565	7	509	-	45	554	5
35 - 40	326	-	38	364	2	216	3	60	279	3
40 - 45	149	-	46	195	1	99	-	56	155	-
45 - 50	99	2	82	183	-	68	2	96	166	-
50 - 55	58	6	106	170	1	46	3	78	127	4
55 - 60	27	5	57	89	1	20	6	54	80	-
60 - 65	20	3	47	70	-	10	3	28	41	-
65 und mehr	14	13	41	68	-	9	2	23	34	-
Insgesamt	1 821	30	443	2 294	21	1 819	19	456	2 294	29
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	34,7	.	.	38,4	.	32,3	.	.	35,6	.
Stadt Bremerhaven										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	-	-	-	-	2	8	-	-	8	4
20 - 25	26	-	-	26	30	60	-	-	60	44
25 - 30	99	-	3	102	59	100	-	9	109	62
30 - 35	88	-	4	92	51	64	-	11	75	37
35 - 40	34	-	11	45	25	25	-	12	37	22
40 - 45	21	-	13	34	14	16	-	18	34	8
45 - 50	13	-	16	29	7	11	-	16	27	14
50 - 55	13	1	24	38	10	11	-	24	35	2
55 - 60	5	3	16	24	1	3	1	13	17	4
60 - 65	2	2	5	9	2	1	1	5	7	-
65 und mehr	2	3	10	15	-	1	2	2	5	1
Insgesamt	303	9	102	414	201	300	4	110	414	198
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	33,6	.	.	38,3	.	31,1	.	.	35,4	.
Land Bremen										
unter 18	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-
18 - 20	5	-	-	5	2	33	-	-	33	5
20 - 25	145	-	-	145	32	279	-	2	281	52
25 - 30	561	1	6	568	66	696	-	23	719	70
30 - 35	630	-	27	657	58	573	-	56	629	42
35 - 40	360	-	49	409	27	241	3	72	316	25
40 - 45	170	-	59	229	15	115	-	74	189	8
45 - 50	112	2	98	212	7	79	2	112	193	14
50 - 55	71	7	130	208	11	57	3	102	162	6
55 - 60	32	8	73	113	2	23	7	67	97	4
60 - 65	22	5	52	79	2	11	4	33	48	-
65 und mehr	16	16	51	83	-	10	4	25	39	1
Insgesamt	2 124	39	545	2 708	222	2 119	23	566	2 708	227
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	34,6	.	.	38,4	.	32,2	.	.	35,5	.

1) Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren bei Erstheirat und insgesamt.

2.2.2 Eheschließungen 2015 nach Nationalitäten

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Frauen insgesamt	davon Nationalität des Ehemannes			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie die Ehefrau	eine andere als die Ehefrau	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt ¹⁾	2 708	2 486	47	48	127
Europa	2 665	2 451	41	48	125
deutsch	2 481	2 321	-	45	115
übrige EU-Staaten	74	59	7	1	7
darunter					
Polen	19	14	2	-	3
Bulgarien	8	3	2	-	3
Niederlande	7	7	-	-	-
Rumänien	7	6	1	-	-
übriges Europa	110	71	34	2	3
darunter					
Türkei	60	34	23	1	2
Russische Föderation	13	12	1	-	-
Ukraine	9	8	1	-	-
Serbien	9	6	3	-	-
Afrika	4	2	2	-	-
Amerika	14	12	-	-	2
darunter Brasilien	5	5	-	-	-
Asien	22	18	4	-	-
darunter China	5	5	-	-	-

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Männer insgesamt	davon Nationalität der Ehefrau			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie der Ehemann	eine andere als der Ehemann	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt ¹⁾	2 708	2 481	47	67	113
Europa	2 665	2 449	41	64	111
deutsch	2 486	2 321	-	59	106
übrige EU-Staaten	55	45	7	1	2
darunter					
Großbritannien	8	7	-	1	-
Portugal	8	7	1	-	-
Italien	7	7	-	-	-
Polen	6	4	2	-	-
Österreich	4	4	-	-	-
übriges Europa	124	83	34	4	3
darunter Türkei	91	66	23	2	-
Afrika	13	10	2	1	-
darunter Ghana	3	2	1	-	-
Amerika	11	8	-	2	1
Asien	16	12	4	-	-
darunter Iran	4	3	1	-	-

1) Einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt.

2.2.3 Ehescheidungen 2015 und 2016 nach Städten sowie Ehedauer

Ehedauer in Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2015		2016		2015		2016		2015		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	5	0,4	5	0,4	-	-	1	0	5	0,4	6	0,4
2	36	3,2	43	3,7	9	3,4	11	4,5	45	3,2	54	3,8
3	50	4,4	45	3,8	10	3,8	18	7,3	60	4,3	63	4,4
4	46	4,1	50	4,3	10	3,8	13	5,3	56	4,0	63	4,4
5	62	5,5	60	5,1	19	7,3	10	4,1	81	5,8	70	4,9
1 - 5	199	17,6	203	17,3	48	18,3	53	21,5	247	17,7	256	18,0
6	70	6,2	67	5,7	11	4,2	16	6,5	81	5,8	83	5,8
7	56	5,0	67	5,7	12	4,6	8	3,3	68	4,9	75	5,3
8	60	5,3	44	3,8	9	3,4	15	6,1	69	5,0	59	4,2
9	46	4,1	55	4,7	15	5,7	10	4,1	61	4,4	65	4,6
10	49	4,3	51	4,3	17	6,5	11	4,5	66	4,7	62	4,4
6 - 10	281	24,8	284	24,2	64	24,4	60	24,4	345	24,8	344	24,2
11	55	4,9	42	3,6	16	6,1	7	2,8	71	5,1	49	3,5
12	44	3,9	46	3,9	5	1,9	8	3,3	49	3,5	54	3,8
13	41	3,6	34	2,9	9	3,4	9	3,7	50	3,6	43	3,0
14	35	3,1	46	3,9	7	2,7	9	3,7	42	3,0	55	3,9
15	36	3,2	44	3,8	9	3,4	9	3,7	45	3,2	53	3,7
11 - 15	211	18,7	212	18,1	46	17,6	42	17,1	257	18,4	254	17,9
16 - 20	176	15,6	177	15,1	44	16,8	40	16,3	220	15,8	217	15,3
21 - 25	121	10,7	149	12,7	24	9,2	26	10,6	145	10,4	175	12,3
26 und mehr	143	12,6	148	12,6	36	13,7	25	10,2	179	12,8	173	12,2
Insgesamt	1 131	100	1 173	100	262	100	246	100	1 393	100	1 419	100

2.2.4 Ehescheidungen 2014 bis 2016 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Ehescheidungen	1 125	1 131	1 173	257	262	246	1 382	1 393	1 419
Verfahren beantragt									
vom Mann	443	441	425	86	94	58	529	535	483
mit Zustimmung der Frau	435	418	391	84	90	58	519	508	449
ohne Zustimmung der Frau	8	23	34	2	4	-	10	27	34
von der Frau	572	555	583	127	125	103	699	680	686
mit Zustimmung des Mannes	548	521	544	122	122	93	670	643	637
ohne Zustimmung des Mannes	24	34	39	5	3	10	29	37	49
von beiden	110	135	165	44	43	85	154	178	250
Geschiedene Ehen									
ohne Kinder	576	575	607	133	140	132	709	715	739
mit 1 Kind	262	265	276	60	59	56	322	324	332
mit 2 Kindern	215	228	224	49	47	42	264	275	266
mit 3 Kindern	60	49	55	10	13	11	70	62	66
mit 4 Kindern	9	11	10	3	3	4	12	14	14
mit 5 und mehr Kindern	3	3	1	2	-	1	5	3	2
Gesamtzahl der Kinder	925	930	934	211	204	194	1 136	1 134	1 128

2.2.5 Ehescheidungen 2015 und 2016 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2015		2016		2015		2016		2015		2016	
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	8	21	10	20	1	5	1	8	9	26	11	28
25 - 30	52	99	59	93	12	24	20	26	64	123	79	119
30 - 35	130	170	115	160	26	34	24	30	156	204	139	190
35 - 40	158	152	160	174	36	43	36	42	194	195	196	216
40 - 45	188	191	160	159	42	44	45	31	230	235	205	190
45 - 50	192	205	211	229	52	52	46	43	244	257	257	272
50 - 55	185	149	223	184	48	29	37	42	233	178	260	226
55 - 60	96	80	114	81	26	20	21	15	122	100	135	96
60 - 65	74	43	52	43	10	5	7	4	84	48	59	47
65 und mehr	48	21	69	30	9	6	9	5	57	27	78	35
Insgesamt	1 131	1 131	1 173	1 173	262	262	246	246	1 393	1 393	1 419	1 419

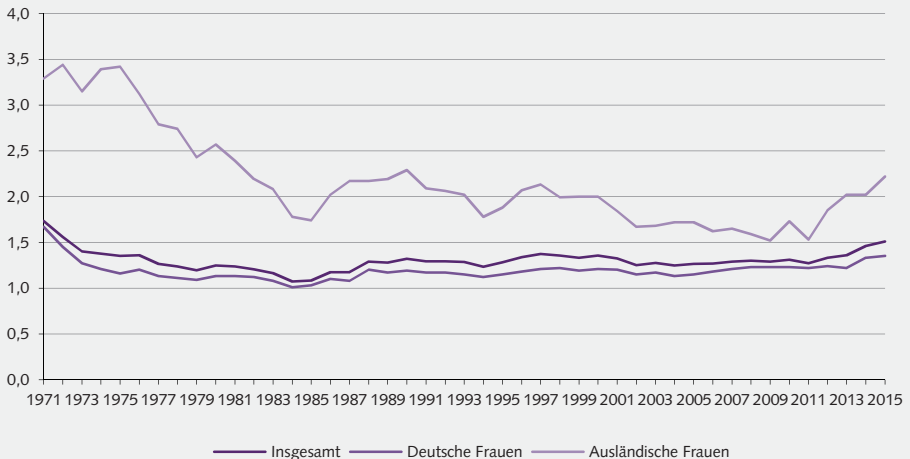
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2011 bis 2015 nach Städten

Jahr	Lebendgeborene				Lebendgeborene je 1 000 der jeweiligen Durchschnittsbevölkerung			Totgeborene	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Deutsche	Ausländer/-innen	insgesamt	je 1 000 Lebend- und Totgeborene
		weiblich	nicht ehelich	Ausländer/-innen					
Stadt Bremen									
2011	4 450	2 134	1 604	302	8,1	8,7	4,3	24	5,4
2012	4 671	2 285	1 731	391	8,5	9,0	5,4	17	3,6
2013	4 830	2 356	1 897	505	8,8	9,1	6,6	11	2,3
2014	5 204	2 495	2 048	517	9,5	9,8	7,1	18	3,4
2015	5 347	2 603	2 164	814	9,6	9,5	10,3	29	5,4
Stadt Bremerhaven									
2011	938	454	423	99	8,3	8,3	8,1	5	5,3
2012	968	480	413	89	8,6	8,8	7,0	1	1,0
2013	919	439	405	109	8,1	8,1	8,0	4	4,3
2014	1 007	472	456	122	9,2	9,1	9,6	7	6,9
2015	1 162	565	532	235	10,4	9,6	14,8	8	6,8
Land Bremen									
2011	5 388	2 588	2 027	401	8,2	8,6	4,8	29	5,4
2012	5 639	2 765	2 144	480	8,5	9,0	5,6	18	3,2
2013	5 749	2 795	2 302	614	8,7	8,9	6,8	15	2,6
2014	6 211	2 967	2 504	639	9,4	9,7	7,5	25	4,0
2015	6 509	3 168	2 696	1 049	9,8	9,6	11,0	37	5,7

2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2011 bis 2015 nach Städten

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von deutschen Frauen					Von ausländischen Frauen				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
Geburten je 1 000 Frauen										
Stadt Bremen										
15 - 20	7,8	9,0	7,3	8,3	8,7	21,1	15,1	26,7	20,4	28,3
20 - 25	29,9	28,7	28,8	28,7	27,1	60,6	65,1	73,8	80,2	93,4
25 - 30	58,7	60,2	57,5	58,7	58,0	77,7	91,9	93,5	101,6	111,3
30 - 35	78,6	86,4	82,4	91,4	89,2	80,7	87,5	93,7	109,9	110,8
35 - 40	51,8	51,3	57,6	60,5	63,8	47,8	49,3	56,0	73,5	64,7
40 - 45	9,1	9,0	12,0	11,5	12,6	13,2	13,5	14,7	14,5	17,1
Insgesamt	39,0	40,8	41,5	45,0	45,3	54,8	58,8	63,9	71,5	75,2
Stadt Bremerhaven										
15 - 20	17,0	17,7	14,0	19,8	15,0	22,4	26,7	42,5	26,8	56,6
20 - 25	59,3	57,0	53,6	63,4	58,5	91,3	82,5	117,8	95,6	151,5
25 - 30	90,4	91,1	83,9	94,0	101,7	120,2	111,7	84,8	134,2	159,1
30 - 35	70,5	76,6	77,9	82,7	90,1	78,9	80,5	96,9	101,9	112,4
35 - 40	35,5	40,1	37,3	36,5	47,5	45,5	39,3	31,5	62,7	47,2
40 - 45	6,5	11,3	5,1	7,9	9,7	5,6	10,7	13,6	12,1	10,5
Insgesamt	45,7	48,4	45,2	51,2	54,6	62,8	60,7	64,9	74,8	90,6
Land Bremen										
15 - 20	9,6	10,7	8,5	10,4	9,9	21,3	16,4	28,4	21,3	32,9
20 - 25	35,0	33,4	32,8	34,0	32,0	64,5	67,2	78,9	82,2	102,2
25 - 30	63,5	64,9	61,5	63,6	64,2	82,5	94,2	92,4	105,8	118,3
30 - 35	77,4	84,9	81,7	90,1	89,3	80,4	86,7	94,1	108,9	111,0
35 - 40	49,3	49,5	54,4	56,8	61,3	47,5	48,1	53,1	72,1	62,2
40 - 45	8,7	9,4	10,9	11,0	12,2	12,0	13,1	14,6	14,2	16,0
Insgesamt	40,1	42,0	42,1	46,0	46,8	55,8	59,0	64,0	71,9	77,5

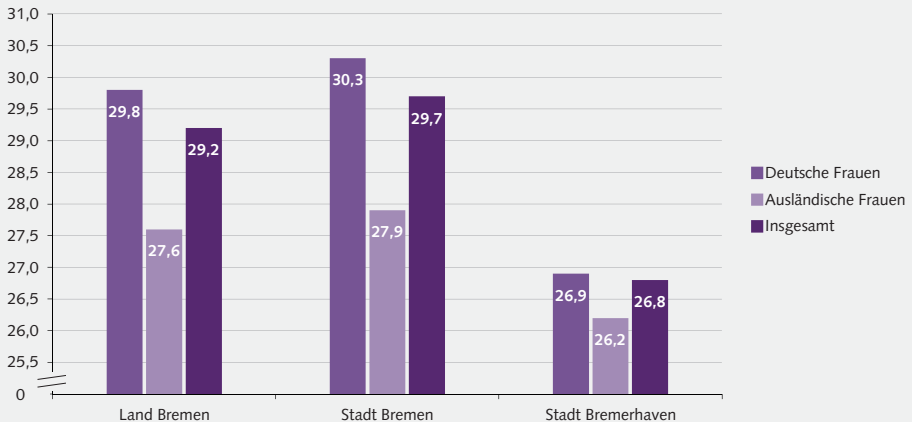
Abb. 2.4 Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität
 Durchschnittliche Kinderzahl je Frau



2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2015 nach Städten sowie dem Alter der Mütter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ehelich		Nicht ehelich		Insgesamt
	Geborene	Anteil in %	Geborene	Anteil in %	Geborene
Stadt Bremen					
unter 20	25	16,0	131	84,0	156
20 - 25	302	42,9	402	57,1	704
25 - 30	816	58,0	592	42,0	1 408
30 - 35	1 185	66,6	594	33,4	1 779
35 - 40	698	65,8	362	34,2	1 060
40 und mehr	157	65,4	83	34,6	240
Insgesamt	3 183	59,5	2 164	40,5	5 347
Stadt Bremerhaven					
unter 20	16	25,8	46	74,2	62
20 - 25	98	40,0	147	60,0	245
25 - 30	220	56,6	169	43,4	389
30 - 35	191	65,0	103	35,0	294
35 - 40	88	63,3	51	36,7	139
40 und mehr	17	51,5	16	48,5	33
Insgesamt	630	54,2	532	45,8	1 162
Land Bremen					
unter 20	41	18,8	177	81,2	218
20 - 25	400	42,1	549	57,9	949
25 - 30	1 036	57,7	761	42,3	1 797
30 - 35	1 376	66,4	697	33,6	2 073
35 - 40	786	65,6	413	34,4	1 199
40 und mehr	174	63,7	99	36,3	273
Insgesamt	3 813	58,6	2 696	41,4	6 509

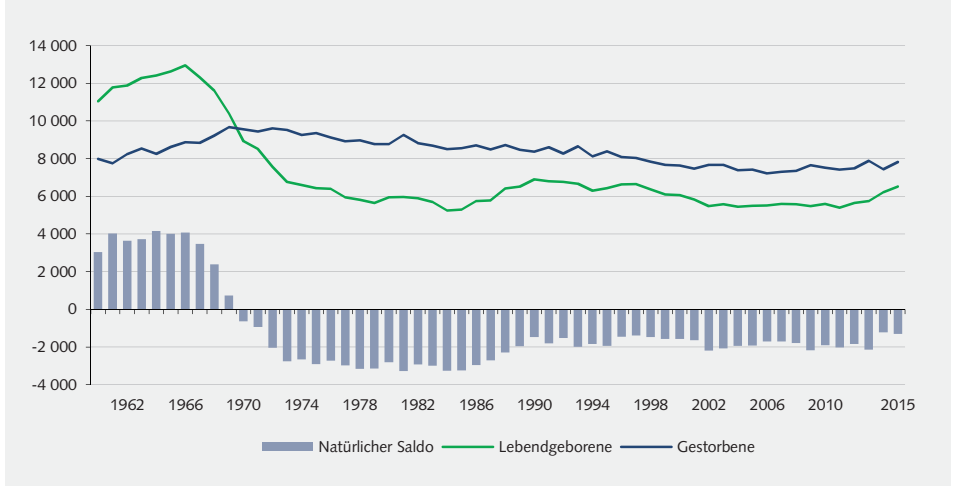
Abb. 2.5 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2015 nach Städten sowie nach Nationalität
Alter in Jahren



2.3.4 Gestorbene 2015 nach Städten sowie Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	Gestorbene	davon		Gestorbene	davon		Gestorbene	davon	
		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich
unter 5	26	14	12	6	2	4	32	16	16
5 - 10	1	1	-	1	-	1	2	1	1
10 - 15	4	3	1	1	1	-	5	4	1
15 - 20	8	4	4	1	1	-	9	5	4
20 - 25	19	11	8	5	5	-	24	16	8
25 - 30	16	8	8	8	6	2	24	14	10
30 - 35	24	15	9	3	2	1	27	17	10
35 - 40	41	31	10	7	5	2	48	36	12
40 - 45	45	32	13	15	10	5	60	42	18
45 - 50	85	61	24	26	19	7	111	80	31
50 - 55	168	114	54	41	33	8	209	147	62
55 - 60	250	160	90	81	46	35	331	206	125
60 - 65	335	215	120	113	62	51	448	277	171
65 - 70	398	265	133	122	67	55	520	332	188
70 - 75	664	405	259	158	94	64	822	499	323
75 - 80	936	523	413	235	137	98	1 171	660	511
80 - 85	949	457	492	223	108	115	1 172	565	607
85 - 90	1 116	461	655	239	104	135	1 355	565	790
90 und mehr	1 231	296	935	210	61	149	1 441	357	1 084
Insgesamt	6 316	3 076	3 240	1 495	763	732	7 811	3 839	3 972
darunter Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene	24	14	10	5	1	4	29	15	14
in den ersten 7 Lebenstagen je 1 000 Lebendgeborene	16	10	6	2	-	2	18	10	8

Abb. 2.6 Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960



2.4.1 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Bremen ¹⁾									
unter 5	1 623	868	755	1 313	675	638	+ 310	+ 193	+ 117
5 - 10	1 359	715	644	814	426	388	+ 545	+ 289	+ 256
10 - 15	1 129	609	520	552	267	285	+ 577	+ 342	+ 235
15 - 20	3 344	2 094	1 250	1 127	542	585	+2 217	+1 552	+ 665
20 - 25	6 550	3 313	3 237	4 608	2 067	2 541	+1 942	+1 246	+ 696
25 - 30	6 256	3 487	2 769	5 801	3 011	2 790	+ 455	+ 476	- 21
30 - 35	3 832	2 255	1 577	3 879	2 245	1 634	- 47	+ 10	- 57
35 - 40	2 411	1 481	930	2 266	1 418	848	+ 145	+ 63	+ 82
40 - 45	1 719	1 059	660	1 485	980	505	+ 234	+ 79	+ 155
45 - 50	1 437	892	545	1 372	876	496	+ 65	+ 16	+ 49
50 - 55	1 121	646	475	961	561	400	+ 160	+ 85	+ 75
55 - 60	700	390	310	679	406	273	+ 21	- 16	+ 37
60 - 65	392	219	173	486	266	220	- 94	- 47	- 47
65 - 70	282	136	146	367	200	167	- 85	- 64	- 21
70 - 75	193	98	95	226	133	93	- 33	- 35	+ 2
75 und mehr	441	155	286	609	185	424	- 168	- 30	- 138
Insgesamt	32 789	18 417	14 372	26 545	14 258	12 287	+6 244	+4 159	+2 085
Deutsche	14 319	7 056	7 263	17 472	8 597	8 875	-3 153	-1 541	-1 612
Ausländer	18 470	11 361	7 109	9 073	5 661	3 412	+9 397	+5 700	+3 697
Stadt Bremerhaven ¹⁾									
unter 5	773	397	376	345	175	170	+ 428	+ 222	+ 206
5 - 10	762	402	360	288	133	155	+ 474	+ 269	+ 205
10 - 15	614	343	271	204	104	100	+ 410	+ 239	+ 171
15 - 20	804	426	378	337	161	176	+ 467	+ 265	+ 202
20 - 25	1 672	911	761	980	466	514	+ 692	+ 445	+ 247
25 - 30	1 564	935	629	1 166	709	457	+ 398	+ 226	+ 172
30 - 35	1 161	715	446	849	530	319	+ 312	+ 185	+ 127
35 - 40	879	571	308	510	342	168	+ 369	+ 229	+ 140
40 - 45	629	397	232	401	274	127	+ 228	+ 123	+ 105
45 - 50	498	317	181	312	200	112	+ 186	+ 117	+ 69
50 - 55	425	258	167	270	154	116	+ 155	+ 104	+ 51
55 - 60	275	158	117	173	106	67	+ 102	+ 52	+ 50
60 - 65	162	88	74	120	60	60	+ 42	+ 28	+ 14
65 - 70	137	76	61	104	53	51	+ 33	+ 23	+ 10
70 - 75	70	37	33	46	30	16	+ 24	+ 7	+ 17
75 und mehr	136	48	88	235	68	167	- 99	- 20	- 79
Insgesamt	10 561	6 079	4 482	6 340	3 565	2 775	+4 221	+2 514	+1 707
Deutsche	3 801	1 948	1 853	4 040	2 052	1 988	- 239	- 104	- 135
Ausländer	6 760	4 131	2 629	2 300	1 513	787	+4 460	+2 618	+1 842

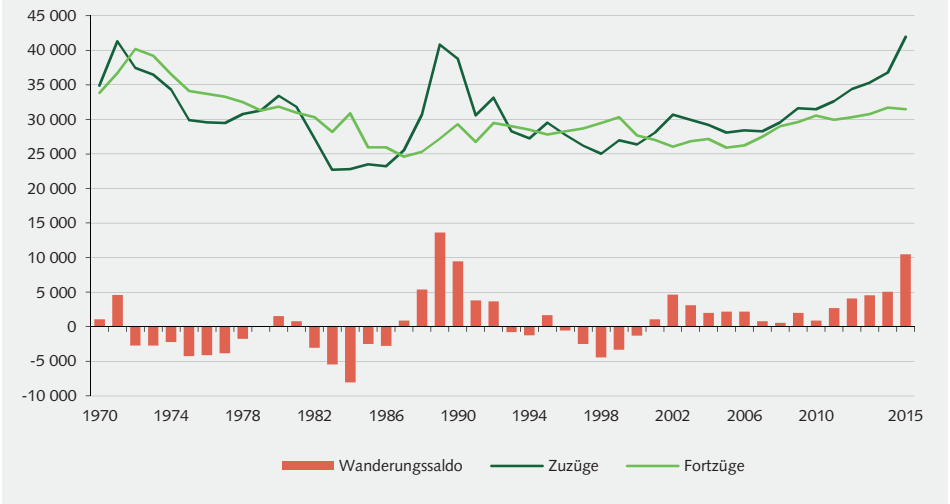
1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

Noch:

2.4.1 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Bremen									
unter 5	2 309	1 227	1 082	1 571	812	759	+ 738	+ 415	+ 323
5 - 10	2 044	1 081	963	1 025	523	502	+1 019	+ 558	+ 461
10 - 15	1 686	921	765	699	340	359	+ 987	+ 581	+ 406
15 - 20	4 059	2 472	1 587	1 375	655	720	+2 684	+1 817	+ 867
20 - 25	7 954	4 069	3 885	5 320	2 378	2 942	+2 634	+1 691	+ 943
25 - 30	7 520	4 238	3 282	6 667	3 536	3 131	+ 853	+ 702	+ 151
30 - 35	4 802	2 848	1 954	4 537	2 653	1 884	+ 265	+ 195	+ 70
35 - 40	3 184	1 979	1 205	2 670	1 687	983	+ 514	+ 292	+ 222
40 - 45	2 269	1 399	870	1 807	1 197	610	+ 462	+ 202	+ 260
45 - 50	1 885	1 178	707	1 634	1 045	589	+ 251	+ 133	+ 118
50 - 55	1 497	872	625	1 182	683	499	+ 315	+ 189	+ 126
55 - 60	949	528	421	826	492	334	+ 123	+ 36	+ 87
60 - 65	536	297	239	588	316	272	- 52	- 19	- 33
65 - 70	405	203	202	457	244	213	- 52	- 41	- 11
70 - 75	258	132	126	267	160	107	- 9	- 28	+ 19
75 und mehr	564	201	363	831	251	580	- 267	- 50	- 217
Insgesamt	41 921	23 645	18 276	31 456	16 972	14 484	+10 465	+6 673	+3 792
Deutsche	17 441	8 629	8 812	20 833	10 274	10 559	-3 392	-1 645	-1 747
Ausländer	24 480	15 016	9 464	10 623	6 698	3 925	+13 857	+8 318	+5 539

Abb. 2.7 Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970



2.4.2 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Stadt Bremen									
Deutschland	16 179	13 073	3 106	19 368	16 195	3 173	-3 189	-3 122	+ 67
Baden-Württemberg	706	503	203	862	659	203	+ 156	+ 156	-
Bayern	712	464	248	760	517	243	- 48	- 53	+ 5
Berlin	543	421	122	798	601	197	- 255	- 180	- 75
Brandenburg	157	119	38	152	133	19	+ 5	- 14	+ 19
Hamburg	810	663	147	1 229	1 011	218	- 419	- 348	- 71
Hessen	599	441	158	555	388	167	+ 44	+ 53	- 9
Mecklenburg-Vorpommern	274	193	81	215	188	27	+ 59	+ 5	+ 54
Niedersachsen	8 976	7 722	1 254	11 165	9 878	1 287	-2 189	-2 156	- 33
Nordrhein-Westfalen	1 890	1 382	508	2 024	1 491	533	+ 134	+ 109	+ 25
Rheinland-Pfalz	226	165	61	263	188	75	- 37	- 23	- 14
Saarland	43	32	11	42	30	12	+ 1	+ 2	- 1
Sachsen	201	148	53	268	226	42	- 67	- 78	+ 11
Sachsen-Anhalt	203	145	58	190	165	25	+ 13	- 20	+ 33
Schleswig-Holstein	713	584	129	702	600	102	+ 11	- 16	+ 27
Thüringen	126	91	35	143	120	23	- 17	- 29	+ 12
Ausland	16 085	862	15 223	6 273	982	5 291	+9 812	-120	+9 932
Europa	8 625	494	8 131	4 458	616	3 842	+4 167	- 122	+4 289
EU-Staaten (EU-28)	6 203	343	5 860	3 547	435	3 112	+2 656	- 92	+2 748
Belgien	54	13	41	38	12	26	+ 16	+ 1	+ 15
Bulgarien	1 132	3	1 129	492	2	490	+ 640	+ 1	+ 639
Dänemark	35	11	24	52	19	33	- 17	- 8	- 9
Estland	9	-	9	8	-	8	+ 1	-	+ 1
Finnland	18	3	15	28	5	23	- 10	- 2	- 8
Frankreich	215	23	192	240	47	193	- 25	- 24	- 1
Kroatien	197	-	197	68	-	68	+ 129	-	+ 129
Slowenien	28	3	25	18	-	18	+ 10	+ 3	+ 7
Griechenland	242	6	236	78	4	74	+ 164	+ 2	+ 162
Irland	46	6	40	27	8	19	+ 19	- 2	+ 21
Italien	549	13	536	181	12	169	+ 368	+ 1	+ 367
Lettland	52	3	49	27	1	26	+ 25	+ 2	+ 23
Litauen	67	2	65	51	2	49	+ 16	-	+ 16
Luxemburg	4	3	1	10	4	6	- 6	+ 1	- 5
Malta	6	-	6	1	1	-	+ 5	- 1	+ 6
Niederlande	133	31	102	117	39	78	+ 16	- 8	+ 24
Österreich	82	34	48	138	67	71	- 56	+ 33	- 23
Polen	1 474	25	1 449	906	25	881	+ 568	-	+ 568
Portugal	60	4	56	40	5	35	+ 20	- 1	+ 21
Rumänien	579	2	577	240	1	239	+ 339	+ 1	+ 338
Slowakei	21	-	21	23	-	23	- 2	-	- 2
Schweden	48	15	33	31	11	20	+ 17	+ 4	+ 13
Spanien	636	64	572	332	51	281	+ 304	+ 13	+ 291
Tschechische Republik	53	5	48	35	5	30	+ 18	-	+ 18
Ungarn	166	7	159	121	3	118	+ 45	+ 4	+ 41
Großbritannien u. Nordirland	289	67	222	243	110	133	+ 46	- 43	+ 89
Zypern	8	-	8	2	1	1	+ 6	+ 1	+ 7
übriges Europa	2 422	151	2 271	911	181	730	+1 511	- 30	+1 541
Afrika	1 165	55	1 110	256	39	217	+ 909	+ 16	+ 893
Amerika	579	133	446	561	161	400	+ 18	- 28	+ 46
Asien	5 618	128	5 490	909	106	803	+4 709	+ 22	+4 687
Australien und Ozeanien	83	40	43	78	52	26	+ 5	- 12	+ 17
unk. Ausland, ohne Angabe	15	12	3	11	8	3	+ 4	+ 4	-
Wanderungen insgesamt	32 264	13 935	18 329	25 641	17 177	8 464	+6 623	-3 242	+9 865

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Stadt Bremerhaven									
Deutschland	4 203	3 294	909	4 196	3 522	674	+ 7	- 228	+ 235
Baden-Württemberg	151	98	53	132	91	41	+ 19	+ 7	+ 12
Bayern	176	96	80	155	99	56	+ 21	- 3	+ 24
Berlin	104	59	45	90	61	29	+ 14	- 2	+ 16
Brandenburg	21	18	3	43	39	4	- 22	- 21	- 1
Hamburg	147	101	46	162	134	28	- 15	- 33	+ 18
Hessen	128	82	46	86	60	26	+ 42	+ 22	+ 20
Mecklenburg-Vorpommern	54	42	12	61	49	12	- 7	- 7	-
Niedersachsen	2 637	2 259	378	2 829	2 517	312	- 192	- 258	+ 66
Nordrhein-Westfalen	396	267	129	347	239	108	+ 49	+ 28	+ 21
Rheinland-Pfalz	57	40	17	42	36	6	+ 15	+ 4	+ 11
Saarland	18	12	6	11	8	3	+ 7	+ 4	+ 3
Sachsen	58	38	20	43	30	13	+ 15	+ 8	+ 7
Sachsen-Anhalt	49	28	21	21	18	3	+ 28	+ 10	+ 18
Schleswig-Holstein	171	130	41	151	121	30	+ 20	+ 9	+ 11
Thüringen	36	24	12	23	20	3	+ 13	+ 4	+ 9
Ausland	5 454	212	5 242	1 619	134	1 485	+3 835	+ 78	+3 757
Europa	3 988	79	3 909	1 384	74	1 310	+2 604	+ 5	+2 599
EU-Staaten (EU-28)	3 426	45	3 381	1 109	41	1 068	+2 317	+ 4	+2 313
Belgien	11	-	11	7	-	7	+ 4	-	+ 4
Bulgarien	1 286	-	1 286	337	-	337	+ 949	-	+ 949
Dänemark	3	1	2	4	1	3	- 1	-	- 1
Estland	1	-	1	-	-	-	+ 1	-	+ 1
Finnland	3	-	3	1	-	1	+ 2	-	+ 2
Frankreich	20	9	11	11	5	6	+ 9	+ 4	+ 5
Kroatien	64	1	63	13	-	13	+ 51	+ 1	+ 50
Slowenien	2	-	2	4	-	4	- 2	-	- 2
Griechenland	937	2	935	167	-	167	+ 770	+ 2	+ 768
Irland	4	2	2	2	2	-	+ 2	-	+ 2
Italien	46	5	41	19	3	16	+ 27	+ 2	+ 25
Lettland	22	-	22	19	-	19	+ 3	-	+ 3
Litauen	15	-	15	20	-	20	- 5	-	- 5
Luxemburg	1	1	-	2	1	1	- 1	-	- 1
Malta	1	-	1	-	-	-	+ 1	-	+ 1
Niederlande	12	-	12	3	2	1	+ 9	- 2	+ 11
Österreich	15	3	12	7	4	3	+ 8	- 1	+ 9
Polen	494	6	488	202	10	192	+ 292	- 4	+ 296
Portugal	60	-	60	52	-	52	+ 8	-	+ 8
Rumänien	257	1	256	104	3	101	+ 153	- 2	+ 155
Slowakei	4	-	4	10	-	10	- 6	-	- 6
Schweden	7	2	5	3	1	2	+ 4	+ 1	+ 3
Spanien	41	4	37	23	5	18	+ 18	- 1	+ 19
Tschechische Republik	6	-	6	5	1	4	+ 1	- 1	+ 2
Ungarn	100	-	100	84	-	84	+ 16	-	+ 16
Großbritannien u. Nordirland	14	8	6	10	3	7	+ 4	+ 5	- 1
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übriges Europa	562	34	528	275	33	242	+ 287	+ 1	+ 286
Afrika	89	7	82	23	2	21	+ 66	+ 5	+ 61
Amerika	102	41	61	69	12	57	+ 33	+ 29	+ 4
Asien	1 200	16	1 184	92	6	86	+1 108	+ 10	+1 098
Australien und Ozeanien	3	2	1	2	2	-	+ 1	-	+ 1
unk. Ausland, ohne Angabe	72	67	5	49	38	11	+ 23	+ 29	- 6
Wanderungen insgesamt	9 657	3 506	6 151	5 815	3 656	2 159	+3 842	- 150	+3 992

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2015 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Land Bremen									
Deutschland	20 382	16 367	4 015	23 564	19 717	3 847	-3 182	-3 350	+ 168
Baden-Württemberg	857	601	256	994	750	244	- 137	- 149	+ 12
Bayern	888	560	328	915	616	299	- 27	- 56	+ 29
Berlin	647	480	167	888	662	226	- 241	- 182	- 59
Brandenburg	178	137	41	195	172	23	- 17	- 35	+ 18
Hamburg	957	764	193	1 391	1 145	246	- 434	- 381	- 53
Hessen	727	523	204	641	448	193	+ 86	+ 75	+ 11
Mecklenburg-Vorpommern	328	235	93	276	237	39	+ 52	- 2	+ 54
Niedersachsen	11 613	9 981	1 632	13 994	12 395	1 599	-2 381	-2 414	+ 33
Nordrhein-Westfalen	2 286	1 649	637	2 371	1 730	641	- 85	- 81	- 4
Rheinland-Pfalz	283	205	78	305	224	81	- 22	- 19	- 3
Saarland	61	44	17	53	38	15	+ 8	+ 6	+ 2
Sachsen	259	186	73	311	256	55	- 52	- 70	+ 18
Sachsen-Anhalt	252	173	79	211	183	28	+ 41	- 10	+ 51
Schleswig-Holstein	884	714	170	853	721	132	+ 31	- 7	+ 38
Thüringen	162	115	47	166	140	26	- 4	- 25	+ 21
Ausland	21 539	1 074	20 465	7 892	1 116	6 776	+13 647	- 42	+13 689
Europa	12 613	573	12 040	5 842	690	5 152	+6 771	- 117	+6 888
EU-Staaten (EU-28)	9 629	388	9 241	4 656	476	4 180	+4 973	- 88	+5 061
Belgien	65	13	52	45	12	33	+ 20	+ 1	+ 19
Bulgarien	2 418	3	2 415	829	2	827	+1 589	+ 1	+1 588
Dänemark	38	12	26	56	20	36	- 18	- 8	- 10
Estland	10	-	10	8	-	8	+ 2	-	+ 2
Finnland	21	3	18	29	5	24	- 8	- 2	- 6
Frankreich	235	32	203	251	52	199	- 16	- 20	+ 4
Kroatien	261	1	260	81	-	81	+ 180	+ 1	+ 179
Slowenien	30	3	27	22	-	22	+ 8	+ 3	+ 5
Griechenland	1 179	8	1 171	245	4	241	+ 934	+ 4	+ 930
Irland	50	8	42	29	10	19	+ 21	- 2	+ 23
Italien	595	18	577	200	15	185	+ 395	+ 3	+ 392
Lettland	74	3	71	46	1	45	+ 28	+ 2	+ 26
Litauen	82	2	80	71	2	69	+ 11	-	+ 11
Luxemburg	5	4	1	12	5	7	- 7	- 1	- 6
Malta	7	-	7	1	1	-	+ 6	- 1	+ 7
Niederlande	145	31	114	120	41	79	+ 25	- 10	+ 35
Österreich	97	37	60	145	71	74	- 48	- 34	- 14
Polen	1 968	31	1 937	1 108	35	1 073	+ 860	- 4	+ 864
Portugal	120	4	116	92	5	87	+ 28	- 1	+ 29
Rumänien	836	3	833	344	4	340	+ 492	- 1	+ 493
Slowakei	25	-	25	33	-	33	- 8	-	- 8
Schweden	55	17	38	34	12	22	+ 21	+ 5	+ 16
Spanien	677	68	609	355	56	299	+ 322	+ 12	+ 310
Tschechische Republik	59	5	54	40	6	34	+ 19	- 1	+ 20
Ungarn	266	7	259	205	3	202	+ 61	+ 4	+ 57
Großbritannien u. Nordirland	303	75	228	253	113	140	+ 50	- 38	+ 88
Zypern	8	-	8	2	1	1	+ 6	- 1	+ 7
übriges Europa	2 984	185	2 799	1 186	214	972	+1 798	- 29	+1 827
Afrika	1 254	62	1 192	279	41	238	+ 975	+ 21	+ 954
Amerika	681	174	507	630	173	457	+ 51	+ 1	+ 50
Asien	6 818	144	6 674	1 001	112	889	+5 817	+ 32	+5 785
Australien und Ozeanien	86	42	44	80	54	26	+ 6	- 12	+ 18
unk. Ausland, ohne Angabe	87	79	8	60	46	14	+ 27	+ 33	- 6
Wanderungen insgesamt	41 921	17 441	24 480	31 456	20 833	10 623	+10 465	-3 392	+13 857

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1999 bis 2015 nach Städten

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
Stadt Bremen						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
1999	22 778	15 438	24 462	17 665	-1684	-2 227
2000	22 613	15 560	22 281	16 401	+ 332	- 841
2001	24 577	16 384	21 783	16 159	+2 794	+ 225
2002	25 024	16 538	21 232	15 861	+3 792	+ 677
2003	25 212	17 027	21 645	16 038	+3 567	+ 989
2004	24 721	16 790	22 086	15 973	+2 635	+ 817
2005	23 769	16 611	21 308	15 874	+2 461	+ 737
2006	24 136	17 238	21 762	15 882	+2 374	+1 356
2007	23 777	16 622	22 771	16 695	+1 006	- 73
2008	24 842	17 786	23 994	17 509	+ 848	+ 277
2009	26 741	18 319	24 738	17 205	+2 003	+1 114
2010	26 920	17 858	25 828	17 015	+1 092	+ 843
2011	27 587	17 712	25 021	17 824	+2 566	- 112
2012	28 872	17 630	25 358	17 980	+3 514	- 350
2013	29 266	17 577	25 832	18 116	+3 434	- 539
2014	30 062	16 135	26 670	18 114	+3 392	-1 979
2015	32 789	14 319	26 545	17 472	+6 244	-3 153
darunter Wanderungen mit dem Umland ²⁾						
1999	5 561	5 042	9 157	8 610	-3596	-3568
2000	5 442	4 994	8 195	7 614	-2753	-2620
2001	5 703	5 118	7 627	7 092	-1924	-1974
2002	5 747	5 144	7 617	7 019	-1870	-1875
2003	5 830	5 220	7 579	6 995	-1749	-1775
2004	5 672	5 064	7 191	6 641	-1519	-1577
2005	5 670	5 153	6 646	6 176	-976	-1023
2006	6 019	5 555	6 347	5 905	-328	-350
2007	5 198	4 756	6 438	5 966	-1240	-1210
2008	5 592	5 131	6 233	5 757	-641	-626
2009	5 691	5 228	6 093	5 627	-402	-399
2010	5 408	4 922	5 971	5 481	-563	-559
2011	5 260	4 800	6 229	5 695	-969	-895
2012	5 511	4 964	6 449	5 945	-938	-981
2013	5 502	4 946	6 703	6 163	-1201	-1217
2014	5 319	4 733	7 015	6 360	-1696	-1627
2015	4 548	3 988	6 879	6 194	-2331	-2206
Bremerhaven						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
1999	4 936	3 574	6 578	5 071	-1642	-1497
2000	4 315	3 067	5 919	4 658	-1604	-1591
2001	4 317	2 841	6 043	4 693	-1726	-1852
2002	6 606	4 227	5 767	4 133	+ 839	+ 94
2003	5 503	3 569	5 958	4 193	-455	-624
2004	5 204	3 528	5 822	4 144	-618	-616
2005	5 085	3 763	5 365	3 911	-280	-148
2006	5 028	3 751	5 220	4 093	-192	-342
2007	5 329	3 858	5 538	4 194	- 209	- 336
2008	5 593	4 024	5 881	4 468	- 288	- 444

Noch:

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1999 bis 2015 nach Städten

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
Noch: Bremerhaven						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
2009	5 824	4 204	5 823	4 300	+ 1	- 96
2010	5 441	3 861	5 642	4 114	- 201	- 253
2011	5 968	3 867	5 826	4 298	+ 142	- 431
2012	6 550	3 868	5 961	4 193	+ 589	- 325
2013	7 195	4 036	6 087	4 254	+ 838	- 218
2014	7 901	3 796	6 223	4 135	+1 678	- 339
2015	10 561	3 801	6 340	4 040	+4 221	- 239
darunter Wanderungen mit dem Umland ²⁾						
1999	1 582	1 506	2 740	2 636	-1 158	-1 130
2000	1 385	1 338	2 534	2 393	-1 149	-1 055
2001	1 288	1 232	2 447	2 326	-1 159	-1 094
2002	1 905	1 826	2 045	1 955	- 140	- 129
2003	1 691	1 590	2 118	2 007	- 427	- 417
2004	1 642	1 549	1 968	1 858	- 326	- 309
2005	1 745	1 658	1 825	1 739	- 80	- 81
2006	1 798	1 706	1 786	1 709	+ 12	- 3
2007	1 729	1 633	1 749	1 670	- 20	- 37
2008	1 537	1 458	1 957	1 862	- 420	- 404
2009	1 583	1 501	1 742	1 665	- 159	- 164
2010	1 472	1 387	1 557	1 487	- 85	- 100
2011	1 344	1 271	1 476	1 411	- 132	- 140
2012	1 434	1 351	1 532	1 466	- 98	- 115
2013	1 494	1 381	1 598	1 514	- 104	- 133
2014	1 465	1 353	1 661	1 571	- 196	- 218
2015	1 425	1 294	1 704	1 615	- 279	- 321
Land Bremen						
Wanderungen insgesamt						
1999	26 959	18 481	30 285	22 205	-3 326	-3 724
2000	26 374	18 202	27 646	20 634	-1 272	-2 432
2001	28 074	18 656	27 006	20 283	+1 068	-1 627
2002	30 686	20 154	26 055	19 383	+4 631	+ 771
2003	29 925	20 070	26 813	19 705	+3 112	+ 365
2004	29 176	19 779	27 159	19 578	+2 017	+ 201
2005	28 091	19 771	25 910	19 182	+2 181	+ 589
2006	28 394	20 371	26 212	19 357	+2 182	+1 014
2007	28 266	19 785	27 469	20 194	+ 797	- 409
2008	29 566	21 102	29 006	21 269	+ 560	- 167
2009	31 617	21 768	29 613	20 750	+2 004	+1 018
2010	31 446	20 992	30 555	20 402	+ 891	+ 590
2011	32 626	20 873	29 918	21 416	+2 708	- 543
2012	34 404	20 754	30 301	21 429	+4 103	- 675
2013	35 308	20 806	30 766	21 563	+4 542	- 757
2014	36 752	19 248	31 682	21 566	+5 070	-2 318
2015	41 921	17 441	31 456	20 833	+10 465	-3 392

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Umland der Stadt Bremen: Umkreis von rund 30 km Luftlinie (ab Marktplatz). Umland der Stadt Bremerhaven: Samt-/Einheitsgemeinden Bederkesa, Beverstedt, Hagen, Land Wursten, Langen, Loxstedt, Nordholz, Schiffdorf.

2.4.4 Bevölkerungsbewegung 2012 bis 2015 nach Städten

Bevölkerungsbewegung	Insgesamt				darunter Ausländer/-innen ⁴⁾			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Stadt Bremen								
Zuzüge ¹⁾	28 872	29 266	30 062	32 789	11 242	11 689	13 927	18 470
Fortzüge ¹⁾	25 358	25 832	26 670	26 545	7 378	7 716	8 556	9 073
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	3 514	3 434	3 392	6 244	3 864	3 973	5 371	9 397
Umwzüge zwischen den Ortsteilen	34 673	36 602	37 083	.	7 306	8 459	10 578	.
Lebendgeborene	4 671	4 830	5 204	5 347	391	505	517	814
Totgeborene	17	11	18	29	3	2	3	10
Gestorbene	6 082	6 359	5 975	6 316	177	232	212	236
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	-1 411	-1 529	- 771	- 969	214	273	305	578
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ²⁾	2 408	2 096	3 220	5 697	4 070	3 227	6 017	8 863
Bevölkerungsstand ³⁾	546 451	548 547	551 767	557 464	65 824	69 051	75 068	83 931
Eheschließungen	2 198	2 148	2 332	2 294	398	340	393	338
Ehescheidungen	1 157	1 117	1 125	1 131	346	329	351	331
Stadt Bremerhaven								
Zuzüge ¹⁾	6 550	7 195	7 901	10 561	2 682	3 159	4 105	6 760
Fortzüge ¹⁾	5 961	6 087	6 223	6 340	1 768	1 833	2 088	2 300
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	589	1 108	1 678	4 221	914	1 326	2 017	4 460
Umwzüge zwischen den Ortsteilen	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	968	919	1 007	1 162	89	109	122	235
Totgeborene	1	4	7	8	-	-	3	1
Gestorbene	1 405	1 531	1 462	1 495	44	65	55	53
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	- 437	- 612	- 455	- 333	45	44	67	182
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme(-) ²⁾	184	521	1 277	3 904	964	1 136	2 144	4 445
Bevölkerungsstand ³⁾	108 323	108 844	110 121	114 025	10 395	11 531	13 675	18 120
Eheschließungen	508	471	468	414	84	64	85	49
Ehescheidungen	234	287	257	262	52	36	43	32
Land Bremen								
Zuzüge	34 404	35 308	36 752	41 921	13 650	14 502	17 504	24 480
Fortzüge	30 301	30 766	31 682	31 456	8 872	9 203	10 116	10 623
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-)	4 103	4 542	5 070	10 465	4 778	5 299	7 388	13 857
Umwzüge zwischen den Gemeinden	1 018	1 153	1 211	1 429	274	346	528	750
Lebendgeborene	5 639	5 749	6 211	6 509	480	614	639	1 049
Totgeborene	18	15	25	37	3	2	6	11
Gestorbene	7 487	7 890	7 437	7 811	221	297	267	289
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	-1 848	-2 141	-1 226	-1 302	259	317	372	760
Bevölkerungszu- bzw -abnahme (-) ²⁾	2 592	2 617	4 497	9 601	5 034	4 363	8 161	13 308
Bevölkerungsstand ³⁾	654 774	657 391	661 888	671 489	76 219	80 582	88 743	102 051
Eheschließungen	2 706	2 619	2 800	2 708	482	414	478	387
Ehescheidungen	1 391	1 404	1 382	1 393	398	365	394	363

1) Einschließlich der Wanderung zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.
2) Einschließlich nachträglicher bestandsrelevanter Veränderungen.
3) Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011.
4) Bei Eheschließungen und -scheidungen: mindestens ein Partner Ausländer.

2.5.1 Einbürgerungen 2014 bis 2016 nach Städten sowie Geschlecht

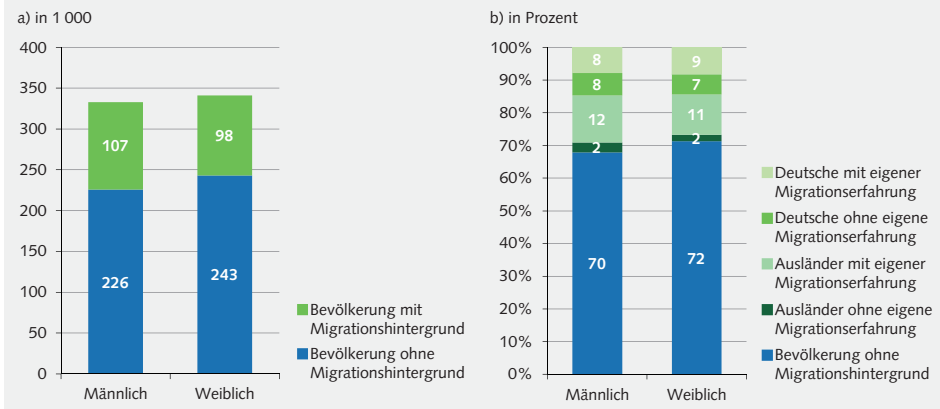
Einbürgerungen	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Einbürgerungen insgesamt	1 379	1 536	1 193	204	211	198	1 583	1 747	1 391
davon Anspruchseinbürgerungen	1 159	1 206	948	165	152	148	1 324	1 358	1 096
Ermessenseinbürgerungen	220	330	245	39	59	50	259	389	295
darunter bisherige Staatsangehörigkeit									
Türkei	436	475	280	72	62	47	508	537	327
Polen	102	77	54	15	14	15	117	91	69
Irak	27	79	54	1	-	8	28	79	62
Libanon	51	53	38	7	3	5	58	56	43
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-28)	224	143	153	35	32	40	259	175	193
Gebiet des ehem. Jugoslawien	87	77	78	27	28	25	114	105	103
Gebiet der ehem. Sowjetunion	102	120	135	15	19	17	117	139	152

2.5.2 Bevölkerung 2016 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht*)

Merkmal	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon Familienstand			
				ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Bevölkerung insgesamt	332	341	673	316	263	49	46
davon							
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	226	243	469	213	179	39	38
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinn	107	98	205	103	84	(9)	(8)
davon							
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung	27	28	55	13	32	/	(5)
darunter (Spät-) Aussiedler	16	16	32	(7)	18	/	/
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung	23	21	44	41	/	/	-
Ausländer/-innen mit eigener Migrationserfahrung	48	42	90	37	46	/	/
Ausländer/-innen ohne eigene Migrationserfahrung	(9)	(7)	16	12	/	/	-

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

Abb. 2.8 Bevölkerung nach Migrationsstatus und Geschlecht 2016

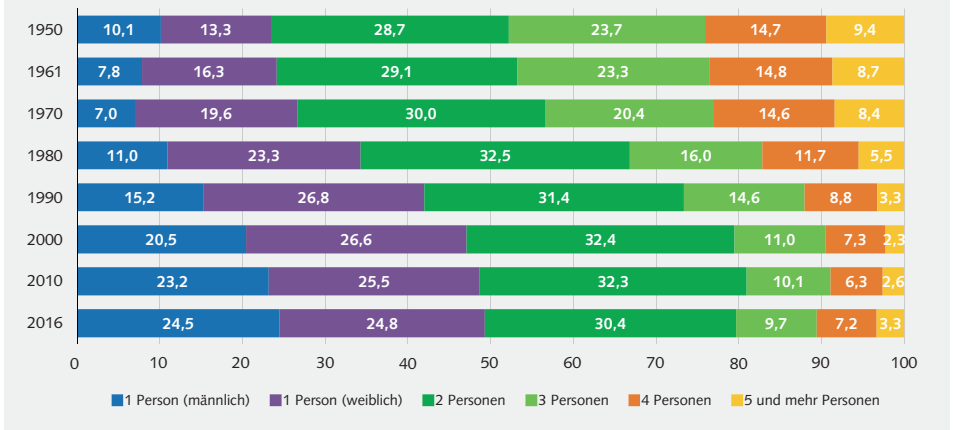


2.6.1 Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie Haushaltsgröße *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
in 1 000									
Privathaushalte	301	305	304	59	60	56	360	365	359
Einpersonenhaushalte	149	153	152	28	30	25	178	183	177
darunter weiblich	79	77	75	14	15	14	93	92	89
Mehrpersonenhaushalte	151	152	152	31	30	31	182	181	183
davon mit									
2 Personen	94	96	92	19	19	17	113	114	109
3 Personen	28	27	29	(7)	(6)	(6)	35	33	35
4 und mehr Personen	29	29	31	/	/	(8)	33	34	38
Haushaltsmitglieder	549	552	559	108	109	113	658	661	671
darunter weiblich	283	281	280	52	54	59	335	335	339
Personen je Haushalt	1,83	1,81	1,84	1,84	1,80	2,02	1,83	1,81	1,87
Anteil in %									
Privathaushalte	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Einpersonenhaushalte	49,5	50,2	50,0	47,5	50,0	44,6	49,4	50,1	49,3
darunter weiblich	26,2	25,2	24,7	23,7	25,0	25,0	25,8	25,2	24,8
Mehrpersonenhaushalte	50,2	49,8	50,0	52,5	50,0	55,4	50,6	49,6	51,0
davon mit									
2 Personen	31,2	31,5	30,3	32,2	31,7	30,4	31,4	31,2	30,4
3 Personen	9,3	8,9	9,5	11,9	10,0	10,7	9,7	9,0	9,7
4 und mehr Personen	9,6	9,5	10,2	/	/	14,3	9,2	9,3	10,6

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

Abb. 2.9 Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße
 Anteil in %



2.6.2 Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
in 1 000									
Privathaushalte	301	305	304	59	60	56	360	365	359
davon									
Haushalte ohne ledige Kinder	230	234	234	47	47	40	276	281	275
Haushalte mit ledigen Kindern	71	71	69	12	13	16	83	84	85
Haushalte mit 1 Kind	38	37	35	(7)	(8)	(7)	45	45	42
Haushalte mit 2 Kindern	25	26	25	/	/	(5)	28	29	30
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(9)	(8)	(9)	/	/	/	11	10	13
darunter Haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	52	52	49	(9)	10	12	61	62	60
Haushalte mit 1 Kind	28	27	25	/	(6)	(6)	33	34	31
Haushalte mit 2 Kindern	18	19	17	/	/	/	21	22	20
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(6)	(6)	(7)	/	/	/	(7)	(7)	10
Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	116	116	117	21	22	30	137	138	147
darunter unter 18 Jahren	83	84	82	16	16	23	99	100	105

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

2.6.3 Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2014 bis 2016 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
in 1 000									
Familien mit ledigen Kindern	72	71	69	12	13	16	84	84	85
davon Ehepaare	43	42	45	(7)	(8)	(10)	50	50	54
Lebensgemeinschaften (LG)	/	(5)	/	/	/	/	(6)	(6)	(5)
darunter nichteheliche LG	/	(5)	/	/	/	/	(6)	(6)	(5)
Alleinerziehende	24	24	20	/	/	/	28	28	25
darunter Mütter	21	20	18	/	/	/	24	24	22
Ledige Kinder in der Familie	116	115	116	21	22	30	137	137	146
Paare ohne ledige Kinder	74	74	74	17	15	13	91	89	88
davon Ehepaare	60	60	57	14	12	11	74	72	68
Lebensgemeinschaften (LG)	15	14	17	/	/	/	17	17	19
darunter nichteheliche LG	14	12	17	/	/	/	16	15	19
Alleinstehende	164	169	172	32	33	29	197	202	202
darunter in Einpersonenhaushalten	149	152	150	28	30	25	177	182	175

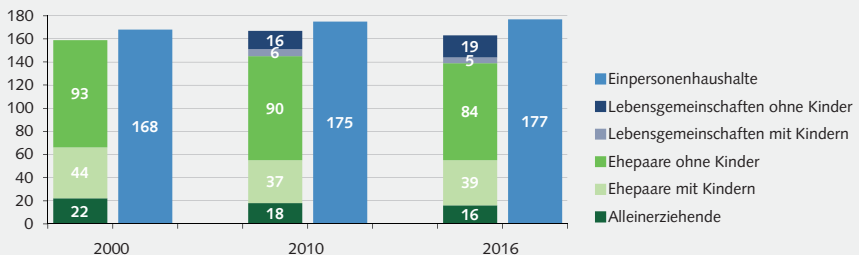
*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

2.6.4 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2006 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen *)

Jahr	Ehepaare					Lebensgemeinschaften			Alleinerziehende ¹⁾		
	ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	ins-gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	
			zu-sammen	mit 1 Kind unter 18 Jahren	Ehefrau erwerbs-tätig					zu-sammen	erwerbs-tätig
in 1 000											
2006	131	87	44	21	23	20	16	/	25	18	14
2007	131	86	45	23	26	21	16	/	24	18	13
2008	128	90	39	18	23	19	15	/	28	19	16
2009	126	88	38	17	24	22	17	/	27	17	12
2010	127	90	37	17	23	23	16	(6)	26	18	12
2011	120	83	37	18	24	23	17	(5)	28	18	11
2012	122	85	37	18	24	22	15	(6)	28	18	12
2013	123	86	37	17	24	24	17	(6)	27	18	11
2014	124	85	39	18	25	23	17	(6)	28	17	(10)
2015	122	84	38	17	25	23	15	(6)	28	18	11
2016	123	83	39	17	25	25	19	/	25	16	(9)
Anteil in %											
2006	100	66,4	33,6	16,0	17,6	100	80,0	/	100	72,0	56,0
2007	100	65,6	34,4	17,6	19,8	100	76,2	/	100	75,0	54,2
2008	100	70,3	30,5	14,1	18,0	100	78,9	/	100	67,9	57,1
2009	100	69,8	30,2	13,5	19,0	100	77,3	/	100	63,0	44,4
2010	100	70,9	29,1	13,4	18,1	100	69,6	26,1	100	69,2	46,2
2011	100	69,2	30,8	15,0	20,0	100	73,9	21,7	100	64,3	39,3
2012	100	69,7	30,3	14,8	19,7	100	68,2	27,3	100	64,3	42,9
2013	100	69,9	30,1	13,8	19,5	100	70,8	25,0	100	66,7	40,7
2014	100	68,5	31,5	14,5	20,2	100	73,9	26,1	100	60,7	35,7
2015	100	68,9	31,1	13,9	20,5	100	65,2	26,1	100	64,3	39,3
2016	100	67,5	31,7	13,8	20,3	100	76,0	/	100	64,0	36,0

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). 2005 bis 2010: Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2011: Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt. – 1) Als Alleinerziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern.

Abb. 2.10 Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder 2000, 2010 und 2016 in 1 000



2.6.5 Privathaushalte 2014 bis 2016 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	in 1 000								
Privathaushalte insgesamt	301	305	304	59	60	56	360	365	359
mit einem monatlichem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
unter 500	/	(5)	/	/	/	/	(5)	(6)	/
darunter Einpersonenhaushalte	/	/	/	/	/	/	(5)	(5)	/
500 - 900	43	42	34	(9)	(10)	(7)	53	52	42
900 - 1 300	45	46	40	(10)	11	10	55	57	50
1 300 - 1 500	26	25	20	(5)	(5)	/	31	30	24
1 500 - 2 000	47	46	51	(8)	(10)	(10)	56	56	61
2 000 - 2 600	46	47	43	(9)	(9)	(10)	55	56	53
2 600 - 3 200	26	30	32	/	(6)	(5)	31	36	37
3 200 und mehr	56	54	73	(8)	(6)	(8)	63	60	81
sonstige Haushalte ¹⁾	(7)	(9)	(8)	/	/	/	11	11	(8)

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

1) Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständige/r Landwirt/-in ist, sowie Haushalte ohne Angabe.

2.7.1 Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2016

Jahr	Pfarreien und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens							
		insgesamt	darunter weiblich	Taufen	Erstkommunionen	Trauerungen	Bestattungen	Eintritte	Wiederaufnahmen	Austritte	
		Stand: 31.12.									
1970	29	93 000	.	767	.	312	742	20	9	927	
1975	30	86 000	.	492	.	228	756	21	17	854	
1980	29	83 000	.	511	578	196	744	19	16	696	
1985	29	80 000	.	519	421	181	761	25	25	587	
1990	28	92 575	.	633	513	174	766	23	19	675	
1995	28	87 878	.	528	696	146	791	15	35	860	
2000	28	79 640	.	549	716	135	659	30	33	629	
2005	28	81 950	.	522	519	99	562	56	59	441	
2006	23	83 346	.	500	538	113	577	38	42	435	
2007	12	83 537	.	562	593	117	578	70	51	577	
2008	12	82 687	.	587	497	153	596	31	51	688	
2009	12	82 055	.	517	460	147	555	39	41	716	
2010	12	81 010	.	487	425	89	549	32	27	942	
2011	12	80 993	.	545	487	107	533	24	32	646	
2012	11	79 071	.	466	440	105	514	18	29	599	
2013	11	79 256	.	439	356	74	483	21	18	910	
2014	9	78 967	.	443	400	107	445	22	17	1 022	
2015	9	77 171	.	464	431	86	485	9	29	904	
2016	9	76 762	.	456	410	72	431	11	13	851	

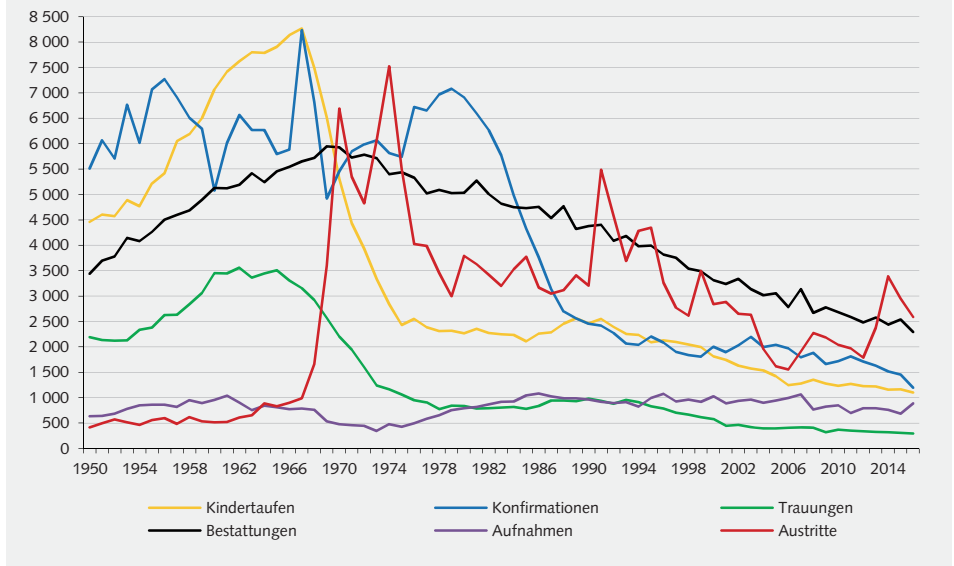
Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz.
Das Bundesland Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück.

2.7.2 Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2016

Jahr	Kirchen- gemeinden	Theologinnen und Theologen im aktiven Dienst	Kirchenmitglieder ³⁾		Äußerungen des kirchlichen Lebens					
			insgesamt	darunter weiblich	Kinder- taufen ¹⁾	Konfir- mationen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Auf- nahmen ²⁾	Austritte
			Stand: 31.12.							
1970	66	146	481 000	.	5 310	5 454	2 200	5 927	474	6 689
1975	68	161	421 000	.	2 431	5 737	1 063	5 437	429	5 497
1980	69	144	380 000	.	2 268	6 908	836	5 030	789	3 793
1985	69	154	340 000	.	2 106	4 325	781	4 729	1 042	3 771
1990	69	163	316 000	.	2 461	2 456	981	4 379	964	3 205
1995	72	165	281 000	.	2 090	2 203	831	3 993	993	4 347
2000	72	146	258 890	152 168	1 813	2 003	576	3 311	1 024	2 838
2005	72	148	242 386	141 175	1 423	2 042	393	3 054	941	1 616
2006	70	144	240 547	139 641	1 243	1 973	405	2 780	992	1 556
2007	69	142	236 096	137 065	1 275	1 792	414	3 134	1 065	1 909
2008	67	130	231 943	134 522	1 350	1 883	406	2 669	768	2 274
2009	64	128	229 927	133 148	1 274	1 659	319	2 775	822	2 187
2010	64	129	224 990	130 379	1 232	1 719	370	2 684	847	2 039
2011	64	132	221 042	128 003	1 269	1 811	348	2 586	700	1 969
2012	64	128	215 875	124 918	1 224	1 714	335	2 481	789	1 787
2013	64	133	213 549	123 414	1 218	1 632	323	2 573	791	2 374
2014	64	130	208 715	120 499	1 160	1 519	321	2 437	761	3 387
2015	64	133	204 057	117 777	1 161	1 456	308	2 534	685	2 950
2016	64	132	196 443	113 295	1 101	1 193	292	2 294	883	2 588

Quelle: Bremische Evangelische Kirche, Bremen.
 1) Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. – 2) Einschließlich Übertritte, Wiederaufnahmen und Taufen von Erwachsenen. – 3) 2016: Stand 1.4.2017.

Abb. 2.11 Bremische Evangelische Kirche seit 1950



Wahlen

- › Bei der Europawahl 2014 steigt zwar die Wahlbeteiligung leicht an, ist aber im Ländervergleich mit 40,3 Prozent die niedrigste im Bundesgebiet.
- › Die Wahlbeteiligung liegt bei der Bundestagswahl 2017 bei 70,9 Prozent. Nach vier Bundestagswahlen mit sinkender Wahlbeteiligung ist erstmals seit 1998 wieder ein positiver Trend festzustellen.
- › Bremen ist weiterhin mit sechs Abgeordneten im Bundestag vertreten.
- › Bei der Bürgerschaftswahl 2015 sinkt die Wahlbeteiligung mit 50,2 Prozent auf den niedrigsten Stand bei Landtagswahlen im Land Bremen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
3.1	Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten	65
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2017 nach Städten	66
3.3	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2017 nach Wahlkreisen	69
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2017 nach Wahlkreisen	70
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	72
Abb. 3.1	<i>Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947</i>	72
Abb. 3.2	<i>Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015</i>	74
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	75
3.7	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015	76
3.8	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)	77
Abb. 3.3	<i>Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015</i>	77
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	78
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	79
Abb. 3.4	<i>Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015</i>	79
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen	80
Abb. 3.5	<i>Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015</i>	81
Abb. 3.6	<i>Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt -</i>	81
3.12	Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015	82
Abb. 3.7	<i>Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten</i>	83
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2017 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84
Abb. 3.8	<i>Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht</i>	86
Abb. 3.9	<i>Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht</i>	86

Vorbemerkungen

Europawahlen

Die 751 Abgeordneten aus den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-28) (Stand: Europawahl 2014) werden nach den unterschiedlichen Wahlgesetzen der einzelnen Mitgliedstaaten gewählt. Der „Direktwahlakt“ als europäische Gesetzgebung schreibt als Rahmen für alle nationalen Wahlgesetze ein „Verhältniswahlssystem“ vor. In der Bundesrepublik Deutschland hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme zur Wahl einer starren Bundes- oder Landesliste. Bei den Europawahlen 1979 bis 2009 wurden in Deutschland bei der Sitzverteilung bisher nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Fünf-Prozent-Hürde mit seinem Urteil vom 9. November 2011 für nichtig erklärt. Der Gesetzgeber hat daraufhin die Einführung einer Drei-Prozent-Hürde beschlossen, die ebenfalls durch Urteil vom 26. Februar 2014 für verfassungswidrig erklärt worden ist. Für die Wahl der 96 Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gibt es deshalb 2014 erstmals keine Sperrklausel. Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt fünf Jahre.

Bundestagswahlen

Die Bundestagswahlen werden nach personalisierter Verhältniswahl durchgeführt, wobei grundsätzlich die Hälfte der Abgeordneten mit der Erststimme in den 299 Wahlkreisen nach relativem Mehrheitswahlrecht und die andere Hälfte über Landeslisten gewählt wird. Für die Zusammensetzung des gesamten Bundestags ist prinzipiell das Verhältnis der Zweitstimmen maßgebend. Einschränkungen sind jedoch durch unterschiedliche Effekte möglich. Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Am 3. Juli 2008 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des Bundeswahlgesetzes, die zur Entstehung des „negativen Stimmgewichts“ führen, verfassungswidrig sind und stellte das am 25. Juli 2012 auch für das novellierte Gesetz fest. Die darauf erfolgte Neuregelung trat am 9. Mai 2013 in Kraft und sah erstmals Ausgleichsmandate vor. Damit wurde der

Verhältniswahlcharakter des Wahlrechts gestärkt. Die Wahlperiode des Deutschen Bundestages beträgt vier Jahre.

Bürgerschaftswahlen (Landtag)

In den Wahlbereichen Bremen und Bremerhaven sind seit der 16. Wahlperiode 2003 insgesamt 83 Bürgerschaftsabgeordnete für die Dauer von vier Jahren zu wählen, und zwar aufgrund getrennter Wahlvorschläge 68 Abgeordnete für die Stadt Bremen und 15 für die Stadt Bremerhaven. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der im jeweiligen Wahlbereich abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben. Bis einschließlich zur Wahl der 17. Bürgerschaft 2007 wurden die Mandate nach Verhältniswahl aufgrund starrer Listen der Parteien und Wählervereinigungen vergeben; jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme. Zur Wahl der 18. Bürgerschaft 2011 wurde erstmals ein, in Folge eines Volksbegehrens eingeführtes, personalisiertes Verhältniswahlssystem mit fünf Stimmen je Wahlberechtigtem angewendet. Die Mandate des Wahlbereichs werden zunächst auf die Wahlvorschläge nach deren Stimmen (Listen- und Personenstimmen zusammen) verteilt. Dann werden je Wahlvorschlag nach dem Verhältnis von Listen- zu Personenstimmen die Mandate nach Listenwahl und nach Personenwahl zugeteilt. Anschließend werden die Listenmandate nach Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber im Wahlvorschlag vergeben und danach die Personenmandate nach höchster Stimmenzahl der Bewerberinnen und Bewerber, die noch nicht über Listenwahl gewählt sind. Durch die Absenkung des Wahlalters waren erstmals zu einer Landtagswahl in Deutschland auch 16- und 17-Jährige wahlberechtigt.

Kommunalwahlen

Die 68 in der Stadtgemeinde Bremen gewählten Abgeordneten bilden grundsätzlich zugleich die **Stadtbürgerschaft** als Gemeindevertretung. Sie sind also – im Gegensatz zu ihren Bremerhavener Kolleginnen und Kollegen – in Personalunion Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete. Ab der 15. Wahlperiode 1999 kann sich aufgrund

des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, das jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven wählten bis 1991 am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) mit gesonderem Stimmzettel zusätzlich ihre **Stadtverordnetenversammlung** (48 Mitglieder). Im Gegensatz zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) sprach sich die Stadtverordnetenversammlung 1995 gegen eine vorzeitige Beendigung der Wahlperiode aus. Die Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung wurde deshalb 1995, 1999 und 2003 jeweils einige Monate nach der Landtagswahl gewählt; seit 2007 finden die Landtags- und die Kommunalwahl in Bremerhaven wieder am selben Tag statt. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Seit der Kommunalwahl 2011 ist die Fünf-Prozent-Hürde in Bremerhaven entfallen und das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt..

In der Stadt Bremen wurden erstmals mit der Bürgerschaftswahl am 29. September 1991 die Mitglieder der **22 Beiräte** direkt gewählt. Die Beirätewahlen finden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft statt. Die Mitgliederzahl in den Beiräten beträgt – je nach Einwohnerzahl im Beiratsbereich – mindestens 7 und höchstens 19. Die insgesamt 328 Beiratsmitglieder (1991 bis 2007: 330 Mitglieder) werden für die Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt. Es gibt keine Sperrklausel. Bei den Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen wurde das Mindestwahlalter bereits 2007 von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Seit 1999 sind in den Kommunalwahlergebnissen die Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit enthalten (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

Weitere Informationen

Statistische Mitteilungen

- Wahlen im Land Bremen am 10. Mai 2015 Bürgerschaftswahl (Landtag). Endgültiges Wahlergebnis. Heft 119
- Kommunalwahlen am 10. Mai 2015 im Land Bremen. Endgültiges Wahlergebnis. Heft 120
- Bundestagswahl am 22. September 2013 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 117
- Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 118

Faltblätter mit Stadtteilergebnissen

- Europawahlen
- Bundestagswahlen
- Bürgerschaftswahlen (Landtag)
- Beirätewahlen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen für die Stadt Bremen
- „Bremer Wahlatlanten“ mit verschiedenen Wahlindikatoren zu den Bundestags- und Bürgerschaftswahlen im Land Bremen und Ergebnissen für die Bremer und Bremerhavener Ortsteile

3.1 Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Sonstige
Stadt Bremen / Anzahl										
10.06.1979	422 009	286 148	1 882	284 266	147 883	94 307	24 611	13 629	x	3 836
17.06.1984	422 143	238 314	2 353	235 961	112 340	73 610	10 799	28 056	x	11 156
18.06.1989	421 158	251 264	2 051	249 213	113 994	58 202	18 093	36 360	x	22 564
12.06.1994	414 605	222 546	2 500	220 046	87 673	60 733	10 284	37 604	5 048	18 704
13.06.1999	401 555	179 288	1 078	178 210	76 275	61 786	5 044	23 538	4 954	6 613
13.06.2004	399 189	152 371	2 041	150 330	44 810	41 300	9 292	36 105	5 816	13 007
07.06.2009	402 913	161 308	1 567	159 741	45 704	38 172	14 177	37 680	11 553	12 455
25.05.2014	400 711	166 340	1 159	165 181	55 400	35 662	5 661	31 113	16 223	21 122
Stadt Bremen / Anteil in %										
10.06.1979	x	67,81	0,66	99,34	52,02	33,18	8,66	4,79	x	1,35
17.06.1984	x	56,45	0,99	99,01	47,61	31,20	4,58	11,89	x	4,73
18.06.1989	x	59,66	0,82	99,18	45,74	23,35	7,26	14,59	x	9,05
12.06.1994	x	53,68	1,12	98,88	39,84	27,60	4,67	17,09	2,29	8,50
13.06.1999	x	44,65	0,60	99,40	42,80	34,67	2,83	13,21	2,78	3,71
13.06.2004	x	38,17	1,34	98,66	29,81	27,47	6,18	24,02	3,87	8,65
07.06.2009	x	40,04	0,97	99,03	28,61	23,90	8,87	23,59	7,23	7,80
25.05.2014	x	41,51	0,70	99,30	33,54	21,59	3,43	18,84	9,82	12,79
Stadt Bremerhaven / Anzahl										
10.06.1979	101 557	61 222	504	60 718	34 999	18 364	3 865	2 753	x	737
17.06.1984	100 352	49 688	586	49 102	24 576	14 813	2 040	5 787	x	1 886
18.06.1989	97 831	53 417	573	52 844	26 043	12 303	3 005	5 238	x	6 255
12.06.1994	96 850	47 122	689	46 433	20 838	13 790	1 874	5 162	471	4 298
13.06.1999	90 295	36 119	261	35 858	17 292	12 647	1 122	2 634	622	1 541
13.06.2004	86 274	28 737	537	28 200	9 585	8 615	1 968	3 709	811	3 512
07.06.2009	85 182	28 332	425	27 907	9 360	7 714	2 544	3 796	1 915	2 578
25.05.2014	83 017	28 689	307	28 382	11 136	7 691	640	2 884	2 276	3 755
Stadt Bremerhaven / Anteil in %										
10.06.1979	x	60,28	0,82	99,18	57,64	30,24	6,37	4,53	x	1,21
17.06.1984	x	49,51	1,18	98,82	50,05	30,17	4,15	11,79	x	3,84
18.06.1989	x	54,60	1,07	98,93	49,28	23,28	5,69	9,91	x	11,84
12.06.1994	x	48,65	1,46	98,54	44,88	29,70	4,04	11,12	1,01	9,26
13.06.1999	x	40,00	0,72	99,28	48,22	35,27	3,13	7,35	1,73	4,30
13.06.2004	x	33,31	1,87	98,13	33,99	30,55	6,98	13,15	2,88	12,45
07.06.2009	x	33,26	1,50	98,50	33,54	27,64	9,12	13,60	6,86	9,24
25.05.2014	x	34,56	1,07	98,93	39,24	27,10	2,25	10,16	8,02	13,23
Land Bremen / Anzahl										
10.06.1979	523 566	347 370	2 386	344 984	182 882	112 671	28 476	16 382	x	4 573
17.06.1984	522 495	288 002	2 939	285 063	136 916	88 423	12 839	33 843	x	13 042
18.06.1989	518 989	304 681	2 624	302 057	140 037	70 505	21 098	41 598	x	28 819
12.06.1994	511 455	269 668	3 189	266 479	108 511	74 523	12 158	42 766	5 519	23 002
13.06.1999	491 850	215 407	1 339	214 068	93 567	74 433	6 166	26 172	5 576	8 154
13.06.2004	485 463	181 108	2 578	178 530	54 395	49 915	11 260	39 814	6 627	16 519
07.06.2009	488 095	189 640	1 992	187 648	55 064	45 886	16 721	41 476	13 468	15 033
25.05.2014	483 728	195 029	1 466	193 563	66 536	43 353	6 301	33 997	18 499	24 877
Land Bremen / Anteil in %										
10.06.1979	x	66,35	0,69	99,31	53,01	32,66	8,25	4,75	x	1,33
17.06.1984	x	55,12	1,02	98,98	48,03	31,02	4,50	11,87	x	4,58
18.06.1989	x	58,71	0,86	99,14	46,36	23,34	6,98	13,77	x	9,54
12.06.1994	x	52,73	1,18	98,82	40,72	27,97	4,56	16,05	2,07	8,63
13.06.1999	x	43,80	0,62	99,38	43,71	34,77	2,88	12,23	2,60	3,81
13.06.2004	x	37,31	1,42	98,58	30,47	27,96	6,31	22,30	3,71	9,25
07.06.2009	x	38,85	1,05	98,95	29,34	24,45	8,91	22,10	7,18	8,01
25.05.2014	x	40,32	0,75	99,25	34,37	22,40	3,26	17,56	9,56	12,85

1) Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2017 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	AfD	Sonstige
Stadt Bremen / Anzahl											
14.08.1949 ³⁾	302 447	249 732	5 285	244 447	81 354	42 485	36 648	x	x	x	83 960
06.09.1953	334 666	295 715	8 835	286 880	112 032	73 305	24 026	x	x	x	77 517
15.09.1957	371 265	334 216	12 864	321 352	148 990	100 050	19 753	x	x	x	52 559
17.09.1961	406 408	362 405	16 183	346 222	172 324	92 758	55 333	x	x	x	25 807
19.09.1965	422 470	366 740	7 008	359 732	172 618	120 262	44 458	x	x	x	22 394
28.09.1969	422 484	367 866	4 085	363 781	188 606	115 644	35 563	x	x	x	23 968
19.11.1972 ⁴⁾	435 397	398 634	2 941	395 693	228 734	116 537	45 456	x	x	x	4 966
03.10.1976	425 442	386 331	2 087	384 244	204 856	125 339	47 389	x	x	x	6 660
05.10.1980	421 950	373 600	3 040	370 560	190 019	107 740	58 430	10 427	x	x	3 944
06.03.1983 ⁴⁾	422 520	376 398	3 542	372 856	177 597	129 093	25 415	37 630	x	x	3 121
25.01.1987	422 733	353 396	2 879	350 517	160 975	101 367	31 919	51 984	x	x	4 272
02.12.1990	424 214	329 511	3 409	326 102	136 216	100 354	43 053	28 698	3 870	x	13 911
16.10.1994	413 297	327 708	4 961	322 747	143 759	96 318	24 195	38 500	9 446	x	10 529
27.09.1998	403 347	333 762	3 399	330 363	162 709	83 289	20 239	40 708	8 457	x	14 961
22.09.2002	397 289	316 290	3 435	312 855	149 320	75 983	21 307	50 042	7 464	x	8 739
18.09.2005 ⁴⁾	400 550	305 260	4 174	301 086	126 628	67 947	24 729	45 792	25 959	x	10 031
27.09.2009	402 884	287 625	3 389	284 236	84 806	67 389	30 414	45 920	40 380	x	15 327
22.09.2013	400 633	279 906	2 876	277 030	96 795	80 535	9 701	35 565	28 444	10 129	15 861
24.09.2017	393 286	284 098	2 812	281 286	73 173	70 450	27 189	32 731	38 787	26 851	12 105
Stadt Bremen / Anteil in %											
14.08.1949 ³⁾	x	82,57	2,12	97,88	33,28	17,38	14,99	x	x	x	34,35
06.09.1953	x	88,36	2,99	97,01	39,05	25,55	8,37	x	x	x	27,02
15.09.1957	x	90,02	3,85	96,15	46,36	31,13	6,15	x	x	x	16,36
17.09.1961	x	89,17	4,47	95,53	49,77	26,79	15,98	x	x	x	7,45
19.09.1965	x	86,81	1,91	98,09	47,99	33,43	12,36	x	x	x	6,23
28.09.1969	x	87,07	1,11	98,89	51,85	31,79	9,78	x	x	x	6,59
19.11.1972 ⁴⁾	x	91,56	0,74	99,26	57,81	29,45	11,49	x	x	x	1,26
03.10.1976	x	90,81	0,54	99,46	53,31	32,62	12,33	x	x	x	1,73
05.10.1980	x	88,54	0,81	99,19	51,28	29,07	15,77	2,81	x	x	1,06
06.03.1983 ⁴⁾	x	89,08	0,94	99,06	47,63	34,62	6,82	10,09	x	x	0,84
25.01.1987	x	83,60	0,81	99,19	45,93	28,92	9,11	14,83	x	x	1,22
02.12.1990	x	77,68	1,03	98,97	41,77	30,77	13,20	8,80	1,19	x	4,27
16.10.1994	x	79,29	1,51	98,49	44,54	29,84	7,50	11,93	2,93	x	3,26
27.09.1998	x	82,75	1,02	98,98	49,25	25,21	6,13	12,32	2,56	x	4,53
22.09.2002	x	79,61	1,09	98,91	47,73	24,29	6,81	16,00	2,39	x	2,79
18.09.2005 ⁴⁾	x	76,21	1,37	98,63	42,06	22,57	8,21	15,21	8,62	x	3,33
27.09.2009	x	71,39	1,18	98,82	29,84	23,71	10,70	16,16	14,21	x	5,39
22.09.2013	x	69,87	1,03	98,97	34,94	29,07	3,50	12,84	10,27	3,66	5,72
24.09.2017	x	72,24	0,99	99,01	26,01	25,05	9,67	11,64	13,79	9,55	4,30

Noch:

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2017 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	AfD	Sonstige
Stadt Bremerhaven / Anzahl											
14.08.1949 ³⁾	77 392	61 248	1 830	59 418	23 155	8 805	2 580	x	x	x	24 878
06.09.1953	86 292	72 205	2 885	69 320	26 814	15 151	2 751	x	x	x	24 604
15.09.1957	95 269	80 282	3 034	77 248	35 013	21 214	3 558	x	x	x	17 463
17.09.1961	101 352	85 531	3 512	82 019	40 410	22 735	9 622	x	x	x	9 252
19.09.1965	103 260	86 059	1 574	84 485	42 869	30 627	7 436	x	x	x	3 553
28.09.1969	101 626	84 507	928	83 579	44 173	28 778	5 991	x	x	x	4 637
19.11.1972 ⁴⁾	105 531	93 797	605	93 192	55 294	27 934	8 972	x	x	x	992
03.10.1976	102 904	89 251	507	88 744	50 688	28 503	8 514	x	x	x	1 039
05.10.1980	101 211	85 608	712	84 896	48 893	23 277	10 290	1 873	x	x	563
06.03.1983 ⁴⁾	100 740	85 724	896	84 828	45 338	27 510	4 461	6 946	x	x	573
25.01.1987	98 913	78 239	573	77 666	37 945	22 378	5 806	10 146	x	x	1 391
02.12.1990	99 257	70 956	739	70 217	32 280	22 277	7 577	4 142	349	x	3 592
16.10.1994	96 730	72 901	1 399	71 502	35 552	22 745	4 214	5 154	1 298	x	2 539
27.09.1998	91 462	72 292	1 154	71 138	38 830	18 826	3 570	4 595	1 358	x	3 959
22.09.2002	87 204	65 719	950	64 769	34 048	16 791	3 999	6 590	979	x	2 362
18.09.2005 ⁴⁾	85 925	62 022	1 187	60 835	28 738	14 442	4 600	5 808	4 611	x	2 636
27.09.2009	85 094	55 402	1 027	54 375	17 613	13 575	5 554	6 363	7 989	x	3 281
22.09.2013	83 190	53 116	734	52 382	20 409	15 924	1 503	4 449	4 840	2 178	3 079
24.09.2017	80 865	51 821	784	51 037	15 771	12 959	3 867	4 002	5 842	6 393	2 203
Stadt Bremerhaven / Anteil in %											
14.08.1949 ³⁾	x	79,14	2,99	97,01	38,97	14,82	4,34	x	x	x	41,87
06.09.1953	x	83,68	4,00	96,00	38,68	21,86	3,97	x	x	x	35,49
15.09.1957	x	84,27	3,78	96,22	45,33	27,46	4,61	x	x	x	22,61
17.09.1961	x	84,39	4,11	95,89	49,27	27,72	11,73	x	x	x	11,28
19.09.1965	x	83,34	1,83	98,17	50,74	36,25	8,80	x	x	x	4,21
28.09.1969	x	83,15	1,10	98,90	52,85	34,43	7,17	x	x	x	5,55
19.11.1972 ⁴⁾	x	88,88	0,65	99,33	59,33	29,97	9,63	x	x	x	1,06
03.10.1976	x	86,73	0,57	99,43	57,12	32,12	9,59	x	x	x	1,17
05.10.1980	x	84,58	0,83	99,17	57,59	27,42	12,12	2,21	x	x	0,66
06.03.1983 ⁴⁾	x	85,09	1,05	98,95	53,45	32,43	5,26	8,19	x	x	0,68
25.01.1987	x	79,10	0,73	99,27	48,86	28,81	7,48	13,06	x	x	1,79
02.12.1990	x	71,49	1,04	98,96	45,97	31,73	10,79	5,90	0,50	x	5,12
16.10.1994	x	75,37	1,92	98,08	49,72	31,81	5,89	7,21	1,82	x	3,55
27.09.1998	x	79,04	1,60	98,40	54,58	26,46	5,02	6,46	1,91	x	5,57
22.09.2002	x	75,36	1,45	98,55	52,57	25,92	6,17	10,17	1,51	x	3,65
18.09.2005 ⁴⁾	x	72,18	1,91	98,09	47,24	23,74	7,56	9,55	7,58	x	4,33
27.09.2009	x	65,11	1,85	98,15	32,39	24,97	10,21	11,70	14,69	x	6,03
22.09.2013	x	63,85	1,38	98,62	38,96	30,40	2,87	8,49	9,24	4,16	5,88
24.09.2017	x	64,08	1,51	98,49	30,90	25,39	7,58	7,84	11,45	12,53	4,32

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

Noch:

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2017 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlberechtigte	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	AfD	Sonstige
Land Bremen / Anzahl											
14.08.1949 ³⁾	379 839	310 980	7 115	303 865	104 509	51 290	39 228	x	x	x	108 838
06.09.1953	420 958	367 920	11 720	356 200	138 846	88 456	26 777	x	x	x	102 121
15.09.1957	466 534	414 498	15 898	398 600	184 003	121 264	23 311	x	x	x	70 022
17.09.1961	507 760	447 936	19 695	428 241	212 734	115 493	64 955	x	x	x	35 059
19.09.1965	525 730	452 799	8 582	444 217	215 487	150 889	51 894	x	x	x	25 947
28.09.1969	524 110	452 373	5 013	447 360	232 779	144 422	41 554	x	x	x	28 605
19.11.1972 ⁴⁾	540 928	492 431	3 546	488 885	284 028	144 471	54 428	x	x	x	5 958
03.10.1976	528 346	475 582	2 594	472 988	255 544	153 842	55 903	x	x	x	7 699
05.10.1980	523 161	459 208	3 752	455 456	238 912	131 017	68 720	12 300	x	x	4 507
06.03.1983 ⁴⁾	523 260	462 122	4 438	457 684	222 935	156 603	29 876	44 576	x	x	3 694
25.01.1987	521 646	431 635	3 452	428 183	198 920	123 745	37 725	62 130	x	x	5 663
02.12.1990	523 471	400 467	4 148	396 319	168 496	122 631	50 630	32 840	4 219	x	17 503
16.10.1994	510 027	400 609	6 360	394 249	179 311	119 063	28 409	43 654	10 744	x	13 068
27.09.1998	494 809	406 054	4 553	401 501	201 539	102 115	23 809	45 303	9 815	x	18 920
22.09.2002	484 493	382 009	4 385	377 624	183 368	92 774	25 306	56 632	8 443	x	11 101
18.09.2005 ⁴⁾	486 475	367 282	5 361	361 921	155 366	82 389	29 329	51 600	30 570	x	12 667
27.09.2009	487 978	343 027	4 416	338 611	102 419	80 964	35 968	52 283	48 369	x	18 608
22.09.2013	483 823	333 022	3 610	329 412	117 204	96 459	11 204	40 014	33 284	12 307	18 940
24.09.2017	474 151	335 919	3 596	332 323	88 944	83 409	31 056	36 733	44 629	33 244	14 308
Land Bremen / Anteil in %											
14.08.1949 ³⁾	x	81,87	2,29	97,71	34,39	16,88	12,91	x	x	x	35,82
06.09.1953	x	87,40	3,19	96,81	38,98	24,83	7,52	x	x	x	28,67
15.09.1957	x	88,85	3,84	96,16	46,16	30,42	5,85	x	x	x	17,57
17.09.1961	x	88,22	4,40	95,60	49,68	26,97	15,17	x	x	x	8,19
19.09.1965	x	86,13	1,90	98,10	48,51	33,97	11,68	x	x	x	5,84
28.09.1969	x	86,31	1,11	98,89	52,03	32,28	9,29	x	x	x	6,39
19.11.1972 ⁴⁾	x	91,03	0,72	99,28	58,10	29,55	11,13	x	x	x	1,22
03.10.1976	x	90,01	0,55	99,45	54,03	32,53	11,82	x	x	x	1,63
05.10.1980	x	87,78	0,82	99,18	52,46	28,77	15,09	2,70	x	x	0,99
06.03.1983 ⁴⁾	x	88,32	0,96	99,04	48,71	34,22	6,53	9,74	x	x	0,81
25.01.1987	x	82,74	0,80	99,20	46,46	28,90	8,81	14,51	x	x	1,32
02.12.1990	x	76,50	1,04	98,96	42,52	30,94	12,78	8,29	1,06	x	4,42
16.10.1994	x	78,55	1,59	98,41	45,48	30,20	7,21	11,07	2,73	x	3,31
27.09.1998	x	82,06	1,12	98,88	50,20	25,43	5,93	11,28	2,44	x	4,71
22.09.2002	x	78,85	1,15	98,85	48,56	24,57	6,70	15,00	2,24	x	2,94
18.09.2005 ⁴⁾	x	75,50	1,46	98,54	42,93	22,76	8,10	14,26	8,45	x	3,50
27.09.2009	x	70,30	1,29	98,71	30,25	23,91	10,62	15,44	14,28	x	5,50
22.09.2013	x	68,83	1,08	98,92	35,58	29,28	3,40	12,15	10,10	3,74	5,75
24.09.2017	x	70,85	1,07	98,93	26,76	25,10	9,35	11,05	13,43	10,00	4,31

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

3.3 Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2017 nach Wahlkreisen

Wahltag	Wahlberechtigte insgesamt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	darunter gültige			
				Erststimmen		Zweitstimmen	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ³⁾							
05.10.1980	260 672	231 597	88,85	229 432	99,07	229 844	99,24
06.03.1983 ¹⁾	261 090	233 263	89,34	231 338	99,17	231 674	99,32
25.01.1987	261 732	220 206	84,13	218 219	99,10	218 520	99,23
02.12.1990	263 487	207 174	78,63	204 829	98,87	205 294	99,09
16.10.1994	256 540	206 231	80,39	203 401	98,63	203 334	98,60
27.09.1998	251 349	210 278	83,66	207 858	98,85	208 332	99,07
22.09.2002	249 388	201 901	80,96	199 768	98,94	199 848	98,98
18.09.2005 ¹⁾	252 856	196 547	77,73	193 748	98,58	194 081	98,75
27.09.2009	256 131	188 189	73,47	185 632	98,64	186 090	98,88
22.09.2013	256 547	184 512	71,92	182 384	98,85	182 696	99,02
24.09.2017	252 496	188 064	74,48	185 437	98,60	186 376	99,10
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ³⁾							
05.10.1980	262 489	227 611	86,71	225 278	98,98	225 612	99,12
06.03.1983 ¹⁾	262 170	228 859	87,29	225 710	98,62	226 010	98,76
25.01.1987	259 914	211 429	81,35	209 356	99,02	209 663	99,16
02.12.1990	259 984	193 293	74,35	190 858	98,74	191 025	98,83
16.10.1994	253 487	194 378	76,68	191 082	98,30	190 915	98,22
27.09.1998	243 460	195 776	80,41	192 622	98,39	193 169	98,67
22.09.2002	235 105	180 108	76,61	177 873	98,76	177 776	98,71
18.09.2005 ¹⁾	233 619	170 735	73,08	167 702	98,22	167 840	98,30
27.09.2009	231 847	154 838	66,78	152 147	98,26	152 521	98,50
22.09.2013	227 276	148 510	65,34	146 427	98,60	146 716	98,79
24.09.2017	221 655	147 855	66,71	145 606	98,48	145 947	98,71
Land Bremen							
14.08.1949 ²⁾	379 839	310 980	81,87	.	.	303 865	97,71
06.09.1953	420 958	367 920	87,40	359 832	97,80	356 200	96,81
15.09.1957	466 534	414 498	88,85	405 757	97,89	398 600	96,16
17.09.1961	507 760	447 936	88,22	439 624	98,14	428 241	95,60
19.09.1965	525 730	452 799	86,13	441 119	97,42	444 217	98,10
28.09.1969	524 110	452 373	86,31	441 324	97,56	447 360	98,89
19.11.1972 ¹⁾	540 928	492 431	91,03	487 570	99,01	488 885	99,28
03.10.1976	528 346	475 582	90,01	472 108	99,27	472 988	99,45
05.10.1980	523 161	459 208	87,78	454 710	99,02	455 456	99,18
06.03.1983 ¹⁾	523 260	462 122	88,32	457 048	98,90	457 684	99,04
25.01.1987	521 646	431 635	82,74	427 575	99,06	428 183	99,20
02.12.1990	523 471	400 467	76,50	395 687	98,81	396 319	98,96
16.10.1994	510 027	400 609	78,55	394 483	98,47	394 249	98,41
27.09.1998	494 809	406 054	82,06	400 480	98,63	401 501	98,88
22.09.2002	484 493	382 009	78,85	377 641	98,86	377 624	98,85
18.09.2005 ¹⁾	486 475	367 282	75,50	361 450	98,41	361 921	98,54
27.09.2009	487 978	343 027	70,30	337 779	98,47	338 611	98,71
22.09.2013	483 823	333 022	68,83	328 811	98,74	329 412	98,92
24.09.2017	474 151	335 919	70,85	331 043	98,55	332 323	98,93

1) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

2) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

3) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

3.4 Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2017 nach Wahlkreisen

Wahltag	Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
	SPD				CDU				FDP				GRÜNE ¹⁾	
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ⁵⁾													
05.10.1980	114 229	49,79	109 788	47,77	74 664	32,54	70 831	30,82	29 303	12,77	39 801	17,32	8 880	3,87
06.03.1983 ⁴⁾	113 476	49,05	102 880	44,41	91 195	39,42	82 521	35,62	7 523	3,25	18 563	8,01	17 523	7,57
25.01.1987	100 752	46,17	91 902	42,06	73 630	33,74	65 754	30,09	11 277	5,17	23 066	10,56	27 382	12,55
02.12.1990	83 271	40,65	79 172	38,57	69 286	33,83	65 613	31,96	19 920	9,73	29 766	14,50	23 004	11,23
16.10.1994	89 614	44,06	83 114	40,88	70 073	34,45	63 028	31,00	7 798	3,83	17 527	8,62	24 788	12,19
27.09.1998	107 116	51,53	95 240	45,72	63 300	30,45	55 950	26,86	6 005	2,89	14 291	6,86	22 231	10,70
22.09.2002	102 614	51,37	89 769	44,92	54 187	27,12	51 050	25,54	9 618	4,81	14 310	7,16	25 381	12,71
18.09.2005 ⁴⁾	93 663	48,34	77 039	39,69	54 538	28,15	46 223	23,82	7 198	3,72	17 186	8,86	23 445	12,10
27.09.2009	62 588	33,72	52 387	28,15	53 255	28,69	46 284	24,87	13 587	7,32	21 021	11,30	31 564	17,00
22.09.2013	69 161	37,92	60 502	33,12	55 198	30,26	55 254	30,24	4 171	2,29	7 168	3,92	25 342	13,89
24.09.2017	55 656	30,01	45 729	24,54	44 912	24,22	48 458	26,00	20 702	11,16	19 138	10,27	22 117	11,93
	Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ⁵⁾													
05.10.1980	130 845	58,08	129 124	57,23	63 010	27,97	60 186	26,68	22 507	9,99	28 919	12,82	7 037	3,12
06.03.1983 ⁴⁾	125 586	55,64	120 055	53,12	78 086	34,60	74 082	32,78	5 218	2,31	11 313	5,01	14 899	6,60
25.01.1987	111 039	53,04	107 018	51,04	61 970	29,60	57 991	27,66	8 391	4,01	14 659	6,99	22 784	10,88
02.12.1990	92 026	48,22	89 324	46,76	58 133	30,46	57 018	29,85	15 939	8,35	20 864	10,92	14 554	7,63
16.10.1994	98 297	51,44	96 197	50,39	59 633	31,21	56 035	29,35	7 291	3,82	10 882	5,70	15 668	8,20
27.09.1998	114 193	59,28	106 299	55,03	51 519	26,75	46 165	23,90	5 531	2,87	9 518	4,93	12 760	6,62
22.09.2002	103 238	58,04	93 599	52,65	43 268	24,33	41 724	23,47	8 455	4,75	10 996	6,19	13 257	7,45
18.09.2005 ⁴⁾	91 154	54,35	78 327	46,67	41 582	24,80	36 166	21,55	6 316	3,77	12 143	7,23	11 702	6,98
27.09.2009	58 879	38,70	50 332	32,80	39 186	25,76	34 680	22,74	10 850	7,13	14 947	9,80	16 985	11,16
22.09.2013	64 276	43,90	56 702	38,65	42 067	28,73	41 205	28,08	2 189	1,49	4 036	2,75	12 325	8,42
24.09.2017	49 463	33,97	43 215	29,61	36 363	24,97	34 951	23,95	9 755	6,70	11 918	8,17	11 269	7,74
	Land Bremen													
14.08.1949 ³⁾	.	.	104 509	34,39	.	.	51 290	16,88	.	.	39 228	12,91	x	x
06.09.1953	141 596	39,35	138 846	38,98	85 669	23,81	88 456	24,83	28 169	7,83	26 777	7,52	x	x
15.09.1957	188 647	46,49	184 003	46,16	124 688	30,73	121 264	30,42	22 125	5,45	23 311	5,85	x	x
17.09.1961	220 130	50,07	212 734	49,68	121 347	27,60	115 493	26,97	63 985	14,55	64 955	15,17	x	x
19.09.1965	218 628	49,56	215 487	48,51	153 888	34,89	150 889	33,97	45 992	10,43	51 894	11,68	x	x
28.09.1969	235 823	53,44	232 779	52,03	144 234	32,68	144 422	32,28	35 011	7,93	41 554	9,29	x	x
19.11.1972 ⁴⁾	301 190	61,77	284 028	58,10	145 418	29,83	144 471	29,55	34 786	7,13	54 428	11,13	x	x
03.10.1976	256 721	54,38	255 544	54,03	154 642	32,76	153 842	32,53	51 656	10,94	55 903	11,82	x	x
05.10.1980	245 074	53,90	238 912	52,46	137 674	30,28	131 017	28,77	51 810	11,39	68 720	15,09	15 917	3,50
06.03.1983 ⁴⁾	239 062	52,31	222 935	48,71	169 281	37,04	156 603	34,22	12 741	2,79	29 876	6,53	32 422	7,09
25.01.1987	211 791	49,53	198 920	46,46	135 600	31,71	123 745	28,90	19 668	4,60	37 725	8,81	50 166	11,73
02.12.1990	175 297	44,30	168 496	42,52	127 419	32,20	122 631	30,94	35 859	9,06	50 630	12,78	37 558	9,49
16.10.1994	187 911	47,63	179 311	45,48	129 706	32,88	119 063	30,20	15 089	3,83	28 409	7,21	40 456	10,26
27.09.1998	221 309	55,26	201 539	50,20	114 819	28,67	102 115	25,43	11 536	2,88	23 809	5,93	34 991	8,74
22.09.2002	205 852	54,51	183 368	48,56	97 455	25,81	92 774	24,57	18 073	4,79	25 306	6,70	38 638	10,23
18.09.2005 ⁴⁾	184 817	51,13	155 366	42,93	96 120	26,59	82 389	22,76	13 514	3,74	29 329	8,10	35 147	9,72
27.09.2009	121 467	35,96	102 419	30,25	92 441	27,37	80 964	23,91	24 437	7,23	35 968	10,62	48 549	14,37
22.09.2013	133 437	40,58	117 204	35,58	97 265	29,58	96 459	29,28	6 360	1,93	11 204	3,40	37 667	11,46
24.09.2017	105 119	31,75	88 944	26,76	81 275	24,55	83 409	25,10	30 457	9,20	31 056	9,35	33 386	10,09

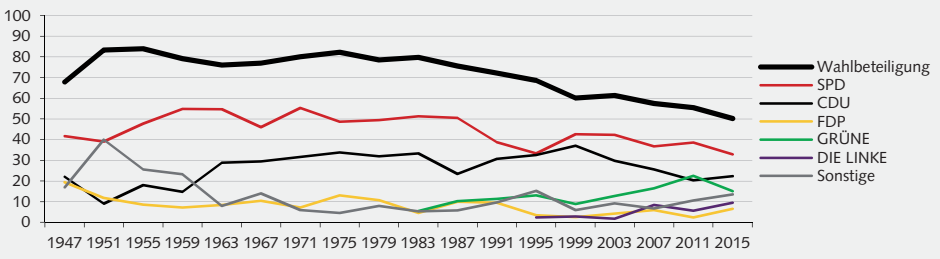
1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
 2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.
 4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).
 5) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.
 Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf														Wahltag
GRÜNE ¹⁾		DIE LINKE ²⁾				AfD				Sonstige				
Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ⁵⁾														
6 919	3,01	x	x	x	x	x	x	x	x	2 356	1,03	2 505	1,09	05.10.1980
25 910	11,18	x	x	x	x	x	x	x	x	1 621	0,70	1 800	0,78	06.03.1983 ⁴⁾
35 244	16,13	x	x	x	x	x	x	x	x	5 178	2,37	2 554	1,17	25.01.1987
19 909	9,70	x	x	2 785	1,36	x	x	x	x	9 348	4,56	8 049	3,92	02.12.1990
27 185	13,37	4 584	2,25	6 409	3,15	x	x	x	x	6 544	3,22	6 071	2,99	16.10.1994
28 827	13,84	4 324	2,08	5 476	2,63	x	x	x	x	4 882	2,35	8 548	4,10	27.09.1998
35 161	17,59	4 060	2,03	4 897	2,45	x	x	x	x	3 908	1,96	4 661	2,33	22.09.2002
32 198	16,59	12 701	6,56	15 817	8,15	x	x	x	x	2 203	1,14	5 618	2,89	18.09.2005 ⁴⁾
32 556	17,49	21 226	11,43	24 883	13,37	x	x	x	x	3 412	1,84	8 959	4,81	27.09.2009
25 448	13,93	15 186	8,33	18 502	10,13	5 336	2,93	6 263	3,43	7 990	4,38	9 559	5,23	22.09.2013
23 568	12,65	22 666	12,22	26 425	14,18	14 290	7,71	15 539	8,34	5 094	2,75	7 519	4,03	24.09.2017
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ⁵⁾														
5 381	2,39	x	x	x	x	x	x	x	x	1 879	0,83	2 002	0,89	05.10.1980
18 666	8,26	x	x	x	x	x	x	x	x	1 921	0,85	1 894	0,84	06.03.1983 ⁴⁾
26 886	12,82	x	x	x	x	x	x	x	x	5 172	2,47	3 109	1,48	25.01.1987
12 931	6,77	x	x	1 434	0,75	x	x	x	x	10 206	5,35	9 454	4,95	02.12.1990
16 469	8,63	3 266	1,71	4 335	2,27	x	x	x	x	6 927	3,63	6 997	3,66	16.10.1994
16 476	8,53	4 030	2,09	4 339	2,25	x	x	x	x	4 589	2,38	10 372	5,37	27.09.1998
21 471	12,08	3 002	1,69	3 546	1,99	x	x	x	x	6 653	3,74	6 440	3,62	22.09.2002
19 402	11,56	12 957	7,73	14 753	8,79	x	x	x	x	3 991	2,38	7 049	4,20	18.09.2005 ⁴⁾
19 727	12,93	21 647	14,23	23 486	15,40	x	x	x	x	4 600	3,02	9 649	6,33	27.09.2009
14 566	9,93	13 335	9,11	14 782	10,08	x	x	x	x	12 235	8,36	15 425	10,51	22.09.2013
13 165	9,02	16 739	11,50	18 204	12,47	16 645	11,43	17 705	12,13	5 372	3,69	6 789	4,65	24.09.2017
Land Bremen														
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	108 838	35,82	14.08.1949 ³⁾
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	104 398	29,01	102 121	28,67	06.09.1953
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	70 297	17,32	70 022	17,57	15.09.1957
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	34 162	7,77	35 059	8,19	17.09.1961
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	22 611	5,13	25 947	5,84	19.09.1965
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	26 256	5,95	28 605	6,39	28.09.1969
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6 176	1,27	5 958	1,22	19.11.1972 ⁴⁾
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9 089	1,93	7 699	1,63	03.10.1976
12 300	2,70	x	x	x	x	x	x	x	x	4 235	0,93	4 507	0,99	05.10.1980
44 576	9,74	x	x	x	x	x	x	x	x	3 542	0,77	3 694	0,81	06.03.1983 ⁴⁾
62 130	14,51	x	x	x	x	x	x	x	x	10 350	2,42	5 663	1,32	25.01.1987
32 840	8,29	x	x	4 219	1,06	x	x	x	x	19 554	4,94	17 503	4,42	02.12.1990
43 654	11,07	7 850	1,99	10 744	2,73	x	x	x	x	13 471	3,41	13 068	3,31	16.10.1994
45 303	11,28	8 354	2,09	9 815	2,44	x	x	x	x	9 471	2,36	18 920	4,71	27.09.1998
56 632	15,00	7 062	1,87	8 443	2,24	x	x	x	x	10 561	2,80	11 101	2,94	22.09.2002
51 600	14,26	25 658	7,10	30 570	8,45	x	x	x	x	6 194	1,71	12 667	3,50	18.09.2005 ⁴⁾
52 283	15,44	42 873	12,69	48 369	14,28	x	x	x	x	8 012	2,37	18 608	5,50	27.09.2009
40 014	12,15	28 521	8,67	33 284	10,10	10 764	3,27	12 307	3,74	14 797	4,50	18 940	5,75	22.09.2013
36 733	11,05	39 405	11,90	44 629	13,43	30 935	9,34	33 244	10,00	10 466	3,16	14 308	4,30	24.09.2017

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige	
Wahlbereich Bremen / Anzahl												
12.10.1947	268 355	190 834	8 221	182 613	73 855	41 999	38 658	x	x	x	28 101	
07.10.1951	325 672	274 926	4 170	270 756	106 795	25 707	35 793	x	x	x	102 461	
09.10.1955	350 773	299 544	3 378	296 166	144 238	54 413	26 395	x	x	x	71 120	
11.10.1959	391 581	316 681	3 222	313 459	173 990	46 912	22 935	x	x	x	69 622	
29.09.1963	420 325	328 488	2 943	325 545	177 853	93 429	27 702	x	x	x	26 561	
01.10.1967	429 962	337 627	3 926	333 701	150 927	97 789	36 738	x	x	x	48 247	
10.10.1971	449 934	364 974	2 467	362 507	200 119	113 644	26 525	x	x	x	22 219	
28.09.1975	424 196	355 668	2 046	353 622	170 256	118 871	47 750	x	x	x	16 745	
07.10.1979	420 552	336 239	1 395	334 844	163 076	107 206	37 140	x	x	x	27 422	
25.09.1983	420 015	340 988	2 978	338 010	172 967	112 881	15 745	18 456	x	x	17 961	
13.09.1987	421 273	323 262	2 078	321 184	163 819	74 753	32 796	32 955	x	x	16 861	
29.09.1991	421 087	310 630	3 672	306 958	117 563	96 240	29 394	36 535	x	x	27 226	
14.05.1995 ⁴⁾	412 047	289 980	2 974	287 006	94 594	92 662	9 494	38 472	7 351	x	44 433	
06.06.1999	399 084	247 329	2 126	245 203	104 758	92 416	5 233	22 409	7 678	x	12 709	
25.05.2003	395 469	248 559	2 804	245 755	106 484	72 196	9 669	33 264	4 386	x	19 556	
13.05.2007	400 785	234 815	3 129	231 686	85 927	59 673	12 598	40 218	20 226	x	13 044	
22.05.2011	408 435	232 883	7 262	1 115 686	438 991	227 622	25 255	251 863	64 824	34 713	72 418	
10.05.2015	403 849	210 604	6 075	1 008 663	329 272	223 796	68 009	158 971	100 242	27 425	100 948	
Wahlbereich Bremen / Anteil in %												
12.10.1947	x	71,11	4,31	95,69	40,44	23,00	21,17	x	x	x	15,39	
07.10.1951	x	84,42	1,52	98,48	39,44	9,49	13,22	x	x	x	37,84	
09.10.1955	x	85,40	1,13	98,87	48,70	18,37	8,91	x	x	x	24,01	
11.10.1959	x	80,87	1,02	98,98	55,51	14,97	7,32	x	x	x	22,21	
29.09.1963	x	78,15	0,90	99,10	54,63	28,70	8,51	x	x	x	8,16	
01.10.1967	x	78,52	1,16	98,84	45,23	29,30	11,01	x	x	x	14,46	
10.10.1971	x	81,12	0,68	99,32	55,20	31,35	7,32	x	x	x	6,13	
28.09.1975	x	83,85	0,58	99,42	48,15	33,62	13,50	x	x	x	4,74	
07.10.1979	x	79,95	0,41	99,59	48,70	32,02	11,09	x	x	x	8,19	
25.09.1983	x	81,18	0,87	99,13	51,17	33,40	4,66	5,46	x	x	5,31	
13.09.1987	x	76,73	0,64	99,36	51,00	23,27	10,21	10,26	x	x	5,25	
29.09.1991	x	73,77	1,18	98,82	38,30	31,35	9,58	11,90	x	x	8,87	
14.05.1995 ⁴⁾	x	70,38	1,03	98,97	32,96	32,29	3,31	13,40	2,56	x	15,48	
06.06.1999	x	61,97	0,86	99,14	42,72	37,69	2,13	9,14	3,13	x	5,18	
25.05.2003	x	62,85	1,13	98,87	43,33	29,38	3,93	13,54	1,78	x	8,04	
13.05.2007	x	58,59	1,33	98,67	37,09	25,76	5,44	17,36	8,73	x	5,63	
22.05.2011	x	57,02	3,12	x	39,35	20,40	2,26	22,57	5,81	3,11	6,49	
10.05.2015	x	52,15	2,88	x	32,64	22,19	6,74	15,76	9,94	2,72	10,01	

Abb. 3.1 Wahlbeteiligung (%) und Stimmenanteile (%) bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947



Noch:

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Wahlbereich Bremerhaven / Anzahl											
12.10.1947	69 656	38 411	2 166	36 245	17 380	6 119	3 881	x	x	x	8 865
07.10.1951	82 040	64 884	2 140	62 744	23 676	4 465	3 639	x	x	x	30 964
09.10.1955	89 327	69 977	1 437	68 540	29 889	11 336	5 091	x	x	x	22 224
11.10.1959	99 261	72 268	1 556	70 712	36 818	9 937	4 515	x	x	x	19 442
29.09.1963	104 378	70 777	957	69 820	38 494	20 793	5 334	x	x	x	5 199
01.10.1967	103 712	73 493	1 293	72 200	35 868	21 858	5 993	x	x	x	8 481
10.10.1971	106 785	80 523	1 239	79 284	44 351	25 779	4 984	x	x	x	4 170
28.09.1975	102 995	77 617	848	76 769	39 546	26 435	7 989	x	x	x	2 799
07.10.1979	100 864	72 905	838	72 067	38 053	22 779	6 590	x	x	x	4 645
25.09.1983	99 903	73 169	939	72 230	37 665	23 754	3 083	3 824	x	x	3 904
13.09.1987	97 795	69 285	669	68 616	33 084	16 581	6 282	6 884	x	x	5 785
29.09.1991	98 249	64 235	1 045	63 190	26 013	17 272	5 693	5 561	x	x	8 651
14.05.1995 ⁴⁾	95 037	58 050	616	57 434	20 407	19 639	2 113	6 505	823	x	7 947
06.06.1999	89 728	46 465	577	45 888	19 117	15 634	2 094	3 549	740	x	4 754
25.05.2003	86 274	46 832	821	46 011	16 996	14 623	2 625	4 086	499	x	7 182
13.05.2007 ⁵⁾	85 318	44 835	705	44 130	15 363	11 055	3 888	5 275	3 056	2 336	3 157
22.05.2011	85 732	41 240	1 877	193 669	66 357	38 861	5 921	42 130	8 945	13 817	17 638
10.05.2015	83 753	33 954	1 353	159 689	54 237	38 133	8 745	17 836	11 243	10 334	19 161
Wahlbereich Bremerhaven / Anteil in %											
12.10.1947	x	55,14	5,64	94,36	47,95	16,88	10,71	x	x	x	24,46
07.10.1951	x	79,09	3,30	96,70	37,73	7,12	5,80	x	x	x	49,35
09.10.1955	x	78,34	2,05	97,95	43,61	16,54	7,43	x	x	x	32,42
11.10.1959	x	72,81	2,15	97,85	52,07	14,05	6,39	x	x	x	27,49
29.09.1963	x	67,81	1,35	98,65	55,13	29,78	7,64	x	x	x	7,45
01.10.1967	x	70,86	1,76	98,24	49,68	30,27	8,30	x	x	x	11,75
10.10.1971	x	75,41	1,54	98,46	55,94	32,51	6,29	x	x	x	5,26
28.09.1975	x	75,36	1,09	98,91	51,51	34,43	10,41	x	x	x	3,65
07.10.1979	x	72,28	1,15	98,85	52,80	31,61	9,14	x	x	x	6,45
25.09.1983	x	73,24	1,28	98,72	52,15	32,89	4,27	5,29	x	x	5,40
13.09.1987	x	70,85	0,97	99,03	48,22	24,16	9,16	10,03	x	x	8,43
29.09.1991	x	65,38	1,63	98,37	41,17	27,33	9,01	8,80	x	x	13,69
14.05.1995 ⁴⁾	x	61,08	1,06	98,94	35,53	34,19	3,68	11,33	1,43	x	13,84
06.06.1999	x	51,78	1,24	98,76	41,66	34,07	4,56	7,73	1,61	x	10,36
25.05.2003	x	54,28	1,75	98,25	36,94	31,78	5,71	8,88	1,08	x	15,61
13.05.2007 ⁵⁾	x	52,55	1,57	98,43	34,81	25,05	8,81	11,95	6,92	5,29	7,15
22.05.2011	x	48,10	4,55	x	34,26	20,07	3,06	21,75	4,62	7,13	9,11
10.05.2015	x	40,54	3,98	x	33,96	23,88	5,48	11,17	7,04	6,47	12,00

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

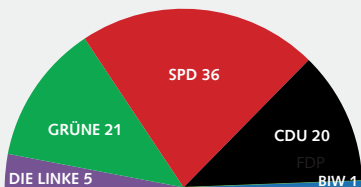
Noch:

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

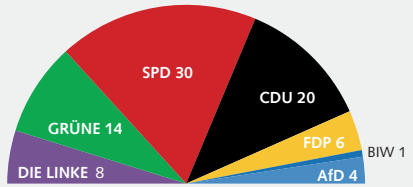
Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Land Bremen / Anzahl											
12.10.1947	338 011	229 245	10 387	218 858	91 235	48 118	42 539	x	x	x	36 966
07.10.1951	407 712	339 810	6 310	333 500	130 471	30 172	39 432	x	x	x	133 425
09.10.1955	440 100	369 521	4 815	364 706	174 127	65 749	31 486	x	x	x	93 344
11.10.1959	490 842	388 949	4 778	384 171	210 808	56 849	27 450	x	x	x	89 064
29.09.1963	524 703	399 265	3 900	395 365	216 347	114 222	33 036	x	x	x	31 760
01.10.1967	533 674	411 120	5 219	405 901	186 795	119 647	42 731	x	x	x	56 728
10.10.1971	556 719	445 497	3 706	441 791	244 470	139 423	31 509	x	x	x	26 389
28.09.1975	527 191	433 285	2 894	430 391	209 802	145 306	55 739	x	x	x	19 544
07.10.1979	521 416	409 144	2 233	406 911	201 129	129 985	43 730	x	x	x	32 067
25.09.1983	519 918	414 157	3 917	410 240	210 632	136 635	18 828	22 280	x	x	21 865
13.09.1987	519 068	392 547	2 747	389 800	196 903	91 334	39 078	39 839	x	x	22 646
29.09.1991	519 336	374 865	4 717	370 148	143 576	113 512	35 087	42 096	x	x	35 877
14.05.1995 ⁴⁾	507 084	348 030	3 590	344 440	115 001	112 301	11 607	44 977	8 174	x	52 380
06.06.1999	488 812	293 794	2 703	291 091	123 875	108 050	7 327	25 958	8 418	x	17 463
25.05.2003	481 743	295 391	3 625	291 766	123 480	86 819	12 294	37 350	4 885	x	26 938
13.05.2007 ⁵⁾	486 103	279 650	3 834	275 816	101 290	70 728	16 486	45 493	23 282	2 336	16 201
22.05.2011	494 167	274 123	9 139	1 309 355	505 348	266 483	31 176	293 993	73 769	48 530	90 056
10.05.2015	487 602	244 558	7 428	1 168 352	383 509	261 929	76 754	176 807	111 485	37 759	120 109
Land Bremen / Anteil in %											
12.10.1947	x	67,82	4,53	95,47	41,69	21,99	19,44	x	x	x	16,89
07.10.1951	x	83,35	1,86	98,14	39,12	9,05	11,82	x	x	x	40,01
09.10.1955	x	83,96	1,30	98,70	47,74	18,03	8,63	x	x	x	25,59
11.10.1959	x	79,24	1,23	98,77	54,87	14,80	7,15	x	x	x	23,18
29.09.1963	x	76,09	0,98	99,02	54,72	28,89	8,36	x	x	x	8,03
01.10.1967	x	77,04	1,27	98,73	46,02	29,48	10,53	x	x	x	13,98
10.10.1971	x	80,02	0,83	99,17	55,34	31,56	7,13	x	x	x	5,97
28.09.1975	x	82,19	0,67	99,33	48,75	33,76	12,95	x	x	x	4,54
07.10.1979	x	78,47	0,55	99,45	49,43	31,94	10,75	x	x	x	7,88
25.09.1983	x	79,66	0,95	99,05	51,34	33,31	4,59	5,43	x	x	5,33
13.09.1987	x	75,63	0,70	99,30	50,51	23,43	10,03	10,22	x	x	5,81
29.09.1991	x	72,18	1,26	98,74	38,79	30,67	9,48	11,37	x	x	9,69
14.05.1995 ⁴⁾	x	68,63	1,03	98,97	33,39	32,60	3,37	13,06	2,37	x	15,21
06.06.1999	x	60,10	0,92	99,08	42,56	37,12	2,52	8,92	2,89	x	6,00
25.05.2003	x	61,32	1,23	98,77	42,32	29,76	4,21	12,80	1,67	x	9,23
13.05.2007 ⁵⁾	x	57,53	1,37	98,63	36,72	25,64	5,98	16,49	8,44	0,85	5,87
22.05.2011	x	55,47	3,33	x	38,60	20,35	2,38	22,45	5,63	3,71	6,88
10.05.2015	x	50,16	3,04	x	32,82	22,42	6,57	15,13	9,54	3,23	10,28

Abb. 3.2 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015

18. Wahlperiode 2011 bis 2015
Stand: 22.05.2011



19. Wahlperiode 2015 bis 2019
Stand: 10.05.2015



3.6 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf						
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Andere	
Wahlbereich Bremen								
12.10.1947	80	36	21	15	BDV	x	x	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	11		x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7		x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6		x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7		x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9		x	x	7 NPD
10.10.1971	80	47	27	6		x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11		x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9		x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	80	46	30	-	4		x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8		x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10		x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12		-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8		-	-
25.05.2003	67	34	23	-	10		-	-
13.05.2007	68	27	19	4	12		6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17		5	-
davon Listenwahl	37	14	9	-	11		3	-
Personenwahl	31	16	7	-	6		2	-
10.05.2015	68	24	16	5	12		7	4 AfD
davon Listenwahl	35	10	8	3	6		5	3 AfD
Personenwahl	33	14	8	2	6		2	1 AfD
Wahlbereich Bremerhaven								
12.10.1947	20	10	3	2		x	x	2 KPD/ 3 DP
07.10.1951	20	8	1	1		x	x	1 KPD/ 6 DP/ 2 BHE/ 1 SRP
09.10.1955	20	10	3	1		x	x	6 DP
11.10.1959	20	12	3	1		x	x	4 DP
29.09.1963	20	12	7	1		x	x	-
01.10.1967	20	11	7	1		x	x	1 NPD
10.10.1971	20	12	7	1		x	x	-
28.09.1975	20	11	7	2		x	x	-
07.10.1979	20	11	7	2		x	x	-
25.09.1983	20	12	7	-	1		x	-
13.09.1987	20	10	5	2	2		x	1 DVU
29.09.1991	20	9	6	2	1		x	2 DVU
14.05.1995	20	8	8	-	2		-	2 AFB
06.06.1999	20	9	8	-	2		-	1 DVU
25.05.2003	16	6	6	1	2		-	1 DVU
13.05.2007 ⁵⁾	15	5	4	1	2		1	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	15	6	4	-	4		-	1 BIW
davon Listenwahl	11	4	3	-	3		-	1 BIW
Personenwahl	4	2	1	-	1		-	-
10.05.2015	15	6	4	1	2		1	1 BIW
davon Listenwahl	9	4	2	1	1		1	-
Personenwahl	6	2	2	-	1		-	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl. Die Fünf-Prozent-Sperreklause gilt für beide Städte getrennt. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983. 5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch: Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 3.6 nach Wahlbereichen

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Andere
Land Bremen							
12.10.1947	100	46	24	17	x	x	10 KPD/ 3 DP
07.10.1951	100	43	9	12	x	x	6 KPD/ 16 DP/ 2 BHE/ 8 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	100	52	18	8	x	x	18 DP/ 4 KPD
11.10.1959	100	61	16	7	x	x	16 DP
29.09.1963	100	57	31	8	x	x	4 DP
01.10.1967	100	50	32	10	x	x	8 NPD
10.10.1971	100	59	34	7	x	x	-
28.09.1975	100	52	35	13	x	x	-
07.10.1979	100	52	33	11	x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	100	58	37	-	5	x	-
13.09.1987	100	54	25	10	10	x	1 DVU
29.09.1991	100	41	32	10	11	x	6 DVU
14.05.1995	100	37	37	-	14	-	12 AFB
06.06.1999	100	47	42	-	10	-	1 DVU
25.05.2003	83	40	29	1	12	-	1 DVU
13.05.2007 ⁵⁾	83	32	23	5	14	7	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	83	36	20	-	21	5	1 BIW
10.05.2015	83	30	20	6	14	8	1 BIW / 4 AfD

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983. – 5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

3.7 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Andere
13.10.1946	80	51	12	12 BDV	x	x	3 KPD/ 2 Unabhängige
12.10.1947	80	36	21	15 BDV	x	x	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPD
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	80	46	30	-	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	33	23	-	11	-	-
13.05.2007	68	27	18	4	13	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-
10.05.2015	68	24	16	5	12	7	4 AfD

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten deutschen Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

3.8 Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ²⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
06.06.1999	406 767	248 634	2 156	246 478	105 330	92 758	5 263	22 613	7 773	x	12 741
dar. Unionsbürger	7 683	1 305	30	1 275	572	342	30	204	95	x	32
25.05.2003	402 578	250 445	2 836	247 609	107 301	72 625	9 758	33 643	4 443	x	19 839
dar. Unionsbürger	7 109	1 886	32	1 854	817	429	89	379	57	x	83
13.05.2007	416 075	237 276	3 172	234 104	86 735	60 261	12 749	40 744	20 478	x	13 137
dar. Unionsbürger	15 290	2 461	43	2 418	808	588	151	526	252	x	93
22.05.2011	425 377	235 293	7 338	1 127 274	442 905	229 668	25 739	255 036	65 594	34 953	73 379
dar. Unionsbürger	16 942	2 410	76	11 588	3 914	2 046	484	3 173	770	240	961
10.05.2015	424 680	213 198	6 195	1 020 927	332 810	226 202	68 883	161 632	101 810	27 630	101 960
dar. Unionsbürger	20 831	2 594	120	12 264	3 538	2 406	874	2 661	1 568	205	1 012
Anteil in %											
06.06.1999	x	61,12	0,87	99,13	42,73	37,63	2,14	9,17	3,15	x	5,17
dar. Unionsbürger	x	16,99	2,30	97,70	44,86	26,82	2,35	16,00	7,45	x	2,51
25.05.2003	x	62,21	1,13	98,87	43,33	29,33	3,94	13,59	1,79	x	8,01
dar. Unionsbürger	x	26,53	1,70	98,30	44,07	23,14	4,80	20,44	3,07	x	4,48
13.05.2007	x	57,03	1,34	98,66	37,05	25,74	5,45	17,40	8,75	x	5,61
dar. Unionsbürger	x	16,10	1,75	98,25	33,42	24,32	6,24	21,75	10,42	x	3,85
22.05.2011	x	55,31	3,12	x	39,29	20,37	2,28	22,62	5,82	3,10	6,51
dar. Unionsbürger	x	14,23	3,15	x	33,78	17,66	4,18	27,38	6,64	2,07	8,29
10.05.2015	x	50,20	2,91	x	32,60	22,16	6,75	15,83	9,97	2,71	9,99
dar. Unionsbürger	x	12,45	4,63	x	28,85	19,62	7,13	21,70	12,79	1,67	8,25

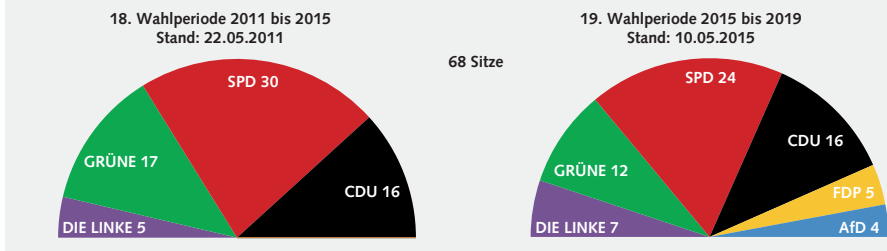
1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten deutschen Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen.

Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlsystem): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Abb. 3.3 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015



3.9 Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ²⁾		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ³⁾	DIE LINKE ⁴⁾	BIW	Sonstige
Anzahl											
12.10.1947	69 656	38 411	2 352	36 059	17 410	6 119	3 561	x	x	x	8 969
07.10.1951	82 040	64 884	3 075	61 809	23 855	23 460 ⁵⁾	.	x	x	x	14 494
09.10.1955	89 327	69 977	1 575	68 402	29 561	11 086	5 216	x	x	x	22 539
11.10.1959	99 261	72 268	1 277	70 991	36 909	9 781	4 622	x	x	x	19 679
29.09.1963	104 378	70 777	1 042	69 735	38 421	20 565	5 452	x	x	x	5 297
01.10.1967	103 712	73 493	1 150	72 343	36 023	21 773	6 108	x	x	x	8 439
10.10.1971	106 785	80 523	1 011	79 512	44 341	25 827	5 017	x	x	x	4 327
28.09.1975	102 995	77 617	1 066	76 551	39 080	26 499	8 213	x	x	x	2 759
07.10.1979	100 864	72 905	868	72 037	37 258	22 959	6 819	x	x	x	5 001
25.09.1983	99 903	73 169	778	72 391	36 735	23 925	3 252	4 278	x	x	4 201
13.09.1987	97 795	69 285	833	68 452	31 830	16 579	6 352	7 712	x	x	5 979
29.09.1991	98 249	64 235	885	63 350	25 276	17 250	6 064	6 135	x	x	8 625
24.09.1995 ⁶⁾	94 663	47 230	541	46 689	13 865	17 245	1 832	5 419	x	x	8 328
26.09.1999 ⁶⁾	90 998	46 940	449	46 491	19 551	18 110	1 377	2 976	x	x	4 477
28.09.2003 ⁶⁾	87 828	44 839	738	44 101	15 765	13 653	3 254	4 984	x	x	6 445
13.05.2007	87 987	45 289	693	44 596	14 988	10 580	4 288	5 614	2 737	2 415	3 974
22.05.2011	88 798	41 555	2 022	194 546	64 355	38 940	6 440	43 897	8 930	14 415	17 569
10.05.2015	90 126	34 519	1 438	161 979	53 575	39 457	8 364	18 037	11 215	11 635	19 696
Anteil in %											
12.10.1947	x	55,14	6,12	93,88	48,28	16,97	9,88	x	x	x	24,87
07.10.1951	x	79,09	4,74	95,26	38,59	37,96 ⁵⁾	.	x	x	x	23,45
09.10.1955	x	78,34	2,25	97,75	43,22	16,21	7,63	x	x	x	32,95
11.10.1959	x	72,81	1,77	98,23	51,99	13,78	6,51	x	x	x	27,72
29.09.1963	x	67,81	1,47	98,53	55,10	29,49	7,82	x	x	x	7,60
01.10.1967	x	70,86	1,56	98,44	49,79	30,10	8,44	x	x	x	11,67
10.10.1971	x	75,41	1,26	98,74	55,77	32,48	6,31	x	x	x	5,44
28.09.1975	x	75,36	1,37	98,63	51,05	34,62	10,73	x	x	x	3,60
07.10.1979	x	72,28	1,19	98,81	51,72	31,87	9,47	x	x	x	6,94
25.09.1983	x	73,24	1,06	98,94	50,75	33,05	4,49	5,91	x	x	5,80
13.09.1987	x	70,85	1,20	98,80	46,50	24,22	9,28	11,27	x	x	8,73
29.09.1991	x	65,38	1,38	98,62	39,90	27,23	9,57	9,68	x	x	13,61
24.09.1995 ⁶⁾	x	49,89	1,15	98,85	29,70	36,94	3,92	11,61	x	x	17,84
26.09.1999 ⁶⁾	x	51,58	0,96	99,04	42,05	38,95	2,96	6,40	x	x	9,63
28.09.2003 ⁶⁾	x	51,05	1,65	98,35	35,75	30,96	7,38	11,30	x	x	14,61
13.05.2007	x	51,47	1,53	98,47	33,61	23,72	9,62	12,59	6,14	5,42	8,91
22.05.2011	x	46,80	4,87	x	33,08	20,02	3,31	22,56	4,59	7,41	9,03
10.05.2015	x	38,30	4,17	x	33,08	24,36	5,16	11,14	6,92	7,18	12,16

1) Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlssystem): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

4) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

5) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose).

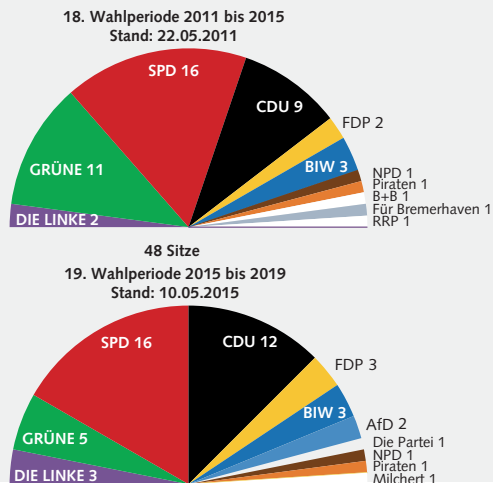
6) Von 1947 bis 1991 fand die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven am selben Tag statt wie die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft. Dieses Prinzip der verbundenen Kommunal- und Landtagswahl wurde 1995 bis 2003 durchbrochen, nachdem es am 14. Mai 1995 zu einer vorgezogenen Neuwahl der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) kam; seit 2007 fanden Landtags- und Kommunalwahl wieder am selben Tag statt.

3.10 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf							Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW		
12.10.1947	48	23	8	5	x	x	x	5 KPD/ 7 DP	
07.10.1951	48	19	19 ⁴⁾	.	x	x	x	3 KPD/ 4 BHE/ 3 SRP	
09.10.1955	48	23	8	4	x	x	x	13 DP	
11.10.1959	48	28	7	3	x	x	x	10 DP	
29.09.1963	48	29	15	4	x	x	x	-	
01.10.1967	48	25	15	4	x	x	x	4 NPD	
10.10.1971	48	29	16	3	x	x	x	-	
28.09.1975	48	26	17	5	x	x	x	-	
07.10.1979	48	27	16	5	x	x	x	-	
25.09.1983	48	27	18	-	3	x	x	-	
13.09.1987	48	24	12	4	6	x	x	2 DVU	
29.09.1991	48	20	14	4	5	x	x	5 DVU	
24.09.1995	48	16	19	-	6	x	x	3 DVU/ 4 AFB	
26.09.1999	48	22	20	-	3	x	x	3 DVU	
28.09.2003	48	18	16	4	6	x	x	4 DVU	
13.05.2007	48	16	12	5	6	3	3	3 DVU	
22.05.2011	48	16	9	2	11	2	3	5 Listenwahl: je 1 Sitz für PIRATEN,	
davon Listenwahl	33	11	5	1	7	2	2	B+B / Für Bremerhaven / NPD / RRP	
Personenwahl	15	5	4	1	4	-	1	-	
10.05.2015	48	16	12	3	5	3	3	5 Listenwahl: je 1 Sitz für PIRATEN,	
davon Listenwahl	28	9	6	2	3	2	1	NPD und Die PARTEI sowie 2 AfD	
Personenwahl	20	7	6	1	2	1	2	1 Milchert (Einzelbewerber)	

- 1) Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl. Seit der Kommunalwahl 2011 gilt die Fünf-Prozent-Sperrklausel nicht mehr.
 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
 3) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
 4) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose) mit 19 Stadtverordneten.

Abb. 3.4 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015



3.11 Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen

Beiratsbereich ¹⁾	Wahlen am 10.05.2015								
	Wahlbe- rechtigte insg.	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Anzahl	%								
01 Blockland	339	74,6	25,6	58,9	15,5	x	x	x	x
02 Blumenthal	23 530	43,0	35,7	24,0	3,1	7,8	7,3	18,4	3,7
03 Borgfeld	6 943	72,4	22,8	45,2	7,4	18,7	x	x	5,9
04 Burglesum	25 871	48,0	30,7	25,1	7,2	15,9	7,5	4,7	8,8
05 Findorff	21 152	56,8	30,7	18,6	3,4	25,7	14,6	2,0	5,0
06 Gröpelingen	23 429	34,1	46,0	17,0	3,1	10,9	13,4	9,6	x
07 Hemelingen	31 799	46,0	37,3	28,6	x	17,6	11,9	x	4,6
08 Horn-Lehe	20 565	59,6	25,8	29,7	8,5	22,2	8,0	x	5,8
09 Huchting	21 527	43,2	40,5	24,5	4,5	11,6	7,8	4,0	7,2
10 Mitte	13 938	51,8	24,4	17,5	6,8	31,0	19,0	x	1,4
11 Neustadt	35 113	52,6	28,6	14,6	3,9	27,3	16,8	1,5	7,4
12 Oberneuland	10 568	66,6	20,6	48,3	12,7	12,2	x	x	6,2
13 Obervieland	27 393	52,0	36,2	29,6	4,9	12,7	8,0	x	8,6
14 Östliche Vorstadt	24 516	63,0	24,7	12,1	3,6	32,9	18,0	1,7	7,0
15 Osterholz	27 314	38,5	41,4	28,0	x	12,8	10,5	5,6	1,6
16 Schwachhausen	32 024	66,2	21,7	30,4	10,5	25,9	8,9	1,7	0,8
17 Seehausen	882	59,5	40,4	53,3	x	x	x	6,3	x
18 Strom	367	72,2	33,7	66,3	x	x	x	x	x
19 Vahr	19 942	39,5	41,5	23,9	5,1	12,5	11,0	6,1	x
20 Vegesack	25 341	47,1	33,4	22,6	6,0	13,3	7,1	8,4	9,2
21 Walle	21 293	45,0	33,4	15,3	3,4	19,7	16,4	3,2	8,6
22 Woltmershausen	10 826	42,9	42,0	16,2	4,3	14,7	10,1	12,7	x
Beiratsbereiche insgesamt	424 672	50,1	31,6	24,3	5,2	19,4	10,9	3,6	5,1
Dagegen									
22.05.2011	425 377	55,3	36,3	22,3	2,5	26,1	6,7	2,7	3,5
13.05.2007	425 127	56,6	35,8	25,5	5,4	21,1	8,6	0,2	3,5
25.05.2003	402 514	62,3	39,4	31,7	4,3	18,3	2,5	x	3,8
06.06.1999	406 694	61,0	41,6	36,1	2,6	12,4	2,5	x	4,8
14.05.1995	411 965	70,4	33,0	32,1	3,0	15,8	1,9	x	14,3
29.09.1991	420 997	73,8	37,9	31,7	8,6	15,2	x	x	6,6

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

Seit 2011: 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Abb. 3.5 Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015

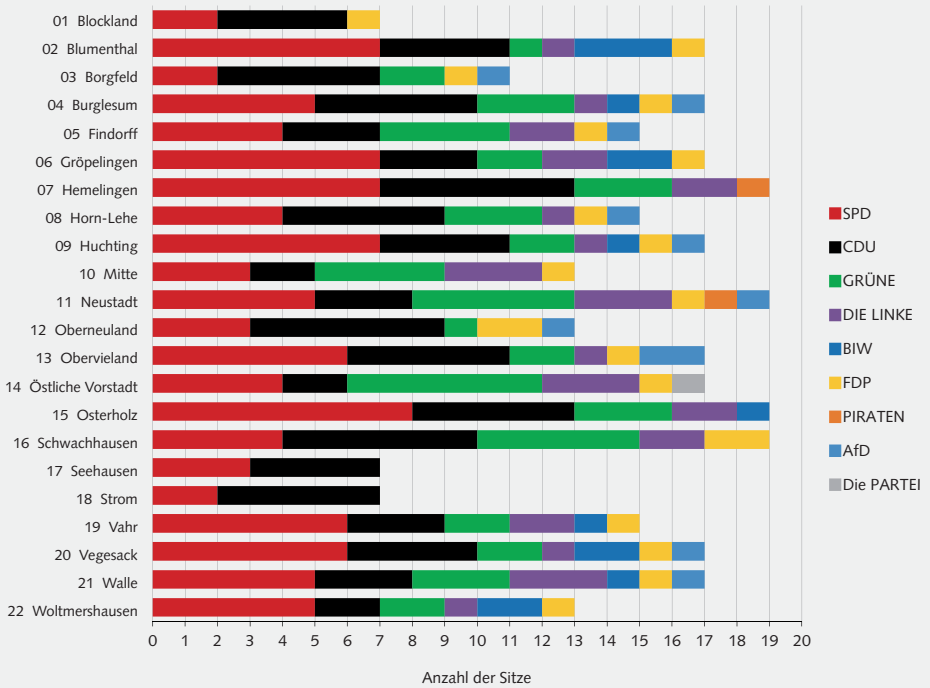
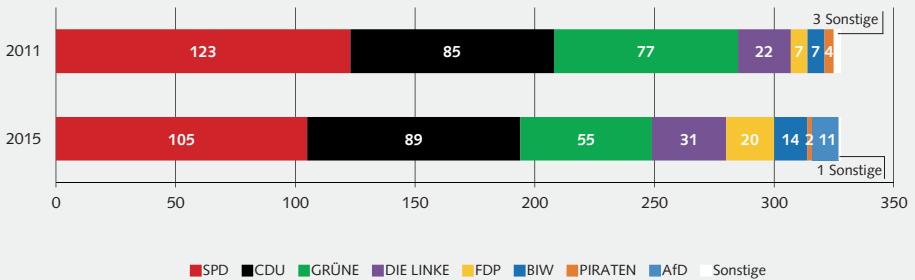


Abb. 3.6 Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt -

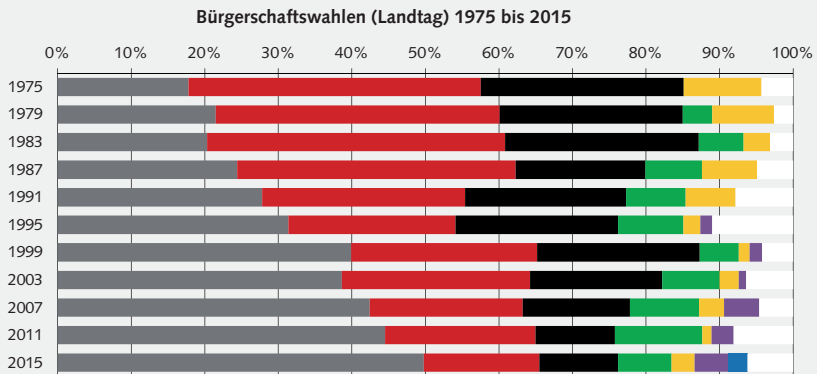
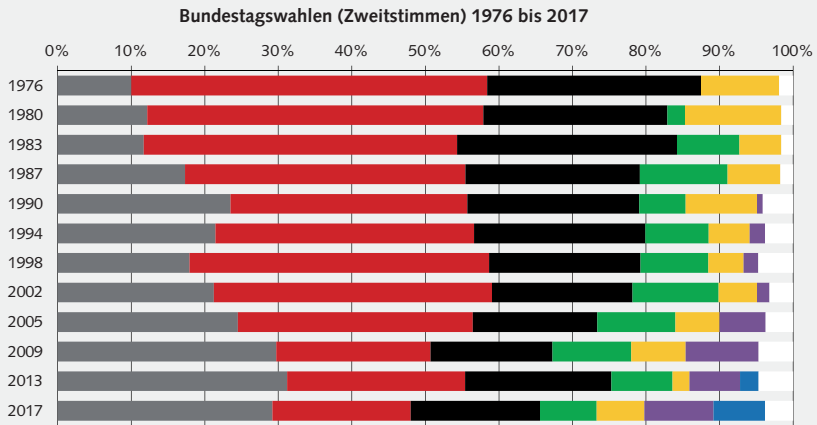
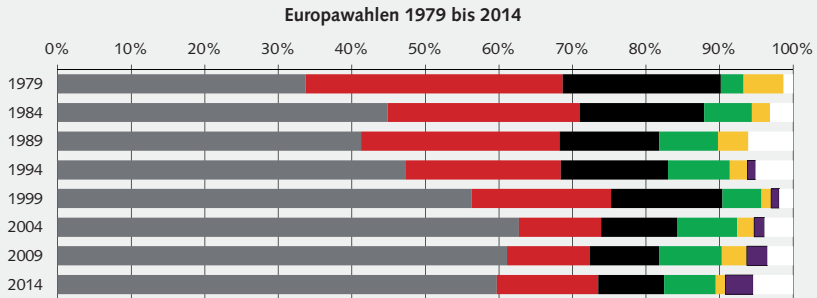


3.12 Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015

Beirat ¹⁾	Einwohner mit Hauptwohnung am 01.01. des Wahljahres	Beirätewahlen am 10.05.2015										
		Sitze insgesamt	davon entfielen auf									
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	DVU 2011: NPD	PIRA-TEN	AfD	Andere ⁴⁾
01 Blockland	399	7	2	4	1	x	x	x	x	x	x	x
02 Blumenthal	30 744	17	7	4	1	1	1	3	x	-	x	-
03 Borgfeld	9 063	11	2	5	1	2	x	x	x	x	1	-
04 Burglesum	32 617	17	5	5	1	3	1	1	x	x	1	-
05 Findorff	25 586	15	4	3	1	4	2	-	x	x	1	-
06 Gröpelingen	36 104	17	7	3	1	2	2	2	x	x	x	x
07 Hemelingen	42 488	19	7	6	x	3	2	x	x	1	x	x
08 Horn-Lehe	25 682	15	4	5	1	3	1	x	x	x	1	-
09 Huchting	29 463	17	7	4	1	2	1	1	x	x	1	x
10 Mitte	17 840	13	3	2	1	4	3	x	x	x	x	-
11 Neustadt	44 514	19	5	3	1	5	3	-	x	1	1	x
12 Oberneuland	12 894	13	3	6	2	1	x	x	x	x	1	x
13 Obervieland	35 789	17	6	5	1	2	1	x	x	x	2	x
14 Östliche Vorstadt	29 871	17	4	2	1	6	3	-	x	-	x	1
15 Osterholz	37 653	19	8	5	x	3	2	1	x	x	x	-
16 Schwachhausen	38 436	19	4	6	2	5	2	-	x	x	x	-
17 Seehausen	1 045	7	3	4	x	x	x	-	x	x	x	x
18 Strom	448	7	2	5	x	x	x	x	x	x	x	x
19 Vahr	26 869	15	6	3	1	2	2	1	x	x	x	x
20 Vegesack	33 056	17	6	4	1	2	1	2	x	-	1	-
21 Walle	28 326	17	5	3	1	3	3	1	x	x	1	-
22 Woltmershausen	13 841	13	5	2	1	2	1	2	x	x	x	x
Beiratsbereiche insgesamt	552 728	328	105	89	20	55	31	14	x	2	11	1
davon Listenwahl	x	219	65	54	17	36	23	11	x	2	10	1
Personenwahl	x	109	40	35	3	19	8	3	x	-	1	-
Dagegen frühere Wahlen												
22.05.2011	544 561	328	123	85	7	77	22	7	2	4	x	1
davon Listenwahl	x	232	83	55	3	58	19	7	2	4	x	1
Personenwahl	x	96	40	30	4	19	3	-	-	-	x	-
13.05.2007	546 815	330	123	89	17	62	27	1	4	x	x	7
25.05.2003	540 432	330	130	109	18	54	6	x	4	x	x	9
06.06.1999	541 949	330	141	122	8	35	8	x	5	x	x	11
14.05.1995	550 082	330	112	112	10	48	5	x	6	x	x	37
29.09.1991	554 732	330	132	115	25	45	x	x	11	x	x	2

- 1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseeahfengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Durch die Neufassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 ist die Zahl der Beiratsmitglieder nicht mehr fest, sondern richtet sich nach der Zahl der Einwohner des Beiratsbereichs. Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).
- Seit 2011: 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl.
- 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
- 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
- 4) 2015: Die PARTEI im Beirat 14 Östliche Vorstadt.
2011: Wählergemeinschaft B+B im Beirat 13 Obervieland.

Abb. 3.7 Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten



Nichtwähler/-innen
 SPD-Wähler/-innen
 CDU-Wähler/-innen
 GRÜNE-Wähler/-innen¹⁾
 FDP-Wähler/-innen
 DIE LINKE-Wähler/-innen
 AfD-Wähler/-innen
 Sonstige Wähler/-innen²⁾

1) LW 1979/1983 einschließlich BGL - 2) Einschließlich ungültiger bzw. bei Bürgerschaftswahlen nicht ausgeschöpfter Stimmen.

3.13 Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2017 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)

Alter von ... bis unter ... Jahren	LW 10.10. 1971	BW 19.11. 1972	LW 28.09. 1975	BW 03.10. 1976	EW 10.06. 1979	LW 07.10. 1979	BW 05.10. 1980	BW 06.03. 1983	LW 25.09. 1983	EW 17.06. 1984	BW 25.01. 1987	LW 13.09. 1987	EW 18.06. 1989	BW 02.12. 1990 ¹⁾	LW 29.09. 1991	EW 12.06. 1994
Männer																
18 - 21	73,1	85,0	76,9	82,3	61,6	69,8	85,2	84,0	71,8	46,8	81,6	68,6	54,4	62,9	66,8	56,4
21 - 25	65,9	85,0	68,6	78,2	53,4	64,9	77,5	82,5	65,2	42,0	74,6	59,4	51,1	61,4	55,2	49,1
25 - 30	68,5	86,9	71,8	81,7	48,0	62,7	78,4	81,1	64,7	39,9	71,7	57,5	43,6	62,2	57,7	45,1
30 - 35	74,0	89,9	76,5	85,4	54,6	73,8	84,2	83,0	73,5	40,1	75,9	62,2	44,6	65,5	61,6	41,4
35 - 40	82,4	92,5	83,5	86,9	56,2	74,5	84,6	86,7	74,7	41,4	78,6	69,6	47,0	71,1	66,5	40,9
40 - 45	82,1	93,6	86,4	90,6	65,1	78,2	87,5	86,4	73,5	47,1	81,3	73,3	46,9	75,0	69,3	45,7
45 - 50	86,1	96,2	85,2	92,9	69,5	81,4	90,2	89,5	81,6	53,1	82,0	74,9	56,3	80,9	71,9	49,1
50 - 60	89,0	95,9	90,1	94,4	69,4	85,4	93,6	93,3	86,8	57,2	88,2	80,7	57,6	83,1	77,4	52,1
60 - 70	89,8	94,8	87,9	94,4	74,3	86,9	94,0	94,8	87,4	64,0	90,6	84,2	68,7	88,0	82,3	55,6
70 u. mehr	88,3	93,7	86,3	92,1	73,8	84,0	89,7	89,0	85,2	66,2	84,0	81,4	70,1	82,9	77,2	54,8
Zusammen	80,7	92,1	82,5	89,1	63,9	77,7	87,5	87,8	77,9	51,5	81,8	72,5	55,3	75,1	69,8	49,1
Frauen																
18 - 21	67,0	83,8	71,5	78,8	53,6	63,8	82,7	85,7	69,2	44,6	76,5	64,0	51,6	63,1	60,0	57,1
21 - 25	65,8	87,4	68,4	78,2	46,5	57,8	75,7	82,3	66,6	40,4	72,1	54,4	39,6	60,0	52,6	43,7
25 - 30	70,2	90,0	77,4	83,3	52,5	68,5	81,7	82,6	70,5	40,1	74,3	59,3	42,9	62,7	57,3	44,4
30 - 35	81,5	92,3	80,1	88,6	57,2	74,2	86,0	86,9	76,8	42,2	80,1	65,2	45,9	69,7	63,2	43,5
35 - 40	83,8	93,3	85,1	91,8	61,7	79,6	89,1	90,0	81,2	47,3	80,8	73,2	50,0	75,0	70,0	44,4
40 - 45	84,2	93,8	86,0	92,3	67,7	82,1	88,8	89,0	84,6	52,9	87,9	78,1	56,2	76,2	70,9	50,2
45 - 50	85,8	95,2	86,9	92,9	68,1	81,0	90,3	92,6	82,5	57,0	84,3	76,6	56,0	79,6	76,0	49,6
50 - 60	83,9	94,5	85,4	93,5	70,2	83,6	92,9	93,5	85,9	58,9	87,5	79,4	60,1	83,8	77,1	55,0
60 - 70	86,4	93,7	86,6	93,9	72,3	84,4	91,7	92,3	84,7	62,6	88,8	82,2	66,7	85,4	79,4	57,9
70 u. mehr	80,4	87,8	78,4	90,2	68,1	76,3	83,9	83,8	76,4	63,5	79,2	75,2	61,9	75,9	71,3	53,9
Zusammen	80,8	91,9	82,1	90,2	64,7	77,5	87,3	88,3	79,2	54,6	82,2	73,0	55,9	75,7	70,1	51,1
Insgesamt																
18 - 21	70,1	84,4	74,4	80,6	57,7	67,0	83,9	84,8	70,6	45,7	79,0	66,3	53,1	63,0	63,5	56,8
21 - 25	65,9	86,2	68,5	78,2	49,9	61,5	76,6	82,4	65,9	41,2	73,4	56,9	45,2	60,7	54,0	46,5
25 - 30	69,3	88,5	74,5	82,4	50,2	65,5	80,0	81,8	67,5	40,0	73,0	58,3	43,2	62,5	57,5	44,7
30 - 35	77,7	91,1	78,3	86,9	55,9	74,0	85,1	84,9	75,0	41,2	78,0	63,8	45,2	67,5	62,4	42,5
35 - 40	83,1	92,9	84,3	89,3	58,9	77,0	86,8	88,3	77,9	44,3	79,7	71,3	48,5	73,1	68,3	42,6
40 - 45	83,2	93,7	86,2	91,5	66,4	80,1	88,1	87,7	79,0	50,0	84,6	75,7	51,4	75,6	70,1	47,9
45 - 50	86,0	95,6	86,1	92,9	68,8	81,2	90,2	91,1	82,0	55,1	83,2	75,7	56,2	80,2	74,0	49,4
50 - 60	86,1	95,1	87,4	93,9	69,9	84,4	93,2	93,4	86,3	58,1	87,8	80,0	58,9	83,4	77,2	53,5
60 - 70	87,8	94,2	87,1	94,1	73,1	85,4	92,6	93,2	85,8	63,1	89,5	83,0	67,5	86,5	80,6	56,9
70 u. mehr	83,1	89,9	81,3	91,0	70,1	79,0	86,0	85,6	79,6	64,4	80,9	77,3	64,7	78,3	73,2	54,2
Insgesamt	80,7	92,0	82,3	89,7	64,3	77,6	87,4	88,1	78,6	53,2	82,0	72,8	55,6	75,4	70,0	50,2

Quelle: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik. (ohne Hochrechnung).

BW = Bundestagswahl. EW = Europawahl. LW = Bürgerschaftswahl (Landtag).

1) Nachdem der Gesetzgeber die repräsentative Bundestagswahlstatistik bei den Bundestagswahlen am 16.10.1994 und am 27.09.1998 ausgesetzt hatte, wurde die repräsentative Europa- und Bundestagswahlstatistik durch das Wahlstatistikgesetz (WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412) und Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), neu geregelt.

2) 2011 wurde das aktive Wahlrecht für die Bürgerschaftswahl von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt; Altersgruppe 16 bis unter 21 Jahre.

2011: Stichprobenergebnis nur für die Stadt Bremen.

LW 14.05. 1995	LW 06.06. 1999	EW 13.06. 1999	BW 22.09. 2002 ¹⁾	LW 25.05. 2003	EW 13.06. 2004	BW 18.09. 2005	LW 13.05. 2007	EW 07.06. 2009	BW 27.09. 2009	LW 22.05. 2011 ²⁾	BW 22.09. 2013	EW 25.05. 2014	LW 10.05. 2015 ²⁾	BW 24.09. 2017	Alter von ... bis unter ... Jahren
Männer															
60,0	56,1	30,7	70,6	55,3	28,2	70,4	46,1	26,4	58,2	48,9 ²⁾	57,8	28,2	42,8 ²⁾	57,4	18 - 21
53,0	41,8	29,1	65,5	42,6	26,6	62,6	44,2	22,9	51,2	37,3	48,0	25,0	30,3	55,4	21 - 25
52,3	47,2	29,5	65,3	39,0	27,3	64,8	38,5	27,3	59,7	33,8	53,9	25,5	29,8	59,1	25 - 30
50,5	48,7	28,9	74,3	49,1	29,0	68,3	45,2	26,7	59,4	42,1	57,6	30,2	33,8	68,3	30 - 35
59,1	52,0	35,3	75,4	53,9	28,2	72,9	51,0	29,2	63,2	48,1	60,9	32,4	37,1	70,0	35 - 40
61,8	54,5	35,3	78,0	58,0	35,1	75,9	55,5	31,1	65,3	53,7	62,1	33,8	46,8	71,9	40 - 45
65,2	58,9	36,9	79,2	60,5	34,8	75,4	59,7	32,5	67,7	50,9	64,5	34,6	43,4	72,6	45 - 50
74,7	67,6	43,1	82,2	63,6	36,1	79,0	61,9	34,4	69,5	55,5	65,4	36,4	48,0	72,9	50 - 60
75,4	72,6	56,3	85,0	71,5	40,5	81,0	67,3	40,1	75,2	59,7	73,0	43,1	50,2	73,8	60 - 70
74,1	70,0	57,0	83,8	71,3	48,8	80,4	66,6	45,5	75,1	58,9	73,2	46,2	51,7	76,8	70 u. mehr
64,5	60,1	41,1	78,5	60,0	35,6	75,3	57,3	34,2	67,1	51,0	64,1	36,3	43,6	69,8	Zusammen
Frauen															
64,5	49,2	23,9	74,7	51,0	23,5	71,1	46,2	27,3	51,0	48,2 ²⁾	53,1	22,9	39,6 ²⁾	61,2	18 - 21
52,1	40,2	29,1	62,5	35,6	22,6	61,5	38,0	26,0	49,7	42,1	51,0	23,9	30,1	53,5	21 - 25
52,3	46,3	28,8	70,7	39,1	27,8	64,5	37,4	26,4	58,4	46,7	56,7	29,1	30,2	65,6	25 - 30
56,3	50,1	32,5	76,1	51,1	28,3	70,4	48,0	29,2	59,1	45,2	59,4	32,6	32,9	69,3	30 - 35
60,6	51,3	32,2	76,9	56,2	34,7	76,0	55,2	30,2	65,5	53,3	62,0	31,7	44,7	75,7	35 - 40
68,2	56,1	37,0	77,3	58,0	31,4	75,8	58,0	35,0	66,1	52,4	68,3	31,8	45,9	75,6	40 - 45
69,4	62,8	42,2	80,3	59,4	35,8	76,1	56,5	33,9	70,6	53,5	67,6	35,5	50,3	76,0	45 - 50
73,0	68,4	44,5	83,7	66,7	37,6	80,4	62,3	35,8	71,7	54,8	66,4	37,3	48,7	75,0	50 - 60
75,5	69,1	51,5	83,8	71,8	42,6	82,1	64,8	42,9	76,4	60,4	72,9	41,4	50,2	75,2	60 - 70
66,3	60,3	47,8	75,4	60,5	41,2	68,2	54,8	38,4	66,6	48,1	65,7	36,2	43,3	69,8	70 u. mehr
65,6	58,9	40,9	78,1	59,3	35,9	74,1	55,4	35,1	66,5	51,0	64,6	34,7	43,4	71,2	Zusammen
Insgesamt															
62,2	52,8	27,5	72,5	53,2	25,8	70,8	46,2	26,8	54,7	48,6 ²⁾	55,4	25,5	41,3 ²⁾	70,5	18 - 21
52,6	40,9	29,1	64,0	39,1	24,6	62,1	41,3	24,5	50,5	39,8	49,5	24,4	30,2	72,7	21 - 25
52,3	46,8	29,1	68,1	39,0	27,5	64,7	37,9	26,8	59,0	40,4	55,2	27,3	29,9	74,5	25 - 30
53,4	49,4	30,8	75,2	50,2	28,6	69,4	46,6	27,9	59,3	43,6	58,5	31,4	33,4	73,9	30 - 35
59,8	51,6	33,7	76,2	55,1	31,6	74,5	53,2	29,7	64,3	50,5	61,5	32,1	40,8	74,2	35 - 40
65,0	55,4	36,2	77,7	58,0	33,2	75,9	56,8	33,0	65,7	53,1	65,1	32,9	46,4	73,7	40 - 45
67,2	60,9	39,6	79,8	59,9	35,3	75,7	58,0	33,2	69,1	52,2	66,0	35,1	46,5	72,8	45 - 50
73,8	68,0	43,8	82,9	65,2	36,9	79,7	62,1	35,1	70,6	55,1	65,9	36,9	48,3	68,8	50 - 60
75,5	70,7	53,7	84,4	71,7	41,6	81,6	66,0	41,6	75,8	60,0	72,9	42,2	50,2	62,1	60 - 70
68,8	63,4	50,8	78,4	64,2	43,8	72,5	59,2	41,1	69,8	52,1	68,7	40,2	46,6	54,5	70 u. mehr
65,1	59,5	41,0	78,3	59,6	35,7	74,6	56,3	34,6	66,8	51,0	64,3	35,5	43,5	59,2	Insgesamt

Abb. 3.8 Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht
Anteil in %

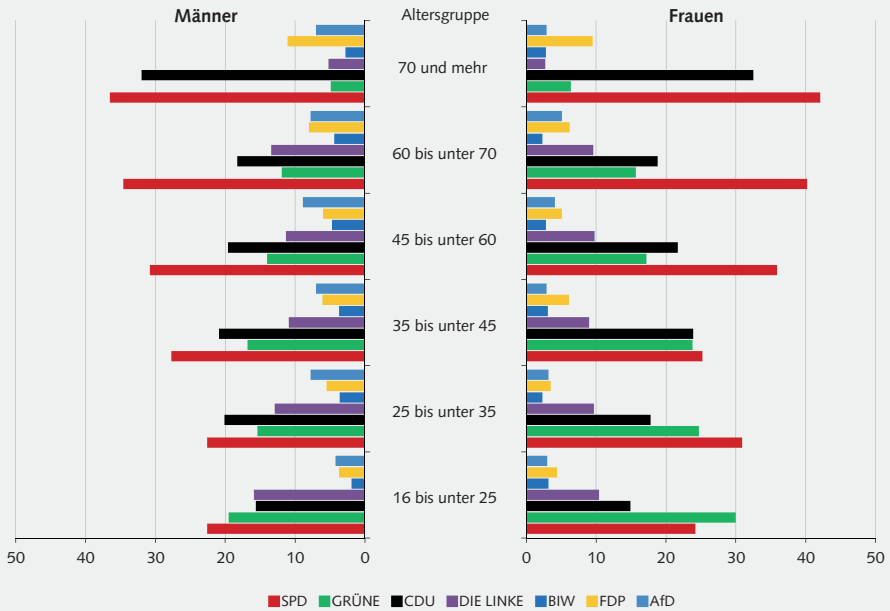
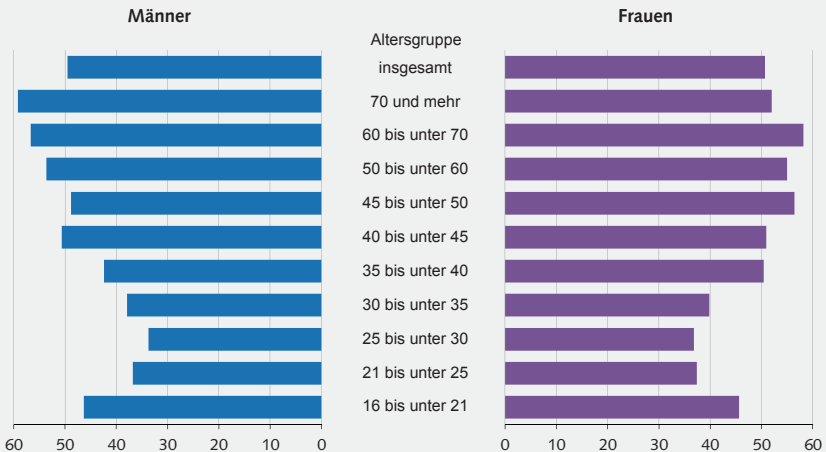


Abb. 3.9 Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht
Anteil in %



Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

- › Die Erwerbstätigenquote der 15 bis unter 65-jährigen Frauen beträgt 67,0 Prozent, die der gleichaltrigen Männer 74,2 Prozent.
- › Die Erwerbsquoten von Frauen und Männern ab 60 Jahren steigen weiter an.
- › Die Zahl der abhängig Beschäftigten im Land Bremen, die einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen, ist angestiegen.
- › Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Land Bremen ist 2016 auf 319 041 gestiegen. Darunter sind 134 767 Einpendler.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
4.1	Erwerbspersonen und Erwerbstätige	
4.1.1	Bevölkerung 2014 bis 2016 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	90
4.1.2	Bevölkerung 2014 bis 2016 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	91
4.1.3	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2016 nach Alter und Geschlecht	92
<i>Abb. 4.1</i>	<i>Erwerbsquoten im Land Bremen 2000, 2010 und 2016 nach Alter und Geschlecht</i>	92
4.1.4	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2014 bis 2016 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht	93
4.1.5	Erwerbstätige 2014 bis 2016 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	94
4.1.6	Erwerbstätige 2016 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht	95
<i>Abb. 4.2</i>	<i>Erwerbstätige im Land Bremen 2016 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht</i>	95
4.2	Arbeitsmarkt und Beschäftigte	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen	96
4.2.2	Ein- und Auspendler nach Land und Kreis des Wohn- bzw. Arbeitsorts	97
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2012 bis 2016 nach Wirtschaftsabschnitten	98
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2016 nach Wirtschaftsabschnitten	99
<i>Abb. 4.3</i>	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2016</i>	99
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2014 bis 2016 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	100
4.2.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2016 nach Altersgruppen	102
4.2.7	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2013 bis 2016 nach Herkunftsländern	103
4.2.8	Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2013 bis 2016	104
4.2.9	Leiharbeiter/-innen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen 2013 bis 2016	104
4.2.10	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2016 nach Städten	105
4.2.11	Arbeitslose 2010 bis 2017 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	106

Vorbemerkungen

Erwerbspersonen und Erwerbstätige

Die Tabellen enthalten ausgewählte Ergebnisse des jährlich durchgeführten Mikrozensus. Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Bevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine 1%ige Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen. Zweck dieser repräsentativen Haushaltebefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die

wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen. Die Haushaltebefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000

(weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „()“ gesetzt.

Erwerbspersonen: Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Sie setzen sich zusammen aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

Erwerbstätige: Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben.

Erwerbstätigenquoten: Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie sich beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Die Zahlen über Arbeitslose und gemeldete Stellen sind aus den Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg, zusammengestellt. Während sich die entsprechenden BA-Veröffentlichungen auf den jeweiligen Arbeitsamtsbezirk beziehen, enthalten die nachfolgenden Tabellen nur Daten für diejenigen Teile dieser Arbeitsamtsbezirke, die zum Stadtgebiet Bremen bzw. Bremerhaven gehören. Nicht nachgewiesen werden also die im niedersächsischen Umland liegenden Teile der Arbeitsamtsbezirke Bremen und Bremerhaven.

Arbeitslose sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrem zuständigen Arbeitsamt gemeldet haben.

Als **gemeldete Stellen** gelten den Arbeitsämtern zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen. Nach IAB-Betriebsumfragen entsprachen die der öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldeten Stellen in 2007 etwa 47 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots.

Ab 2005: Bestand an gemeldeten und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen.

Die Daten über **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** entstammen einer Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Sie umfassen alle Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem SGB III oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Seit dem 1. April 1999 sind „geringfügige Beschäftigten“ zum Teil in die Beitragspflicht zur Sozialversicherung einbezogen worden. In einer umfassenden Revision im August 2014 wurde die Datenaufbereitung modernisiert. Dabei fand eine rückwirkende Revision der Daten bis 1999 statt, so dass ein Vergleich mit früheren Veröffentlichungen nur noch sehr eingeschränkt möglich ist.

Die vierteljährlichen Ergebnisse über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten künftig für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien (Mikrozensus)
A I / A VI (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

4.1.1 Bevölkerung 2014 bis 2016 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
in 1 000									
Männliche Bevölkerung	266	270	278	56	55	54	322	325	332
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	123	124	139	24	24	23	148	149	163
Einkünfte von Angehörigen	54	56	50	11	(9)	10	65	65	60
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	89	90	89	21	22	21	110	112	110
Weibliche Bevölkerung	284	282	281	53	55	60	336	337	341
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	106	103	113	18	18	17	124	121	130
Einkünfte von Angehörigen	76	77	68	12	13	14	88	90	82
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	102	102	100	23	24	29	124	126	129
Bevölkerung insgesamt	550	553	559	109	110	114	659	663	673
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	230	227	252	42	43	40	272	270	292
Einkünfte von Angehörigen	130	133	118	23	22	24	153	155	142
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	190	192	189	44	46	50	234	238	239
Anteil in %									
Männliche Bevölkerung	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	46,4	45,9	50,0	43,0	44,3	42,6	45,8	45,6	49,1
Einkünfte von Angehörigen	20,3	20,7	18,0	19,1	16,2	18,5	20,1	19,9	18,1
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	33,3	33,4	32,0	37,9	39,5	38,9	34,1	34,4	33,1
Weibliche Bevölkerung	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	37,4	36,5	40,2	33,8	33,2	28,3	36,9	35,9	38,1
Einkünfte von Angehörigen	26,8	27,4	24,2	23,3	22,9	23,3	26,2	26,7	24,0
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	35,8	36,1	35,6	42,9	43,9	48,3	36,9	37,4	37,8
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	41,8	41,1	45,1	38,5	38,7	35,1	41,2	40,7	43,4
Einkünfte von Angehörigen	23,6	24,1	21,1	21,2	19,6	21,1	23,2	23,4	21,1
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	34,6	34,8	33,8	40,3	41,7	43,9	35,5	35,9	35,5

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

1) Einschließlich Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium); Elterngeld.

4.1.2 Bevölkerung 2014 bis 2016 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
in 1 000									
Männliche Bevölkerung	266	270	278	56	55	54	322	325	332
Erwerbspersonen	145	144	162	29	29	27	174	173	189
Erwerbstätige	135	136	153	27	27	25	161	163	178
Erwerbslose	10	(8)	(9)	/	/	/	13	11	11
Nichterwerbspersonen	121	126	117	27	26	27	148	152	143
Weibliche Bevölkerung	284	282	281	53	55	60	336	337	341
Erwerbspersonen	132	126	136	23	23	21	154	149	157
Erwerbstätige	125	121	130	21	21	20	146	142	150
Erwerbslose	(7)	(5)	(6)	/	/	/	(9)	(7)	(7)
Nichterwerbspersonen	152	156	145	30	32	39	182	188	184
Bevölkerung insgesamt	550	553	559	109	110	114	659	663	673
Erwerbspersonen	277	270	297	52	52	48	329	322	346
Erwerbstätige	259	257	283	48	47	45	307	304	327
Erwerbslose	18	13	15	/	/	/	22	18	18
Nichterwerbspersonen	273	282	261	57	58	66	330	341	327
Anteil in %									
Männliche Bevölkerung	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	54,5	53,3	58,3	51,8	52,7	50,0	54,0	53,2	56,9
Erwerbstätige	50,8	50,4	55,0	48,2	49,1	46,3	50,0	50,2	53,6
Erwerbslose	3,8	3,0	3,2	/	/	/	4,0	3,4	3,3
Nichterwerbspersonen	45,5	46,7	42,1	48,2	47,3	50,0	46,0	46,8	43,1
Weibliche Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	46,5	44,7	48,4	43,4	41,8	35,0	45,8	44,2	46,0
Erwerbstätige	44,0	42,9	46,3	39,6	38,2	33,3	43,5	42,1	44,0
Erwerbslose	2,5	1,8	2,1	/	/	/	2,7	2,1	2,1
Nichterwerbspersonen	53,5	55,3	51,6	56,6	58,2	65,0	54,2	55,8	54,0
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	50,4	48,8	53,1	47,7	47,3	42,1	49,9	48,6	51,4
Erwerbstätige	47,1	46,5	50,6	44,0	42,7	39,5	46,6	45,9	48,6
Erwerbslose	3,3	2,4	2,7	/	/	/	3,3	2,7	2,7
Nichterwerbspersonen	49,6	51,0	46,7	52,3	52,7	57,9	50,1	51,4	48,6

*) Ergebnis des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

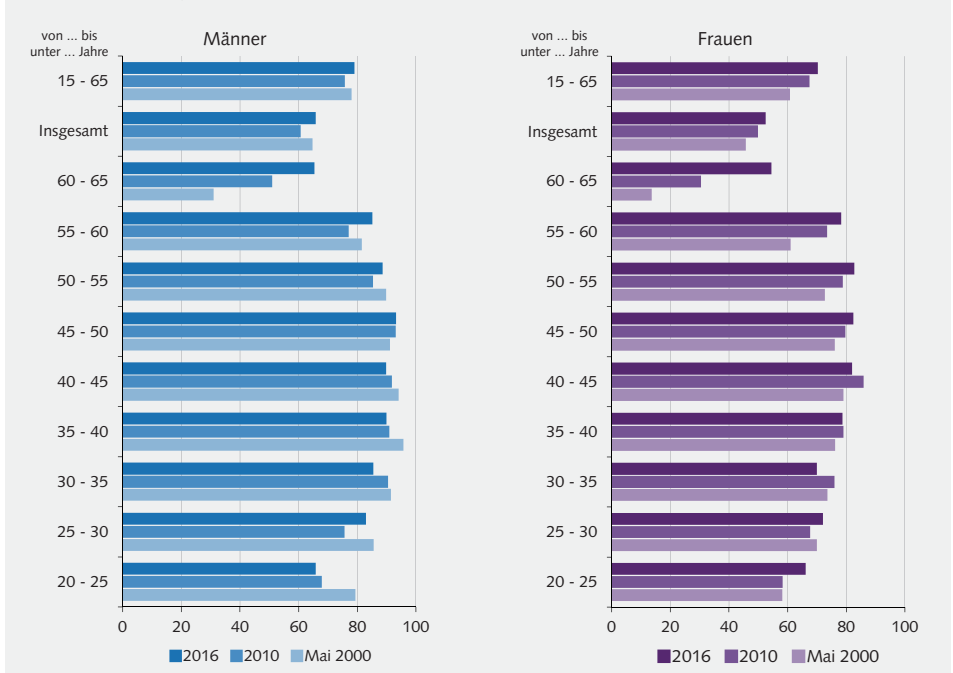
4.1.3 Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2016 nach Alter und Geschlecht *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten ¹⁾		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	in 1 000						%		
15 - 20	17	16	33	/	/	(8)	/	/	25,1
20 - 25	25	24	49	17	16	33	65,8	66,2	66,0
25 - 30	30	22	52	25	16	41	83,0	72,1	78,3
30 - 35	22	24	46	19	17	36	85,5	70,0	77,4
35 - 40	19	16	35	17	13	30	90,0	78,7	84,9
40 - 45	18	20	39	17	17	33	89,9	82,0	85,7
45 - 50	26	25	51	24	21	45	93,2	82,4	87,9
50 - 55	31	26	57	27	22	49	88,6	82,7	85,8
55 - 60	23	21	44	20	17	36	85,2	78,3	81,9
60 - 65	18	23	41	12	12	24	65,4	54,5	59,4
65 und mehr	57	80	137	(7)	/	11	12,6	/	7,7
Insgesamt	287	299	586	189	157	346	65,8	52,5	59,0
darunter 15 - 65	230	218	448	182	153	335	79,0	70,3	74,8

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Altersgruppe und Geschlecht.

Abb. 4.1 Erwerbsquoten im Land Bremen 2000, 2010 und 2016 nach Alter und Geschlecht
 Ergebnisse des Mikrozensus.
 Erwerbspersonen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



4.1.4 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2014 bis 2016 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Erwerbspersonen in 1 000									
Männliche Erwerbspersonen	141	140	155	29	28	27	170	169	182
davon ledig	66	67	78	14	14	13	80	81	91
verheiratet	66	63	66	11	12	12	77	75	78
geschieden/verwitwet	(10)	10	11	/	/	/	13	12	13
Weibliche Erwerbspersonen	128	124	133	22	23	21	151	146	153
davon ledig	55	51	58	(8)	(9)	(9)	64	60	67
verheiratet	54	56	58	(10)	10	(9)	64	66	67
geschieden/verwitwet	19	17	17	/	/	/	23	21	19
Erwerbspersonen insgesamt	269	264	288	51	51	47	320	315	335
davon ledig	121	118	136	22	23	22	143	141	157
verheiratet	120	119	125	21	22	21	141	141	146
geschieden/verwitwet	28	27	28	(7)	(6)	/	36	33	32
Erwerbsquoten in %									
Männliche Erwerbspersonen	77,2	75,4	79,8	75,5	74,5	74,7	76,9	75,3	79,0
davon ledig	69,1	67,4	73,4	72,6	72,2	70,5	69,7	68,2	73,0
verheiratet	88,8	87,0	88,5	78,2	79,1	78,8	87,0	85,6	86,9
geschieden/verwitwet	70,6	72,8	81,3	/	/	/	72,7	71,5	81,3
Weibliche Erwerbspersonen	69,8	69,2	72,4	66,9	64,1	59,3	69,4	68,4	70,3
davon ledig	70,2	67,4	71,6	77,0	67,8	60,2	71,0	67,5	69,9
verheiratet	69,2	70,5	71,6	60,6	64,3	58,2	67,7	69,4	69,4
geschieden/verwitwet	70,6	70,8	78,5	/	/	/	69,7	67,7	75,0
Erwerbspersonen insgesamt	73,5	72,4	76,2	71,5	69,5	67,1	73,2	71,9	74,8
davon ledig	69,6	67,4	72,6	74,2	70,4	66,0	70,3	67,9	71,6
verheiratet	78,7	78,4	79,7	68,9	71,5	68,3	77,1	77,2	77,9
geschieden/verwitwet	70,6	71,5	79,6	71,4	59,6	/	70,7	69,1	77,4

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt.

4.1.5 Erwerbstätige 2014 bis 2016 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen *)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	in 1 000								
Insgesamt	259	257	283	48	47	45	307	304	327
männlich	135	136	153	27	27	25	161	163	178
weiblich	125	121	130	21	21	20	146	142	150
darunter Ausländer/-innen	31	32	42	(6)	(8)	(6)	37	40	48
männlich	17	19	26	/	(5)	/	21	24	30
weiblich	13	13	16	/	/	/	16	16	18
davon nach Alter									
unter 25 Jahren	22	26	32	(7)	(6)	(5)	29	33	37
25 bis unter 35 Jahren	65	55	62	(9)	(9)	(10)	74	65	72
35 bis unter 45 Jahren	53	57	52	(9)	11	(9)	62	68	61
45 bis unter 55 Jahren	66	69	76	11	11	12	78	80	88
55 und mehr Jahren	53	49	61	11	10	(8)	64	60	69
darunter nach Stellung im Beruf									
Selbstständige	30	27	28	/	/	/	32	28	30
abhängig Erwerbstätige	229 r	230	254	46 r	45	43	274 r	276	297
davon Beamte/Beamtinnen	12	11	13	/	/	/	15	13	15
Angestellte	167	164	183	27	26	26	194	190	209
Arbeiter/-innen	41	47	47	14	15	12	55	61	58
Auszubildende ¹⁾	(8)	(9)	11	/	/	/	10	11	14
davon Vollzeitstätigkeit	153 r	150	173	32	31	30	185 r	181	202
Teilzeittätigkeit	75 r	80	81	14 r	14	13	89 r	95	94
davon nach normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden									
bis 35 Stunden	103	104	113	16	16	16	119	120	129
darunter weibliche Erwerbstätige	70	69	72	11	12	12	80	80	85
36 und mehr Stunden	156	153	170	32	31	28	187	184	198
darunter weibliche Erwerbstätige	55	52	58	10	(9)	(7)	65	61	65
darunter nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen ²⁾									
Produzierendes Gewerbe	52	53	58	10	11	(9)	62	63	68
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation	81	81	87	15	15	15	96	96	102
Sonstige Dienstleistungen	126	123	136	22	21	20	149	144	156
darunter nach ausgewählten Berufsbereichen ³⁾									
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	43	40	45	(9)	10	(8)	52	51	53
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	48	48	50	(9)	(9)	13	57	57	63
kfm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	34	37	38	/	(7)	/	39	44	42
Unternehmensorg., Buchhaltung, Recht, Verwaltung	45	41	52	(7)	(5)	/	52	46	57
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	57	57	58	(9)	(8)	(8)	66	65	66
Erwerbstätigenquoten (15 bis unter 65 Jahre) nach Familienstand und Geschlecht ⁴⁾ in %									
insgesamt	68,7	68,7	72,3	65,7	63,3	62,1	68,2	67,8	70,7
davon ledig	63,8	63,2	67,7	67,1	61,4	58,4	64,3	62,9	66,3
verheiratet	74,7	75,8	77,2	65,1	68,2	65,7	73,1	74,5	75,3
geschieden/verwitwet	66,8	66,1	75,4	63,0	53,9	/	66,0	63,7	73,3
männlich	71,5	71,0	75,3	68,8	68,0	68,3	71,1	70,5	74,2
darunter ledig	62,6	62,7	67,9	65,0	64,4	61,3	63,0	62,9	66,9
verheiratet	83,5	83,6	85,6	74,0	75,0	76,0	82,0	82,1	84,0
weiblich	65,9	66,4	69,2	62,1	58,2	55,7	65,3	65,0	67,0
darunter ledig	65,3	63,8	67,4	71,0	56,9	54,6	66,0	62,8	65,5
verheiratet	66,4	68,7	69,5	57,2	61,6	56,0	64,8	67,5	67,3

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung. Siehe auch Fußnote zu Tabelle 4.1.6. – 1) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen. – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 3) Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 (KldB 2010).

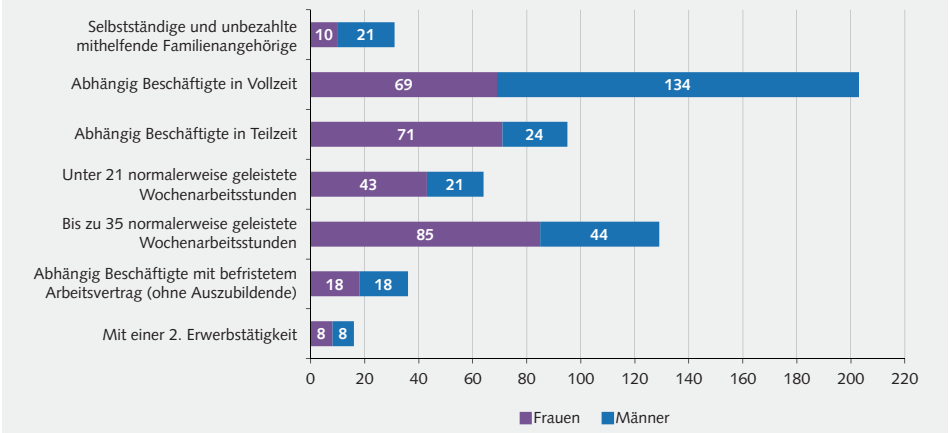
4) Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe gleichen Geschlechts bzw. Familienstandes.

4.1.6 Erwerbstätige 2016 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht *)

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbstätige	darunter im Wirtschaftsbereich ¹⁾					
			Produzierendes Gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation		Sonstige Dienstleistungen	
			in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	m	178	55	30,9	61	34,3	60	33,7
	w	150	13	8,7	41	27,3	96	64,0
	i	327	68	20,8	102	31,2	156	47,7
davon nach Stellung im Beruf Selbstständige ²⁾	m	21	/	/	(6)	28,6	(10)	47,6
	w	(10)	/	/	/	/	(7)	70,0
	i	31	/	/	(8)	25,8	17	54,8
Beamte/Beamtinnen	m	(7)	/	/	/	/	(7)	100,0
	w	(7)	-	-	/	/	(7)	100,0
	i	15	/	/	/	/	14	93,3
Angestellte	m	99	29	29,3	34	34,3	36	36,4
	w	110	(10)	9,1	30	27,3	70	63,6
	i	209	39	18,7	64	30,6	106	50,7
Arbeiter/-innen	m	42	19	45,2	17	40,5	(5)	11,9
	w	17	/	/	(6)	35,5	(8)	47,1
	i	58	21	36,2	23	39,7	14	24,1
Auszubildende ³⁾	m	(9)	/	/	/	/	/	/
	w	(5)	/	/	/	/	/	/
	i	14	/	/	(6)	42,9	(5)	35,7
darunter unter 45 Jahren	m	93	28	30,1	35	37,6	29	31,2
	w	77	(7)	9,1	23	29,9	46	59,7
	i	170	35	20,6	59	34,7	75	44,1

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung. Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch die Umstellung auf eine neue Stichprobe (erstmalig Grundlage Daten des Zensus 2011) sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung (ungewöhnlich starke Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende) eingeschränkt. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 3) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Abb. 4.2 Erwerbstätige im Land Bremen 2016 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht in 1 000



4.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen

Stand am 30.06.	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar							
		Frauen	Ausländer	in Vollzeit	in Teilzeit	Auszu- bildende	unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter
am Arbeitsort									
2000	284 215	118 539	16 678	231 467	49 857	12 615	30 117	221 836	32 262
2005	271 096	116 983	15 648	213 274	54 640	12 819	26 301	210 564	34 231
2006	273 537	117 398	16 168	214 547	55 643	13 338	27 014	210 359	36 164
2007	280 605	119 844	16 954	220 117	57 083	13 648	28 269	213 864	38 472
2008	287 176	122 539	17 763	225 419	58 269	13 705	29 259	217 539	40 378
2009	284 916	123 334	17 264	221 279	60 193	13 353	28 060	214 669	42 187
2010	286 321	125 130	17 659	219 396	63 418	13 237	28 423	214 047	43 851
2011	293 122	127 690	18 942	...	...	13 252	29 385	217 452	46 285
2012	299 273	130 337	20 308	...	...	13 640	29 894	220 308	49 071
2013	301 351	131 660	20 888	218 209	79 555	12 622	29 486	219 967	51 898
2014	306 432	134 586	23 190	219 722	83 014	13 922	29 414	221 874	55 144
2015	311 190	137 323	26 129	223 753	87 400	13 308	29 812	223 986	57 392
2016	319 041	139 895	29 486	228 544	90 493	12 205	30 749	227 400	60 892
am Wohnort									
2000	203 185	91 246	15 505	161 346	39 646	8 336	20 837	158 334	24 014
2005	189 604	87 837	14 818	144 968	42 071	9 208	18 709	146 235	24 660
2006	190 920	88 016	15 212	145 343	42 897	9 424	19 021	146 246	25 653
2007	196 339	89 843	16 004	149 349	44 290	9 607	19 906	149 234	27 199
2008	202 162	92 157	16 884	153 451	45 936	9 609	20 618	152 897	28 647
2009	201 030	93 218	16 316	150 727	47 518	9 363	19 918	151 165	29 947
2010	203 543	94 794	16 893	150 795	49 917	9 417	20 484	151 879	31 180
2011	209 373	96 890	17 947	...	...	9 401	21 149	155 453	32 771
2012	214 618	99 105	19 383	...	...	9 663	21 790	158 138	34 690
2013	217 136	100 404	20 358	150 606	63 600	9 062	21 400	158 942	36 794
2014	222 016	102 425	22 622	152 718	66 304	10 135	21 638	161 353	39 025
2015	226 879	104 671	25 358	156 587	70 262	9 814	22 068	164 321	40 490
2016	232 964	106 714	28 562	159 706	73 254	8 955	22 323	167 895	42 746
Pendlersaldo									
2000	81 030	27 293	1 173	70 121	10 211	4 279	9 280	63 502	8 248
2005	81 492	29 146	830	68 306	12 569	3 611	7 592	64 329	9 571
2006	82 617	29 382	956	69 204	12 746	3 914	7 993	64 113	10 511
2007	84 266	30 001	950	70 768	12 793	4 041	8 363	64 630	11 273
2008	85 014	30 382	879	71 968	12 333	4 096	8 641	64 642	11 731
2009	83 886	30 116	948	70 552	12 675	3 990	8 142	63 504	12 240
2010	82 778	30 336	766	68 601	13 501	3 820	7 939	62 168	12 671
2011	83 749	30 800	995	...	...	3 851	8 236	61 999	13 514
2012	84 655	31 232	925	...	...	3 977	8 104	62 170	14 381
2013	84 215	31 256	530	67 603	15 955	3 560	8 086	61 025	15 104
2014	84 416	32 161	568	67 004	16 710	3 787	7 776	60 521	16 119
2015	84 311	32 652	771	67 166	17 138	3 494	7 744	59 665	16 902
2016	86 077	33 181	924	68 838	17 239	3 250	8 426	59 505	18 146

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 17.10.2017.

4.2.2 Ein- und Auspendler nach Land und Kreis des Wohn- bzw. Arbeitsorts

Gebiet	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
	30.06.2015			30.06.2016		
	Einpenderler	Auspenderler	Pendlersaldo	Einpenderler	Auspenderler	Pendlersaldo
Schleswig-Holstein	1 641	1 027	614	1 877	1 076	801
Hamburg	2 376	4 410	- 2 034	2 565	4 510	- 1 945
Niedersachsen	114 668	32 020	82 648	117 810	33 180	84 630
darunter						
Landkreis Osterholz	21 068	4 701	16 367	21 257	4 787	16 470
Landkreis Diepholz	20 031	5 515	14 516	20 249	5 671	14 578
Landkreis Verden	15 016	4 684	10 332	15 415	4 682	10 733
Stadt Delmenhorst	8 932	2 081	6 851	9 147	2 106	7 041
Landkreis Oldenburg	6 717	1 300	5 417	6 973	1 250	5 723
Landkreis Rotenburg	5 200	1 115	4 085	5 369	1 271	4 098
Landkreis Cuxhaven	21 469	4 087	17 382	21 574	4 288	17 286
Landkreis Wesermarsch	3 733	1 775	1 958	3 854	1 835	2 019
Bremen ¹⁾	4 499	4 499	x	4 789	4 789	x
Nordrhein-Westfalen	3 090	3 098	- 8	3 547	3 592	- 45
Hessen	917	1 142	- 225	881	1 204	- 323
Rheinland-Pfalz	369	270	99	405	279	126
Baden-Württemberg	1 222	1 296	- 74	1 179	1 284	- 105
Bayern	1 317	1 110	207	1 442	1 404	38
Saarland	108	64	44	142	63	79
Berlin	918	622	296	947	855	92
Brandenburg	491	193	298	529	213	316
Mecklenburg-Vorpommern	1 103	199	904	1 139	223	916
Sachsen	503	153	350	474	225	249
Sachsen-Anhalt	656	162	494	699	196	503
Thüringen	297	269	28	306	376	- 70
Insgesamt ²⁾	130 353	46 042	84 311	134 767	48 690	86 077

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 17.10.2017.

1) Pendler über die Gemeindegrenze.

2) Einschließlich Einpendler aus dem Ausland.

4.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2012 bis 2016 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016
Stadt Bremen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	153	146	158	149	166
Produzierendes Gewerbe	62 333	61 363	60 059	60 037	62 745
darunter Verarbeitendes Gewerbe	48 627	47 530	46 493	46 194	48 634
Baugewerbe	9 617	9 414	9 463	9 706	9 919
Dienstleistungsbereiche	187 353	190 105	195 969	200 243	204 588
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	33 364	32 517	32 910	33 028	32 884
Verkehr und Lagerei	25 688	25 959	26 270	26 369	26 717
Gastgewerbe	6 936	6 995	7 283	8 062	8 075
Information und Kommunikation	7 775	8 001	8 316	8 553	8 698
Finanz- und Unternehmensdienstleister	50 658	53 038	55 320	56 825	58 661
Öffentliche und sonstige Dienstleister	62 932	63 595	65 870	67 406	69 553
Insgesamt ²⁾	249 843	251 618	256 187	260 430	267 500
Stadt Bremerhaven					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	43	44	109	72	58
Produzierendes Gewerbe	10 558	10 986	11 063	10 945	11 111
darunter Verarbeitendes Gewerbe	7 567	7 841	7 907	7 873	7 726
Baugewerbe	2 132	2 262	2 282	2 203	2 546
Dienstleistungsbereiche	38 829	38 703	39 073	39 743	40 372
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 321	6 101	6 240	6 526	6 567
Verkehr und Lagerei	7 880	7 985	7 839	7 904	8 085
Gastgewerbe	1 287	1 300	1 307	1 458	1 669
Information und Kommunikation	665	640	619	647	652
Finanz- und Unternehmensdienstleister	8 078	8 260	8 435	8 272	8 397
Öffentliche und sonstige Dienstleister	14 598	14 417	14 633	14 936	15 002
Insgesamt ²⁾	49 430	49 733	50 245	50 760	51 541
Land Bremen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	196	190	267	221	224
Produzierendes Gewerbe	72 891	72 349	71 122	70 982	73 856
darunter Verarbeitendes Gewerbe	56 194	55 371	54 400	54 067	56 360
Baugewerbe	11 749	11 676	11 745	11 909	12 465
Dienstleistungsbereiche	226 182	228 808	235 042	239 986	244 960
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 685	38 618	39 150	39 554	39 451
Verkehr und Lagerei	33 568	33 944	34 109	34 273	34 802
Gastgewerbe	8 223	8 295	8 590	9 520	9 744
Information und Kommunikation	8 440	8 641	8 935	9 200	9 350
Finanz- und Unternehmensdienstleister	58 736	61 298	63 755	65 097	67 058
Öffentliche und sonstige Dienstleister	77 530	78 012	80 503	82 342	84 555
Insgesamt ²⁾	299 273	301 351	306 432	311 190	319 041

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 17.10.2017.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

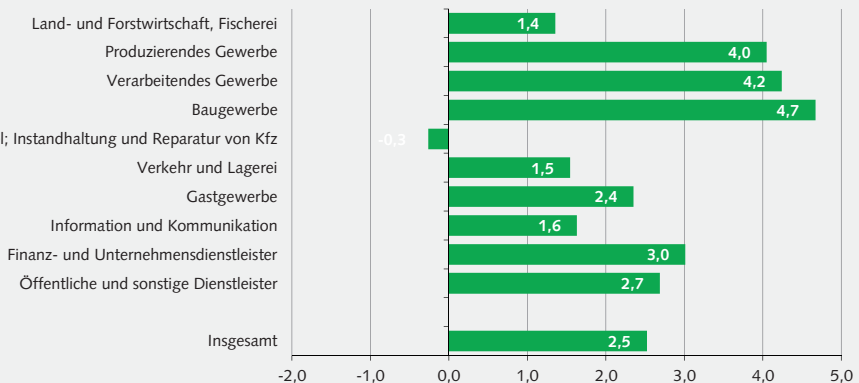
4.2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2016 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar				Ausländer
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	
Anzahl						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	229	142	87	180	49	55
Produzierendes Gewerbe	73 423	60 394	13 029	66 740	6 683	6 185
darunter Verarbeitendes Gewerbe	55 712	45 586	10 126	51 071	4 641	4 336
Baugewerbe	12 567	10 758	1 809	11 007	1 560	1 654
Dienstleistungsbereiche	249 633	120 305	129 328	164 255	85 378	23 634
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	40 378	19 776	20 602	27 156	13 222	2 711
Verkehr und Lagerei	35 460	26 212	9 248	30 277	5 183	3 356
Gastgewerbe	9 571	4 374	5 197	5 144	4 427	2 458
Information und Kommunikation	9 544	6 396	3 148	7 439	2 105	384
Finanz- und Unternehmensdienstleister	67 404	37 771	29 633	47 385	20 019	8 999
Öffentliche und sonstige Dienstleister	87 276	25 776	61 500	46 854	40 422	5 726
Insgesamt ²⁾	323 286	180 841	142 445	231 175	92 111	29 874
in %						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Produzierendes Gewerbe	22,7	33,4	9,1	28,9	7,3	20,7
darunter Verarbeitendes Gewerbe	17,2	25,2	7,1	22,1	5,0	14,5
Baugewerbe	3,9	5,9	1,3	4,8	1,7	5,5
Dienstleistungsbereiche	77,2	66,5	90,8	71,1	92,7	79,1
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12,5	10,9	14,5	11,7	14,4	9,1
Verkehr und Lagerei	11,0	14,5	6,5	13,1	5,6	11,2
Gastgewerbe	3,0	2,4	3,6	2,2	4,8	8,2
Information und Kommunikation	3,0	3,5	2,2	3,2	2,3	1,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	20,8	20,9	20,8	20,5	21,7	30,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister	27,0	14,3	43,2	20,3	43,9	19,2
Insgesamt ²⁾	100	100	100	100	100	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 17.10.2017.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Abb. 4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2016
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %



**4.2.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2014 bis 2016
 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
		insgesamt			und zwar		
					Teilzeitbeschäftigte		
2014	2015	2016	2014	2015	2016		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	267	221	224	62	44	48
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	71 122	70 982	73 856	6 132	6 231	6 497
C	Verarbeitendes Gewerbe darunter	54 400	54 067	56 360	4 304	4 342	4 446
10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	6 999	7 077	7 532	716	719	786
13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	718	735	701	115	116	108
16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	1 099	952	1 041	161	172	126
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 141	1 121	1 114	114	102	92
22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	1 097	1 072	946	90	80	78
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 455	7 245	7 038	642	660	721
26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	2 984	3 046	3 026	175	192	216
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 851	1 713	1 718	126	140	148
28	Maschinenbau	4 779	5 292	5 465	295	320	299
29-30	Fahrzeugbau	20 967	20 456	22 443	1 200	1 138	1 231
31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	5 045	5 074	5 037	633	667	604
D	Energieversorgung	2 053	2 129	2 097	190	206	227
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2 891	2 851	2 906	228	210	253
F	Baugewerbe	11 745	11 909	12 465	1 408	1 472	1 570
G - U	Dienstleistungsbereiche darunter	235 042	239 986	244 960	76 819	81 125	83 947
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 150	39 554	39 451	12 073	12 865	13 007
H	Verkehr und Lagerei	34 109	34 273	34 802	5 513	5 380	5 183
I	Gastgewerbe	8 590	9 520	9 744	3 666	4 532	4 680
J	Information und Kommunikation	8 935	9 200	9 350	1 941	2 028	2 034
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8 496	8 388	8 123	2 100	2 099	2 115
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 842	3 865	3 962	1 277	1 298	1 364
M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	24 265	23 912	24 658	5 323	5 376	5 607
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	27 152	28 932	30 315	9 322	9 617	10 596
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	12 591	12 746	13 291	3 642	3 715	3 899
P	Erziehung und Unterricht	12 798	12 729	13 074	6 538	6 579	6 857
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	40 445	42 096	43 302	18 597	20 644	21 497
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 564	3 741	3 847	1 126	1 261	1 306
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 813	10 734	10 755	5 523	5 539	5 618
T	Private Haushalte	260	268	260	176	191	183
	Insgesamt ²⁾	306 432	311 190	319 041	83 014	87 400	90 493

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 17.10.2017.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

am Arbeitsort am 30.06.						Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung
und zwar							
Frauen							
insgesamt			darunter Teilzeitbeschäftigte				
2014	2015	2016	2014	2015	2016		
74	62	87	39	24	33	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
12 666	12 593	13 215	3 564	3 563	3 735	B - F	Produzierendes Gewerbe
							darunter
9 938	9 831	10 367	2 545	2 540	2 648	C	Verarbeitendes Gewerbe
							darunter
2 296	2 273	2 395	534	525	569	10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
354	364	339	98	102	92	13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren
325	295	323	92	95	85	16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen
322	318	290	93	87	80	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
256	248	227	62	54	50	22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen
838	835	814	266	279	281	24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung
647	685	673	125	128	145	26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen
452	420	449	69	85	97	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
808	855	879	207	219	218	28	Maschinenbau
2 321	2 213	2 624	592	547	604	29-30	Fahrzeugbau
1 189	1 189	1 202	376	387	393	31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur
440	471	475	166	177	184	D	Energieversorgung
584	590	596	159	154	163	E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung
1 700	1 700	1 776	692	691	739	F	Baugewerbe
121 845	124 667	126 592	60 177	62 781	64 219	G - U	Dienstleistungsbereiche
							darunter
19 808	20 228	20 216	10 301	10 793	10 851	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz
8 803	8 915	9 037	2 779	2 766	2 684	H	Verkehr und Lagerei
4 635	5 199	5 323	2 297	2 832	2 935	I	Gastgewerbe
3 018	3 033	3 068	1 244	1 237	1 243	J	Information und Kommunikation
4 662	4 568	4 404	1 895	1 889	1 884	K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
1 975	1 987	2 045	1 046	1 058	1 085	L	Grundstücks- und Wohnungswesen
11 509	11 366	11 674	3 819	3 871	4 077	M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen
10 700	11 069	11 180	6 473	6 411	6 537	N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
7 941	8 120	8 517	3 312	3 378	3 503	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
8 374	8 411	8 671	5 220	5 246	5 481	P	Erziehung und Unterricht
30 951	32 202	32 853	16 369	17 705	18 261	Q	Gesundheits- und Sozialwesen
1 834	1 956	2 000	788	890	914	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
7 389	7 369	7 375	4 470	4 532	4 599	S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
232	232	218	162	172	164	T	Private Haushalte
134 586	137 323	139 895	63 781	66 368	67 988		Insgesamt ²⁾

4.2.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2016 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Insgesamt ¹⁾					
unter 20	5 993	3 445	2 548	5 444	549
20 - 25	24 756	13 367	11 389	19 964	4 791
25 - 30	34 412	18 656	15 756	25 878	8 533
30 - 40	67 494	38 487	29 007	49 978	17 516
40 - 50	78 403	44 325	34 078	53 949	24 454
50 - 60	84 401	47 322	37 079	58 154	26 246
60 - 65	20 558	11 546	9 012	13 836	6 721
65 und mehr	3 024	1 998	1 026	1 341	1 683
Insgesamt ¹⁾	319 041	179 146	139 895	228 544	90 493
Produzierendes Gewerbe					
unter 20	1 779	1 414	365	1 764	15
20 - 25	4 971	3 858	1 113	4 690	281
25 - 30	6 355	4 980	1 375	5 948	407
30 - 40	13 157	10 508	2 649	12 031	1 126
40 - 50	19 496	16 099	3 397	17 521	1 975
50 - 60	22 952	19 487	3 465	20 913	2 039
60 - 65	4 705	3 940	765	4 220	485
65 und mehr	441	355	86	272	169
Insgesamt ¹⁾	73 856	60 641	13 215	67 359	6 497
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe					
unter 20	1 540	863	677	1 277	263
20 - 25	7 467	4 051	3 416	5 651	1 816
25 - 30	9 977	5 569	4 408	7 458	2 519
30 - 40	18 789	11 517	7 272	14 191	4 598
40 - 50	20 545	12 122	8 423	14 585	5 960
50 - 60	19 966	11 721	8 245	14 069	5 897
60 - 65	4 840	2 965	1 875	3 490	1 350
65 und mehr	873	613	260	406	467
Insgesamt ¹⁾	83 997	49 421	34 576	61 127	22 870
Sonstige Dienstleistungen					
unter 20	2 670	1 165	1 505	2 399	271
20 - 25	12 296	5 446	6 850	9 603	2 692
25 - 30	18 056	8 094	9 962	12 448	5 607
30 - 40	35 494	16 428	19 066	23 719	11 775
40 - 50	38 312	16 069	22 243	21 802	16 510
50 - 60	41 433	16 091	25 342	23 137	18 295
60 - 65	10 999	4 630	6 369	6 115	4 883
65 und mehr	1 703	1 024	679	659	1 044
Insgesamt ¹⁾	160 963	68 947	92 016	99 882	61 077

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 17.10.2017.

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung WZ 2008.

4.2.7 Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2013 bis 2016 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Insgesamt				darunter Frauen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Stand am 30.06.								
Stadt Bremen								
EU-Staaten	6 318	7 565	9 466	11 219	2 745	3 166	3 680	4 211
darunter								
Griechenland	376	439	577	596	128	140	165	182
Italien	611	693	799	860	189	227	266	291
Portugal	383	410	441	455	134	150	164	171
Spanien	396	451	546	627	164	194	212	242
übrige EU-Staaten	4 552	5 572	7 103	8 681	2 130	2 455	2 873	3 325
Übriges Ausland	11 194	11 812	12 539	13 794	3 920	4 182	4 509	4 950
darunter								
Türkei	5 110	5 307	5 300	5 430	1 552	1 646	1 668	1 722
sonstige Länder	6 084	6 505	7 239	8 364	2 368	2 536	2 841	3 228
Insgesamt	17 512	19 377	22 005	25 013	6 665	7 348	8 189	9 161
Stadt Bremerhaven								
EU-Staaten	1 634	2 033	2 274	2 551	561	652	767	800
darunter								
Griechenland	147	179	180	199	9	10	13	11
Italien	50	56	65	77	16	18	20	27
Portugal	601	644	657	700	227	235	250	257
Spanien	60	66	57	77	25	27	24	27
übrige EU-Staaten	776	1 088	1 315	1 498	284	362	460	478
Übriges Ausland	1 742	1 780	1 850	1 922	608	622	664	689
darunter								
Türkei	858	869	866	859	285	293	294	306
sonstige Länder	884	911	984	1 063	323	329	370	383
Insgesamt	3 376	3 813	4 124	4 473	1 169	1 274	1 431	1 489
Land Bremen								
EU-Staaten	7 952	9 598	11 740	13 770	3 306	3 818	4 447	5 011
darunter								
Griechenland	523	618	757	795	137	150	178	193
Italien	661	749	864	937	205	245	286	318
Portugal	984	1 054	1 098	1 155	361	385	414	428
Spanien	456	517	603	704	189	221	236	269
übrige EU-Staaten	5 328	6 660	8 418	10 179	2 414	2 817	3 333	3 803
Übriges Ausland	12 936	13 592	14 389	15 716	4 528	4 804	5 173	5 639
darunter								
Türkei	5 968	6 176	6 166	6 289	1 837	1 939	1 962	2 028
sonstige Länder	6 968	7 416	8 223	9 427	2 691	2 865	3 211	3 611
Insgesamt	20 888	23 190	26 129	29 486	7 834	8 622	9 620	10 650

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 17.10.2017.

4.2.8 Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2013 bis 2016

Stand am 30.06.	Geringfügig entlohnte Beschäftigte							
	am Arbeitsort					am Wohnort		
	insgesamt	davon		Frauen	Männer	insgesamt	davon	
		aus- schließlich	im Nebenjob				aus- schließlich	im Nebenjob
Stadt Bremen								
2013	58 018	39 999	18 019	33 922	24 056	52 378	36 748	15 630
2014	60 588	41 362	19 226	35 333	25 223	53 054	36 753	16 301
2015	60 331	40 251	20 080	34 929	25 402	52 686	35 774	16 912
2016	58 905	38 703	20 202	33 704	25 201	53 112	...	...
Stadt Bremerhaven								
2013	11 209	8 203	3 006	6 774	4 423	9 937	7 433	2 504
2014	11 324	8 155	3 169	6 789	4 531	10 148	7 517	2 631
2015	10 776	7 702	3 074	6 459	4 317	9 984	7 290	2 694
2016	10 738	7 587	3 151	6 373	4 365	10 022	...	...
Land Bremen								
2013	69 227	48 202	21 025	40 727	28 500	62 315	44 181	18 134
2014	71 912	49 517	22 395	42 150	29 762	63 202	44 270	18 932
2015	71 107	47 953	23 154	41 388	29 719	62 670	43 064	19 606
2016	69 643	46 290	23 353	40 077	29 566	63 134	42 651	20 483

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

4.2.9 Leiharbeiter/-innen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen 2013 bis 2016

Stand am 30.06.	Leiharbeiter/-innen											
	insgesamt						Ausländer					
	zu- sammen	Anteil an Beschäftig- ten in %	männlich		weiblich		zu- sammen	Anteil an Beschäftig- ten in %	männlich		weiblich	
			Anzahl	Anteil an Besch. in %	Anzahl	Anteil an Besch. in %			Anzahl	Anteil an Besch. in %	Anzahl	Anteil an Besch. in %
2013	14 229	4,7	10 663	6,3	3 566	2,7	...	...	...	...	...
2014	14 585	4,8	11 094	6,5	3 491	2,6	...	...	...	...	...
2015	16 058	5,2	11 937	6,9	4 121	3,0	3 623	13,9	2 832	14,3	791	5,8
2016	17 310	5,4	12 988	7,2	4 322	3,1	4 076	13,8	3 192	14,4	884	6,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

4.2.10 Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2016 nach Städten

Jahr	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾	Arbeitslose			gemeldete (Arbeits-) Stellen ¹⁾
	Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾		Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾		Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾	
1970	2 182	0,9	.	10 092	939	.	.	1 191	3 121	0,9	.	11 283
1975	9 869	4,5	.	3 124	2 716	5,2	.	850	12 585	4,5	.	3 974
1976	11 903	5,6	.	2 499	3 263	7,1	.	511	15 166	5,6	.	3 010
1977	12 286	5,4	.	2 484	3 308	5,4	.	557	15 594	5,4	.	3 041
1978	12 225	5,4	.	2 862	3 195	5,8	.	577	15 420	5,4	.	3 439
1979	11 023	4,9	.	3 579	2 802	5,1	.	803	13 825	4,9	.	4 382
1980	11 665	5,3	.	3 509	3 099	5,8	.	870	14 764	5,3	.	4 379
1981	15 696	7,2	.	2 277	4 203	7,9	.	634	19 899	7,2	.	2 911
1982	22 531	10,1	.	985	6 244	11,0	.	350	28 775	10,1	.	1 335
1983	28 609	13,1	.	784	8 134	14,5	.	203	36 743	13,1	.	987
1984	30 377	13,8	.	1 006	8 540	15,2	.	211	38 917	13,8	.	1 217
1985	31 746	15,2	.	1 219	8 447	16,0	.	261	40 193	15,2	.	1 480
1986	32 024	15,5	.	1 696	8 942	16,9	.	248	40 966	15,5	.	1 944
1987	32 676	15,6	.	1 514	8 997	16,8	.	373	41 673	15,6	.	1 887
1988	33 445	15,3	.	1 681	8 781	16,4	.	391	42 226	15,3	.	2 072
1989	31 905	14,6	.	1 997	8 894	16,6	.	397	40 799	14,6	.	2 394
1990	30 619	13,1	.	3 188	8 286	15,5	.	265	38 905	13,5	.	3 453
1991	24 075	10,0	.	3 750	7 554	13,8	.	399	31 629	10,7	.	4 149
1992	23 873	10,0	.	3 622	7 659	13,9	.	371	31 532	10,7	.	3 993
1993	27 712	11,5	.	2 015	8 926	16,1	.	202	36 638	12,4	.	2 217
1994	30 290	12,8	.	1 379	9 865	17,8	.	176	40 155	13,7	12,7	1 555
1995	30 416	13,0	.	1 571	9 927	18,4	.	210	40 343	14,0	12,9	1 781
1996	33 718	14,6	.	1 781	10 656	20,0	.	232	44 374	15,6	14,2	2 013
1997	35 945	15,8	.	2 035	11 007	21,0	.	317	46 951	16,8	15,4	2 352
1998	35 531	15,7	.	3 889	10 824	20,9	.	649	46 328	16,6	15,2	3 537
1999	33 953	14,9	.	3 686	9 931	19,5	.	726	43 867	15,7	14,3	4 412
2000	31 789	13,5	.	4 334	9 339	17,7	.	751	41 144	14,3	13,0	4 681
2001	30 475	12,7	.	4 557	9 376	17,7	.	824	39 820	13,5	12,4	4 976
2002	30 878	12,7	.	4 278	9 654	18,4	.	789	40 452	13,7	12,5	4 672
2003	32 368	14,4	.	2 769	10 047	19,4	.	600	42 378	14,4	13,2	3 094
2004	32 339	14,4	.	2 399	10 008	19,8	.	416	42 280	14,4	13,2	2 498
2005 ⁴⁾	40 527	18,3	15,4	2 130	12 697	25,6	23,7	267	53 223	18,3	16,8	2 664
2006	36 428	15,0	13,7	3 378	11 282	22,4	20,7	669	47 719	16,3	14,9	4 209
2007	30 881	12,7	11,5	4 611	10 275	20,2	18,5	923	41 006	13,9	12,7	5 645
2008	27 591	11,4	10,3	3 815	9 250	18,3	16,7	723	36 730	12,5	11,4	4 669
2009	29 710	.	11,1	3 136	8 536	.	15,4	650	38 156	13,0	11,8	3 482
2010	29 653	.	11,1	3 112	9 054	.	16,3	613	38 705	13,2	12,0	3 724
2011	28 500	.	10,6	3 986	8 953	.	16,3	927	37 455	12,7	11,6	4 672
2012	28 521	.	10,5	3 812	8 305	.	14,9	832	36 828	12,3	11,2	4 819
2013	28 879	.	10,4	3 758	8 319	.	14,6	836	37 198	12,3	11,1	4 593
2014 ⁵⁾	28 609	.	10,1	3 911	8 482	.	14,7	830	37 091	12,2	10,9	4 742
2015 ⁵⁾	28 597	.	10,1	4 454	8 758	.	15,1	999	37 355	12,1	10,9	5 452
2016 ⁵⁾	27 856	.	9,7	5 226	8 537	.	14,6	1 156	36 393	11,6	10,5	6 382

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

1) Ab 2000: Bestand an gemeldeten, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen – 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose). – 3) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. – 4) Vergleich 2005 zu 2004 wegen der Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich. – 5) Vorläufige Zahlen.

4.2.11 Arbeitslose 2010 bis 2017 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen

Stand am 30.09.	Insgesamt	und zwar					
		Männer	Frauen	Ausländer	Schwer- behinderte ¹⁾	unter 20-Jährige	über 55-Jährige
Stadt Bremen							
2010	29 007	16 005	13 002	6 706	1 131	380	3 661
2011	27 891	15 105	12 786	6 644	1 191	361	3 707
2012	28 181	15 192	12 989	6 877	1 218	367	4 022
2013	28 067	15 149	12 918	7 211	1 180	410	4 302
2014	28 813	15 438	13 375	7 675	1 223	425	4 583
2015	27 917	15 151	12 766	8 417	1 227	413	4 609
2016	27 293	14 942	12 351	9 312	1 138	454	4 342
2017	27 642	15 259	12 383	10 356	1 154	471	4 539
Stadt Bremerhaven							
2010	9 120	5 078	4 042	1 438	401	181	1 068
2011	8 410	4 583	3827	1310	372	200	1084
2012	8 077	4 298	3779	1324	391	179	1172
2013	8 076	4 439	3637	1408	359	157	1188
2014	8 408	4 654	3754	1658	341	175	1293
2015	8 821	4 964	3857	2233	379	183	1403
2016	8 282	4 669	3613	2346	332	225	1301
2017	7 391	4 157	3234	2063	357	190	1202
Land Bremen							
2010	38 127	21 083	17 044	8 144	1 532	561	4 729
2011	36 301	19 688	16 613	7 954	1 563	561	4 791
2012	36 258	19 490	16 768	8 201	1 609	546	5 194
2013	36 143	19 588	16 555	8 619	1 539	567	5 490
2014	37 221	20 092	17 129	9 333	1 564	600	5 876
2015	36 738	20 115	16 623	10 650	1 606	596	6 012
2016	35 575	19 611	15 964	11 658	1 470	679	5 643
2017	35 033	19 416	15 617	12 419	1 511	661	5 741

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 18.10.2017.

1) Ab Januar 2010 werden die erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

Unternehmen und Arbeitsstätten

- › 85 Prozent aller Betriebe hatten 2015 weniger als 10 Beschäftigte.
- › Die Zahl der Gewerbeanmeldungen aber auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist 2016 erneut spürbar gesunken.
- › 218 Unternehmen meldeten 2015 Insolvenz an, 161 Verfahren wurden eröffnet.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2015	110
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2015	110
Abb. 5.1	<i>Beschäftigte in Betrieben nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2015</i>	110
5.3	Gewerbeanzeigen 2015 und 2016 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	111
5.4	Gewerbeanzeigen 2015 und 2016 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	112
5.5	Insolvenzverfahren 2016 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	113
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2013 bis 2016 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	114

Vorbemerkungen

Betriebe

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht.

Berücksichtigt sind im Berichtsjahr aktive Betriebe. Das sind Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwischen dem Berichtsjahr der Verwaltungsdaten, Verarbeitung und Zusammenführung dieser Daten im Unternehmensregister und dem Auswertungszeitpunkt eine Zeitdifferenz besteht. So basiert z. B. die Auswertung zum 31.05.2015 auf Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2013. Die Abschnitte Land- und Forstwirt-

schaft (A) sowie öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen.

Insolvenzverfahren

Die aktuelle Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Gewerbeanzeigenstatistik

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Aussagen zum Existenzgründungsgeschehen und zur Fluktuation von Gewerbebetrieben nach Branchen und Regionen. Die Zuordnung erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Bis auf das persönliche Merkmal „Staatsangehörigkeit“ sind die Erhebungsmerkmale ausschließlich betriebsbezogen. Die Nationalität wird nur für den Gewerbetreibenden bei Einpersonengesellschaften bzw. -betrieben ausgewiesen.

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft, in freien Berufen und die bloße Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbebeanmeldungen sind bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes (zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle), bei Übernah-

me eines bereits bestehenden Gewerbebetriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform), bei Verlagerung (Zuzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde und bei Eintritt eines Gesellschafters zu tätigen. Gewerbeabmeldungen sind zu tätigen: Bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung (Wegzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der bisherigen Meldebehörde, bei Austritt eines Gesellschafters sowie bei Rechtsformwechsel.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Gewerbeanzeigen im Land Bremen, D I 2 (jährlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (monatlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

5.1 Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2015

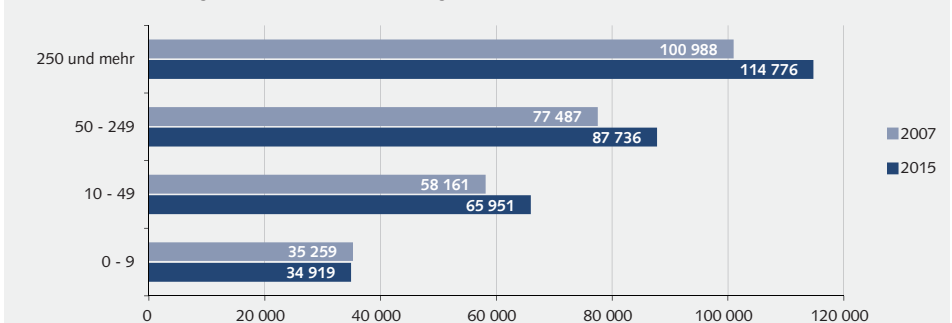
Gebiet	Betriebe				
	Insgesamt ¹⁾	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Stadt Bremen	24 324	20 804	2 631	738	151
Stadt Bremerhaven	4 087	3 378	552	140	17
Land Bremen	28 411	24 182	3 183	878	168

5.2 Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2015

Wirtschaftsabschnitt	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt ¹⁾	24 324	4 087	28 411
davon in			
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	0	3
C Verarbeitendes Gewerbe	1 279	301	1 580
D Energieversorgung	206	101	307
E Wasserversorgung	53	17	70
F Baugewerbe	1 830	311	2 141
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 748	856	5 604
H Verkehr und Lagerei	1 343	237	1 580
I Gastgewerbe	1 743	395	2 138
J Information und Kommunikation	1 023	81	1 104
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	609	82	691
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 261	155	1 416
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 895	439	4 334
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 579	269	1 848
P Erziehung und Unterricht	541	82	623
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1 696	327	2 023
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	789	90	879
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 726	344	2 070

1) Nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz, die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft (A) und öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen. Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Auswertung basiert auf dem Stand des Unternehmensregisters 2 Jahre nach dem Berichtsjahr.

Abb. 5.1 Beschäftigte in Betrieben nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2015



5.3 Gewerbebezeugen 2015 und 2016 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen

Nr. ²⁾	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung ¹⁾			Abmeldung ¹⁾		
		2015	2016		2015	2016	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Stadt Bremen							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	17	-37,0	18	23	27,8
C	Verarbeitendes Gewerbe	181	118	-34,8	210	142	-32,4
F	Baugewerbe	508	398	-21,7	436	320	-26,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	939	789	-16,0	892	738	-17,3
I	Gastgewerbe	424	421	-0,7	441	391	-11,3
J	Information und Kommunikation	173	150	-13,3	158	111	-29,7
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	74	44	-40,5	119	60	-49,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	75	63	-16,0	73	45	-38,4
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	305	264	-13,4	203	150	-26,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	52	29	-44,2	34	17	-50,0
	Übrige Wirtschaftszweige	1 371	903	-34,1	965	900	-6,7
	Insgesamt	4 129	3 354	-18,8	3 549	2 897	-18,4
Stadt Bremerhaven							
A	Land- und Forstwirtschaft	3	3	0,0	3	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	55	46	-16,4	61	77	26,2
F	Baugewerbe	243	144	-40,7	236	223	-5,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	155	156	0,6	176	167	-5,1
I	Gastgewerbe	109	108	-0,9	100	111	11,0
J	Information und Kommunikation	19	22	15,8	20	11	-45,0
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	26	18	-30,8	29	16	-44,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	19	13	-31,6	18	15	-16,7
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	72	50	-30,6	71	54	-23,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6	2	-66,7	6	7	16,7
	Übrige Wirtschaftszweige	475	246	-48,2	437	359	-17,8
	Insgesamt	1 182	1 104	-6,6	1 157	1 040	-10,1
Land Bremen							
A	Land- und Forstwirtschaft	30	20	-33,3	21	23	9,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	236	164	-30,5	271	219	-19,2
F	Baugewerbe	751	542	-27,8	672	543	-19,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 094	945	-13,6	1 068	905	-15,3
I	Gastgewerbe	533	529	-0,8	541	502	-7,2
J	Information und Kommunikation	192	172	-10,4	178	122	-31,5
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	100	62	-38,0	148	76	-48,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	94	76	-19,1	91	60	-34,1
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	377	314	-16,7	274	204	-25,5
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	58	33	-43,1	40	24	-40,0
	Übrige Wirtschaftszweige	1 846	1 143	-38,1	1 402	1 259	-10,2
	Insgesamt	5 311	4 196	-21,0	4 706	3 937	-16,3

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

5.4 Gewerbeanzeigen 2015 und 2016 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit

Gewerbeanzeigen	Anmeldung ¹⁾			Abmeldung ¹⁾		
	2015	2016		2015	2016	
		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt	5 311	4 194	-21,0	4 706	3 935	-16,4
Art der Niederlassung						
Hauptniederlassung	4 814	3 830	-20,4	4 337	3 625	-16,4
Zweigniederlassung	29	11	-62,1	18	18	0,0
Unselbstständige Zweigstelle	468	353	-24,6	351	292	-16,8
Rechtsform des Unternehmens						
OHG	17	27	58,8	21	11	-47,6
KG	19	7	-63,2	20	11	-45,0
GmbH u. Co. KG	36	33	-8,3	40	32	-20,0
GbR	313	259	-17,3	264	219	-17,0
AG	18	7	-61,1	21	7	-66,7
GmbH	907	1 072	18,2	471	850	80,5
Private Company Limited by Shares	6	4	-33,3	5	5	0,0
Genossenschaft	2	-	-	1	-	-
Sonstige Rechtsformen ²⁾	28	14	-50,0	10	8	-20,0
Einzelunternehmen	3 963	3 255	-17,9	3 846	3 190	-17,1
weiblich	1 215	1 004	-17,4	1 116	934	-16,3
männlich	2 748	2 251	-18,1	2 730	2 256	-17,4
darunter						
deutsch	2 396	2 061	-14,0	2 552	2 098	-17,8
bulgarisch	376	131	-65,2	348	255	-26,7
griechisch	63	30	-52,4	34	31	-8,8
italienisch	14	23	64,3	17	12	-29,4
polnisch	316	246	-22,2	247	202	-18,2
rumänisch	85	117	37,6	65	66	1,5
türkisch	257	257	0,0	219	209	-4,6

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

5.5 Insolvenzverfahren 2016 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Größenklasse der voraussichtlichen Forderung ----- Rechtsform ----- Alter des Unternehmens	Beantragte Insolvenzverfahren			Schuldenberei- nigungs- plan an- genom- men	Insolvenzen			
	eröff- nete Ver- fahren	mangels Masse abge- wiesene Anträge	zu- sam- men		Verfah- ren insge- samt	voraus- sicht- liche Forde- rungen	dagegen: Vorjahr	
							Verfah- ren insge- samt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl					1 000 EUR	Anzahl	%	
Insgesamt	1 590	121	1 711	20	1 731	524 937	1 590	8,9
Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (Euro)								
unter 5 000	96	26	122	2	124	414	91	36,3
5 000 - 50 000	1 101	52	1 153	18	1 171	23 158	1 044	12,2
50 000 - 250 000	286	26	312	-	312	32 594	309	1,0
250 000 - 500 000	37	7	44	-	44	15 313	47	-6,4
500 000 und mehr	70	17	87	-	80	453 457	99	-19,1
Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	1 590	x	1 590	x	1 590	503 982	1 477	7,7
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	121	121	x	121	20 657	96	26,0
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	x	20	20	298	17	17,6
Unternehmen	133	80	213	x	213	423 155	218	-2,3
davon				x				
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	10	4	14	x	14	1 620	22	-36,4
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	48	16	64	x	64	309 456	43	48,8
darunter								
GmbH & Co. KG	47	15	62	x	38	309 182	38	63,2
GbR	-	1	1	x	1	.	1	0,0
Gesellschaften m.b.H.	73	59	132	x	150	111 913	150	-12,0
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	x	-	-	1	x
Sonstige Rechtsformen	2	1	3	x	3	167	2	100,0
davon								
unter 8 Jahre alt	64	54	118	x	118	105 876	104	13,5
8 Jahre und älter	68	23	91	x	91	317 184	92	-1,1
unbekannt	1	3	4	x	4	96	22	-81,8
Übrige Schuldner	1 457	41	1 498	20	1 518	101 781	1 372	10,6
Natürliche Person als Gesellschafter, Nachlässe	20	19	39	x	39	3 599	11	354,5
Ehemals selbstständig Tätige insgesamt	213	17	230	1	231	61 984	279	-17,2
Verbraucher	1 224	5	1 229	19	1 248	36 198	1 082	15,3

5.6 Unternehmensinsolvenzen 2013 bis 2016 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Unternehmensinsolvenzen Wirtschaftsbereiche	2013	2014	2015	2016	
	Anzahl ¹⁾				Häufigkeit ²⁾
Stadt Bremen					
Insgesamt	1 409	1 535	1 271	1 354	.
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	1 014	1 027	855	966	17
Unternehmensinsolvenzen	174	222	166	158	81
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	8	12	7	12	113
Baugewerbe	19	12	17	12	75
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	23	26	25	38	95
Verkehr und Lagerei	31	55	36	14	130
Gastgewerbe	12	5	10	12	88
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	32	57	24	28	83
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	8	12	13	8	66
Stadt Bremerhaven					
Insgesamt	352	357	301	341	.
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	262	274	224	281	25
Unternehmensinsolvenzen	55	51	41	27	87
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	5	3	.	5	217
Baugewerbe	10	12	7	3	114
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	8	8	4	.	.
Verkehr und Lagerei	3	8	9	-	-
Gastgewerbe	.	6	5	.	.
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	5	.	.	6	165
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	4	6	.	4	214

1) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

2) Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen aus dem letzten verfügbaren statistischen Erhebungsjahr 2015 der Umsatzsteuerstatistik im Verhältnis zum jeweiligen Wirtschaftsbereich (Steuerpflichtige mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 17 500 EUR) bzw. Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner zum Stichtag 31.12. aus dem letzten verfügbaren statistischen Erhebungsjahr 2015 der Bevölkerungsstatistik.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- › Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist 2016 gegenüber 2013 um 402 ha gesunken.
- › Dauergrünland ist weiterhin die dominierende Nutzungsart.
- › Die Zahl der Rinderschlachtungen ist gegenüber 2015 um mehr als 8 000 Tiere gestiegen.
- › 45 617 Tonnen Fisch wurden 2016 am Bremerhavener Seefischmarkt umgeschlagen. Das sind knapp 19 000 Tonnen mehr als im Vorjahr.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
6.1	Land- und Forstwirtschaft	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2007, 2010, 2013 und 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	118
6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2007, 2010, 2013 und 2016 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	118
<i>Abb. 6.1</i>	<i>Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977</i>	118
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 2007, 2010, 2013 und 2016	119
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2013 und 2016	119
6.1.5	Viehbestände 2007, 2010, 2013 und 2016 nach Städten	120
<i>Abb. 6.2</i>	<i>Viehbestände seit 1961</i>	120
6.1.6	Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2016	121
6.1.7	Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2016	121
6.2	Fischerei	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2010 bis 2016	122
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2010 bis 2016	122
<i>Abb. 6.3</i>	<i>Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2007</i>	122

Vorbemerkungen

Agrarberichterstattung

Im Bereich der Landwirtschaft ergeben die Statistiken über die Betriebe und ihre Erzeugnisse durch Ergänzung der Agrarberichterstattung ein abgestimmtes System. Dabei werden im Rahmen der Agrarberichterstattung, beginnend 2007 alle drei Jahre, die in den landwirtschaftlichen Betrieben erhobenen Angaben über Bodennutzung, Viehhaltung und Arbeitskräfte ohne zusätzlichen Erhebungsaufwand zusammengeführt und betriebsweise ausgewertet.

Bodennutzungserhebung

Mit der Novellierung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. De-

zember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934), wurden die Erfassungsgrenzen ab 2010 für die landwirtschaftlichen Betriebe angehoben. Auskunftspflichtig sind danach Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit natürlichen Erzeugniseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen bzw. Waldfläche von mindestens 10 Hektar. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2010 sind daher mit vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Bis 1997 lag die Erfassungsgrenze bei

der LF bei einem Hektar und von 1999 bis 2009 bei zwei Hektar. Zur weiteren Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die Bodennutzungshaupterhebung nicht mehr repräsentativ durchgeführt. Sie ist jetzt Bestandteil der Agrarberichterstattung.

Viehzählung

Die allgemeine Viehzählung erfasst die Bestände an Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen und Geflügel, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

Fischerei

Die Angaben über Menge und Erlöse des Umschlags am Seefischmarkt Bremerhaven werden aus Meldungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven, zusammengestellt.

Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

6.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2007, 2010, 2013 und 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Größenklasse LF ¹⁾	2007		2010		2013		2016	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 5	53	109	.	.	10	9	7	3
5 - 10	25	184	.	.	23	170	25	.
10 - 20	28	418	25	371	25	374	22	314
20 - 50	38	1 320	34	1 126	30	997	26	866
50 - 100	45	3 326	46	3 448	42	3 050	40	2 995
100 und mehr	21	3 117	21	.	25	3 854	25	.
Insgesamt	210	8 474	161	8 252	155	8 454	145	8 052

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

6.1.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2007, 2010, 2013 und 2016 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten *)

Bewirtschaftungsart / Nutzungsart	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2010	2013	2010	2013	2007	2010	2013	2016
	ha							
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	8 674	8 710	162	308	9 101	8 837	9 019	8 579
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	8 094	8 150	158	304	8 474	8 252	8 454	8 052
Ackerland ¹⁾	1 565	1 591	43	190	1 544	1 608	1 781	1 641
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten)	.	.	-	-	.	.	4	2
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	-	-	-	-	-	-	-	-
Baumschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Dauergrünland	6 526	6 556	115	114	6 923	6 641	6 670	6 409
darunter Wiesen	.	.	.	.	1 074	.	1 167	.
Weiden	.	.	.	.	.	.	5 367	.
Dauerweiden, Streuweiden und Hutungen	.	.	.	.	905	.	.	.
Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldflächen ²⁾	.	173	-	-	173	.	173	.
Sonstige Flächen ³⁾	.	387	-	4	454	.	391	.

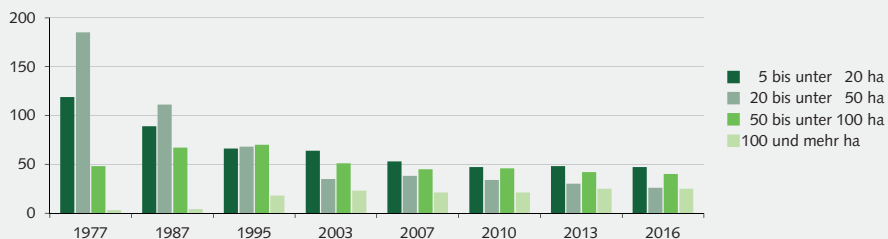
*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Einschließlich Erdbeeren, einschließlich Flächen des Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas).

2) Einschließlich forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf sowie aufgeforstete Stilllegungsflächen.

3) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude und Hofflächen.

Abb. 6.1 Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977



6.1.3 Anbau auf dem Ackerland 2007, 2010, 2013 und 2016 *)

Nutzungsart	2007	2010	2013	2016
	ha			
Getreide (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	775	698	664	690
darunter Winterweizen (ohne Durum) einschließlich Dinkel und Einkorn	543	474	432	.
Roggen und Wintermenggetreide	80	18	39	72
Triticale	.	.	.	.
Wintergerste	153	.	147	128
Hafer	.	7	9	.
Sommermenggetreide	-	.	-	.
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	.	.	.	.
Pflanzen zur Grünernte	434	619	764	678
darunter Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife	.	.	-	-
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	414	535	633	.
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	.	.	63	72
Hackfrüchte	3	.	.	.
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	-	-	-	.
Ölfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	234	.	283	207
Gartenbauerzeugnisse	22	16	34	23
darunter Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze)	16	.	.	.
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)	6	.	.	.
darunter unter Glas oder anderen begehbbaren Schutzabdeckungen	-	4	.	2
Sonstige Flächen	75	.	.	.
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	-	.	.	.
Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	75	.	.	.
Ackerland insgesamt	1 544	1 608	1 781	1 641

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2013 und 2016 *)

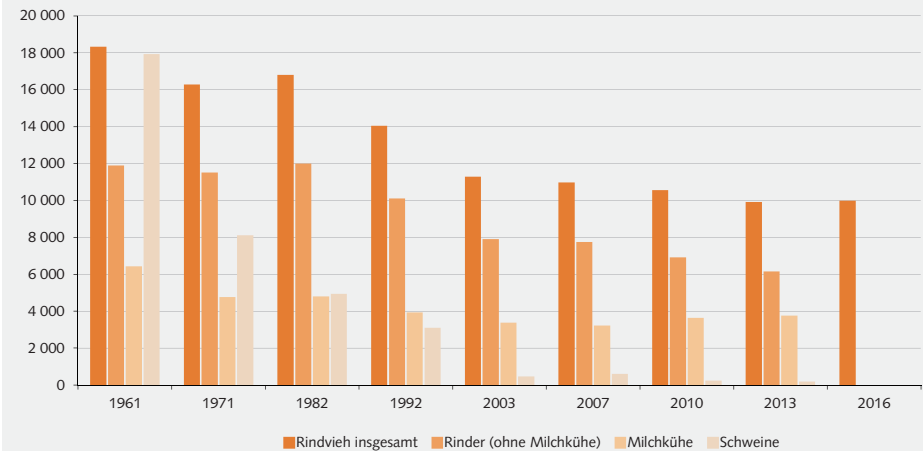
Ackerland von ... bis unter ... ha	2013		2016	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
0 - 5	20	31	16	.
5 - 10	11	90	9	.
10 - 20	13	189	13	181
20 - 30	5	116	5	109
30 - 50	3	117	3	107
50 - 100	4	287	4	274
100 - 200	.	.	3	470
200 - 500	.	.	1	.
500 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	60	1 781	54	1 641

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.5 Viehbestände 2007, 2010, 2013 und 2016 nach Städten

Viehart	Mai 2007	Mai 2010	März 2013	März 2016
Stadt Bremen				
Pferde	856	.	.	.
Rindvieh	10 668	.	.	.
darunter Milchkühe	3 165	.	.	.
Schweine	608	.	.	.
Schafe	438	160	.	.
Stadt Bremerhaven				
Pferde	38	.	.	.
Rindvieh	308	.	.	.
darunter Milchkühe	61	.	.	.
Schweine	-	.	.	.
Schafe	-	-	-	-
Land Bremen				
Pferde	894	916	978	926
Rindvieh	10 976	10 558	9 911	9 990
darunter Milchkühe	3 226	3 634	3 755	.
Schweine	608	.	186	.
Schafe	438	160	254	.

Abb. 6.2 Viehbestände seit 1961



6.1.6 Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2016

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Anzahl									
2003	70 154	2 676	31 036	24 607	11 834	1	236 821	459	176
2004	78 105	2 041	30 898	32 021	13 137	8	254 370	470	168
2005	72 510	878	29 609	31 106	10 915	2	261 308	382	169
2006	79 683	740	35 875	31 394	11 669	5	243 596	443	176
2007	76 077	570	36 453	29 386	9 636	32	324 144	433	167
2008	72 981	446	34 823	29 396	8 302	14	410 492	443	179
2009	60 788	147	23 840	27 975	8 825	1	513 351	651	228
2010	63 280	117	25 106	29 150	8 904	3	452 176	952	233
2011	63 330	144	22 534	32 301	8 349	2	566 288	1 163	239
2012	59 758	104	21 563	29 590	8 500	1	676 830	1 078	232
2013	55 943	118	23 579	25 211	7 030	5	726 818	1 342	209
2014	78 358	113	33 097	36 623	8 524	1	793 731	1 111	210
2015	76 416	136	30 421	36 948	8 909	2	855 564	1 203	175
2016	85 022	112	31 281	44 342	9 286	1	616 823	1 165	147

6.1.7 Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2016

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Schlachtgewicht in Tonnen									
2003	22 446,3	855,9	10 850,7	7 369,9	3 369,7	0,1	22 415,8	11,3	46,5
2004	24 515,9	674,0	10 666,3	9 428,0	3 746,7	0,9	23 814,9	11,5	44,4
2005	23 019,4	274,6	10 390,9	9 210,1	3 143,6	0,2	24 514,0	9,4	44,6
2006	25 786,7	253,2	12 852,8	9 272,3	3 407,8	0,6	23 529,4	10,9	46,5
2007	24 912,2	196,6	12 957,5	8 926,9	2 827,5	3,7	34 338,2	9,6	44,1
2008	23 655,2	148,5	12 221,0	8 873,0	2 411,1	1,6	42 359,8	9,7	47,3
2009	19 820,8	51,9	8 613,7	8 564,9	2 590,1	0,1	49 372,7	11,7	60,2
2010	20 718,7	38,5	9 173,8	8 864,1	2 641,9	0,4	42 596,1	17,1	61,5
2011	20 588,0	48,3	8 233,3	9 810,1	2 496,1	0,3	53 372,6	20,9	63,1
2012	19 115,2	36,6	7 818,2	8 725,5	2 534,8	0,1	63 853,2	19,4	61,2
2013	18 666,5	42,0	8 972,5	7 552,5	2 098,7	0,7	68 485,9	24,2	55,2
2014	23 965,3	40,5	11 778,9	9 802,3	2 343,6	0,1	74 754,0	20,0	55,4
2015	24 837,8	47,5	11 638,8	10 422,9	2 728,3	0,3	80 733,5	21,7	46,2
2016	27 573,2	40,2	12 026,3	12 549,7	2 956,9	0,1	58 487,0	21,0	38,8

6.2.1 Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2010 bis 2016

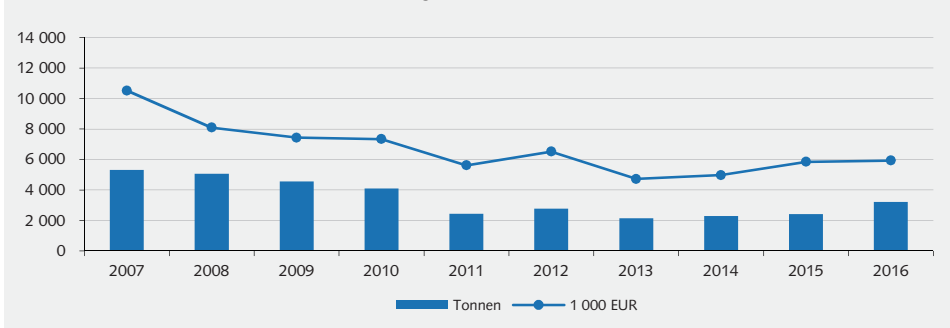
Produktionsgruppe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 EUR						
Frischfischanlandungen insgesamt	7 337	5 612	6 521	4 725	4 974	5 841	5 926
Deutsche Anlandungen	172	147	146	99	107	112	71
Großkutter	-	-	-	-	-	-	-
Trawler	-	-	-	-	-	-	-
Einsendungen, Flussfischerei	172	147	146	99	107	112	71
Ausländische Anlandungen	7 165	5 466	6 375	4 626	4 866	5 728	5 855
Isländische Trawler	155	-	-	-	-	-	-
Isländische Container	5 370	4 705	5 674	4 033	4 588	5 501	5 771
Färöer-Container	1 352	713	348	248	149	107	65
Britische Anlandungen	268	45	340	345	128	119	18
Einsendungen/ausländische Schiffe	2	3	12	-	1	1	-

6.2.2 Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2010 bis 2016 *)

Produktionsgruppe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Tonnen						
Gesamtumschlag	23 586	41 309	44 266	36 027	37 280	26 724	45 617
Frischfischanlandungen	4 095	2 436	2 782	2 143	2 287	2 421	3 225
Deutsche Großkutter	-	-	-	-	-	-	-
Einsendungen/Flussfischerei	77	71	65	44	47	48	26
Isländische Trawler	76	-	-	-	-	-	-
Isländische Container	3 075	2 046	2 391	1 805	2 100	2 261	3 151
Färöer-Container	711	297	162	120	64	44	35
Britische Anlandungen	154	22	156	173	75	66	13
Einsendungen/ausländische Schiffe	2	1	4	-	1	1	-
Tiefkühlfischanlandungen	16 884	37 413	33 276	31 984	28 593	20 998	38 862
Deutsche Fischereifahrzeuge	4 619	27 123	17 765	12 655	12 802	10 631	24 478
Ausländische Schiffe	12 265	10 290	15 511	19 329	15 791	10 367	14 384
Exporte (Tiefkühlfisch)	2 607	1 460	8 208	1 900	6 400	3 305	3 530

*) Die Mengenangaben beziehen sich auf das jeweilige Anlandegewicht.

Abb. 6.3 Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2007



Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

7

- › Im Jahr 2016 erzielten 247 bremische Industriebetriebe einen Umsatz von 27,7 Milliarden Euro und beschäftigten 52 051 Arbeitnehmer. Den größten Anteil an Beschäftigung und Umsatz hat der Fahrzeugbau.
- › Die großen Industriebetriebe erwirtschafteten 62 Prozent des Umsatzes im Ausland. Der Auslandsumsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Viertel angestiegen.
- › Im Jahr 2015 wurden im Bauhauptgewerbe 522 Millionen Euro Umsatz erzielt, ein Viertel davon von den 229 kleineren Betrieben mit weniger als 20 tätigen Personen. Demgegenüber erwirtschafteten 16 Großbetriebe mit 50 und mehr tätigen Personen 47 Prozent, also fast die Hälfte, des Umsatzes.
- › Sowohl im zulassungspflichtigen als auch im zulassungsfreien Handwerk wurde 2016 eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt (+1,4 bzw. +1,5 Prozent). Mit 8 Prozent erreichte der Bereich „Gebäudereinigung“ die höchsten Zuwächse.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
7.1	Verarbeitendes Gewerbe	
7.1.1	Betriebe, tätige Personen, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2016	127
<i>Abb. 7.1</i>	<i>Tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007</i>	127
7.1.2	Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe 2013 bis 2016	128
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2013 bis 2016	129
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2013 bis 2016	130
7.1.5	Betriebe, tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2015 und 2016 nach Städten	130
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2014 und 2015	131
7.1.7	Betriebe und tätige Personen Ende September 2016 und Umsatz Jahr 2016 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	132
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2016	133
7.2	Baugewerbe	
7.2.1	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2016 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen	134
7.2.2	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2016 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	134
7.2.3	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2016 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen	136
7.2.4	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2016 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen	136
7.3	Handwerk	
7.3.1	Umsatz und tätige Personen im Handwerk 2015 und 2016 nach ausgewählten Gewerbebranchen	138

Vorbemerkungen

Das Produzierende Gewerbe gliedert sich in die Wirtschaftsabteilungen Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe.

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst alle Produktionsbetriebe von Unternehmen der Industrie und des verarbeitenden Handwerks. Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes stellen Waren her, nehmen Reparaturen und Installationen von Maschinen und Ausrüstungen vor. Die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Daten des Verarbeitenden Gewerbes werden monatlich bei Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen und jährlich bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen erhoben. Bei der Produktionserhebung werden vierteljährlich auch einige wenige Betriebe von kleineren Unternehmen befragt.

Das **Baugewerbe** unterteilt sich in die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. Die monatlichen und vierteljährlichen Daten werden im Allgemeinen bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen erhoben. Da im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 tätige Personen eine hohe Bedeutung haben, werden jährlich zusätzlich alle Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen befragt.

Unternehmen sind rechtlich selbstständige Einheiten. **Betriebe** werden als örtliche Einheit eines Unternehmens erfasst, wenn sie selbstständig produzieren.

Alle im Betrieb tätigen Personen, einschließlich der tätigen Inhaberinnen und Inhaber bzw. Teilhaberinnen und Teilhaber und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen sowie alle Personen die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen, werden zu den **tätigen Personen** gerechnet. Leiharbeiternehmerinnen und Leiharbeitnehmer sind nicht enthalten. Als Arbeitsstunden gelten alle geleisteten Arbeitsstunden der tätigen Personen, einschließlich der aller Auszubildenden.

Die **bezahlten Entgelte** sind die Summe der Bruttoebzüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtanteile der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Spe-senersatz anzusehen sind.

Als **Umsatz** gilt – unabhängig vom Zahlungseingang oder Liefertermin – die Summe der Rechnungsbeträge der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Es sind auch die Umsätze der sonstigen Betriebsteile enthalten. Lieferungen an Abnehmer im Ausland und an deutsche Exporteure bilden den **Auslandsumsatz**.

Für das Baugewerbe sind die **Arbeitsstunden** abweichend definiert. Hierzu werden die tatsächlich geleisteten Stunden der Inhaberinnen und Inhaber, Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden gerechnet.

Das **Handwerk** setzt sich aus meist kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen, die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Sie sind nicht nur im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe stark vertreten, sondern auch im Handel und im Dienstleistungsbereich. Die Ergebnisse für das Handwerk werden daher entsprechend der Berufsnomenklatur der Handwerksordnung veröffentlicht. Unterschieden wird zwischen **zulassungspflichtigen Gewerbe-zweigen und -gruppen** gemäß Handwerksordnung Anlage A und den **zulassungsfreien Gewerbe-zweigen und -gruppen** gemäß Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung in der ab Januar 2004 gültigen Fassung.

Die Ergebnisse für das Handwerk werden vollständig aus bereits vorliegenden Daten ohne Belastung der Unternehmen erstellt. Definition und Qualität der Merkmale sind nicht mit anderen erhebungsbasierten Wirtschaftsstatistiken vergleichbar. Nachgewiesen werden Ergebnisse für selbstständige Handwerksunternehmen mit

steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Handwerkliche Nebenbetriebe und Kleinunternehmen, die keine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben und/oder deren Jahresumsatz unter 17 500 Euro liegt, sind in den Daten nicht enthalten.

Die **Umsätze** für das Handwerk werden aus den Umsatzsteuervoranmeldungen der Unternehmen gewonnen.

Die **Beschäftigten**angaben stammen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit und basieren auf Auswertungen der Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung. Sie beinhalten Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den geringfügig entlohnten Beschäftigten. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftigte sind nicht einbezogen. Ferner ist bei der Interpretation des Merkmals Beschäftigte zu beachten, dass alle im Unternehmen sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Personen erfasst werden, also auch diejenigen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3 (monatlich)
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3,4 (jährlich)
- Handwerkszählung, E V (jährlich)
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, E V (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

7.1.1 Betriebe, tätige Personen, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2016 *)

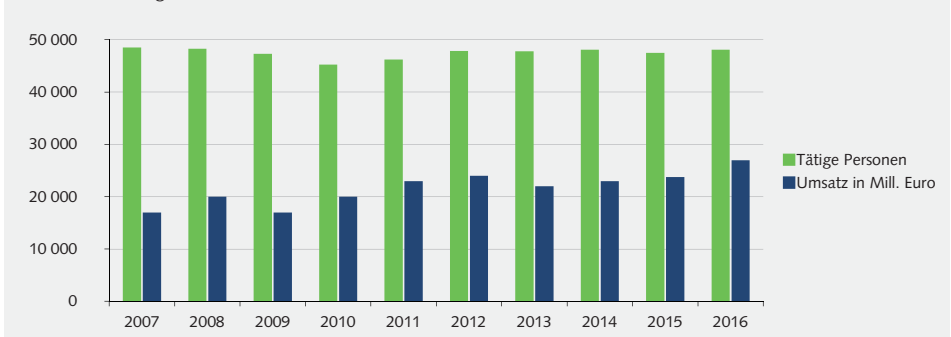
Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe	Tätige Personen insgesamt	Umsatz 2)	Geleistete Arbeitsstunden	Bezahlte Entgelte
		Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	135	48 082	26 975 344	74 014	2 744 966
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	41	7 662	3 893 071	12 044	401 459
	Investitionsgüterproduzenten	67	34 377	20 841 350	52 148	2 094 334
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	21	6 079	2 593 654	10 029	271 830
	darunter					
1020	Fischverarbeitung	4	1 945	840 786	3 547	56 385
1071	Herstellung von Backwaren	4	378	27 789	566	7 374
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	5	1 168	904 651	1 923	63 080
13	Herstellung von Textilien	3	318	73 923	465	11 296
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	4	318	104 083	447	11 999
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	570	144 822	934	27 371
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	265	77 855	468	8 373
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	345	85 785	506	12 320
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	13	3 716	921 624	7 113	242 258
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	1 210	513 985	2 053	77 755
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6	798	97 843	1 244	33 886
28	Maschinenbau	19	4 239	766 244	7 087	234 673
29+30	Fahrzeugbau	16	23 164	18 411 393	32 893	1 452 421
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	5	1 044	781 235	1 605	60 114
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	22	2 759	328 593	4 253	124 493
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	4	484	88 266	651	21 414

*) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

Abb. 7.1 Tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007



7.1.2 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe 2013 bis 2016 *)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015	2016	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2015	2016
						Anzahl	
						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	47 805	48 076	47 488	48 082	-1,2	1,3
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	8 913	7 880	7 802	7 662	-1,0	-1,8
	Investitionsgüterproduzenten	32 082	33 479	33 212	34 377	-0,8	3,5
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	7 068	6 877	6 488	6 079	-5,7	-6,3
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	1 920	1 941	1 952	1 945	0,6	-0,4
1071	Herstellung von Backwaren	545	364	382	378	5,0	-1,0
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,						
	Herstellung von Kaffee-Ersatz	1 144	1 194	1 190	1 168	-0,3	-1,8
13	Herstellung von Textilien	307	315	321	318	1,9	-0,9
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	222	335	368	318	9,9	-13,6
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	608	605	590	570	-2,5	-3,4
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	266	259	270	265	4,3	-1,9
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	391	373	329	345	-11,7	4,9
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	4 240	4 186	3 925	3 716	-6,2	-5,3
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 118	1 178	1 227	1 210	4,2	-1,4
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 597	792	769	798	-2,9	3,8
28	Maschinenbau	3 485	4 201	4 113	4 239	-2,1	3,1
29+30	Fahrzeugbau	21 356	21 756	21 965	23 164	1,0	5,5
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	959	972	1 010	1 044	3,9	3,4
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation						
	von Maschinen und Ausrüstungen	2 866	2 946	2 799	2 759	-5,0	-1,4
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	415	429	454	484	5,8	6,6

*) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2013 bis 2016 *)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015	2016	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2015	2016
1 000 EUR						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	22 487 799	22 784 107	23 751 813	26 975 344	4,2	13,6
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	4 580 725	4 399 900	4 078 331	3 893 071	- 7,3	- 4,5
	Investitionsgüterproduzenten	15 770 124	16 173 158	17 428 765	20 841 350	7,8	19,6
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10+11	Ernährungsgewerbe und Gerankeherstellung	2 768 700	2 749 391	2 632 701	2 593 654	- 4,2	- 1,5
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	763 594	794 016	773 883	840 786	- 2,5	8,6
1071	Herstellung von Backwaren	28 677	25 906	26 661	27 789	2,9	4,2
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,						
	Herstellung von Kaffee-Ersatz	841 381	822 501	886 693	904 651	7,8	2,0
13	Herstellung von Textilien	70 621	76 235	72 903	73 923	- 4,4	1,4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	27 671	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	139 593	151 850	152 643	144 822	0,5	- 5,1
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	53 751	56 507	57 991	77 855	2,6	34,3
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	85 621	82 403	82 346	85 785	- 0,1	4,2
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 334 952	879 595	803 305	921 624	- 8,7	14,7
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	392 304	435 296	564 820	513 985	29,8	- 9,0
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	163 003	85 308	99 365	97 843	16,5	- 1,5
28	Maschinenbau	701 073	674 581	1 051 885	766 244	55,9	- 27,2
29+30	Fahrzeugbau	13 013 509	13 864 081	14 723 236	18 411 393	6,2	25,0
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	954 472	832 614	640 113	781 235	- 23,1	22,0
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation						
	von Maschinen und Ausrüstungen	487 217	433 665	396 589	328 593	- 8,5	- 17,1
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	123 293	119 849	119 168	88 266	- 0,6	- 25,9

*) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.4 **Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2013 bis 2016 *)**

Nr ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015	2016	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2015	2016
		1 000 EUR					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	12 731 605	13 107 932	13 553 232	16 852 659	3,4	24,3
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	1 353 301	1 381 357	1 368 919	1 430 792	-0,9	4,5
	Investitionsgüterproduzenten	10 808 686	11 122 767	11 591 614	14 784 839	4,2	27,5
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	71 413	79 181	82 998	77 656	4,8	-6,4
28	Maschinenbau	387 847	396 133	406 989	384 519	2,7	-5,5
301+3315	Schiffbau	843 310	756 660	595 454	725 495	-21,3	21,8

*) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. Einschließlich sonstiger Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.5 **Betriebe, tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2015 und 2016 nach Städten *)**

Merkmale	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven		
	2015	2016		2015	2016	
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebe	117	107	-8,5	29	28	-3,4
Tätige Personen	42 521	43 107	1,4	4 967	4 975	0,2
darunter Ernährungs- und Getränkeherstellung	4 309	3 909	-9,3	2 179	2 170	-0,4
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 306	2 281	-1,1	432	478	10,6
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h	65 597	65 374	-0,3	9 072	8 641	-4,8
Bezahlte Entgelte in Mill. EUR	2 453,6	2 565,8	4,6	182,3	179,2	-1,7
Gesamtumsatz in Mill. EUR	22 352,5	25 731,4	15,1	1 399,3	1 243,9	-11,1
darunter Auslandsumsatz in Mill. EUR	13 313,9	16 596,1	24,7	239,3	256,6	7,2
Exportquote (Anteil Auslandsumsatz in %)	59,6	64,5	.	17,1	20,6	.

*) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

7.1.6 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2014 und 2015

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich ²⁾	Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen			Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen		
		2014	2015		2014	2015	
			ins- gesamt	Veränderung zum Vorjahr ³⁾		ins- gesamt	Veränderung zum Vorjahr ³⁾
			Mill. EUR	%		Mill. EUR	%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	277,7	231,0	-16,8	774,6	792,3	2,3
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	93,8	71,7	-23,5	94,9	72,8	-23,3
	Investitionsgüterproduzenten	86,6	96,9	11,8	632,7	659,6	4,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	95,2	60,1	-36,9	46,3	58,7	26,8
	Energie	.	.	.	3,0	.	.
10+11	Ernährungsgewerbe und Gerankeherstellung	92,3	56,4	-38,9	53,1	63,0	18,6
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	.	.	.	12,4	17,3	39,5
1071	Herstellung von Backwaren	2,5	1,3	-48,8	1,7	0,7	-59,0
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	.	.	.	12,8	24,6	91,7
13	Herstellung von Textilien	2,0	1,6	-18,7	2,0	1,6	-18,7
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	.	.	.	1,7	0,9	-46,5
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,2	1,5	24,1	1,7	4,5	163,3
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	2,3	0,6	-74,3
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	.	.	.	8,0	11,0	37,5
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	22,3	18,4	-17,3	24,3	18,9	-22,1
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14,8	.	.	13,1	12,7	-2,9
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,8	1,2	-33,0	1,5	2,0	31,1
28	Maschinenbau	18,7	32,1	71,3	9,5	30,3	218,9
29+30	Fahrzeugbau	12,8	18,1	41,1	581,4	591,8	1,8
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	9,1	12,3	35,1	1,3	4,9	279,0
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6,5	4,8	-26,2	9,3	8,8	-5,4
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	5,0	1,1	-77,9	4,8	0,8	-83,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige.

3) Rundungsdifferenzen wegen der Übernahme von Basisdaten möglich.

7.1.7 Betriebe und tätige Personen Ende September 2016 und Umsatz Jahr 2016 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen *)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... tätigen Personen				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	110	58	62	17	247
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	17	5	11	5	38
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	-	4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	4	.	.	-	7
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	.	-	8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	-	3
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10	.	.	-	13
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	16	6	.	.	29
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	.	.	-	9
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	4	-	8
28	Maschinenbau	14	9	10	.	.
29+30	Fahrzeugbau	7	7	.	.	26
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	4	.	.	-	10
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	23	11	.	.	43
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	4	.	.	-	8
Tätige Personen ²⁾						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 046	4 037	12 421	32 547	52 051
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	465	383	2 454	3 067	6 369
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	-	353
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	135	.	.	-	409
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	361	-	603
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	-	271
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	88	.	.	.	439
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	499	400	.	.	4 239
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	58	.	.	-	1 255
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	681	-	882
28	Maschinenbau	423	656	2 259	.	.
29+30	Fahrzeugbau	240	464	.	.	24 384
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	131	.	.	-	1 247
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	688	750	.	.	3 408
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	124	.	.	-	625

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Tätige Personen, einschließlich tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger.

Noch: **Betriebe und tätige Personen Ende September 2016 und Umsatz Jahr 2016 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen *)**

Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... tätigen Personen				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
Umsatz in 1 000 EUR 2)						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	697 105	958 035	3 923 799	22 164 666	27 743 606
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	193 388	109 905	988 108	1 471 038	2 762 438
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	-	83 123
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	15 937	.	.	-	111 736
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	106 099	-	169 809
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	-	77 855
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	65 500	.	.	-	151 285
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	58 514	151 385	.	.	980 139
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9 076	.	.	-	523 061
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	76 696	-	109 751
28	Maschinenbau	56 115	151 683	416 261	.	.
29+30	Fahrzeugbau	87 508	206 975	.	.	18 601 235
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	39 915	.	.	-	827 390
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	101 230	84 473	.	.	420 604
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	19 307	.	.	-	107 573

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).
2) Ohne Mehrwertsteuer.

7.1.8 Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2016

Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1 000 EUR 2)			
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	6 888 727	7 866 395	8 135 305	7 686 796
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	569 432	545 725	545 828	563 963
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	25 858	27 573	28 378	29 663
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	32 535	33 681	33 924	25 562
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	19 123	17 140	22 652	17 302
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17 632	25 001	27 528	23 082
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	77 090	97 862	64 653	53 142
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	122 935	120 789	118 016	138 823
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	17 209	23 527	23 000	30 269
28	Maschinenbau	174 598	135 388	219 506	233 141
29+30	Fahrzeugbau	5 197 379	6 139 904	6 303 453	5 838 662
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	13 570	588 421	33 435	21 246
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	104 049	150 678	149 020	144 853
3315	dar. Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	34 838	70 801	63 710	52 043

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

7.2.1 Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2016 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen *)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	
		Juni 2016					Jahr 2015
		Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
	Bauhauptgewerbe insgesamt	282	4 062	455	11 841	531 581	
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	75	1 259	139	4 021	200 376	
42	Tiefbau	26	1 187	144	4 094	183 441	
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	10	721	89	2 514	99 461	
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	4	203	26	594	16 738	
42.9	Sonstiger Tiefbau	12	263	30	986	67 242	
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	181	1 616	171	3 726	147 763	
	darunter						
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	80	701	81	1 675	69 077	
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	64	612	72	1 505	61 860	
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	16	89	9	170	7 217	
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	89	827	79	1 783	68 703	
43.99.1	darunter Gerüstbau	21	254	24	552	14 492	
	darunter im Handwerk	182	2 825	306	7 746	308 262	
	Stadt Bremen	241	3 401	387	10 366	477 155	
	Stadt Bremerhaven	41	661	68	1 476	54 426	
	Gesamtumsatz	x	x	x	x	556 947	

*) Im Vergleich zum Vorjahr liegt eine höhere Anzahl der Betriebe vor (Aktualisierung des Berichtskreises).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9 Jahreserhebung Bauhauptgewerbe 2016.

7.2.2 Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2016 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Insgesamt	davon mit... tätigen Personen			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
		Betriebe				
	Bauhauptgewerbe insgesamt	282	229	37	10	6
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	75	58	12	.	.
42	Tiefbau	26	12	6	.	.
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	10	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	4	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	12	8	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	181	159	.	.	.
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	80	72	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	64	.	6	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	16	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	89	76	11	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	21	.	.	.	.
	Stadt Bremen	241	200	27	.	.
	Stadt Bremerhaven	41	29	10	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9. Jahreserhebung Bauhauptgewerbe 2016.

Noch: **Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2016 und baugewerblicher
7.2.2 Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen
und Beschäftigtengrößenklassen**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Insgesamt	davon mit... tätigen Personen			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Tätige Personen						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	4 062	1 305	1 132	786	839
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	1 259	379	370	.	.
42	Tiefbau	1 187	120	197	414	456
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	721	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	203	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	263	82	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	1 616	806	565	.	.
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	701	426	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	612	.	157	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	89	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	827	323	344	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	254	.	.	91	.
	Stadt Bremen	3 401	1 117	839	.	.
	Stadt Bremerhaven	661	188	293	.	.
Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	455	143	126	91	95
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	139	44	43	.	.
42	Tiefbau	144	12	25	49	59
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	89	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	26	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	30	9	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	171	87	57	.	.
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	81	49	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	72	.	18	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	9	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	79	32	33	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	24	.	.	8	.
	Stadt Bremen	387	125	95	.	.
	Stadt Bremerhaven	68	18	31	.	.
Baugewerblicher Umsatz Jahr 2015 (in 1 000 EUR)						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	531 581	136 140	147 543	93 150	154 747
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	200 376	34 969	76 627	.	.
42	Tiefbau	183 441	35 746	17 613	54 629	75 455
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	99 461	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	16 738	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	67 242	33 168	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	147 763	65 426	53 303	.	.
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	69 077	35 002	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	61 860	.	8 832	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7 217	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	68 703	26 515	34 645	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	14 492	.	.	1 201	.
	Stadt Bremen	477 155	122 439	114 131	.	.
	Stadt Bremerhaven	54 426	13 701	33 412	.	.
	Gesamtumsatz	556 947	140 609	158 903	102 687	154 747

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9. Jahreserhebung Bauhauptgewerbe 2016.

7.2.3 Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2016 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾		Gelei- stete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe ³⁾	Umsatz ⁴⁾	
			ins- gesamt	darunter gewerbliche Arbeitnehmer			ins- gesamt	darunter baugewerbl. Umsatz
		2. Vierteljahr 2016						Jahr 2015
		Anzahl			1 000	1 000 EUR		
	Ausbaugewerbe insgesamt ⁵⁾	157	4 177	2 443	1 236	32 165	385 108	369 368
43.2	Bauinstallation	97	2 557	1 353	713	20 050	235 139	223 520
	darunter							
43.21	Elektroinstallation	43	1 239	663	381	9 545	106 413	99 515
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	43	1 033	514	248	7 080	72 426	70 497
43.29	Sonstige Bauinstallation	11	285	176	85	3 425	56 300	53 508
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	.	.	.	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	.	.	.	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	60	1 620	1 090	522	12 114	149 969	145 849
	darunter							
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	5	81	37	26	458	7 334	7 098
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	8	176	76	49	1 668	11 062	10 041
43.34	Malerei und Glaserei	40	1 202	874	399	8 639	109 849	107 777
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	34	1 055	798	368	7 589	97 852	96 144
43.34.2	Glasergewerbe	6	147	76	31	1 050	11 998	11 633

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008,

2) Am Monatsende.

3) Einschließlich Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen sowie Vergütungen für Auszubildende.

4) Ohne Umsatzsteuer.

5) WZ 43.2 und 43.3.

7.2.4 Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2016 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
	Ausbaugewerbe insgesamt	Betriebe 157	83	55	19
43.2	Bauinstallation	97	51	35	11
43.21	Elektroinstallation	43	20	18	5
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	43	24	.	.
43.29	Sonstige Bauinstallation	11	7	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	.	-	.	-
43.3	Sonstiger Ausbau	60	32	20	8
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	5	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	8	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	40	20	13	7
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	34	.	.	7
43.34.2	Glasergewerbe	6	.	.	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 43.2 und 43.3. Jahreserhebung Ausbaugewerbe 2016.

Noch: **Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2016 und Umsatz im Ausbaugewerbe**
7.2.4 Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
Tätige Personen					
	Ausbaugewerbe insgesamt	4 177	1 180	1 589	1 408
43.2	Bauinstallation	2 557	675	1 046	836
43.21	Elektroinstallation	1 239	275	563	401
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	1 033	340	.	.
43.29	Sonstige Bauinstallation	285	60	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	1 620	505	543	572
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	81	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	176	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	1 202	323	380	499
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	1 055	.	.	499
43.34.2	Glasergerbe	147	.	.	.
Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)					
	Ausbaugewerbe insgesamt	1 236	365	454	416
43.2	Bauinstallation	713	205	298	210
43.21	Elektroinstallation	381	93	184	103
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	248	92	.	.
43.29	Sonstige Bauinstallation	85	20	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	522	160	156	207
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	26	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	49	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	399	106	104	190
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	368	.	.	190
43.34.2	Glasergerbe	31	.	.	.
Baugewerblicher Umsatz Jahr 2015 (in 1 000 EUR)					
	Ausbaugewerbe insgesamt	369 368	109 386	146 242	113 740
43.2	Bauinstallation	223 520	61 213	95 550	66 757
43.21	Elektroinstallation	99 515	19 547	48 954	31 013
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	70 497	28 055	.	.
43.29	Sonstige Bauinstallation	53 508	13 610	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	145 849	48 174	50 691	46 984
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	7 098	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	10 041	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	107 777	31 476	29 338	46 964
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	96 144	.	.	46 964
43.34.2	Glasergerbe	11 633	.	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 43.2 und 43.3. Jahrerhebung Ausbaugewerbe 2016.

7.3.1 Umsatz und tätige Personen im Handwerk 2015 und 2016 nach ausgewählten Gewerbezeigen

Nr. ¹⁾	Gewerbezeig	Umsatz ²⁾			Tätige Personen		
		2015	2016		2015	2016	
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Messzahl 2009 =100		%	Messzahl 30.09.2009 = 100		%
	Handwerk insgesamt	106,7	108,2	1,4	91,7	92,6	1,0
	Zulassungspflichtiges Handwerk	105,9	107,4	1,4	93,5	95,3	1,9
	I Bauhauptgewerbe	101,7	107,3	5,5	85,8	90,4	5,4
A 01; 05	Maurer u. Betonbauer; Straßenbauer	96,5	103,4	7,2	83,1	86,7	4,3
A 04	Dachdecker	150,1	148,3	-1,2	108,4	112,1	3,4
	II Ausbaugewerbe	111,7	116,5	4,3	97,5	99,5	2,1
A 10	Maler und Lackierer	120,0	128,0	6,7	94,7	95,9	1,3
A 23; 24	Klempner; Installateur u. Heizungsbauer	110,8	113,2	2,2	99,2	99,8	0,6
A 25	Elektrotechniker	109,0	114,9	5,4	97,0	101,5	4,6
A 27	Tischler	118,2	118,6	0,3	105,6	102,5	-2,9
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	99,6	97,8	-1,8	102,0	102,6	0,6
A 13	Metallbauer	90,6	90,6	0,0	102,5	101,9	-0,6
A 16	Feinwerkmechaniker	106,3	112,3	5,6	100,3	103,2	2,9
A 19	Informationstechniker	89,7	80,8	-9,9	94,0	94,2	0,2
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	100,0	98,5	-1,5	93,0	95,4	2,6
A 20	Kraftfahrzeugtechniker	100,5	98,5	-2,0	93,7	96,2	2,7
	V Lebensmittelgewerbe	113,7	112,4	-1,1	81,6	81,0	-0,7
A 30	Bäcker	122,1	121,6	-0,4	75,1	75,3	0,3
A 32	Fleischer	100,7	99,1	-1,6	102,7	100,4	-2,2
	VI Gesundheitsgewerbe	110,6	113,2	2,4	102,6	103,4	0,8
A 33	Augenoptiker	108,6	109,8	1,1	103,6	103,4	-0,2
A 37	Zahntechniker	96,4	95,4	-1,0	96,0	93,8	-2,3
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	110,5	108,5	-1,8	91,8	89,1	-2,9
A 38	Friseur	100,9	102,1	1,2	89,7	86,7	-3,3
	Zulassungsfreies Handwerk	114,6	116,3	1,5	86,9	85,7	-1,4
	II Ausbaugewerbe	111,6	103,9	-6,9	86,5	84,0	-2,9
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	119,4	125,8	5,4	87,2	86,0	-1,4
B1 33	Gebäudereiniger	121,9	131,7	8,0	85,6	84,6	-1,2

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Fassung ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

Bautätigkeit und Wohnungswesen

- › Für 2 330 neue Wohnungen in Wohngebäuden wurde in 2016 eine Baugenehmigung erteilt.
- › 2016 wurden 1 602 Wohnungen in 528 neu errichteten Wohngebäuden fertiggestellt.
- › Mehr als ein Viertel der neuen Wohnungen sind Einfamilienhäuser.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2012 bis 2016 nach Städten	141
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 bis 2016 nach Städten	141
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2012 bis 2016 nach Städten	142
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 bis 2016 nach Städten	142
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2016 nach Städten und Stadtbezirken	143
Abb. 8.1	<i>Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1996</i>	143
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2016 nach Städten sowie der Zahl der Räume	144
Abb. 8.2	<i>Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2016 nach Baujahr</i>	144

Vorbemerkungen

Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erfasst alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 (veranschlagte Kosten des Bauwerkes) nicht erfasst.

Außerdem wird zum Jahresende der Baufortschritt der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt. Auskunftspflichtig gegenüber den Statistischen Landesämtern sind die Bauherren, deren Beauftragte (Architekten) und die Bauaufsichtsbehörden. Aufgrund dieser Meldungen wird monatlich die Zahl der zum Bau genehmigten Bauobjekte, vor allem differenziert nach deren Art, Nutzungszweck, Größe sowie Bauherren nachgewiesen.

Gebäude und Wohnungen

Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung ist eine statistische Aufbereitung der Daten aus der jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählung

und der laufenden Bautätigkeitsstatistik, mit der der Gebäude- und Wohnungsbestand rechnerisch ermittelt wird. Dabei wird jährlich am Jahresende die Zahl der Wohnungen und die Zahl der Wohngebäude festgestellt. Eine Bestandsermittlung bzw. -fortschreibung für Nichtwohngebäude ist nicht möglich, weil in den Gebäude- und Wohnungszählungen der Nichtwohnbau nicht erfasst wird.

Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Bautätigkeit im Land Bremen, F II 1, 2, 3, 4 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

8.1 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2012 bis 2016 nach Städten *)

Jahr	Insgesamt	davon Wohnungen in	
		Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden
Stadt Bremen			
2012	1 308	1 300	8
2013	1 461	1 415	46
2014	1 589	1 582	7
2015	2 184	2 167	17
2016	2 076	2 042	34
Stadt Bremerhaven			
2012	169	169	-
2013	235	237	- 2
2014	257	179	78
2015	251	185	66
2016	442	434	8
Land Bremen			
2012	1 477	1 469	8
2013	1 696	1 652	44
2014	1 846	1 761	85
2015	2 435	2 352	83
2016	2 518	2 476	42

*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

8.2 Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 bis 2016 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohngebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/Wohnung	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Stadt Bremen											
2012	456	1 205	389	12	24	55	792	-	-	97	13
2013	398	1 318	316	13	26	65	913	4	63	111	8
2014	407	1 512	334	12	24	58	993	3	161	109	3
2015	710	1 974	615	17	34	75	1279	3	46	98	2
2016	485	1 907	382	18	36	76	1047	9	442	84	24
Stadt Bremerhaven											
2012	66	172	56	1	2	8	113	1	1	26	-
2013	76	235	57	4	8	15	170	-	-	23	-
2014	83	175	63	3	6	16	105	1	1	31	78
2015	110	184	92	7	14	11	78	-	-	27	1
2016	114	423	84	9	18	21	321	-	-	21	8
Land Bremen											
2012	522	1 377	445	13	26	63	905	1	1	123	13
2013	474	1 553	373	17	34	80	1083	4	63	134	8
2014	490	1 687	397	15	30	74	1098	4	162	140	81
2015	820	2 158	707	24	48	86	1357	3	46	125	3
2016	599	2 330	466	27	54	97	1368	9	442	105	32

8.3 Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2012 bis 2016 nach Städten *)

Jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohn- und Nichtwohngebäude	
	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen
Stadt Bremen						
2012	1 479	3 047	380	128	1 859	3 175
2013	632	881	206	- 1	838	880
2014	560	1 149	155	34	715	1 183
2015	756	1 439	182	4	938	1 443
2016	732	1 604	236	14	968	1 618
Stadt Bremerhaven						
2012	116	113	42	- 2	158	111
2013	127	194	45	-	172	194
2014	91	124	47	- 1	138	123
2015	91	221	44	7	135	228
2016	117	143	47	79	164	222
Land Bremen						
2012	1 595	3 160	422	126	2 017	3 286
2013	759	1 075	251	- 1	1 010	1 074
2014	651	1 273	202	33	853	1 306
2015	847	1 660	226	11	1 073	1 671
2016	849	1 747	283	93	1 132	1 840

*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 wurde für die Stadt Bremen festgestellt, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der tatsächlichen Bautätigkeit.

8.4 Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 bis 2016 nach Städten *)

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohn- gebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen
Stadt Bremen											
2012	951	2 880	832	33	66	83	1 788	3	194	224	88
2013	362	811	320	6	12	33	394	3	85	99	4
2014	351	1 079	305	10	20	32	585	4	169	63	-
2015	503	1 356	432	18	36	51	838	2	50	79	1
2016	434	1 459	361	10	20	61	1 059	2	19	97	1
Stadt Bremerhaven											
2012	76	103	71	2	4	3	28	-	-	23	-
2013	62	180	50	2	4	10	126	-	-	28	1
2014	67	118	56	3	6	7	55	1	1	19	-
2015	63	214	48	2	4	13	162	-	-	23	8
2016	94	143	81	2	4	11	58	-	-	24	79
Land Bremen											
2012	1 027	2 983	903	35	70	86	1 816	3	194	247	88
2013	424	991	370	8	16	43	520	3	85	127	5
2014	418	1 197	361	13	26	39	640	5	170	82	-
2015	566	1 570	480	20	40	64	1 000	2	50	102	9
2016	528	1 602	442	12	24	72	1 117	2	19	121	80

*) Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 wurde für die Stadt Bremen festgestellt, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der tatsächlichen Bautätigkeit.

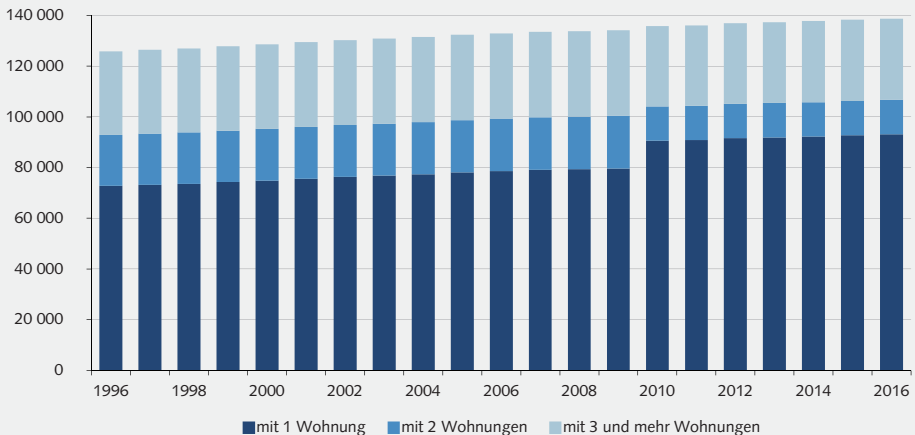
8.5 Bestand an Wohngebäuden *) und Wohnungen am 31.12.2016 nach Städten und Stadtbezirken

Stadtbezirk - Gebiet	Insgesamt			davon mit ... Wohnung(en)							
				1		2			3 und mehr ¹⁾		
	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude/ Wohnung	Wohnfläche	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen
Anzahl	100 m ²	Anzahl	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Stadt Bremen											
Mitte	2 134	6 734	9 799	632	788	322	558	644	1 180	5 388	8 523
Süd	27 515	50 800	63 406	18 720	21 720	2 695	4 463	5 390	6 100	24 611	39 296
Ost	46 489	98 333	115 385	31 975	41 545	4 235	7 764	8 470	10 279	49 031	74 940
West	18 163	33 749	47 405	10 694	11 263	2 253	3 245	4 506	5 216	19 242	32 205
Nord	23 419	41 101	48 178	17 179	20 135	2 507	4 189	5 014	3 733	16 776	25 985
Zusammen	117 720	230 718	284 173	79 200	95 453	12 012	20 220	24 024	26 508	115 046	180 949
Stadt Bremerhaven											
Nord	11 636	27 741	35 689	7 558	9 067	789	1 363	1 578	3 289	17 312	26 553
Süd	9 530	20 188	25 937	6 414	7 530	786	1 350	1 572	2 330	11 309	17 951
Zusammen	21 166	47 930	61 626	13 972	16 598	1 575	2 713	3 150	5 619	28 619	44 504
Land Bremen	138 886	278 648	345 799	93 172	112 051	13 587	22 933	27 174	32 127	143 665	225 453

*) Auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

1) Einschließlich Wohnheime.

Abb. 8.1 Bestand an Wohngebäuden seit 1996 *)



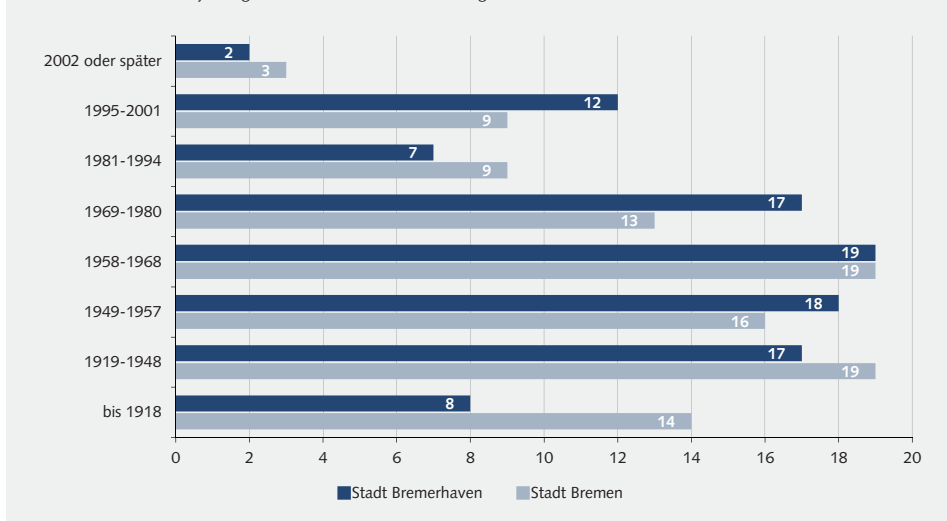
*) Stand: 31.12.; ab 2010: Rück- bzw. Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011; einschließlich Wohnheime.

8.6 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2016 nach Städten sowie der Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Räumen ¹⁾							Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
Stadt Bremen										
1970	227 782	4 501	13 565	61 376	91 248	35 360	12 941	8 791	4,0	2,6
2016	292 729	11 867	38 008	75 903	75 213	42 477	26 087	23 174	4,0	2,0
Stadt Bremerhaven										
1970	54 441	1 055	3 745	15 540	22 952	7 537	2 370	1 242	3,8	2,6
2016	63 414	2 270	9 733	18 369	16 436	8 636	4 360	3 610	3,8	1,9
Land Bremen										
1970	282 223	5 556	17 310	76 916	114 200	42 897	15 311	10 033	3,9	2,6
2016	356 143	14 137	47 741	94 272	91 649	51 113	30 447	26 784	4,0	1,9

¹⁾ Als Räume zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² oder mehr Wohnfläche sowie alle Küchen. 1970 Basis GWZ 1987, 2013 Basis GWZ 2011 (einschließlich Wohnheime).

Abb. 8.2 Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2016 nach Baujahr Anteil der jeweiligen Baualterklasse an allen Wohngebäuden in Prozent



Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen

- › Der Einzelhandel wuchs auch im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozent (Umsatz real). Zugleich sank die Zahl der Beschäftigten. Der höchste prozentuale Anstieg wurde im Bereich des „Handels außerhalb von Verkaufsräumen“ verzeichnet.
- › Im Jahr 2016 lagen der Erhebung des Tourismus im Land Bremen 125 Beherbergungsbetriebe zugrunde. Davon standen 114 Betriebe dem Markt tatsächlich zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Übernachtungen vor allem in Bremerhaven um 4,6 Prozent.
- › Mit Blick auf den Umsatz konnte die Beherbergungsbranche im Jahr 2016 einen, wenn auch geringen, Zuwachs im Vorjahresvergleich verzeichnen (+0,5 Prozent nominal).
- › Restaurants und Gaststätten hingegen erlitten einen Umsatzverlust.
- › Die Wirtschaftsabteilung „Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ war auch im Jahr 2015 mit 11,7 Milliarden Euro Umsatz und fast 50 000 Beschäftigten das Schwergewicht des Dienstleistungssektors.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
9.1	Handel und Gastgewerbe	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2016	148
9.2	Reiseverkehr	
9.2.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben im Land Bremen 2016 nach Betriebsarten und Gästegruppen sowie nach Städten	150
<i>Abb. 9.1</i>	<i>Gästeankünfte und Übernachtungen im Land Bremen seit 1996</i>	151
9.2.2	Unterkünfte, Schlafgelegenheiten und deren Auslastung 2016 nach Kreisen und Betriebsarten	152
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2015 und 2016 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	153
9.3	Dienstleistungen	
9.3.1	Dienstleistungen 2015 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	155
9.3.2	Dienstleistungen 2015 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	156

Vorbemerkungen

Handel und Gastgewerbe

Der **Binnenhandel** setzt sich aus den Bereichen Kfz-Handel, Einzelhandel und Großhandel zusammen. Das Gastgewerbe umfasst neben der Gastronomie auch Hotels, Gasthöfe und Pensionen, die auch in der Tourismusstatistik erfasst werden. Die monatliche Erhebung basiert auf einer Stichprobe von Unternehmen und bildet die aktuelle Konjunktorentwicklung ab. Veröffentlicht werden Messzahlen und Veränderungsraten. Umsatzwerte werden einschließlich umsatzsteuerfreier sowie umsatzsteuerbegünstigter Umsätze erfasst. Beschäftigtenzahlen umfassen tätige Inhaber und Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Teil- und in Vollzeit.

Reiseverkehr

Die **Tourismusstatistik** weist Angaben für Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Ferienunterkünfte (u.a. Jugendherbergen) und Campingplätze nach, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als neun Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Erfragt wird die Anzahl der angekommenen Gäste sowie die Zahl der Übernachtungen und bei Auslandsgästen auch das Land des ständigen Wohnsitzes.

Dienstleistungsstatistik

Zum Dienstleistungsbereich gehören die Wirtschaftsabschnitte Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen

Dienstleistungen und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern. In diesen Dienstleistungsbereichen wird jährlich eine repräsentative Anzahl von Unternehmen befragt. Die strukturelle Dienstleistungsstatistik weist für ganzjährig umsatzsteuerpflichtige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit im Dienstleistungsbereich Umsätze, Subventionen, tätige Personen sowie Personal- und Materialaufwendungen, Steuern, Bestände und Investitionen sowie allgemeine Angaben über die Erhebungseinheit (u. a. wirtschaftliche Tätigkeit, Rechtsform, Niederlassungen) nach.

Weitere Informationen

Statistischer Berichte

- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe, G I 1, G IV 3 (monatlich).
- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Kraftfahrzeug- und Großhandel, G I 2, 3 (vierteljährlich).
- Der Reiseverkehr im Land Bremen, G IV 1 (monatlich)
- Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Land Bremen, J I 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

9.1.1 Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2016

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2010	insge- samt	davon	
		Veränderung 2016 gegenüber 2015 in %				
					Vollzeit-	Teilzeit-
					beschäftigte	beschäftigte
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1,9	1,7	-1,5	-2,0	-1,2
	darunter mit					
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	1,6	1,0	-2,6	-1,0	-3,2
	davon					
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	1,9	1,3	-2,5	1,0	-3,8
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art	-1,5	-2,2	-2,9	-8,9	0,6
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	5,3	3,5	0,6	-7,7	8,2
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	1,9	1,7	2,6	2,9	1,8
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	2,3	1,5	-1,7	-3,6	1,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	0,4	-1,6	5,8	2,9	8,4
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	2,2	1,5	-3,2	-3,9	-2,8
	darunter					
47.71	Bekleidung	-2,4	-3,0	-3,3	-6,6	-2,1
47.72	Schuhe und Lederwaren	-4,5	-5,2	-3,6	-6,4	-2,5
47.73	Apotheken	6,7	4,4	-12,7	-2,5	-20,5
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	10,7	10,9	5,1	8,9	-1,3
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	2,3	2,7	3,5	1,7	10,5
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	2,4	2,0	-0,7	-0,8	-0,6
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	-8,7	-6,9	0,1	0,8	-2,3
	darunter mit					
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	-5,3	-6,6	2,1	1,9	2,8
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	-2,1	-3,3	-3,3	-1,9	-6,4
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	-26,9	-27,3	-1,0	-2,0	3,9
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	6,2	5,3	3,0	3,3	1,7
46.7	Sonstiger Großhandel	-14,9	-9,1	-0,1	-0,4	2,3
55 + 56	Gastgewerbe	-0,5	-2,6	0,7	-1,5	1,8
	darunter					
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	2,2	0,5	0,0	-1,0	2,2
56.1+ 56.3	Restaurants, Gaststätten	-1,7	-4,1	1,0	-2,5	2,7

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Noch: **Umsatz- und Beschäftigtenmesszahlen im Einzelhandel,
9.1.1 Großhandel und Gastgewerbe 2016**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2010	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit-
					beschäftigte	
Messzahlen 2010 = 100						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	109,6	104,3	95,8	92,4	98,1
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) davon	112,1	102,6	94,7	100,1	92,5
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	116,2	105,9	102,1	110,6	99,2
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art	81,9	78,2	64,5	68,7	61,9
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	97,2	84,4	99,3	100,4	97,8
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	89,8	118,8	99,4	90,3	134,6
47.5	Sonstigen Haushaltgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	117,9	112,1	99,4	98,3	100,9
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	94,9	86,7	90,6	76,4	107,2
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) darunter	101,8	95,1	97,2	82,7	106,6
47.71	Bekleidung	97,5	91,6	104,1	71,9	120,6
47.72	Schuhe und Lederwaren	102,3	95,0	103,3	99,6	105,5
47.73	Apotheken	102,2	88,6	66,7	74,0	61,5
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	170,2	168,5	116,8	151,5	78,6
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	140,7	139,3	130,3	121,6	169,9
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	114,4	111,1	95,7	96,3	95,3
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	97,0	93,7	105,6	102,4	118,6
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	116,3	101,0	109,7	105,2	137,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	108,4	98,8	102,8	99,2	110,6
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	89,6	101,6	83,9	85,1	79,2
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	124,7	113,4	125,5	121,6	147,1
46.7	Sonstiger Großhandel	85,4	93,1	111,2	107,5	137,0
55 + 56	Gastgewerbe darunter	108,1	95,3	108,5	96,6	115,1
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	130,8	117,3	112,5	100,3	142,3
56.1 + 56.3	Restaurants, Gaststätten	101,1	87,9	107,8	88,2	117,6

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

**9.2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben *)
 im Land Bremen 2016 nach Betriebsarten und Gästegruppen sowie nach Städten**

Betriebsart ----- Wohnsitz der Gästegruppe	Januar - Dezember 2016				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	Tage
Stadt Bremen					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	1 072 875	1,0	2 004 635	0,5	1,9
Deutschland	847 757	1,9	1 572 654	1,8	1,9
Ausland	225 118	- 2,3	431 981	- 3,9	1,9
darunter					
Hotellerie ²⁾	1 015 940	1,0	1 771 036	0,7	1,7
Deutschland	801 471	1,8	1 359 952	2,1	1,7
Ausland	214 469	- 1,8	411 084	- 3,3	1,9
darunter					
Hotels	707 642	6,0	1 219 269	6,0	1,7
Deutschland	554 037	7,2	930 014	8,1	1,7
Ausland	153 605	2,0	289 255	- 0,3	1,9
Hotels garnis	285 238	- 8,8	511 406	- 9,3	1,8
Deutschland	226 238	- 8,5	393 761	- 9,1	1,7
Ausland	59 000	- 10,2	117 645	- 10,2	2,0
Camping, Heime und Herbergen ³⁾	56 935	0,8	233 599	- 0,9	4,1
Deutschland	46 286	3,9	212 702	0,5	4,6
Ausland	10 649	- 10,9	20 897	- 13,7	2,0
Stadt Bremerhaven					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	208 010	6,5	398 611	4,6	1,9
Deutschland	185 487	6,0	344 623	4,2	1,9
Ausland	22 523	10,3	53 988	7,4	2,4
darunter					
Hotellerie ²⁾	186 364	9,9	347 599	6,9	1,9
Deutschland	165 500	9,6	298 603	6,7	1,8
Ausland	20 864	12,1	48 996	8,5	2,3
darunter					
Hotels	145 187	24,4	269 645	25,1	1,9
Deutschland	128 229	24,4	228 803	25,6	1,8
Ausland	16 958	24,1	40 842	22,5	2,4
Hotels garnis	41 177	- 22,2	77 954	- 28,9	1,9
Deutschland	37 271	- 22,3	69 800	- 28,6	1,9
Ausland	3 906	- 21,1	8 154	- 31,0	2,1
Camping, Heime und Herbergen ³⁾	21 646	- 15,9	51 012	- 8,8	2,4
Deutschland	19 987	- 16,4	46 020	- 9,5	2,3
Ausland	1 659	- 8,5	4 992	- 2,3	3,0

*) Einschließlich Camping.

1) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte).

2) Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen.

3) Camping, Heime, Jugendherbergen und Hütten, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Seemannsheime, Ferienzentren, Ferienwohnungen, Vorsorge- und Reha-Kliniken.

Noch: **Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben *)**
9.2.1 im Land Bremen 2016 nach Betriebsarten und Gästegruppen sowie nach Städten

Betriebsart — Wohnsitz der Gästegruppe	Januar - Dezember 2016				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	Tage
Land Bremen					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	1 280 885	1,8	2 403 246	1,2	1,9
Deutschland	1 033 244	2,6	1 917 277	2,3	1,9
Ausland	247 641	- 1,2	485 969	- 2,8	2,0
darunter					
Hotellerie ²⁾	1 202 304	2,3	2 118 635	1,7	1,8
Deutschland	966 971	3,0	1 658 555	2,9	1,7
Ausland	235 333	- 0,7	460 080	- 2,2	2,0
darunter					
Hotels	852 829	8,7	1 488 914	9,0	1,7
Deutschland	682 266	10,0	1 158 817	11,1	1,7
Ausland	170 563	3,8	330 097	2,1	1,9
Hotels garnis	326 415	- 10,8	589 360	- 12,5	1,8
Deutschland	263 509	- 10,7	463 561	- 12,7	1,8
Ausland	62 906	- 10,9	125 799	- 11,9	2,0
Camping, Heime und Herbergen ³⁾	78 581	- 4,4	284 611	- 2,5	4,7
Deutschland	66 273	- 3,2	258 722	- 1,4	4,9
Ausland	12 308	- 10,6	25 889	- 11,7	2,9

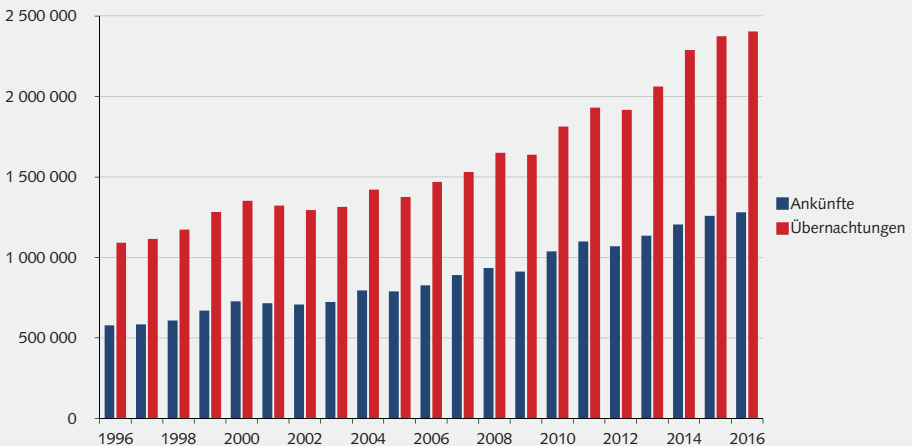
*) Einschließlich Camping.

1) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte).

2) Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen.

3) Camping, Heime, Jugendherbergen und Hütten, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Seemannsheime, Feriencentren, Ferienwohnungen, Vorsorge- und Reha-Kliniken.

Abb. 9.1 Gästeankünfte und Übernachtungen im Land Bremen seit 1996



9.2.2 Unterkünfte, Schlafgelegenheiten und deren Auslastung 2016 nach Kreisen und Betriebsarten

Betriebsart	insgesamt	Betriebe		In den Betrieben angebotene Schlafgelegenheiten ³⁾			
		dar. geöffnete ¹⁾		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	durchschnittliche Auslastung ²⁾	maximales Angebot an Schlafgelegenheiten der letzten 13 Monate
		zusammen	Veränderung zum Vorjahr				
Anzahl		%		Anzahl	%		Anzahl
Stadt Bremen							
Beherbergungsbetriebe insgesamt	99	90	- 1,1	12 050	0,0	44,7	12 613
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	91	83	- 1,2	10 515	0,2	46,4	11 056
Hotels (ohne Hotels garnis)	41	39	0,0	7 010	1,1	49,1	7 124
Hotels garnis	42	37	0,0	3 198	- 0,9	41,5	3 585
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten sowie Camping	8	7	0,0	1 535	- 1,6	33,3	1 557
Stadt Bremerhaven							
Beherbergungsbetriebe insgesamt	26	24	4,3	2 727	5,7	28,1	2 854
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	23	21	5,0	2 263	6,9	31,5	2 390
Hotels (ohne Hotels garnis)	15	14	7,7	1 675	5,9	34,6	1 775
Hotels garnis	8	7	0,0	588	10,1	23,7	615
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten sowie Camping	3	3	0,0	464	0,0	13,1	464
Land Bremen							
Beherbergungsbetriebe insgesamt	125	114	0,0	14 777	1,0	41,8	15 467
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	114	104	0,0	12 778	1,4	43,9	13 446
Hotels (ohne Hotels garnis)	56	53	1,9	8 685	2,0	46,6	8 899
Hotels garnis	50	44	0,0	3 786	0,6	38,7	4 200
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten sowie Camping	11	10	0,0	1 999	- 1,2	28,6	2 021

1) Ganz oder teilweise geöffnet.

2) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) * 100 im Berichtsmonat.

3) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe *) 2015 und 2016 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2015				2016			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾
Deutschland	1 007 061	3,7	1 874 998	4,0	1 033 244	2,6	1 917 277	2,3
Europa	203 198	7,0	384 968	2,8	202 341	-0,4	378 586	-1,7
darunter								
Belgien	8 128	9,0	12 697	3,7	8 288	2,0	13 070	2,9
Bulgarien	694	-28,7	1 469	-20,2	836	20,5	1 512	2,9
Dänemark	13 979	22,4	22 502	16,2	15 671	12,1	25 918	15,2
Estland	1 598	4,1	3 049	-10,4	1 383	-13,5	2 624	-13,9
Finnland	8 120	-14,2	18 839	-5,3	6 662	-18,0	13 132	-30,3
Frankreich	18 051	8,3	28 447	2,0	17 131	-5,1	26 881	-5,5
Griechenland	1 325	3,3	2 640	5,9	1 315	-0,8	2 586	-2,0
Großbritannien und Nordirland	22 876	-4,6	49 110	1,0	22 690	-0,8	45 922	-6,5
Irland, Republik	1 718	12,4	3 961	16,6	1 263	-26,5	2 560	-35,4
Island	321	50,0	620	50,5	225	-29,9	452	-27,1
Italien	8 672	-5,5	17 345	-9,3	8 969	3,4	17 637	1,7
Kroatien	617	42,2	1 594	35,4	453	-26,6	1 285	-19,4
Lettland	2 035	25,5	4 551	37,0	1 561	-23,3	3 162	-30,5
Litauen	1 991	24,3	3 907	33,2	1 979	-0,6	3 596	-8,0
Luxemburg	1 495	28,1	2 722	26,5	1 467	-1,9	2 727	0,2
Malta	148	-5,1	320	-11,8	106	-28,4	219	-31,6
Niederlande	32 804	11,2	52 618	8,8	34 949	6,5	57 096	8,5
Norwegen	6 883	-16,3	11 831	-34,8	6 366	-7,5	11 384	-3,8
Österreich	7 689	8,1	16 542	15,2	7 365	-4,2	15 185	-8,2
Polen	6 006	19,4	13 596	-11,9	6 998	16,5	19 599	44,2
Portugal	2 137	40,8	4 194	33,1	2 043	-4,4	3 850	-8,2
Rumänien	1 197	19,0	2 579	21,3	1 334	11,4	2 969	15,1
Rußland	4 552	-25,0	9 517	-29,5	3 874	-14,9	7 715	-18,9
Schweden	14 746	13,7	25 085	8,7	13 914	-5,6	23 659	-5,7
Schweiz	10 249	12,9	18 787	7,1	10 191	-0,6	18 934	0,8
Slowakische Republik	530	6,6	1 312	17,2	443	-16,4	1 045	-20,4
Slowenien	322	-19,5	724	-35,8	334	3,7	848	17,1
Spanien	14 362	28,3	32 028	17,5	13 582	-5,4	29 138	-9,0
Tschechische Republik	1 986	49,7	3 872	22,2	1 940	-2,3	3 390	-12,4
Türkei	2 792	6,9	6 498	1,4	3 544	26,9	7 700	18,5
Ukraine	982	4,1	2 148	9,5	1 397	42,3	2 355	9,6
Ungarn	1 284	7,8	2 718	-1,1	1 554	21,0	4 143	52,4
Zypern	117	10,4	233	-8,6	85	-27,4	177	-24,0
sonstige europäische Länder	2 792	17,4	6 913	13,8	2 429	-13,0	6 116	-11,5
Afrika	2 160	-27,4	8 966	-44,1	1 806	-16,4	6 184	-31,0
darunter								
Republik Südafrika	1 022	6,0	1 937	-78,0	700	-31,5	2 994	54,6
sonstige afrikanische Länder	1 138	-43,4	7 029	-3,1	1 106	-2,8	3 190	-54,6

*) Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten.

1) Gegenüber dem Vorjahr in Prozent.

Noch: **Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe *)**
9.2.3 2015 und 2016 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2015				2016			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾
Asien	18 512	17,9	45 488	9,4	20 474	10,6	48 009	5,5
darunter								
Arabische Golfstaaten	1 667	-3,6	7 758	-29,1	1 708	2,5	8 378	8,0
China, VR und Hongkong	5 434	13,8	12 378	22,6	6 751	24,2	13 483	8,9
Indien	1 279	16,1	3 352	11,6	1 560	22,0	4 387	30,9
Israel	693	21,4	1 602	33,1	659	-4,9	1 446	-9,7
Japan	3 627	13,0	7 258	11,5	3 727	2,8	6 917	-4,7
Südkorea	1 130	12,3	2 464	24,9	1 062	-6,0	2 431	-1,3
Taiwan	1 138	101,1	1 746	63,5	1 496	31,5	2 169	24,2
sonstige asiatische Länder	3 544	29,3	8 930	31,3	3 511	-0,9	8 798	-1,5
Amerika	17 673	10,8	43 240	13,9	16 642	-5,8	40 836	-5,6
darunter								
Kanada	2 145	22,1	4 694	12,1	1 756	-18,1	4 082	-13,0
USA	11 720	9,3	29 942	15,9	11 281	-3,7	28 633	-4,4
sonst. nordamerik. Länder	316	x	649	x	182	-42,4	387	-40,4
Mittelamerika, Karibik	719	6,0	1 750	24,7	801	11,4	1 746	-0,2
Brasilien	1 603	9,5	3 661	8,7	1 359	-15,2	3 391	-7,4
sonst. südamerik. Länder	1 170	-10,6	2 544	-18,5	1 263	7,9	2 597	2,1
Australien, Neusee- land u. Ozeanien	1 834	-1,5	4 224	-2,1	2 149	17,2	5 195	23,0
Ohne Angabe	7 366	9,8	12 864	17,0	4 229	-42,6	7 159	-44,3
Ausland zusammen	250 743	7,6	499 750	3,0	247 641	-1,2	485 969	-2,8
Insgesamt	1 257 804	4,5	2 374 748	3,8	1 280 885	1,8	2 403 246	1,2

*) Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten.
 1) Gegenüber dem Vorjahr in Prozent.

9.3.1 Dienstleistungen 2015 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Tätige Personen am 30. September	Umsatz ²⁾
		Anzahl		1 000 EUR
H	Verkehr und Lagerei	1 233	49 744	11 747 415
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	486	7 467	810 078
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	144	963	906 326
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	527	36 554	9 974 407
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	77	4 759	56 604
J	Information und Kommunikation	724	9 193	981 847
58	Verlagswesen	53	1 297	95 320
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	58	718	148 488
61	Telekommunikation	22	279	56 753
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	482	5 834	577 258
63	Informationsdienstleistungen	110	1 064	104 029
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 119	3 950	1 260 529
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	3 643	25 491	3 806 069
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 068	7 375	585 721
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	1 029	6 739	2 180 457
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	774	5 864	568 344
72	Forschung und Entwicklung	58	2 195	241 878
73	Werbung und Marktforschung	235	2 020	125 612
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	435	1 080	92 394
75	Veterinärwesen	44	218	11 662
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 222	44 944	2 309 743
77	Vermietung von beweglichen Sachen	104	1 845	222 758
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	134	19 775	781 712
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	100	2 737	353 794
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	41	2 884	53 846
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	461	12 307	272 811
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	382	5 396	624 822
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	62	293	24 057

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

**9.3.2 Dienstleistungen 2015 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen
 - Kennzahlen**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. Sep- tember	Umsatz ²⁾	Bruttoanlage investitionen
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
H	Verkehr und Lagerei	40	9 530	372
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	15	1 668	72
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	7	6 294	1 617
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	69	18 942	361
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	62	740	11
J	Information und Kommunikation	13	1 357	31
58	Verlagswesen	25	1 815	27
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	12	2 560	24
61	Telekommunikation	13	2 632	207
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	12	1 198	24
63	Informationsdienstleistungen	10	943	33
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4	1 126	250
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	7	1 045	24
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	548	10
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	7	2 119	27
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	8	734	18
72	Forschung und Entwicklung	38	4 186	470
73	Werbung und Marktforschung	9	534	17
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2	213	5
75	Veterinärwesen	5	265	6
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37	1 891	106
77	Vermietung von beweglichen Sachen	18	2 143	1 043
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	148	5 840	28
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	27	3 529	34
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	71	1 326	14
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	27	592	13
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	14	1 636	19
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	5	390	9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

Außenhandel

- › Mit fast 20 Milliarden Euro haben die Ausfuhren des Landes Bremen im Jahr 2016 einen Höchststand erreicht.
- › Gewerbliche Enderzeugnisse machen mit fast 50 Prozent den Hauptteil der Bremer Einfuhren aus.
- › Die Bremer Ausfuhren nach Ostasien haben sich in den letzten 10 Jahren mehr als vervierfacht und liegen nun bei 2,3 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anteil von 12 Prozent an den Ausfuhren insgesamt.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Warengruppen	159
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Erdteilen	159
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Warengruppen	160
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Erdteilen	160
Abb. 10.1	<i>Einfuhr und Ausfuhr seit 1995</i>	161
Abb. 10.2	<i>Einfuhr und Ausfuhr seit 2007 nach Erdteilen</i>	161
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2012 bis 2015	162
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2012 bis 2015	162

Vorbemerkungen

Die amtliche Außenhandelsstatistik gliedert sich in zwei Teilbereiche: Die Statistik über den Warenverkehr (d.h. alle körperlich gehandelten Waren einschließlich Elektrizität) wird zentral vom Statistischen Bundesamt erfasst.

Weiterhin berücksichtigt die Bundesbank im Rahmen der zentralen Zahlungsbilanzstatistik ein- und ausgehende Zahlungen aus Dienstleistungen und Übertragungen. Aus beiden Bereichen liegen Werte für das Bundesland Bremen vor.

Warenverkehrsstatistik

Die Messung des Warenverkehrs erfolgt mit zwei unterschiedlichen Methoden. Ein- und Ausfuhr mit Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) werden durch Zollbehörden erfasst und für die Erstellung dieser Statistik gesondert ausgewertet. Warensendungen ab einem Wert von 1 000 Euro, die ein Gesamtgewicht von mindestens 1 000 kg überschreiten, werden in diesem Meldeweg berücksichtigt. Da Handelsströme innerhalb des EU-Binnenmarktes jedoch zollfrei sind, liegen für sie keine solchen Daten vor. Aus diesem Grund melden im sogenannten Intrastat-System die beteiligten Unternehmen ihre innergemeinschaftlichen Warenverkehre an das Statistische Bundesamt. Derzeit gilt für die Versendung eine Meldeschwelle von 500 000 Euro sowie für den Eingang von 800 000 Euro in Bezug auf den Vorjahresumsatz innerhalb des Binnenmarktes.

Bei Importen werden alle eingehenden Waren erfasst, somit auch solche Waren, die nicht in Bremen

verbleiben, sondern in andere Bundesländer oder Staaten befördert werden (sogenannter „Generalhandel“). Bei Exporten werden nur die im Land Bremen hergestellten Waren ausgewiesen (sogenannter „Spezialhandel“). Eine Saldierung von Im- und Exporten ist aus diesem Grund nicht sinnvoll.

Als Bezugsgebiet wird im Eingang das Herstellungsland angegeben, d.h. das Land, in dem die Ware in der Beschaffenheit, in der sie eintrifft, erzeugt oder hergestellt wurde. Entsprechend gilt als Bestimmungsland das Verbrauchsland, d.h. das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll.

Bei den Mengenangaben werden die Reingewichte (netto) in Tonnen ausgewiesen; bei den Wertangaben sind grundsätzlich die Grenzübergangswerte in Euro zugrunde gelegt worden. Diese stellen den Wert frei deutscher Grenze ohne Zölle, Steuern oder andere Abgaben dar. Die Gruppierung der Waren erfolgt nach „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“.

Zahlungsbilanzstatistik

Die Aufwendungen für ausländische Dienstleistungen und Übertragungen auf bremische Rechnung (unsichtbare Einfuhr) sowie die Erlöse aus Dienstleistungen und Übertragungen der bremischen Wirtschaft auf ausländische Rechnung (unsichtbare Ausfuhr) werden aufgrund des bei der Bundesbank anfallenden Datenmaterials zur Zahlungsbilanzstatistik ermittelt.

10.1 Einfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Warengruppen

Nr. ¹⁾	Warenbenennung	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuss-, Futtermittel)	3 461	3 725	3 711	3 781	2 173	2 394	2 250	2 523
1	Lebende Tiere	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 076	1 150	1 117	1 136	458	506	417	478
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	778	778	803	867	1 054	1 207	1 136	1 265
4	Genussmittel	1 607	1 797	1 791	1 778	661	681	698	780
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	9 690	9 441	9 572	9 024	10 888	11 062	11 717	11 904
5	Rohstoffe	863	784	679	731	7 169	6 985	7 393	8 216
6	Halbwaren	1 383	1 527	1 411	919	2 263	2 601	2 832	2 115
7 - 8	Fertigwaren	7 445	7 129	7 482	7 374	1 455	1 476	1 492	1 573
7	Vorzeugnisse	931	923	1 023	1 047	860	843	912	938
8	Enderzeugnisse	6 514	5 207	6 459	6 326	596	634	580	635
	Sonstiges	460	368	341	474	282	217	190	274
	Einfuhr insgesamt	13 612	12 534	13 623	13 278	13 343	13 673	14 157	14 701

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

10.2 Einfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Erdteilen

Erdteil	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	8 346	8 222	8 123	7 537	8 277	8 963	9 415	9 261
darunter EU-Staaten	6 595	5 972	6 200	5 934	5 728	5 786	5 425	5 847
Afrika	374	383	400	428	562	352	409	795
Amerika	2 139	2 229	2 366	2 272	3 637	3 469	3 716	2 860
Asien	2 680	2 622	2 676	2 859	727	738	601	647
Australien und Ozeanien	72	78	58	181	141	152	16	1 138
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfuhr insgesamt	13 612	12 534	13 623	13 278	13 343	13 673	14 157	14 701

10.3 Ausfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Warengruppen *)

Nr. ¹⁾	Warenbenennung	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuss-, Futtermittel)	1 915	1 959	1 928	1 786	871	847	771	803
1	Lebende Tiere	-	-	2	1	-	-	-	-
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	375	405	400	404	143	146	138	144
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	387	407	424	395	277	286	264	305
4	Genussmittel	1 153	1 146	1 101	983	451	415	370	354
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	12 596	15 247	15 721	17 927	4 132	5 258	4 408	4 787
5	Rohstoffe	82	94	85	73	409	1 082	425	380
6	Halbwaren	281	445	279	281	565	1 001	606	934
7 - 8	Fertigwaren	12 234	14 709	15 358	17 572	3 158	3 176	3 377	3 473
7	Vorerzeugnisse	1 554	1 483	1 588	1 473	2 588	2 529	2 735	2 655
8	Enderzeugnisse	10 680	13 225	13 770	16 099	570	646	643	817
9	Sonstiges	195	127	121	180	90	59	53	77
	Ausfuhr insgesamt	14 707	17 333	17 771	19 889	5 093	6 164	5 232	5 667

*) Ursprungsland Bremen.

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

10.4 Ausfuhr des Landes Bremen 2013 bis 2016 nach Erdteilen

Erdteil	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	8 469	11 199	11 094	11 644	3 912	4 791	4 353	4 718
darunter EU-Staaten	7 441	9 936	9 977	10 603	3 589	4 365	3 960	4 333
Afrika	245	253	288	332	85	325	125	127
Amerika	3 832	2 976	3 407	4 464	526	496	360	411
Asien	1 888	2 640	2 513	2 840	549	530	363	360
Australien und Ozeanien	246	223	261	524	11	12	20	42
Sonstiges	27	40	208	85	10	10	12	9
Ausfuhr insgesamt	14 707	17 333	17 771	19 889	5 093	6 164	5 232	5 667

Abb. 10.1 Einfuhr und Ausfuhr seit 1995
in Mill. EUR

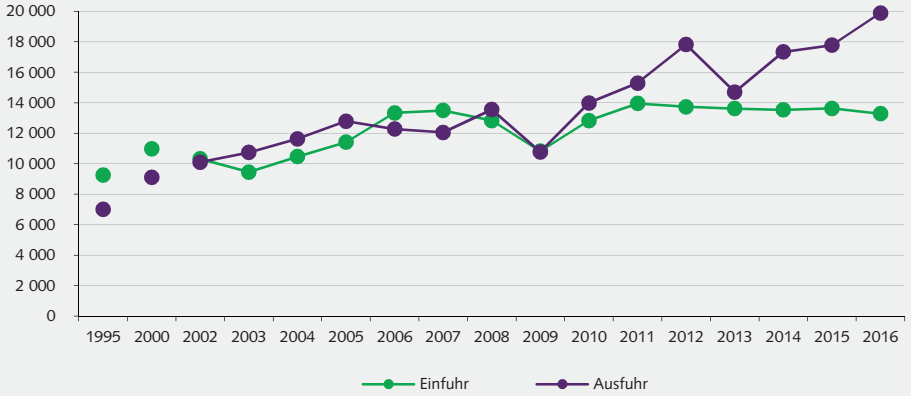
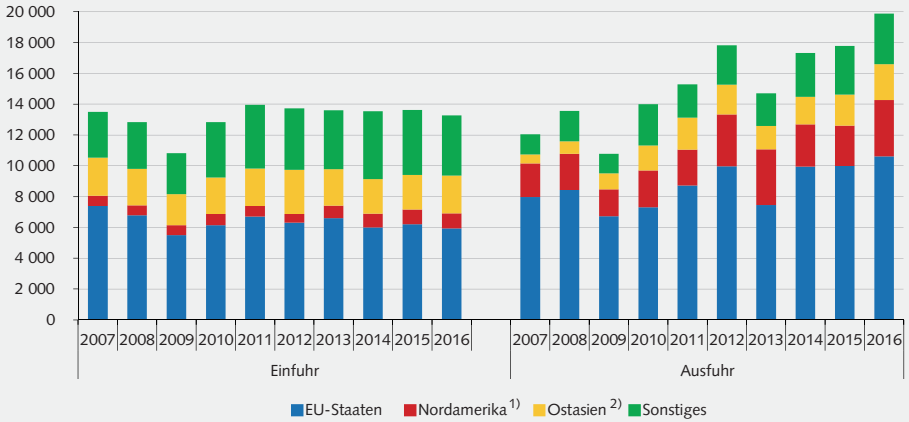


Abb. 10.2 Einfuhr und Ausfuhr seit 2007 nach Erdteilen
in Mill. EUR



1) NAFTA - Länder (Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten).
 2) Ostasien: Brunei, China VR, Hongkong, Indonesien, Japan, Kambodscha, Korea DV, Korea R, Laos, Macao, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Taiwan, Thailand, Vietnam.

10.5 Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen und Übertragungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2012 bis 2015

Komponente	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR			
Dienstleistungen	1 930	2 106	2 193	2 207
darunter				
Produktbezogene Dienstleistungen	235	220	212	240
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	177	193	217	322
Transportdienstleistungen	1 144	1 077	1 131	1 168
darunter Seeverkehr	943	848	828	846
Übertragungen	346	269	268	316
darunter Steuereinnahmen/-erstattungen				
inländischer öffentlicher Stellen	333	255	263	299
Warenverkehr	635	624	596	462
Kapitalverkehr	14	0	-	-
Insgesamt	2 925	3 000	3 057	2 985

Quelle: Deutsche Bundesbank.

10.6 Erlöse aus Dienstleistungen und Übertragungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2012 bis 2015

Komponente	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR			
Dienstleistungen	2 259	2 405	2 801	2 725
darunter				
Produktbezogene Dienstleistungen	140	259	574	496
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	321	334	383	353
Transportdienstleistungen	1 473	1 454	1 563	1 638
darunter Seeverkehr	960	1 091	1 273	1 320
Übertragungen	298	261	320	314
darunter Steuereinnahmen/-erstattungen				
inländischer öffentlicher Stellen	283	245	311	298
Warenverkehr	33	47	87	72
Kapitalverkehr	24	3	-	-
Insgesamt	2 614	2 715	3 208	3 111

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Transport und Verkehr

- › Der Güterumschlag im Seeverkehr ist 2016 gegenüber dem Vorjahr sowohl beim Empfang (3,3 Prozent) als auch beim Versand (1,5 Prozent) gestiegen.
- › Auch der Güterverkehr in der Binnenschiffahrt ist gestiegen: In den Bremischen Häfen wurden im Jahr 2016 rund 3,0 Prozent mehr umgeschlagen.
- › 2016 wurden im Land Bremen 3,3 Prozent weniger Fluggäste befördert.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
11.1	Seeschifffahrt	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2013 bis 2016 nach Schiffsarten	167
<i>Abb. 11.1</i>	<i>Bestand an Seeschiffen seit 1960</i>	167
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2013 bis 2016 nach Flaggen	168
11.1.3	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2013 bis 2016 nach Flaggen	169
11.1.4	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2015 und 2016 nach Verkehrsgebieten	170
<i>Abb. 11.2</i>	<i>Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2010</i>	171
11.1.5	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2016 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen	171
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2013 bis 2016	172
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2013 bis 2016	173
11.2	Binnenschifffahrt	
11.2.1	Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2011 bis 2016	174
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2015 und 2016 nach Güterhauptgruppen	174
11.2.3	Containerumschlag der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2015 und 2016	175
11.3	Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2013 bis 2016 nach Städten	175
<i>Abb. 11.3</i>	<i>Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000</i>	175
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2010 bis 2016 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	176
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2016 nach Leistungen und Einnahmen	176
11.4	Fahrzeugbestände	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2013 bis 2017 nach Städten	177
11.4.2	Bestand an Personenkraftwagen 2013 bis 2017 nach Kraftstoffarten	177
11.4.3	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftstoffarten am 1. Januar 2017	178
11.4.4	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2013 bis 2017 nach Städten sowie Emissionsgruppen	178
11.4.5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2016	179

11.5	Straßenverkehr	
11.5.1	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2012 bis 2016 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	179
11.5.2	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2016	180
<i>Abb. 11.4</i>	<i>Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000</i>	180
11.5.3	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Land Bremen 2012 bis 2016 nach Unfallursachen	181
11.5.4	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte im Land Bremen 2013 bis 2016 nach Art der Verkehrsbeteiligung	179
11.6	Lufverkehr	
11.6.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2012 bis 2016	182
<i>Abb. 11.5</i>	<i>Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005</i>	182

Vorbemerkungen

Seeschifffahrt

Die hier dargestellte Seeverkehrsstatistik beruht auf Anschreibungen über Schiffe und Güter in den Bremischen Häfen. Erfasst werden die im Seeverkehr angekommenen und abgegangenen Handelsschiffe und deren ein- und ausgeladenen sowie im Durchgangsverkehr beförderten Güter und Ladungseinheiten.

Meldepflichtig sind Ankünfte und Abgänge von Handelsschiffen und Passagierschiffen mit einer Bruttoreaumzahl von mind. 100 BRZ in deutschen Häfen oder sonstigen Lade- und Löschplätzen, die sich an einer Seeschifffahrtsstraße befinden, wenn die Fahrt ganz oder teilweise auf See stattfindet, d.h. über eine Seewasserstraße führt.

Nicht erfasst werden: Fischereifahrzeuge und Fischverarbeitungsschiffe, Bohr- und Explorationschiffe, Schlepper, Schubschiffe, Schwimmbagger, Forschungs-/Vermessungsschiffe, Kriegsschiffe und Schiffe, die ausschließlich zu nichtkommerzi-

ellen Zwecken verwendet werden, sowie Bunker-, Versorgungs-, Reparaturfahrten u.ä. Diese Schiffe gelten nicht als Handelsschiffe.

In der Seeschifffahrtsstatistik werden im Güterverkehr die Ein- und Ausladehäfen angeschrieben. Für die in der Seeschifffahrt beförderten Personen werden die Zahlen nach Zu- und Ausstiegshafen erfasst. Schiffe, die Bremen-Stadt und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

Dem regionalen Nachweis der Seeschifffahrt liegt das Verzeichnis der Häfen des In- und Auslandes (Ausgabe 2000) zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik. Für den Nachweis des Schiffs- und Güterverkehrs nach Flaggen ist maßgebend, in welchem Land die Schiffe zum Zeitpunkt der Anschreibung registriert sind.

Im Gegensatz zu den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind in den vorliegenden Ergebnissen die Eigengewichte der im Seeverkehr übergesetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffslechter enthalten.

Binnenschifffahrt

Die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen erfasst in den Bremischen Häfen die Ankunft und Abfahrt von Schiffen sowie die von ihnen ein-, aus- und umgeladenen Güter.

Anschreibepflichtig sind alle Binnenschiffe, soweit sie Zwecken des Güterverkehrs dienen. Ausgenommen hiervon sind Schiffe und Güter, die auf ihrer Fahrt die Grenzen der Seefahrt überschritten haben, Leichterungen, Schlepp- und Schubfahrzeuge, Fahrten von Fahrgastschiffen ohne Güterladung, der Fährverkehr, ferner der Verkehr von Schiffen zum Zwecke des Fischfangs, beim Einsatz zu Baggerarbeiten oder Wasserbauten und der Verkehr zur Versorgung anderer Schiffe.

Unter Ortsverkehr versteht man den Verkehr von Schiffen und Gütern zwischen den Häfen sowie Lade- und Löschstellen einer politischen Gemeinde.

Der regionalen Darstellung des Schiffs- und Güterverkehrs liegt das Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik.

Eisenbahnverkehr

Die Statistik des Eisenbahnverkehrs beruht auf Angaben der Deutschen Bahnen.

Straßenverkehr

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg festgestellt. Die Zählung erstreckt sich auf sämtliche nach der Straßenverkehrszulassungsordnung zugelassene Fahrzeuge, also auch auf die aus steuerlichen Gründen als „vorübergehend stillgelegt“ gemeldeten Fahrzeuge.

Die Statistik der öffentlichen Verkehrsbetriebe im Land Bremen wird von der Bremer Straßenbahn AG, Bremen, und der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven, erstellt.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden (Unfälle mit Personenschaden) oder Sachschaden entstanden ist (Sachschadensunfälle).

Weitere Informationen

Statistische Berichte

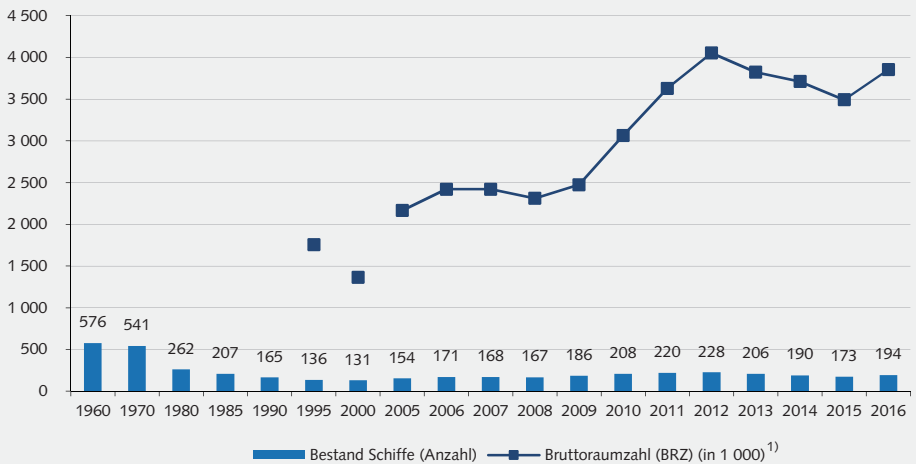
- Seeverkehr der Bremischen Häfen, H II 2 (vierteljährlich)
- Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen, H II 1 (vierteljährlich)
- Straßenverkehrsunfälle im Land Bremen, H I 1 (monatlich)

11.1.1 Bestand an Seeschiffen 2013 bis 2016 nach Schiffsarten *)

Schiffsart	2013		2014		2015		2016	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Handelsschiffe	157	3 735	147	3 626	133	3 426	152	3 787
darunter								
Fahrgastschiffe	2	21	2	21	1	-	7	423
Ro/Ro-Schiffe einschließlich Fährschiffe	1	6	-	-	-	-	-	-
Trockenfrachter und Mehrzweckschiffe	117	3 132	112	3 074	99	2 885	113	2 820
darunter								
allgemeine Stückgutfrachtschiffe	32	364	33	367	26	306	22	261
Kühlschiffe	-	-	-	-	-	-	28	271
Containerschiffe	45	1 455	42	1 487	40	1 411	36	1 293
Massengutschiffe	32	1 258	29	1 161	28	1 128	24	960
Tankschiffe	38	581	33	531	33	541	32	545
darunter								
Mineralöltanker	28	485	25	456	25	456	24	456
Gastanker	6	42	5	33	5	43	4	36
Chemiekalientanker	5	63	3	42	3	42	4	53
Andere Seeschiffe	49	89	43	86	40	67	42	67
davon								
Fischereifahrzeuge	2	9	2	8	2	8	2	8
Spezialschiffe	29	15	30	18	28	15	30	15
Schuten, Leichter, schwimmende Geräte	18	64	11	61	10	44	10	45
Insgesamt	206	3 824	190	3 712	173	3 493	194	3 854

*) Stand am 31.12. Schiffe mit einem Raumgehalt ab Bruttoreaumzahl (BRZ) 100.
Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg.

Abb. 11.1 Bestand an Seeschiffen seit 1960



1) Die Bruttoreaumzahl (BRZ) kann erst ab 1995 nachgewiesen werden.

11.1.2 Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2013 bis 2016 nach Flaggen *)

Hafen - Flagge	2013		2014		2015		2016	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Ankunft								
Bremische Häfen insgesamt ¹⁾	7 724	255 428	6 243	207 887	5 896	186 958	7 744	310 709
davon								
Stadt Bremen	874	12 382	859	10 954	869	11 694	831	11 330
Stadt Bremerhaven	6 850	243 046	5 384	196 933	5 027	175 264	6 913	299 379
darunter nach Flaggen aus								
Bundesrepublik Deutschland	700	11 466	708	9 948	691	9 555	745	8 799
Dänemark	202	18 621	276	30 960	241	25 397	491	6 287
Finnland	146	2 801	133	2 820	129	2 847	75	1 542
Frankreich	38	5 260	23	2 852	26	3 042	7	64
Griechenland	9	486	5	206	3	143	66	4 509
GUS-Staaten	25	376	26	206	31	382	-	-
Malta	243	10 899	224	6 578	183	5 184	253	7 550
Niederlande	496	7 106	430	6 116	430	6 150	480	5 533
Norwegen	170	7 244	118	4 540	104	4 378	151	5 634
Polen	4	34	6	51	4	34	7	46
Schweden	55	3 318	50	2 847	49	2 557	103	3 897
Vereinigtes Königreich	429	25 199	240	14 273	228	12 960	209	9 482
Äquatorialguinea	128	973	99	410	94	406	26	71
Liberia	861	31 261	656	28 284	632	21 245	845	3 553
Antigua/Barbuda	860	9 765	703	8 041	608	6 528	649	7 924
Bahamas	314	10 463	230	6 748	172	5 741	158	6 790
Panama	812	39 391	609	29 847	592	28 818	838	5 586
USA	240	7 764	85	3 445	77	3 234	152	7 659
Singapur	207	10 047	155	7 739	167	8 217	271	14 822
Zypern	573	12 655	494	9 588	503	9 951	761	11 551
Abgang								
Bremische Häfen insgesamt ¹⁾	7 199	230 827	5 969	215 344	5 571	195 376	6 594	278 462
davon								
Stadt Bremen	652	5 811	678	5 768	611	5 308	578	5 143
Stadt Bremerhaven	6 547	225 016	5 291	209 576	4 960	190 068	6 016	273 319
darunter nach Flaggen nach								
Bundesrepublik Deutschland	666	10 301	476	9 166	434	8 526	452	6 837
Dänemark	210	20 251	271	30 182	230	26 118	426	58 134
Finnland	142	2 665	98	1 803	90	1 649	57	1 036
Frankreich	26	2 844	25	3 008	25	2 727	8	85
Griechenland	9	473	3	133	4	160	45	3 030
GUS-Staaten	19	346	10	130	15	231		
Malta	166	7 128	173	6 041	151	5 381	160	6 547
Niederlande	396	5 911	346	5 834	339	5 450	356	4 762
Norwegen	169	6 810	128	5 502	122	5 395	145	6 142
Polen	2	3	3	19	1	2	1	2
Schweden	48	3 099	52	3 166	44	2 796	100	4 171
Vereinigtes Königreich	365	18 425	266	15 093	247	13 227	190	8 398
Äquatorialguinea	125	983	36	286	36	293	3	25
Liberia	822	29 215	634	27 600	606	20 095	732	30 200
Antigua/Barbuda	804	8 856	624	6 796	575	5 978	546	6 351
Bahamas	322	10 417	299	9 152	256	8 137	238	9 339
Panama	770	37 206	724	36 114	697	35 148	759	48 780
USA	260	8 924	89	3 664	80	3 354	130	6 561
Singapur	198	9 902	191	9 452	194	9 810	271	14 422
Zypern	540	9 381	512	8 335	492	8 501	686	8 762

*) Die Zuordnung der Handelsschiffe erfolgt nach dem Land ihrer Registereintragung.

1) Schiffe, die Bremen und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

11.1.3 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2013 bis 2016 nach Flaggen *)

Hafen - Flagge	Empfang				Versand			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
	1 000 t							
Bremische Häfen insgesamt	39 047	38 699	37 057	38 264	39 687	39 537	36 351	36 907
davon								
Stadt Bremen	9 407	9 430	9 981	9 862	3 177	3 406	2 760	2 329
Stadt Bremerhaven	29 640	29 269	27 077	28 402	36 511	36 131	33 590	34 578
darunter nach Flaggen								
Bundesrepublik Deutschland	2 302	2 466	2 595	1 751	2 243	2 112	1 971	1 156
Dänemark	3 006	5 235	4 234	5 638	4 327	5 862	4 707	6 299
Finnland	284	354	613	803	176	186	190	456
Frankreich	385	406	426	0	398	416	371	1
Griechenland	192	111	53	447	141	58	74	705
GUS-Staaten	140	103	282	75	131	48	105	5
Malta	1 768	1 698	1 262	1 138	1 232	1 130	968	842
Niederlande	1 945	1 855	1 770	1 544	1 372	1 565	1 391	915
Norwegen	478	411	522	316	900	798	734	504
Schweden	126	100	123	279	186	234	183	182
Vereinigtes Königreich	2 800	2 497	2 252	844	3 268	2 791	2 468	982
Liberia	4 665	4 306	4 070	4 316	5 665	4 830	4 590	4 922
Panama	3 080	2 991	3 266	5 141	4 925	5 463	5 164	5 108
USA	1 089	509	510	585	1 445	913	874	1 042
Hongkong	2 799	2 466	2 383	2 064	2 997	2 956	2 688	2 537
Japan	65	77	77	55	212	165	145	140
Singapur	1 209	1 214	1 325	1 009	1 393	1 434	1 397	1 505
Zypern	4 003	2 939	3 556	3 843	1 986	1 837	1 876	2 167
Marshall-Inseln	1 516	1 442	1 369	2 043	1 178	1 547	1 423	2 345

*) Die Zuordnung des Güterumschlags erfolgt nach dem Land der Registereintragung der Handelsschiffe.

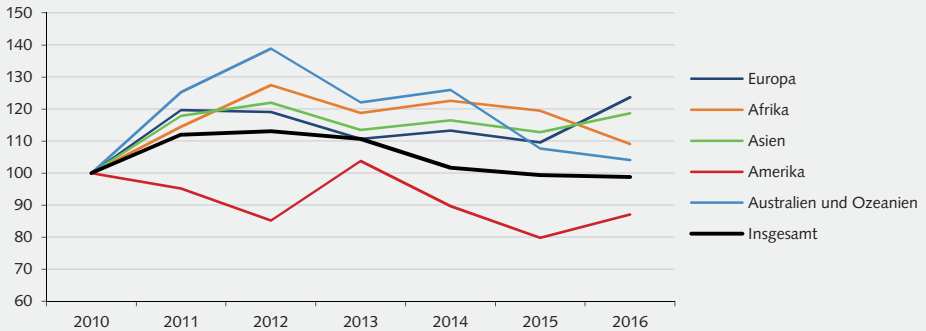
11.1.4 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2015 und 2016 nach Verkehrsgebieten

Hafen - Verkehrsgebiet	Empfang			Versand		
	2015	2016	Veränderung	2015	2016	Veränderung
	1 000 t		%	1 000 t		%
Bremische Häfen insgesamt	37 057	38 264	3,3	36 351	36 907	1,5
davon						
Stadt Bremen	9 981	9 862	-1,2	2 760	2 329	-15,6
Stadt Bremerhaven	27 077	28 402	4,9	33 590	34 578	2,9
darunter nach Seegebieten						
EU-Staaten insgesamt	13 937	14 675	5,3	8 818	10 992	24,7
darunter						
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	738	1 239	67,9	466	391	-16,1
Schweden	1 788	2 470	38,1	1 210	1 174	-3,0
Dänemark (einschließlich Grönland)	763	671	-12,1	374	437	16,8
Finnland	3 159	2 982	-5,6	815	1 129	38,5
Vereinigtes Königreich und Irland	752	902	19,9	716	1 354	89,1
Niederlande	1 453	717	-50,7	222	341	53,6
Belgien	632	814	28,8	500	1 575	215,0
Frankreich	1 012	809	-20,1	302	350	15,9
Italien und Malta	55	31	-43,6	520	627	20,6
Spanien	602	844	40,2	481	824	71,3
Polen	1 212	1 420	17,2	1 697	1 256	-26,0
Baltische Staaten ²⁾	1 613	1 592	-1,3	1 228	1 352	10,1
Sonstige europäische Staaten insgesamt	7 799	7 624	-2,2	5 215	4 285	-17,8
darunter						
Norwegen	3 722	3 921	5,3	798	1 042	30,6
GUS-Staaten	3 437	3 140	-8,6	3 460	2 371	-31,5
Türkei	640	563	-12,0	956	872	-8,8
Afrika	820	1 437	75,2	1 889	1 518	-19,6
darunter						
Nordafrika am Mittelmeer	127	124	-2,4	281	220	-21,7
Nordafrika am Atlantik	195	320	64,1	558	375	-32,8
Südafrika	362	480	32,6	875	818	-6,5
Amerika	6 927	6 529	-5,7	10 173	10 467	2,9
darunter						
Nordamerika am Atlantik	2 909	3 426	17,8	4 526	5 512	21,8
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	1 941	1 579	-18,7	3 297	3 104	-5,9
Südamerika am Atlantik	870	802	-7,8	1 171	770	-34,2
Nordamerika am Pazifik	134	241	79,9	672	593	-11,8
Südamerika am Pazifik	804	318	-60,4	304	291	-4,3
Asien	7 540	7 648	1,4	10 123	9 382	-7,3
darunter						
Nahost am Mittelmeer	130	123	-5,4	346	625	80,6
Arabien und Persischer Golf	672	145	-78,4	1 996	1 258	-37,0
Mittelost	777	636	-18,1	988	1 093	10,6
Fernost	5 961	6 237	4,6	6 793	6 406	-5,7
Australien und Ozeanien	19	34	78,9	151	4	-97,4

1) Einschließlich Binnenhäfen des Bundesgebietes.

2) Baltische Staaten: Litauen, Lettland und Estland.

Abb. 11.2 Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2010
Index 2010 = 100



11.1.5 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2016 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen

NST-Abteilung ¹⁾	Bezeichnung der Güterabteilung, -hauptgruppe	Empfang	Versand
		1 000 t	
01	Land-, Forst- und Fischwirtschaft	273	30
02	Kohle, Erdöl und Erdgas	1 175	-
03	Erze, Steine und Erden	6 060	189
04	Nahrungs- und Genussmittel	302	86
05	Textilien, Bekleidung und Lederwaren	-	-
06	Holz, Kork, Papier, Pappe u. Druckerzeugnisse	418	89
07	Koks und Mineralölzeugnisse	1 670	26
08	Chemische Erzeugnisse	56	12
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	28	138
0	Grundprodukte	9 982	570
10	Metalle, Metallerzeugnisse, Halbzeug	296	1 484
11	Maschinen	283	545
12	Fahrzeuge	1 070	2 583
13	Möbel, sonstige Fertigwaren	-	-
14	Sekundärrohstoffe, Abfälle	112	247
16	Transporthilfsmittel, Paletten	-	-
17	Umzugsgut	-	-
19	Sammelgut, auch in Containern	21 224	25 702
1	Fertigprodukte	22 985	30 561
995	Volle Container Tara	4 101	5 285
996	Leere Container Tara	1 196	491
	Insgesamt	38 264	36 907

1) NST (2007): Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (Nomenclature uniforme des marchandises pour les statistiques de transport).

11.1.6 Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2013 bis 2016

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Container	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Container	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Container	Eigen- gewicht
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
Empfang								
Stadt Bremen								
2013	3 573	12	9	852	2	9	2 721	9
2014	5 187	17	12	1 107	3	12	4 080	13
2015	4 567	16	7	608	2	7	3 959	14
2016	2 102	7	10	514	2	10	1 588	5
Stadt Bremerhaven								
2013	1 659 333	5 602	22 454	1 340 683	4 488	22 454	318 650	1 115
2014	1 640 628	5 523	22 030	1 325 089	4 421	22 030	315 539	1 103
2015	1 540 329	5 175	20 132	1 244 404	4 153	20 132	295 925	1 022
2016	1 548 076	5 292	21 035	1 224 192	4 100	21 035	323 884	1 191
Bremische Häfen								
2013	1 662 906	5 614	22 463	1 341 535	4 490	22 463	321 371	1 124
2014	1 645 815	5 540	22 042	1 326 196	4 424	22 042	319 619	1 116
2015	1 544 896	5 191	20 139	1 245 012	4 155	20 139	299 884	1 036
2016	1 550 178	5 298	21 045	1 224 706	4 101	21 045	325 472	1 196
Versand								
Stadt Bremen								
2013	5 826	19	44	4 093	13	44	1 733	6
2014	6 659	21	56	5 028	16	56	1 631	6
2015	3 867	14	29	2 673	9	29	1 194	5
2016	2 299	9	16	1 402	5	16	897	4
Stadt Bremerhaven								
2013	1 796 625	6 043	26 736	1 647 399	5 596	26 736	149 226	447
2014	1 784 756	5 993	26 264	1 637 143	5 546	26 264	147 613	447
2015	1 714 352	5 762	23 977	1 569 577	5 318	23 977	144 775	445
2016	1 691 820	5 768	25 458	1 549 959	5 280	25 458	141 861	488
Bremische Häfen								
2013	1 802 451	6 061	26 780	1 651 492	5 609	26 780	150 959	453
2014	1 791 415	6 014	26 320	1 642 171	5 562	26 320	149 244	452
2015	1 718 219	5 776	24 007	1 572 250	5 327	24 007	145 969	449
2016	1 694 119	5 777	25 474	1 551 361	5 285	25 474	142 758	491

11.1.7 Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2013 bis 2016

Erdteil - Verkehrsbereich	2013			2014			2015			2016		
	Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern	
	1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%	
Empfang												
Europa	13 977	12 713	91,0	14 016	12 818	91,5	13 329	11 830	88,8	14 122	12 502	88,5
Afrika	779	708	90,9	694	652	93,9	630	594	94,3	799	708	88,6
Amerika	7 688	7 015	91,2	6 668	5 982	89,7	6 537	5 760	88,1	6 318	5 604	88,7
darunter												
Nordamerika/Atlantik	3 698	3 269	88,4	3 097	2 760	89,1	2 909	2 564	88,1	3 390	2 976	87,8
Nordamerika/Pazifik	12	4	33,3	114	75	65,8	128	88	68,8	241	241	100,0
Asien	7 957	7 640	96,0	8 516	8 111	95,2	7 527	7 145	94,9	7 648	7 549	98,7
Australien	9	-	10,0	19	1	5,3	19	1	5,3	4	2	50,0
Nicht ermittelte Länder	-	-	-	-	-	-	19	-	-	55	2	3,6
Insgesamt	30 410	28 076	92,7	29 913	27 565	92,2	28 044	25 330	90,3	28 946	26 367	91,1
Europa	13 691	11 538	84,3	14 199	11 776	82,9	13 662	11 400	83,4	15 074	11 132	73,8
Afrika	2 294	1 737	75,7	2 086	1 762	84,5	1 886	1 701	90,2	1 482	1 335	90,1
Amerika	11 051	9 251	83,7	10 358	8 565	82,7	10 097	8 437	83,6	10 434	9 726	93,2
darunter												
Nordamerika/Atlantik	5 223	4 358	83,4	4 635	3 920	84,6	4 526	3 839	84,8	5 511	5 178	94,0
Nordamerika/Pazifik	512	242	47,3	650	276	42,5	672	287	42,7	593	578	97,5
Asien	12 067	10 310	85,4	12 114	10 218	84,3	10 123	8 233	81,3	9 382	9 092	96,9
Australien	244	-	0,4	188	3	1,6	157	2	1,3	4	2	50,0
Nicht ermittelte Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	214	2	0,9
Insgesamt	39 347	32 836	83,8	38 945	32 325	83,0	35 925	29 772	82,9	36 590	31 289	85,5

11.2.1 Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2011 bis 2016

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
Stadt Bremen								
2011	6 862	8 915	4 719	4 825	6 343	4 719	2 037	2 572
2012	6 311	8 540	4 787	4 568	6 408	4 787	1 743	2 132
2013	5 245	6 826	3 883	3 827	5 183	3 883	1 418	1 643
2014	5 684	7 295	3 930	4 129	5 526	3 930	1 555	1 769
2015	4 941	6 581	3 666	3 797	5 278	3 666	1 144	1 303
2016	5 287	7 330	3 715	3 722	5 512	3 715	1 565	1 818
Stadt Bremerhaven								
2011	2 329	3 472	1 631	1 847	2 926	1 631	482	546
2012	2 035	3 034	1 650	1 544	2 471	1 650	491	563
2013	1 988	2 811	1 412	1 453	2 180	1 412	535	631
2014	2 044	3 061	1 304	1 552	2 477	1 304	492	584
2015	2 171	3 465	1 337	1 652	2 792	1 337	519	673
2016	2 495	4 090	1 436	1 829	3 205	1 436	666	885
Bremische Häfen								
2011	9 191	12 387	6 350	6 672	9 269	6 350	2 519	3 118
2012	8 346	11 573	6 436	6 112	8 878	6 436	2 234	2 695
2013	7 233	9 637	5 295	5 280	7 363	5 295	1 953	2 274
2014	7 728	10 356	5 234	5 681	8 003	5 234	2 047	2 353
2015	7 112	10 046	5 003	5 449	8 070	5 003	1 663	1 976
2016	7 782	11 421	5 151	5 551	8 717	5 151	2 231	2 704

11.2.2 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2015 und 2016 nach Güterhauptgruppen

NST-Abteilung ¹⁾	Bezeichnung der Güterabteilung, -hauptgruppe	Gesamtumschlag		
		2015	2016	Veränderung
		1 000 Tonnen		%
01	Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	247	240	-2,8
02	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 177	838	-28,8
03	Erze, Steine und Erden u. ä.	1 197	1 366	14,1
04	Nahrungs- und Genussmittel	255	316	23,9
07	Kokerei- und Mineralölzeugnisse	262	200	-23,6
08	Chemische Erzeugnisse etc.	43	29	-32,6
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	67	80	19,4
10	Metalle und Metallerzeugnisse	329	302	-8,2
11	Maschinen und Ausrüstungen u. ä.	16	29	81,3
19	Sammelgut	1 137	1 486	30,7
	Insgesamt	5 003	5 151	3,0
	darunter Gefahrgut	222	180	-18,9

1) NST (2007): Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (Nomenclature uniforme des marchandises pour les statistiques de transport).

11.2.3 Containerumschlag der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2015 und 2016

Container	Verkehr innerhalb Deutschlands			Grenzüberschreitender Verkehr		
	2015	2016	Veränderung	2015	2016	Veränderung
			%			%
Anzahl						
Leer						
20'	6 144	4 966	-19,2	60	-	x
30'	40	30	-25,0	-	-	x
40'	7 398	8 156	10,3	30	-	x
Zusammen	13 582	13 152	-3,2	90	-	x
Beladen						
20'	10 270	15 199	48,0	4	-	x
30'	66	69	4,6	-	-	x
40'	18 504	18 578	0,4	40	-	x
Zusammen	28 840	33 846	17,4	44	-	x
Insgesamt	42 422	46 998	10,8	134	-	x
Tonnen						
Güter	615 261	699 561	13,7	1 060	-	x

11.3.1 Güterverkehr der Eisenbahnen 2013 bis 2016 nach Städten

Jahr	Verkehr innerhalb Deutschlands		Grenzüberschreitender Verkehr	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t ¹⁾			
Stadt Bremen				
2013	4 584	2 302	753	870
2014	4 286	2 023	795	1 107
2015	3 707	1 792	650	1 244
2016	3 662	1 721	479	1 219
Stadt Bremerhaven				
2013	5 068	1 631	2 721	855
2014	5 253	1 687	2 701	983
2015	5 222	1 874	1 948	753
2016	5 075	1 750	1 377	785
Land Bremen				
2013	9 652	3 933	3 474	1 724
2014	9 539	3 709	3 496	2 090
2015	8 929	3 666	2 598	1 997
2016	8 738	3 471	1 856	2 005

1) Die Eigengewichte der Ladungsträger (Container, Wechselbehälter und unbegleitete Sattelaufflieger) sind in den Ergebnismachweisen enthalten.



11.3.2 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2010 bis 2016 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge

Jahr	Beschäftigte ²⁾	Fahrzeugbestand ¹⁾		Länge der		
		Straßenbahn Triebwagen	Kraftomnibus	Strecken	Linien	
					Straßenbahn	Kraftomnibus
Anzahl		km				
Bremer Straßenbahn AG						
2010	1 916	116	225	69,0	111,0	485,0
2011	1 912	115	214	69,0	111,0	527,0
2012	1 909	122	212	73,0	115,0	505,0
2013	1 927	119	211	73,7	115,0	520,0
2014	1 948	119	210	79,0	106,0	509,0
2015	1 955	119	214	79,0	106,0	505,0
2016	2 019	119	219	79,0	106,0	500,0
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG						
2010	207	-	74	-	-	308,0
2011	203	-	70	-	-	310,0
2012	196	-	71	-	-	310,0
2013	192	-	68	-	-	321,4
2014	186	-	74	-	-	321,4
2015	173	-	72	-	-	325,3
2016	168	-	73	-	-	236,1

1) Bestand am Jahresende.

2) Ohne Auszubildende, Studenten, Praktikanten, Aushilfen etc.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

11.3.3 Öffentliche Verkehrsbetriebe in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2016 nach Leistungen und Einnahmen

Jahr	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Wagenkilometer ¹⁾		Platzkilometer ²⁾		Beförderungs- einnahmen ³⁾
			Straßenbahn	Kraftomnibus	Straßenbahn	Kraftomnibus	
1 000							1 000 EUR
Bremer Straßenbahn AG							
2010	102 632	513 160	7 299	14 745	1 570 577	1 310 688	82 053
2011	102 662	513 310	7 347	14 684	1 588 326	1 317 046	83 757
2012	103 100	515 500	7 534	14 007	1 630 973	1 309 286	82 053
2013	105 139	525 695	7 383	14 136	1 610 917	1 327 530	92 140
2014	104 051	520 255	7 762	13 920	1 709 784	1 335 708	96 814
2015	103 359	516 795	7 780	13 892	1 720 335	1 342 149	100 416
2016	104 142	520 710	7 762	13 904	1 697 059	1 350 254	104 457
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG							
2010	14 510	63 490	-	4 053	-	373 793	11 591
2011	13 674	61 123	-	3 929	-	369 903	11 466
2012	13 460	59 818	-	3 589	-	375 457	11 299
2013	13 385	59 483	-	4 001	-	378 860	11 695
2014	13 088	58 799	-	3 895	-	376 726	12 083
2015	14 554	64 678	-	3 924	-	410 645	12 973
2016	14 203	63 585	-	3 907	-	408 685	13 126

1) Ein Wagenkilometer wird geleistet, wenn ein Fahrzeug 1 km zurücklegt.

2) Ein Platzkilometer wird geleistet, wenn 1 Platz 1 km befördert wird.

3) Ohne Abgeltungszahlungen.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

11.4.1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2013 bis 2017 nach Städten

Jahr Stand: 01.01.	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeug- anhänger
	insgesamt	davon						
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen einschließlich Kombiwagen	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Sonder- kraftfahr- zeuge ¹⁾	Zug- maschinen	
Stadt Bremen								
2013	261 990	16 791	227 738	344	13 048	1 409	2 660	26 680
2014	264 799	16 939	230 164	354	13 182	1 461	2 699	26 874
2015	268 227	17 140	233 287	322	13 223	1 491	2 764	27 194
2016	272 201	17 279	236 684	324	13 542	1 551	2 821	27 619
2017	278 055	17 221	241 557	341	14 580	1 562	2 794	28 216
Stadt Bremerhaven ²⁾								
2013	52 829	3 259	45 668	82	3 110	251	459	5 501
2014	53 242	3 262	46 106	82	3 050	238	504	5 634
2015	53 951	3 253	46 820	87	3 074	238	479	5 540
2016	55 056	3 251	47 800	87	3 164	252	502	5 628
2017	55 938	3 225	48 579	93	3 263	258	520	5 775
Land Bremen								
2013	314 819	20 050	273 406	426	16 158	1 660	3 119	32 181
2014	318 041	20 201	276 270	436	16 232	1 699	3 203	32 508
2015	322 178	20 393	280 107	409	16 297	1 729	3 243	32 734
2016	327 257	20 530	284 484	411	16 706	1 803	3 323	33 247
2017	333 993	20 446	290 136	434	17 843	1 820	3 314	33 991

1) Zu den Sonderkraftfahrzeugen zählen Krankenkraftwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbau zum Transport bestimmter Güter wie Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge; ferner solche zur sonstigen Verwendung wie Feuerwehr-, Straßenreinigungsfahrzeuge, Kühlwagen, Abschlepp-, Kranwagen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

2) Einschließlich Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.2 Bestand an Personenkraftwagen 2013 bis 2017 nach Kraftstoffarten

Jahr	Bestand ¹⁾ an Pkw insgesamt	nach Kraftstoffarten				
		Benzin	Diesel	Gas ²⁾	Elektro, Hybrid und sonstige	
		in 1 000				
2013	273,4	195,2	73,8	3,8	0,6	0,2
2014	276,3	193,5	78,0	4,0	0,9	0,3
2015	280,1	192,1	82,8	4,0	1,1	0,4
2016	284,5	191,8	87,3	4,0	1,4	0,5
2017	290,1	192,6	92,2	3,7	1,5	0,5

1) Stand am 1. Januar des Jahres.

2) Flüssiggas und Erdgas.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.3 Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2017 nach Kraftstoffarten

Kraftstoffart	Krafträder	Personenkraftwagen		Kraft- omni- busse	Lastkraftwagen		Zugmaschinen		Sonstige Kfz
		ins- gesamt	darunter Wohn- mobile		ins- gesamt	darunter bis 999 kg Nutzlast	ins- gesamt	darunter Sattelzug- maschinen	
Insgesamt	20 446	290 136	3 197	434	17 843	10 447	3 314	1 927	1 820
Benzin	20 330	192 555	142	1	770	721	161	–	43
Diesel	12	92 252	3 027	427	16 886	9 556	3 141	1 926	1 769
Flüssiggas (einschl. bivalent)	–	3 029	25	–	71	67	–	–	3
Erdgas (einschl. bivalent)	–	699	1	2	86	79	–	–	1
Elektro	46	263	–	3	26	24	7	–	4
Hybrid	1	1 283	–	–	–	–	1	–	–
Sonstige	57	55	2	1	4	–	4	1	–

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.4 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2013 bis 2017 nach Städten sowie Emissionsgruppen

Jahr	Bestand ¹⁾ an Pkw insgesamt	darunter schadstoffreduziert								
		zusammen		davon nach Emissionsgruppen ²⁾						sonstige
				Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	
1 000		%	1 000							
Stadt Bremen										
2013	227,7	223,4	98,1	9,8	43,2	34,8	86,2	47,6	0,6	1,2
2014	230,2	225,7	98,0	8,1	38,1	33,0	84,5	58,1	2,8	1,1
2015	233,3	228,8	98,1	6,6	33,2	31,1	82,4	66,6	7,8	1,1
2016	236,7	232,1	98,1	5,6	28,7	28,9	79,8	67,3	20,7	1,0
2017	241,5	236,7	98,1	4,8	24,8	26,7	76,7	64,7	38,0	1,0
Stadt Bremerhaven										
2013	45,7	45,4	99,3	1,6	9,1	7,3	18,8	8,4		0,2
2014	46,1	45,8	99,3	1,2	8,0	7,0	18,5	10,8	0,3	0,1
2015	46,8	46,6	99,4	1,0	7,0	6,6	18,1	12,8	0,9	0,1
2016	47,8	47,5	99,4	0,8	6,0	6,2	17,6	13,8	2,9	0,1
2017	48,6	48,0	98,8	0,7	5,1	5,7	16,9	13,5	6,0	0,1
Land Bremen										
2013	273,4	268,8	98,3	11,4	52,2	42,2	105,0	56,0	0,7	1,3
2014	276,3	271,6	98,3	9,3	46,0	39,9	103,0	69,0	3,1	1,2
2015	280,1	275,3	98,3	7,6	40,2	37,7	100,5	79,4	8,7	1,2
2016	284,5	279,6	98,3	6,4	34,7	35,2	97,4	81,2	23,6	1,1
2017	290,1	284,7	98,3	5,5	30,0	32,4	93,7	78,2	44,0	1,1

1) Stand am 1. Januar des Jahres.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2016

Jahr	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraft- fahrzeug- anhänger
	Insgesamt	davon						
		PKW	Krafträder	LKW	Kraft- omni- busse	Sonder- kraft- fahrzeuge	Zug- maschinen	
Stadt Bremen								
2012	23 036	20 561	631	1 430	35	98	281	1 082
2013	22 126	19 405	612	1 607	37	127	338	975
2014	22 409	19 742	607	1 552	4	122	382	1 037
2015	25 326	22 578	636	1 582	10	160	360	1 291
2016	27 813	24 373	691	2 293	25	104	327	1 308
Stadt Bremerhaven								
2012	3 129	2 611	126	317	4	12	59	262
2013	2 912	2 513	122	211	4	10	52	194
2014	3 002	2 544	124	258	9	14	53	227
2015	3 250	2 764	125	274	7	14	66	226
2016	3 313	2 783	166	287	11	15	51	221
Land Bremen								
2012	26 165	23 172	757	1 747	39	110	340	1 344
2013	25 038	21 918	734	1 818	41	137	390	1 169
2014	25 411	22 286	731	1 810	13	136	435	1 264
2015	28 576	25 342	761	1 856	17	174	426	1 517
2016	31 126	27 156	857	2 580	36	119	378	1 529

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.5.1 Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2012 bis 2016 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung

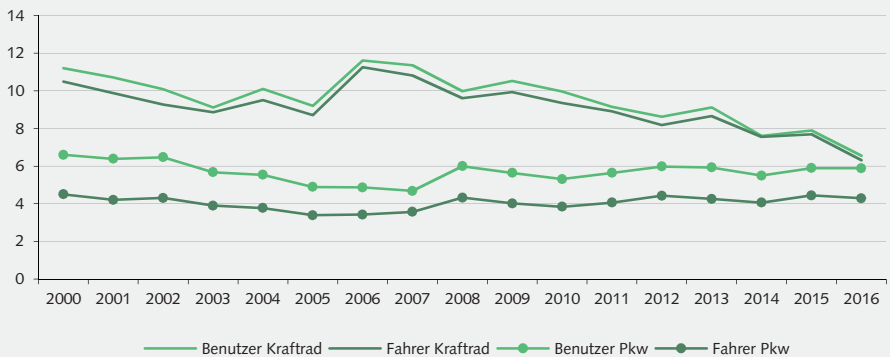
Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
Unfälle nach Schadensart ¹⁾					
Unfälle insgesamt	21 088	21 656	21 576	22 395	22 261
mit Personenschaden	3 259	3 232	3 341	3 367	3 828
mit Getöteten	17	8	11	17	13
mit Verletzten	3 242	3 224	3 330	3 350	3 815
mit nur Sachschaden	17 829	18 424	18 235	19 028	18 433
darunter					
schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne	185	182	807	494	449
sonstiger Sachschadensunfall mit Einwirkung					
berauschender Mittel	186	166	133	148	167
Art der Verkehrsbeteiligung bei Unfällen mit Personenschaden ²⁾					
Unfallparteien insgesamt	6 312	6 335	6 541	6 626	5 814
Kraftfahrzeuge zusammen	4 227	4 183	4 302	4 462	3 897
davon					
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	145	130	179	160	131
Motorzweiräder mit aml. Kennzeichen	171	181	164	167	130
Personenkraftwagen	3 492	3 461	3 579	3 730	3 357
Güterkraftfahrzeuge	301	294	277	247	260
Sonstige Kraftfahrzeuge	118	117	103	158	19
Fahrräder	1 495	1 473	1 644	1 567	1 390
Fußgänger	419	415	439	458	401
Sonstige	171	264	156	139	126

1) Anzahl der Unfälle. – 2) Anzahl der Unfallparteien.

11.5.2 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2016

Jahr	Unfälle insgesamt	davon		Verunglückte Personen		
		mit nur Sachschaden	mit Personenschaden	Getötete	Verletzte	
					leicht	schwer
Stadt Bremen						
2012	16 787	14 108	2 679	15	2 845	349
2013	17 309	14 618	2 691	6	2 904	323
2014	17 077	14 333	2 744	9	2 884	321
2015	17 832	15 047	2 785	16	2 931	350
2016	17 866	14 594	3 272	11	3 174	373
Stadt Bremerhaven						
2012	4 301	3 721	580	2	665	82
2013	4 347	3 806	541	2	586	82
2014	4 499	3 902	597	3	649	75
2015	4 563	3 981	582	1	661	76
2016	4 395	3 839	556	2	239	29
Land Bremen						
2012	21 088	17 829	3 259	17	3 510	431
2013	21 656	18 424	3 232	8	3 490	405
2014	21 576	18 235	3 341	12	3 533	396
2015	22 395	19 028	3 367	17	3 592	426
2016	22 261	18 433	3 828	13	3 413	402

Abb. 11.4 Verunglückte Fahrer und Benutzer von Kraftfahrzeugen und PKW seit 2000
 Verunglückte je 1 000 zugelassene Fahrzeuge



11.5.3 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2012 bis 2016 nach Unfallursachen

Unfallursache	2012	2013	2014	2015	2016
Unfallursachen insgesamt ¹⁾	5 552	5 675	5 406	5 360	4 692
Ursachen beim Fahrzeugführer	4 281	4 432	3 751	4 181	3 986
davon Verkehrstüchtigkeit	228	222	181	198	167
darunter Alkoholeinfluss	159	149	126	137	117
Falsche Straßenbenutzung	296	265	146	239	264
Geschwindigkeit	306	303	185	195	185
Abstand	647	733	678	669	711
Überholen	64	75	63	73	60
Vorbeifahren, Nebeneinanderfahren	108	89	97	109	97
Vorfahrt, Vorrang	488	496	469	523	509
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	947	926	915	917	902
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	208	183	177	197	204
Ruhender Verkehr	58	57	60	49	64
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	-	-	-	1	-
Ladung, Besetzung	4	8	3	3	2
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	927	1 075	777	1 008	821
Ursachen bei Fahrzeugen (technische Mängel, Wartungsmängel)	12	27	14	19	15
Ursachen bei Fußgängern	249	279	208	241	195
davon Verkehrstüchtigkeit	23	24	24	28	15
darunter Alkoholeinfluss	19	21	21	27	12
Falsches Verhalten beim Überschreiten	206	218	154	164	138
Nichtbenutzen des Gehweges bzw. der					
vorgeschriebenen Straßenseite	-	5	5	2	2
Spielen auf der Fahrbahn				1	2
Andere Fehler der Fußgänger	20	32	25	46	38
Straßenverhältnisse als Unfallursache	951	867	394	433	285
Witterungseinflüsse als Unfallursache	11	13	36	34	31
Hindernisse und sonstige Unfallursachen	33	41	974	441	175
Sonstiges	15	16	29	11	5

1) Da bei der Angabe der Unfallursache Mehrfachnennungen möglich waren, ist die Summe der Unfallursachen höher als die Summe der Unfälle mit Personenschaden.

11.5.4 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2013 bis 2016 nach Art der Verkehrsbeteiligung

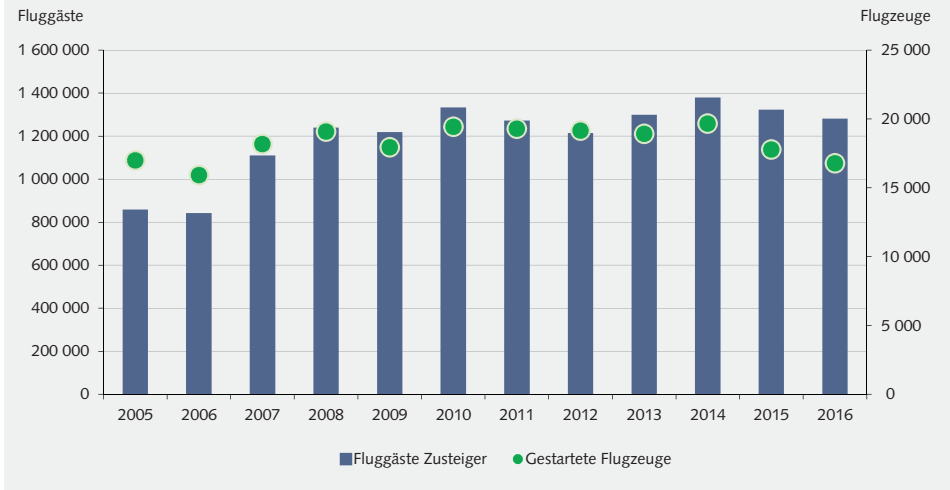
Verkehrsbeteiligung	2013		2014		2015		2016	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
Verunglückte insgesamt	8	3 895	12	3 929	17	4 018	13	3 815
darunter								
Fußgänger	3	349	3	380	3	391	7	348
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	-	127	1	175	1	150	-	126
Motorzweirädern mit amtlichen Kennzeichen	-	184	1	154	1	161	2	132
Personenkraftwagen	3	1 635	3	1 537	5	1 675	1	1 707
Güterkraftfahrzeugen	-	65	-	56	-	35	-	78
Straßenbahnen/Omnibussen	-	138	-	128	-	158	-	156
Fahrräder	2	1 332	4	1 464	7	1 422	3	1 268

11.6.1 Luftverkehr des Flughafens Bremen 2012 bis 2016

Jahr	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste			Fracht		Post
		Zu- steiger	Aus- steiger	Transit	Versand	Empfang	Empfang
		Anzahl			Tonnen		
2012	19 158	1 214 976	1 226 793	5 238	302	341	0
2013	18 910	1 298 780	1 306 912	6 935	278	289	0
2014	19 658	1 380 078	1 387 797	5 252	240	481	0
2015	17 776	1 323 721	1 334 028	2 963	203	406	1
2016	16 768	1 281 402	1 287 549	4 550	217	515	0

Quelle: Flughafen Bremen GmbH.

Abb. 11.5 Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005



Rechtspflege

- › Knapp 7 600 Personen wurden im Jahr 2016 rechtskräftig verurteilt, 19 Prozent davon sind Frauen.
- › Die Verfahren in Familiensachen vor dem Amtsgericht steigen weiter leicht an.
- › Die Zahl der Abgeurteilten ist leicht rückläufig, der darunter verurteilten Erwachsenen ist angestiegen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2009 bis 2016	186
12.2	Abgeurteilte und Verurteilte 2009 bis 2016 nach Personengruppen und Geschlecht	187
12.3	Verurteilenziffern 2009 bis 2016 nach Personengruppen und Geschlecht	188
Abb. 12.1	<i>Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen</i>	188
12.4	Abgeurteilte und Verurteilte 2016 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten	189
12.5	Verurteilte 2016 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe und Geschlecht	190
12.6	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2017	191
12.7	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2017	191
12.8	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2016 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	192
12.9	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2016 nach Beendigungsgründen	192

Vorbemerkungen

Bei den amtlichen Rechtspflegestatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken aufgrund von Beschlüssen der Justizministerkonferenz und Anordnungen der Justizverwaltungen der Länder zur Erhebung von bundeseinheitlichen statistischen Daten.

Justizgeschäftsstatistiken

In den Verfahrensstatistiken werden Angaben über den Geschäftsanfall und die Geschäftserledigung bei den einzelnen Gerichten sowie Staats- und Amtsanwaltschaften erhoben:

- Staats- und Amtsanwaltschaften (StA-Statistik seit 01.01.1976)
- Straf- und Bußgeldsachen (StP/OWi-Statistik seit 01.01.1970)
- Zivilsachen (ZP-Statistik seit 01.01.1968)
- Familiensachen (F-Statistik seit 01.07.1977)
- Verwaltungsgerichtsbarkeit (VwG-Statistik seit 01.01.1983)

- Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik seit 01.01.1983)
- Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik seit 01.01.2007)
- Arbeitsgerichtsbarkeit (ArbG-Statistik seit 01.01.2007)

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern lag die Zuständigkeit für die sog. Hartz-IV-Verfahren (Sozialhilfestreitigkeiten nach SGB II und SGB XII) im Land Bremen von 2005 bis 2008 bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Anfang 2009 ging die Zuständigkeit auf die Sozialgerichtsbarkeit über; die 2009 bereits bei den Verwaltungsgerichten anhängigen Hartz-IV-Verfahren wurden dort auch noch erledigt.

Strafverfolgungsstatistik

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken; ihre Anfänge reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Erfasst werden alle

rechtskräftig, d. h. unter Umständen erst nach Durchlaufen aller möglichen Instanzen, abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen nach Bundes- und Landesrecht handelt. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird der Straffällige nur mit der Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der strafmündigen Täter (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- **Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht (§§ 3 ff. JGG).
- **Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden (§§ 105, 106 JGG).
- **Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsstatistik

Die Strafvollzugsstatistik wurde am 01.01.1961 eingeführt. In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen (zu Freiheits- bzw. Jugendstrafe Verur-

teile) und Sicherungsverwahrten, die jeweils am 31. März eines Jahres (Stichtagserhebung) in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden außerdem persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Seit dem 01.01.1962 werden auch Personen erfasst, die aufgrund strafrichterlicher Entscheidungen in Anstalten außerhalb der Justizverwaltung untergebracht sind. Dabei handelt es sich um Rechtsbrecher, bei denen das Gericht wegen einer Straftat als Maßregeln der Besserung und Sicherung die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB) oder die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) angeordnet hat. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik). Zum Stichtag 31. März wird die demografische Struktur der strafrichterlich Unterbrachten statistisch erfasst ohne Einbeziehung der nach § 126a StPO einstweilig Unterbrachten.

Bewährungshilfestatistik

Die Bewährungshilfestatistik wurde am 01.01.1963 eingeführt. Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Straf- aussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2009 bis 2016

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren ¹⁾							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Staatsanwaltschaft beim Landgericht und Amtsanwaltschaften								
Js-Ermittlungsverfahren	59 053	57 309	56 815	56 262	55 535	55 306	61 150	66 596
darunter beendet durch Anklage	6 763	5 707	5 249	5 324	4 649	4 078	4 473	4 587
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	8 291	7 798	7 488	7 430	7 153	6 468	6 802	6 855
Einstellung mit Auflage	3 064	3 024	2 859	2 897	2 813	2 596	2 603	2 743
Einstellung ohne Auflage	13 351	13 702	15 412	15 275	14 871	16 105	18 870	21 638
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht								
Strafverfahren	10 663	9 663	9 120	8 416	8 280	7 268	6 809	6 940
Bußgeldverfahren	5 192	5 303	5 460	5 160	5 378	4 561	3 940	3 436
Strafsachen vor dem Landgericht								
Strafverfahren in erster Instanz	125	174	154	170	164	131	152	163
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	314	281	228	313	203	251	214	191
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht								
Strafverfahren in der Revisionsinstanz	23	33	24	21	24	30	24	12
Verfahren in der Rechtsmittel-/Beschwerdeinstanz	30	65	72	59	75	72	83	41
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)								
Zivilprozesssachen	12 001	11 538	10 820	10 744	10 719	10 267	10 491	10 328
darunter Verkehrsunfallsachen	992	1 041	906	968	1 073	986	951	1 100
Kausachen	1 695	2 337	1 971	1 968	1 877	1 625	1 356	1 186
Wohnungsmietsachen	2 620	2 596	2 651	2 830	2 904	2 645	2 860	3 039
Zivilsachen vor dem Landgericht								
Verfahren in erster Instanz	2 845	2 837	2 881	2 664	2 554	2 622	2 571	2 507
Verfahren in der Berufungsinstanz	427	391	359	322	319	387	369	327
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht								
Berufungssachen	383	303	408	315	290	282	288	276
Familiensachen vor dem Amtsgericht								
darunter Scheidungsverfahren	5 246	6 226	6 748	5 873	6 551	6 766	8 589	8 873
darunter Scheidungsverfahren	1 925	1 787	1 818	1 626	1 661	1 607	1 597	1 619
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht								
Verfahren in der Rechtsmittelinstanz	226	234	330	290	296	314	310	310
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht								
darunter Asylkammern	1 651	1 303	1 172	1 257	1 314	1 233	1 299	1 619
darunter Asylkammern	124	156	151	222	339	310	443	581
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht ^{2) 3)}								
darunter Asylkammern	580	510	439	440	479	570	775	1 049
darunter Asylkammern	26	38	44	69	66	181	320	477
Numerus-clausus-Eilverfahren ²⁾								
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht	363	433	340	536	523	478	436	386
Hauptverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht								
Hauptverfahren als erste Instanz	2	17	4	4	5	9	7	10
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz								
darunter Asylsenate	148	132	107	131	111	132	117	96
darunter Asylsenate	26	25	25	22	22	18	23	17
Klageverfahren beim Finanzgericht								
Klageverfahren	416	447	331	331	284	286	276	380
Klageverfahren vor dem Sozialgericht								
darunter Angelegenheiten nach SGB II	1 891	2 679	3 234	3 049	2 997	3 521	3 374	3 703
darunter Angelegenheiten nach SGB II	595	1 118	1 409	1 224	1 093	1 417	1 398	1 790
Klageverfahren vor dem Arbeitsgericht								
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	4 483	5 056	4 047	4 109	4 238	4 096	3 974	4 287
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	197	227	333	198	170	154	160	178

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren.

3) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.

12.2 Abgeurteilte und Verurteilte 2009 bis 2016 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Abgeurteilte			darunter Verurteilte			darunter verurteilte Deutsche				und zwar (von Sp. 5)			
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		zusammen	davon		Vorbestrafte ¹⁾	Ausländer/-innen ²⁾			
			Erwachsene	Heranwachsende		Jugendliche	Erwachsene		Heranwachsende	Jugendliche					
2009	m	10 903	8 810	1 130	963	7 937	7 312	424	201	6 155	5 687	330	138	5 326	1 782
	w	2 340	1 869	245	226	1 692	1 587	63	42	1 387	1 303	50	34	908	305
	i	13 243	10 679	1 375	1 189	9 629	8 899	487	243	7 542	6 990	380	172	6 234	2 087
2010	m	10 315	8 322	1 072	921	7 657	7 041	414	202	5 900	5 471	310	119	5 149	1 757
	w	2 307	1 900	241	166	1 721	1 621	79	21	1 411	1 331	61	19	918	310
	i	12 622	10 222	1 313	1 087	9 378	8 662	493	223	7 311	6 802	371	138	6 067	2 067
2011	m	9 756	7 925	1 078	753	7 281	6 648	444	189	5 452	5 005	314	133	4 859	1 829
	w	2 085	1 669	215	201	1 556	1 440	81	35	1 237	1 147	57	33	823	319
	i	11 841	9 594	1 293	954	8 837	8 088	525	224	6 689	6 152	371	166	5 682	2 148
2012	m	9 712	7 906	1 122	684	7 404	6 755	466	183	5 489	5 029	349	111	5 046	1 915
	w	2 001	1 621	223	157	1 507	1 403	79	25	1 205	1 124	59	22	802	302
	i	11 713	9 527	1 345	841	8 911	8 158	545	208	6 694	6 153	408	133	5 848	2 217
2013	m	8 866	7 305	944	617	6 786	6 146	449	191	5 008	4 564	315	129	4 567	1 778
	w	1 975	1 641	186	148	1 508	1 405	74	29	1 191	1 111	58	22	794	317
	i	10 841	8 946	1 130	765	8 294	7 551	523	220	6 199	5 675	373	151	5 361	2 095
2014	m	8 396	6 800	910	686	6 375	5 717	443	215	4 574	4 106	339	129	4 280	1 801
	w	1 832	1 477	207	148	1 402	1 262	102	38	1 048	939	80	29	751	354
	i	10 228	8 277	1 117	834	7 777	6 979	545	253	5 622	5 045	419	158	5 031	2 155
2015	m	8 000	6 638	818	544	6 102	5 553	397	152	4 210	3 852	282	76	3 996	1 892
	w	1 659	1 328	179	152	1 280	1 168	84	28	948	857	67	24	657	332
	i	9 659	7 966	997	696	7 382	6 721	481	180	5 158	4 709	349	100	4 653	2 224
2016	m	7 707	6 757	616	334	6 160	5 776	288	96	4 073	3 844	177	52	3 899	2 087
	w	1 776	1 530	130	116	1 776	1 639	52	19	1 022	971	39	12	730	388
	i	9 483	8 287	746	450	7 570	7 115	340	115	5 095	4 815	216	64	4 629	2 475

1) Bereits früher verurteilt.

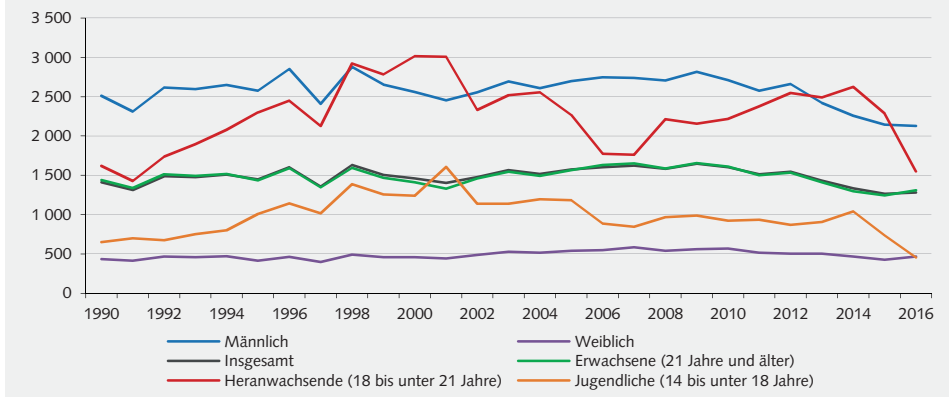
2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.
m = männlich - w = weiblich - i = insgesamt.

12.3 Verurteilungsziffern 2009 bis 2016 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Verurteilungsziffern ¹⁾ aller Verurteilten				darunter Verurteilungsziffern für Deutsche			
		insgesamt	davon			zusammen	davon		
			Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche		Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche
2009	m	2 816	2 835	3 769	1 585	2 513	2 533	3 446	1 272
	w	559	568	557	353	520	528	514	334
	i	1 648	1 656	2 158	988	1 474	1 483	1 969	817
2010	m	2 711	2 719	3 734	1 630	2 402	2 426	3 276	1 123
	w	569	580	708	179	529	539	631	190
	i	1 604	1 609	2 216	923	1 428	1 440	1 940	670
2011	m	2 577	2 565	4 000	1 533	2 215	2 212	3 315	1 270
	w	516	516	736	301	465	465	603	334
	i	1 512	1 503	2 375	935	1 306	1 301	1 961	816
2012	m	2 660	2 648	4 310	1 480	2 250	2 242	3 804	1 055
	w	504	507	747	216	453	455	648	224
	i	1 544	1 534	2 548	869	1 313	1 306	2 232	653
2013	m	2 420	2 389	4 223	1 522	2 052	2 034	3 528	1 205
	w	503	506	714	249	449	451	660	221
	i	1 430	1 412	2 491	908	1 218	1 206	2 106	732
2014	m	2 258	2 204	4 267	1 704	1 877	1 830	3 916	1 211
	w	467	454	984	325	397	383	917	294
	i	1 335	1 299	2 626	1 041	1 108	1 074	2 411	770
2015	m	2 143	2 125	3 715	1 201	1 734	1 724	3 265	712
	w	427	420	813	238	362	352	779	239
	i	1 263	1 246	2 288	736	1 022	1 008	2 025	482
2016	m	2 129	2 184	2 515	716	1 689	1 732	2 046	493
	w	468	480	495	160	393	402	459	119
	i	1 281	1 309	1 548	455	1 016	1 038	1 260	310

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (1990 bis 2011: Fortschreibung der strafmündigen Bevölkerung (14 Jahre und älter) auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2012: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011).
m = männlich - w = weiblich - i = insgesamt.

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen



12.4 Abgeurteilte und Verurteilte 2016 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Abgeurteilte	darunter Verurteilte					
			ins- gesamt	davon			und zwar (von Sp. 2)	
				Erwachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	Vor- bestrafte ¹⁾	Ausländer/ -innen ²⁾
Straftaten (ST) insgesamt	i	9 483	7 570	7 115	340	115	4 629	2 475
	w	1 776	1 410	1 339	52	19	730	388
darunter Ausländer/-innen ²⁾	i	3 112	2 475	2 300	124	51	1 303	x
	w	473	388	368	13	7	169	x
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	i	299	208	198	9	1	75	75
	w	59	41	40	1		9	12
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	i	81	60	54	4	2	24	10
	w	4	2	2			0	1
Beleidigung (§§ 185 - 200)	i	378	299	284	13	2	194	72
	w	42	29	29		0	18	6
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	i	25	16	16			8	6
	w	1	1	1			1	1
ST gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	i	1 027	626	564	46	16	368	199
	w	108	52	45	3	4	21	12
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	i	171	96	91	4	1	63	31
	w	9	6	4	2		2	1
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	i	2 031	1 625	1 499	86	40	1 063	664
	w	520	413	389	15	9	239	169
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	i	145	100	66	12	22	61	39
	w	9	7	6		1	3	3
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	i	84	69	59	9	1	43	32
	w	14	8	7	1		3	2
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	i	2 580	2 232	2 153	69	10	1 478	497
	w	704	602	573	26	3	342	111
darunter Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	i	1 312	1 189	1 148	37	4	936	240
	w	317	279	263	16		205	50
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	i	228	196	189	5	2	99	101
	w	35	27	27			9	10
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	i	151	104	97	5	2	66	28
	w	11	7	7			4	1
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	i	514	484	474	7	3	157	146
	w	68	66	64	2		6	13
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	i	1 359	1 163	1 127	31	5	506	457
	w	188	157	153	4		33	47
darunter nach StGB in Trunkenheit	i	503	483	474	9		147	150
	w	68	68	66	2		7	15
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB u. StVG)	i	979	813	756	50	7	535	287
	w	100	80	80			45	19
darunter ST nach dem Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	635	537	491	40	6	394	164
	w	41	36	36			27	4
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS ³⁾	i	494	239	176	32	31	136	85
	w	48	16	14	0	2	9	6

1) Bereits früher verurteilt. – 2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt. – 3) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).
i = insgesamt - w = weiblich.

12.5 Verurteilte 2016 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe und Geschlecht

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Verurteilte insgesamt	davon								
			nach allgemeinem Strafrecht				nach Jugendstrafrecht				
			zusammen	davon erhalten			zusammen	davon erhalten			
				Freiheitsstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 56 StGB)	Geldstrafe		Jugendstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 21 JGG)	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
Straftaten (ST) insgesamt	i	7 570	7 290	659	494	6 631	280	46	23	172	62
	w	1 410	1 380	89	79	1 291	30	2	1	22	6
darunter Ausländer/-innen ¹⁾	i	2 475	2 364	190	.	2 174	111	26	.	.	.
	w	388	377	23	.	354	11	-	.	.	.
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	i	208	201	2	2	199	7	1	1	5	1
	w	41	40	-	-	40	1	-	-	1	-
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184g)	i	60	55	32	24	23	5	2	1	1	2
	w	2	2	1	1	1	-	-	-	-	-
Beleidigung (§§ 185 - 200)	i	299	295	1	-	294	4	1	-	2	1
	w	29	29	-	-	29	-	-	-	-	-
ST gegen das Leben (§§ 211 - 222)	i	16	16	13	3	3	-	-	-	-	-
	w	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
ST gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	i	626	579	74	66	505	47	8	3	25	14
	w	52	48	7	7	41	4	1	-	2	1
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	i	96	92	5	4	87	4	-	-	2	2
	w	6	5	-	-	5	1	-	-	1	-
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	i	1 625	1 545	214	134	1 331	80	15	4	54	11
	w	413	401	32	28	369	12	-	-	10	2
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	i	100	66	58	31	8	34	13	9	17	4
	w	7	6	5	3	1	1	-	-	1	-
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	i	61	57	4	4	53	4	-	-	3	1
	w	8	8	1	1	7	-	-	-	-	-
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	i	2 232	2 205	82	73	2 123	27	2	2	21	4
	w	602	596	27	26	569	6	1	1	4	1
darunter Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	i	1 189	1 180	4	4	1 176	9	-	-	8	1
	w	279	278	2	2	276	1	-	-	1	-
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	i	196	191	22	20	169	5	1	1	3	1
	w	27	27	-	-	27	-	-	-	-	-
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	i	104	101	1	1	100	3	-	-	1	2
	w	7	7	-	-	7	-	-	-	-	-
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	i	484	477	16	11	461	7	-	-	5	2
	w	66	65	1	1	64	1	-	-	1	-
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	i	1 163	1 144	38	37	1 106	19	1	1	13	5
	w	157	155	3	3	152	2	-	-	2	-
darunter ST nach StGB in Trunkenheit	i	483	478	10	9	468	5	-	-	2	3
	w	68	67	-	-	67	1	-	-	1	-
ST nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	i	813	776	106	93	670	37	3	2	23	11
	w	80	80	12	10	68	-	-	-	-	-
darunter ST nach dem Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	537	504	94	82	410	33	3	2	20	10
	w	36	36	11	9	25	-	-	-	-	-
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS ²⁾	i	239	180	124	76	56	59	21	12	31	7
	w	16	14	10	7	4	2	1	-	1	-

1) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

2) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

i = insgesamt - w = weiblich.

12.6 Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2017

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren						und zwar (von Sp. 1)			
	ins- gesamt	und zwar		14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Art des Strafvollzuges		Vorbestrafte	
		weib- lich	offener Vollzug							Freiheits- strafe ^{1,2,3)}	Jugend- strafe ⁴⁾	zu- sammen	dar. mit Freiheits-/ Jugendstrafe ¹⁾
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	549
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	331
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	159
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	193
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	230
2007	568 ⁵⁾	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	235
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	208
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	175
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	171
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	163
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	150
2013	533	27	71	4	22	48	108	177	174	507	26	172	156
2014	473	24	63	1	7	45	105	171	144	459	14	156	118
2015	434	21	76	1	7	32	95	165	134	421	13	123	100
2016	472	23	83	5	7	36	100	176	148	458	14	143	117
2017	512	19	85	...	...	...	...	...	...	498	14	194	160

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft. – 2) Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen.

3) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG bzw. § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

4) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird. – 5) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

12.7 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2017

Jahr - Stand: 31.03.	Unter- gebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	Entziehungs- anstalt (§ 64 StGB)	dar. Entziehungs- fälle ohne Trunksucht	Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2006	108	3	5	15	33	55	89	19	7	3	7
2007	101	4	5	13	31	52	79	22	10	13	5
2008	119	6	10	16	36	57	92	27	11	15	9
2009	119	5	9	18	34	58	96	23	10	15	8
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2011	125	10	8	24	34	59	86	39	17	11	8
2012	122	7	7	18	35	62	88	34	15	10	9
2013	113	4	9	16	33	55	76	37	18	11	9
2014	122	4	9	17	42	54	76	46	25	14	8
2015	127	7	11	20	43	53	77	50	22	19	9
2016	121	7	12	19	42	48	75	46	20	12	7
2017	110	6	4	18	43	45	71	39	19	15	7

12.8 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2016 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen ¹⁾				davon unterstellt (von Sp. 1)						
					nach allgemeinem Strafrecht			nach Jugendstrafrecht			
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person ²⁾ unter			zu- sammen	darunter aufgrund		zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung		
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)		der Verhän- gung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewäh- rung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§ 88 JGG)
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66
2011	2 795	743	86	37	2 420	1 514	668	375	63	240	60
2012	2 741	693	114	52	2 439	1 514	729	302	48	195	51
2013	2 720	705	111	44	2 394	1 423	787	326	59	195	60
2014	2 526	633	113	49	2 240	1 329	760	286	43	176	55
2015	2 350	620	122	61	2 112	1 202	782	238	42	138	48
2016	2 081	521	129	55	1 887	1 114	668	194	35	115	36

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschließlich Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).
 2) Bei demselben Bewährungshelfer.

12.9 Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2016 nach Beendigungsgründen

Jahr	Beendete Bewährungs- aufsichten ¹⁾	davon											
		nach allgemeinem Strafrecht						nach Jugendstrafrecht					
		zu- sammen	davon abgeschlossen infolge					zu- sammen	davon abgeschlossen infolge				
			Bewäh- rung ²⁾	Widerruf			Bewäh- rung ³⁾		Widerruf ⁴⁾				
				insgesamt	darunter wegen neuer Straftat	insgesamt			darunter wegen neuer Straftat				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
2000	818	620	439	70,8	181	29,2	151	198	108	54,5	90	45,5	38
2005	840	602	429	71,3	173	28,7	164	238	136	57,1	102	42,9	23
2010	855	693	512	73,9	181	26,1	155	162	135	83,3	27	16,7	22
2011	955	787	586	74,5	201	25,5	174	168	150	89,3	18	10,7	16
2012	816	671	512	76,3	159	23,7	136	145	124	85,5	21	14,5	13
2013	882	773	584	75,5	189	24,5	173	109	92	84,4	17	15,6	11
2014	856	720	557	77,4	163	22,6	143	136	122	89,7	14	10,3	10
2015	947	822	647	78,7	175	21,3	170	125	94	75,2	31	24,8	23
2016	847	742	593	79,9	149	20,1	123	105	95	90,5	9	8,7	5

1) Einschließlich Beendigungen im Wege der Gnade, aber ohne Beendigungen durch Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer. - 2) Straferlass sowie Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung. - 3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung sowie Tilgung des Schuldspruchs. - 4) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe bzw. Einbeziehung in ein neues Urteil.

Bildung und Kultur

- › Im Schuljahr 2016/17 wurden an den allgemeinbildenden Schulen 65 281 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.
- › Zum Wintersemester 2016/17 waren an den 8 Hochschulen des Landes Bremen 36 211 Studierende immatrikuliert.
- › 5 544 neue Ausbildungsverträge wurden 2016 abgeschlossen, fast 67,3 Prozent davon in der Industrie und im Handel.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
13.1	Allgemeinbildende Schulen	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2016/17 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	196
<i>Abb. 13.1</i>	<i>Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1996 nach Schulstufen</i>	197
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2015/16 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	198
<i>Abb. 13.2</i>	<i>Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1996 nach Abschlussarten</i>	199
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	200
13.2	Berufsbildende Schulen und Berufsbildung	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten	201
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	202
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	203
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2016 nach Ausbildungsbereichen	204
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2016 nach Ausbildungsbereichen	204
13.3	Hochschulen	
13.3.1	Studierende 2014 bis 2016 nach Hochschulen und Studiengängen	205
<i>Abb. 13.3</i>	<i>Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2016</i>	205
<i>Abb. 13.4</i>	<i>Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten</i>	207
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2012 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen	208
13.4	Kultur	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2011 bis 2016 nach Städten	210
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2011 bis 2016 nach Städten	210
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2011 bis 2016 nach Städten	211
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2011 bis 2016 nach Städten	212

Vorbemerkungen

Statistik der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

Bei den amtlichen Schulstatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse und auf Anordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

Erhoben werden Angaben über Einrichtungen, Klassen, Schüler und Schülerinnen, Schulentlassene und Lehrkräfte nach öffentlichem und privatem Status der Schulen sowie Schularten.

Berufsbildungsstatistik

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG.

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem). Keine Auszubildenden sind Praktikanten, Volontäre, Umschüler und Rehabilitanden; nicht zu den Auszubildenden zählen außerdem Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an beruflichen Schulen erfolgt (z. B. Schüler/Schülerinnen an Berufsfachschulen oder Schulen des Gesundheitswesens) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z. B. Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

Hochschulstatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung

vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2875), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden u.a. Angaben über Studierende, Prüfungen einschl. Promotionen, Habilitationen, Personal und Personalstellen nach Hochschulen und Hochschularten.

Kulturstatistik

Die Angaben über die Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen sowie die Angaben über Bibliotheken sind an Hand von Meldungen der betreffenden Institutionen zusammengestellt worden.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Allgemeinbildende Schulen im Land Bremen, B I 1, 2 (jährlich)
- Berufsbildende Schulen im Land Bremen, B II 1, 2, 4 (jährlich)
- Berufliche Bildung im Land Bremen, B II 5, 7 (jährlich)
- Studierende an Hochschulen im Land Bremen, B III 1 (jährlich)
- Abschlussprüfungen an Hochschulen im Land Bremen, B III 3 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatl“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

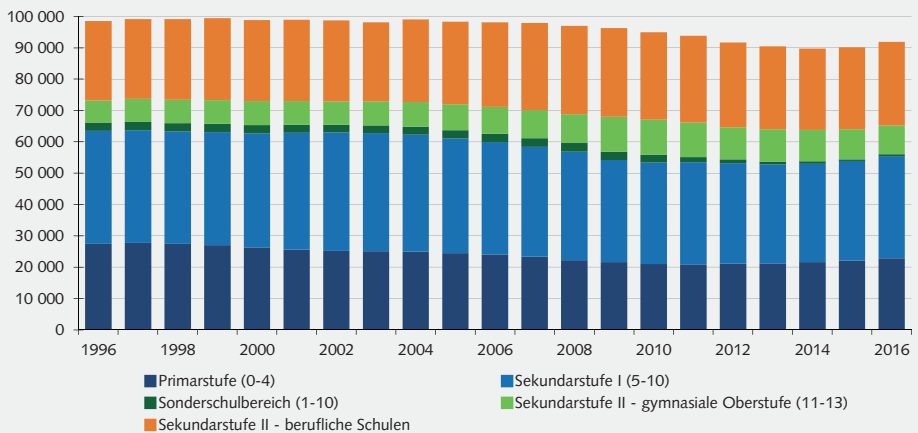
13.1.1 Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2016/17 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2016/17		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Stadt Bremen										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	58 285	28 701	9 101	54 542	26 582	6 914	52 990	25 769	7 729
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	-	-	-
Vorklassen an Grundschulen	0	681	258	216	28	13	11	17	8	1
Grundschulen	1 - 4	20 082	9 650	3 717	16 813	8 196	1 601	18 142	8 871	3 019
Orientierungsstufen	5 - 6	8 469	4 205	1 375	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	5 441	2 530	1 356	140	69	3
Hauptschulen	7 - 10	3 901	1 713	987	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	5 362	2 658	796	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	12 539	6 790	1 017	19 433	9 887	1 749	10 352	5 145	761
davon Mittelstufe	5 - 10	6 469	3 471	555	10 643	5 363	1 009	6 655	3 286	523
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	6 070	3 319	462	8 790	4 524	740	3 697	1 859	238
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	22 788	10 923	3 842
davon Mittelstufe	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	19 160	9 000	3 383
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	3 628	1 923	459
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	1 066	571	28
Sonderschulen	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	485	182	75
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	20 776	9 912	3 936	17 128	8 353	1 617	18 487	9 056	3 031
Sekundarstufe I	5 - 10	28 494	14 192	4 226	26 579	12 888	4 090	26 497	12 648	3 920
Sekundarstufe II	11 - 13	6 070	3 319	462	8 945	4 605	742	7 521	3 883	703
Sonderschulbereich	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	485	182	75
Schulen der allgemeinen Fortbildung		978	500	213	806	368	159	687	267	196
Abendhauptschulen	x	236	120	119	142	67	43	128	27	109
Abendrealschulen	x	378	186	59	362	151	102	260	118	61
Abendgymnasien	x	364	194	35	302	150	14	299	122	26
Stadt Bremerhaven										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	14 744	7 271	2 116	12 532	6 257	1 387	12 291	6 052	2 242
Vorklassen an Grundschulen	0	140	52	51	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	5 136	2 500	873	3 861	1 913	283	4 363	2 109	928
Orientierungsstufen	5 - 6	2 550	1 258	364	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	2 069	984	398	47	27	4
Hauptschulen	7 - 10	1 335	597	256	-	-	-	-	-	-
Realschulen	7 - 10	1 331	668	176	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	2 647	1 490	174	4 008	2 172	372	1 355	693	235
davon Mittelstufe	5 - 10	1 192	667	88	1 750	923	200	812	427	84
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	543	266	151
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	6 469	3 204	1 067
davon Mittelstufe	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	5 271	2 511	1 067
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	1 198	693	-
Sonderschulen	1 - 10	555	208	126	578	260	118	57	19	8
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	5 276	2 552	924	3 861	1 913	283	4 363	2 109	928
Sekundarstufe I	5 - 10	7 458	3 688	980	5 835	2 835	814	6 130	2 965	1 155
Sekundarstufe II	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	1 741	959	151
Sonderschulbereich	1 - 10	555	208	126	578	260	118	57	19	8
Schulen der allgemeinen Fortbildung		237	124	60	303	155	46	212	84	57
Abendhauptschulen	x	40	23	12	65	36	11	49	15	37
Abendrealschulen	x	67	33	17	84	43	16	62	30	8
Abendgymnasien	x	130	68	31	154	76	19	101	39	12

Noch: **Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 13.1.1. 2010/11 und 2016/17 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen**

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2016/17		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Land Bremen										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	73 029	35 972	#####	67 074	32 839	8 301	65 281	31 821	9 971
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	-	-	-
Vorklassen an Grundschulen	0	821	310	267	28	13	11	17	8	1
Grundschulen	1 - 4	25 218	12 150	4 590	20 674	10 109	1 884	22 505	10 980	3 947
Orientierungsstufen	5 - 6	11 019	5 463	1 739	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	7 510	3 514	1 754	187	96	7
Hauptschulen	7 - 10	5 236	2 310	1 243	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	6 693	3 326	972	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	15 186	8 280	1 191	23 441	12 059	2 121	11 707	5 838	996
davon Mittelstufe	5 - 10	7 661	4 138	643	12 393	6 286	1 209	7 467	3 713	607
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	7 525	4 142	548	11 048	5 773	912	4 240	2 125	389
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	29 257	14 127	4 909
davon Mittelstufe	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	24 431	11 511	4 450
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	4 826	2 616	459
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	1 066	571	28
Sonderschulen	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	542	201	83
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	26 052	12 464	4 860	20 989	10 266	1 900	22 850	11 165	3 959
Sekundarstufe I	5 - 10	35 952	17 880	5 206	32 414	15 723	4 904	32 627	15 613	5 075
Sekundarstufe II	11 - 13	7 525	4 142	548	11 203	5 854	914	9 262	4 842	854
Sonderschulbereich	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	542	201	83
Schulen der allgemeinen Fortbildung	x	1 215	624	273	1 109	523	205	899	351	253
Abendhauptschulen	x	276	143	131	207	103	54	177	42	146
Abendrealschulen	x	445	219	76	446	194	118	322	148	69
Abendgymnasien	x	494	262	66	456	226	33	400	161	38

Abb. 13.1 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1996 nach Schulstufen



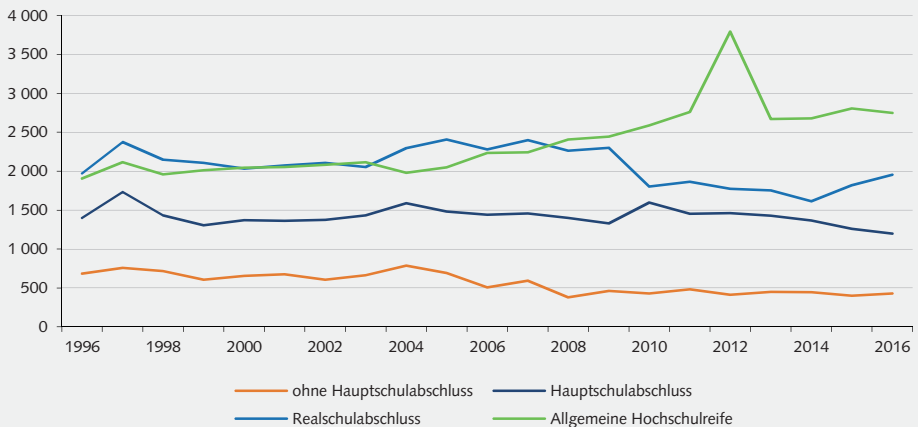
13.1.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2015/16 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Stadt Bremen															
Ohne Hauptschulabschluss	m	120	58	-	-	14	6	9	2	64	43	-	-	33	7
	w	93	47	-	-	7	6	2	1	63	34	-	-	21	6
	i	213	105	-	-	21	12	11	3	127	77	-	-	54	13
Hauptschulabschluss	m	436	140	-	-	44	19	54	6	325	113	1	-	12	2
	w	294	86	-	-	31	9	58	10	196	65	-	-	9	2
	i	730	226	-	-	75	28	112	16	521	178	1	-	21	4
Realschulabschluss	m	742	86	-	-	53	2	189	27	491	56	9	1	-	-
	w	616	101	-	-	47	10	139	24	421	67	9	-	-	-
	i	1 358	187	-	-	100	12	328	51	912	123	18	1	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	935	71	-	-	-	-	914	71	-	-	21	-	-	-
	w	1 104	95	-	-	-	-	1 079	95	-	-	25	-	-	-
	i	2 039	166	-	-	-	-	1 993	166	-	-	46	-	-	-
Zusammen	m	2 233	355	-	-	111	27	1 166	106	880	212	31	1	45	9
	w	2 107	329	-	-	85	25	1 278	130	680	166	34	-	30	8
	i	4 340	684	-	-	196	52	2 444	236	1 560	378	65	1	75	17
dar. Privatschulen	m	236	13	-	-	16	-	155	12	30	-	31	1	4	-
	w	224	13	-	-	6	-	145	10	31	3	34	-	8	-
	i	460	26	-	-	22	-	300	22	61	3	65	1	12	-
Stadt Bremerhaven															
Ohne Hauptschulabschluss	m	48	10	-	-	8	-	-	-	15	4	-	-	25	6
	w	46	8	-	-	8	2	-	-	19	3	-	-	19	3
	i	94	18	-	-	16	2	-	-	34	7	-	-	44	9
Hauptschulabschluss	m	112	18	-	-	44	13	-	-	66	4	-	-	2	1
	w	88	24	-	-	40	17	2	1	42	5	-	-	4	1
	i	200	42	-	-	84	30	2	1	108	9	-	-	6	2
Realschulabschluss	m	186	24	-	-	42	9	41	10	103	5	-	-	-	-
	w	177	21	-	-	50	8	28	4	99	9	-	-	-	-
	i	363	45	-	-	92	17	69	14	202	14	-	-	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	213	20	-	-	-	-	213	20	-	-	-	-	-	-
	w	288	23	-	-	-	-	288	23	-	-	-	-	-	-
	i	501	43	-	-	-	-	501	43	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	559	72	-	-	94	22	254	30	184	13	-	-	27	7
	w	599	76	-	-	98	27	318	28	160	17	-	-	23	4
	i	1 158	148	-	-	192	49	572	58	344	30	-	-	50	11
dar. Privatschulen	m	23	2	-	-	23	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	18	3	-	-	18	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	41	5	-	-	41	5	-	-	-	-	-	-	-	-

Noch: **Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2015/16 nach Städten**
13.1.2 sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Land Bremen															
Ohne Hauptschulabschluss	m	168	68	-	-	22	6	9	2	79	47	-	-	58	13
	w	139	55	-	-	15	8	2	1	82	37	-	-	40	9
	i	307	123	-	-	37	14	11	3	161	84	-	-	98	22
Hauptschulabschluss	m	548	158	-	-	88	32	54	6	391	117	1	-	14	3
	w	382	110	-	-	71	26	60	11	238	70	-	-	13	3
	i	930	268	-	-	159	58	114	17	629	187	1	-	27	6
Realschulabschluss	m	928	110	-	-	95	11	230	37	594	61	9	1	-	-
	w	793	122	-	-	97	18	167	28	520	76	9	-	-	-
	i	1 721	232	-	-	192	29	397	65	1 114	137	18	1	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	1 148	91	-	-	-	-	1 127	91	-	-	21	-	-	-
	w	1 392	118	-	-	-	-	1 367	118	-	-	25	-	-	-
	i	2 540	209	-	-	-	-	2 494	209	-	-	46	-	-	-
Insgesamt	m	2 792	427	-	-	205	49	1 420	136	1 064	225	31	1	72	16
	w	2 706	405	-	-	183	52	1 596	158	840	183	34	-	53	12
	i	5 498	832	-	-	388	101	3 016	294	1 904	408	65	1	125	28
dar. Privatschulen	m	259	15	-	-	39	2	155	12	30	-	31	1	4	-
	w	242	16	-	-	24	3	145	10	31	3	34	-	8	-
	i	501	31	-	-	63	5	300	22	61	3	65	1	12	-

Abb. 13.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1996 nach Abschlussarten



Der starke Anstieg in 2012 wird von den Doppeljahrgängen mit der Einführung des 8-stufigen Gymnasiums verursacht.

13.1.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Vorklassen an Sonderschulen	1	1	-	32	32	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	518	90	428	12 442	2 445	9 997	170	28	142	4 229	662	3 567
Sekundarschulen	124	70	54	3 142	1 649	1 493	62	40	22	1 369	829	540
Gymnasien	541	305	236	13 087	7 432	5 655	152	92	60	3 260	1 865	1 395
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	265	130	135	6 390	3 289	3 101	53	29	24	1 255	638	617
Sek. II (Oberstufe)	276	175	101	6 697	4 143	2 554	99	63	36	2 005	1 227	778
Integrierte Gesamtschulen	799	320	479	18 196	7 665	10 531	217	90	127	4 888	2 028	2 860
Freie Waldorfschule	29	18	11	642	398	244	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	125	54	71	2 886	966	1 920	43	18	25	1 024	394	630
Zusammen	2 137	858	1 279	50 427	20 587	29 840	644	268	376	14 770	5 778	8 992
Teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Vorklassen an Grundschulen	1	-	1	24	-	24	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	812	58	754	14 999	1 283	13 716	85	3	82	1 658	65	1 593
Sekundarschulen	88	15	73	1 599	347	1 252	21	6	15	344	90	254
Gymnasien	621	197	424	10 895	3 491	7 404	51	16	35	889	297	592
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	245	44	201	4 072	796	3 276	13	1	12	234	23	211
Sek. II (Oberstufe)	376	153	223	6 823	2 695	4 128	38	15	23	655	274	381
Integrierte Gesamtschulen	567	110	457	10 217	2 121	8 096	76	20	56	1 280	333	947
Freie Waldorfschule	49	15	34	712	205	507	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	66	10	56	1 376	96	1 280	25	-	25	614	-	614
Zusammen	2 204	405	1 799	39 822	7 543	32 279	258	45	213	4 785	785	4 000
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte												
Grundschulen	126	29	97	831	205	626	12	1	11	97	8	89
Sekundarschulen	17	10	7	143	82	62	3	-	3	27	-	27
Gymnasien	222	89	133	1 706	664	1 042	16	10	6	140	88	52
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	127	41	86	950	312	638	4	1	3	34	10	24
Sek. II (Oberstufe)	95	48	47	756	351	404	12	9	3	106	78	28
Integrierte Gesamtschulen	180	76	104	1 439	641	798	11	3	8	83	18	65
Freie Waldorfschule	11	2	9	64	11	53	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	8	2	6	53	7	46	-	-	-	2	-	2
Zusammen	564	208	356	4 236	1 609	2 627	42	14	28	349	114	235

13.2.1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten

Schulart	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2013/14		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Stadt Bremen									
Berufsschulen	14 755	6 496	1 230	15 272	6 840	1 128	14 944	6 477	1 331
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	665	287	210	777	369	243	994	399	378
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	14 072	6 209	1 003	14 495	6 471	885	13 950	6 078	953
Berufsfachschulen	3 298	1 603	635	3 081	1 372	674	2 557	1 120	620
Fachoberschulen	1 000	551	117	1 282	682	214	1 155	596	204
Berufliches Gymnasium	39	14	-	1 007	524	92	946	504	74
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	35	10
Fachschulen	519	316	19	638	399	38	594	363	41
Schulen des Gesundheitswesens	643	555	32	647	526	35	732	583	41
Zusammen	20 254	9 535	2 033	22 008	10 393	2 186	21 000	9 678	2 321
Stadt Bremerhaven									
Berufsschulen	4 115	1 721	294	4 318	1 647	239	4 086	1 587	274
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	313	124	58	300	108	56	345	155	79
Berufsgrundbildungsjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BS-dual	3 802	1 597	236	4 018	1 539	183	3 741	1 432	186
Berufsfachschulen	980	577	130	782	437	98	700	409	69
Fachoberschulen	160	63	11	234	94	29	156	88	9
Berufliches Gymnasium	35	19	-	246	130	9	216	115	8
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	142	116	4	192	158	8	198	146	6
Schulen des Gesundheitswesens	102	92	11	148	116	5	155	132	15
Zusammen	5 534	2 588	450	5 920	2 582	388	5 511	2 477	381
Land Bremen									
Berufsschulen	18 870	8 217	1 524	19 590	8 487	1 367	19 030	8 064	1 605
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	978	411	268	1 077	477	299	1 339	554	457
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	17 874	7 806	1 239	18 513	8 010	1 068	17 691	7 510	1 139
Berufsfachschulen	4 278	2 180	765	3 863	1 809	772	3 257	1 529	689
Fachoberschulen	1 160	614	128	1 516	776	243	1 311	684	213
Berufliches Gymnasium	74	33	-	1 253	654	101	1 162	619	82
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	35	10
Fachschulen	661	432	23	830	557	46	792	509	47
Schulen des Gesundheitswesens	745	647	43	795	642	40	887	715	56
Insgesamt	25 788	12 123	2 483	27 928	12 975	2 574	26 511	12 155	2 702

13.2.2 Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Schulart	Abschlusszeugnis			Abgangszeugnis		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Stadt Bremen						
Berufsschulen	4 329	2 053	306	462	192	96
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	414	205	103	196	87	58
BS-dual	3 915	1 848	203	266	105	38
Berufsfachschulen	1 139	553	262	267	97	80
Fachoberschulen	476	226	60	70	38	19
Berufl. Gymnasien	227	121	11	10	3	1
Berufsoberschulen	66	36	5	11	5	1
Fachschulen	307	190	18	13	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	186	147	10	-	-	-
Zusammen	6 730	3 326	672	833	340	197
Stadt Bremerhaven						
Berufsschulen	1 133	468	87	200	71	30
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	185	67	48	102	49	25
BS-dual	948	401	39	98	22	5
Berufsfachschulen	298	177	28	86	36	17
Fachoberschulen	70	28	7	3	1	1
Berufliche Gymnasien	65	38	2	-	-	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	95	74	8	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	50	38	2	6	5	-
Zusammen	1 711	823	134	295	113	48
Land Bremen						
Berufsschulen	5 462	2 521	393	662	263	126
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	599	272	151	298	136	83
BS-dual	4 863	2 249	242	364	127	43
Berufsfachschulen	1 437	730	290	353	133	97
Fachoberschulen	546	254	67	73	39	20
Berufliche Gymnasien	292	159	13	10	3	1
Berufsoberschulen	66	36	5	11	5	1
Fachschulen	402	264	26	13	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	236	185	12	6	5	-
Zusammen	8 441	4 149	806	1 128	453	245

13.2.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	11 654	8 185	3 469	.	.	.	3 959	1 512	2 447
davon
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	1 309	940	369	.	.	.	430	211	219
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	5 359	4 046	1 313	.	.	.	1 886	529	1 357
Berufsfachschulen	.	.	.	2 741	1 799	942	.	.	.	943	493	450
Fachoberschulen	.	.	.	937	629	308	.	.	.	349	115	234
Berufliches Gymnasium	.	.	.	1 182	685	497	.	.	.	351	164	187
Berufsoberschulen	.	.	.	126	86	40	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung
Fachschulen	.	.	.	366	180	186	.	.	.	175	102	73
Zusammen	625	391	234	12 020	8 365	3 655	197	118	79	4 134	1 614	2 520
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	4 855	4 479	376	.	.	.	752	502	250
davon
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	717	704	13	.	.	.	58	39	19
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	2 094	1 861	233	.	.	.	358	185	173
Berufsfachschulen	.	.	.	1 262	1 176	86	.	.	.	203	184	19
Fachoberschulen	.	.	.	351	329	22	.	.	.	75	64	11
Berufliches Gymnasium	.	.	.	401	379	22	.	.	.	58	30	28
Berufsoberschulen	.	.	.	30	30	-	.	.	.	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung
Fachschulen	.	.	.	470	457	13	.	.	.	39	20	19
Zusammen	288	82	206	5 325	4 936	389	49	18	31	791	522	269
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	1 646	1 317	329	.	.	.	117	57	60
davon
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	86	84	2	.	.	.	-	-	-
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	699	495	204	.	.	.	75	26	49
Berufsfachschulen	.	.	.	431	327	104	.	.	.	19	8	11
Fachoberschulen	.	.	.	187	176	11	.	.	.	16	16	-
Berufliches Gymnasium	.	.	.	230	222	8	.	.	.	7	7	-
Berufsoberschulen	.	.	.	13	13	-	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung
Fachschulen	.	.	.	257	164	93	.	.	.	-	-	-
Zusammen	118	54	64	1 903	1 481	422	21	13	8	117	57	60

1) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/VZ), Berufsgundbildungsjahr (BGJ).

2) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/TZ), duale Berufsschulen.

13.2.4 Auszubildende 1980 bis 2016 nach Ausbildungsbereichen

Jahr	Ins- gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel ¹⁾		Handwerk		Land- wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt- schaft ²⁾		See- schifffahrt	
		zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich
Auszubildende insgesamt am 31.12.															
1980	21 417	11 261	4 379	7 552	1 972	165	58	597	179	1 656	1 591	27	27	159	1
1990	20 829	12 242	5 028	5 656	1 761	157	82	780	263	1 838	1 780	149	145	7	-
2000	15 807	9 409	4 032	4 089	1 112	153	44	334	190	1 682	1 604	125	109	15	-
2005	15 079	9 554	3 786	3 323	915	165	25	356	228	1 444	1 386	191	165	46	3
2010	15 791	10 636	4 270	3 210	977	180	22	288	194	1 306	1 245	171	157	.	.
2015	14 780	10 088	3 983	2 894	832	129	30	329	229	1 221	1 152	119	108	.	.
2016	14 122	9 687	3 727	2 924	806	52	10	395	262	957	938	107	98	.	.
darunter neu abgeschlossene Ausbildungsverträge															
1980	8 512	4 540	.	2 946	.	83	.	230	.	675	.	18	.	20	.
1990	7 423	4 314	.	2 055	.	53	.	275	.	672	.	50	.	4	.
2000	5 789	3 459	1 558	1 489	447	52	11	113	67	610	579	61	52	5	-
2005	5 514	3 581	1 454	1 148	321	69	10	118	81	501	483	67	57	30	1
2010	5 864	3 926	1 682	1 222	433	64	8	130	88	460	433	62	55	.	.
2015	5 559	3 835	1 559	1 067	319	55	17	142	80	425	401	35	33	.	.
2016	5 544	3 729	1 460	1 158	354	51	10	160	108	402	397	44	41	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.
2) Städtischer Bereich.

13.2.5 Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2016 nach Ausbildungsbereichen

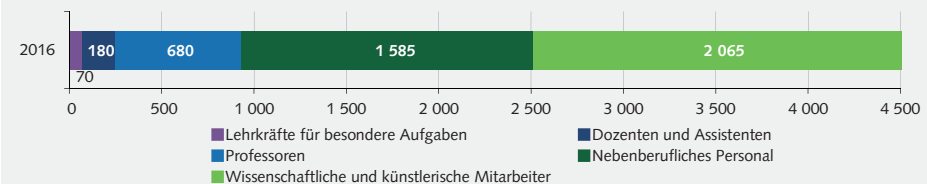
Prüfungs- jahr	Ins- gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel ¹⁾		Handwerk		Land- wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt- schaft ²⁾		See- schifffahrt	
		zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich
Abschlussprüfungen insgesamt															
1980	8 291	5 151	2 031	2 006	506	55	18	207	52	645	613	40	40	187	1
1990	9 156	5 837	2 461	2 161	678	98	57	227	119	646	624	115	114	72	-
2000	5 849	3 610	1 474	1 454	362	61	23	98	53	579	551	47	40	-	-
2005	5 507	3 407	1 411	1 304	364	45	12	123	86	597	571	31	26	-	-
2010	4 988	3 501	1 392	902	276	43	9	85	59	413	386	44	38	.	.
2015	4 932	3 495	1 354	944	296	76	11	102	66	272	253	43	39	.	.
2016	4 596	3 205	1 282	917	275	.	.	92	68	346	337	36	34	.	.
darunter bestanden															
1980	7 035	4 299	1 635	1 706	464	55	18	184	51	592	566	39	39	160	1
1990	7 695	4 941	2 041	1 696	544	87	51	216	115	588	569	105	104	62	-
2000	5 057	3 230	1 324	1 114	284	41	13	92	49	535	508	45	38	-	-
2005	4 805	3 042	1 263	1 029	302	33	11	121	86	555	531	25	20	-	-
2010	4 708	3 318	1 336	820	253	43	9	82	58	401	374	44	38	.	.
2015	4 429	3 184	1 263	783	261	71	9	97	66	251	233	43	29	.	.
2016	4 144	2 969	1 200	727	244	.	.	89	68	325	318	34	32	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.
2) Städtischer Bereich.

13.3.1 Studierende 2014 bis 2016 nach Hochschulen und Studiengängen *)

Studiengang	Wintersemester 2014/15			Wintersemester 2015/16			Wintersemester 2016/17		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder
Universität Bremen									
Juristenausbildung (grundständiges Studium)	1 010	564	94	1 141	652	104	1 183	686	92
Lehramtsstudiengänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Magisterstudiengänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Diplomstudiengänge	260	22	42	82	5	20	58	-	11
Bachelorstudiengänge	10 115	4 600	738	10 190	4 652	736	10 102	4 624	770
darunter									
Psychologie	554	424	37	556	424	28	550	421	27
Sozialwissenschaft, Soziologie	517	326	25	554	345	21	512	313	22
Wirtschaftsingenieurwesen	682	144	81	694	159	89	529	130	72
Mathematik, Technomathematik	287	95	18	254	82	17	239	82	20
Informatik	796	110	58	891	111	58	908	96	66
Physik, Chemie, Biologie	704	311	33	680	316	39	713	341	50
Bachelorstudiengänge (FBW - Lehramt)	1 685	1 189	114	1 668	1 150	120	1 648	1 142	131
Masterstudiengänge	3 846	1 983	710	3 912	1 933	736	3 975	1 916	774
Masterstudiengänge (Master of Education)	945	671	36	970	693	40	916	650	38
Doktoranden	1 156	536	329	1 095	501	333	1 128	517	357
Zusammen	19 020	9 568	2 063	19 061	9 588	2 089	19 010	9 536	2 173
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	2 848	1 481	328	3 070	1 668	308	2 971	1 540	352
Jacobs University Bremen									
Bachelor of Arts	198	94	131	175	98	129	196	107	141
darunter									
Integrated Social Sciences (B of Arts)	33	22	27	27	17	24	19	12	15
Integrated Social Cognitive Psychology (B of Arts)	25	21	17	13	8	6	7	-	6
Bachelor of Science	434	202	340	412	174	335	476	180	416
darunter									
Computer Science (Informatik) (B of Science)	56	8	52	68	15	68	112	24	103
Biochemistry and Cell Biology (B of Science)	59	42	42	46	36	46	66	47	53
Master of Arts	43	23	28	43	25	24	52	35	36
davon International Relations (MA of Arts)	40	22	22	43	25	24	52	35	36
Master of Science	87	35	83	90	31	88	86	31	72
darunter									
Smart Systems (Informatik) (MA of Science)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Communication Systems and Elec. (MA of Science)	16	-	16	14	-	14	-	-	-
Doktoranden	390	187	222	373	180	229	318	150	199
Zusammen	1 152	541	804	1 093	508	805	1 128	503	864
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	263	120	213	287	132	241	348	148	293

Abb. 13.3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2016



Noch:

13.3.1 Studierende 2014 bis 2016 nach Hochschulen und Studiengängen *)

Studiengang	Wintersemester 2014/15			Wintersemester 2015/16			Wintersemester 2016/17		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	118	66	42	123	60	42	141	71	55
Digitale Medien (B und MA)	127	57	41	128	55	51	138	56	44
Integriertes Design (D)	30	22	3	-	-	-	-	-	-
Integriertes Design (B und MA)	297	201	42	298	202	39	306	212	56
Künstlerische Ausbildung (inkl. Zusatzstudium)	27	20	18	8	5	6	.	.	.
Künstlerische Ausbildung (B und MA)	225	115	154	247	120	165	250	129	165
Konzertexamen (Aufbaustudium)	.	-	-	-	-	-	.	.	.
Kirchenmusik	9	5	4	11	6	5	5	.	.
Musikerziehung (inkl. Zusatzstudium)	17	5	3	1	1	-	-	-	-
Künstlerisch-Pädagogische Ausb. (B und MA)	41	25	6	36	22	8	54	40	25
Orchesterakademie (MA)	8	8	5	16	15	10	-	-	-
Zusammen	900	524	318	868	486	326	897	510	349
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	133	79	84	127	71	76	145	91	95
Hochschule Bremen (Fachhochschule)									
Bachelorstudiengänge	7 695	3 042	1 072	8 047	3 223	1 134	7 706	3 104	1 092
darunter									
Betriebswirtschaft (B)	444	170	59	490	191	67	493	198	59
Mechanical Engineering (B)	248	14	28	258	19	36	247	20	36
IS Architektur (B)	291	159	53	302	166	44	280	156	38
ES für Wirtschaft und Verwaltung (B)	228	134	40	217	130	39	184	109	35
Bauingenieurwesen (B)	509	126	61	567	137	77	543	132	78
Masterstudiengänge	997	381	378	1 037	397	408	941	356	344
darunter									
International Master Business Administration	50	16	46	67	27	59	44	20	36
Master Business Administration (MA)	48	13	9	55	15	10	56	13	7
Master in European Studies (MA)	49	28	44	46	28	44	25	16	23
IS Environmental Design / Architecture (MA)	87	41	9	95	49	14	97	52	9
Master in Global Management	44	18	39	48	22	42	44	19	42
Diplomstudiengänge	198	22	9	130	12	6	62	7	6
darunter									
Nautik (Große Fahrt)	179	15	5	130	12	6	62	7	6
Vorbereitungsstudium (Zertifikat)	26	12	25	17	6	17	15	8	15
Zusammen	8 916	3 457	1 484	9 231	3 638	1 565	8 724	3 475	1 457
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	1 847	780	498	2 065	887	535	1 795	784	450
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)									
Bachelorstudiengänge	2 756	1 026	242	2 737	1 018	226	2 687	1 024	233
darunter									
Cruise Industry Management (Seetouristik)	19	11	3	10	4	1	.	.	.
Maritime Technologien - Verfahrenstechnik - (B)	466	128	10	425	121	19	230	65	3
Masterstudiengänge	450	137	158	483	149	192	448	137	211
darunter									
Process Engineering and Energy Technology (MA)	73	15	55	81	12	56	95	11	70
Diplomstudiengänge	11	5	.	.	.	.	-	-	-
Zusammen	3 217	1 168	404	3 221	1 168	419	3 135	1 161	444
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	657	263	93	664	248	76	602	246	84

Noch:

13.3.1 Studierende 2014 bis 2016 nach Hochschulen und Studiengängen *)

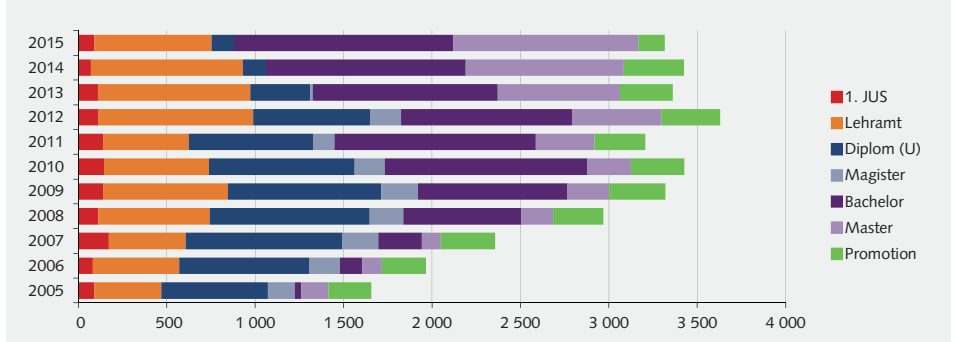
Studiengang	Wintersemester 2014/15			Wintersemester 2015/16			Wintersemester 2016/17		
	insgesamt	weiblich	Ausländer	insgesamt	weiblich	Ausländer	insgesamt	weiblich	Ausländer
Apollon Hochschule (FH)									
Bachelorstudiengänge	1 722	1 250	56	2 026	1 476	64	2 447	1 802	93
darunter									
Gesundheitstourismus (B)	117	101	11	117	101	9	125	108	10
Gesundheitsökonomie (B)	1 058	723	31	1 056	709	30	1 047	698	35
Masterstudiengänge	279	168	13	299	180	10	274	167	29
darunter									
Master of Health Management (MA)	89	28	6	84	44	3	85	46	5
Master of Health Economics (MA)	52	28	2	56	34	3	52	29	3
Zusammen	2 001	1 418	69	2 325	1 656	74	2 721	1 969	122
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	293	240	9	223	170	5	276	217	23
IUBH Campus Bad Honnef¹⁾									
dar. Internationale Wirtschaft (B FH)	16	4	-	18	6	-	13	6	.
dar. Logistik (B FH)	99	38	-	99	33	1	28	8	-
Zusammen	115	42	-	117	39	1	115	57	.
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	31	9	-	44	17	-	45	32	-
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)									
Polizeivollzugsdienst (B)	173	55	1	256	83	-	333	104	.
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	90	25	2	82	22	2	73	21	.
Steuern und Recht (B)	43	26	1	70	36	1	75	47	.
Zusammen	306	106	4	408	141	3	481	172	.
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	108	34	1	134	48	-	145	41	.
Hochschulen Insgesamt									
Insgesamt	35 627	16 824	5 146	36 324	17 224	5 282	36 211	17 383	5 409
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	6 180	3 006	1 226	6 614	3 241	1 241	6 327	3 099	1 297

*) Laut Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

B = Bachelor, MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

1) Die Hochschule hat ihren Studienbetrieb zum WS 2010/11 aufgenommen und im Jahr 2015 umbenannt (vorher: Internationale Hochschule für Wirtschaft und Logistik).

Abb. 13.4 Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten



13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2012 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2012 ¹⁾			Prüfungsjahr 2013 ¹⁾			Prüfungsjahr 2014 ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder
Universität Bremen									
1. juristische Staatsprüfungen	115	78	6	112	59	8	72	45	6
Lehramtsprüfungen (1. Staatsexamen)	874	654	35	861	643	34	859	658	29
Magister-Artium-Prüfungen (M.A.)	177	124	20	14	10	3	-	-	-
Bachelorprüfungen (B)	965	527	58	1 046	530	54	1 128	601	69
darunter									
Sozialwissenschaft, Soziologie	81	59	6	76	54	2	79	57	10
Informatik	24	3	1	53	7	3	62	7	3
Physik, Chemie, Biologie	94	59	5	103	59	2	100	53	5
Diplomprüfungen (U)	660	287	117	338	168	41	131	36	18
Masterprüfungen (MA)	506	237	114	693	369	115	894	478	140
Promotionen	333	147	82	298	124	79	341	147	86
Zusammen	3 630	2 054	432	3 362	1 903	334	3 425	1 965	348
Jacobs University Bremen									
Bachelorprüfungen (B)	173	86	116	187	99	137	241	116	175
darunter									
Integrated Social Sciences	21	13	11	9	9	5	11	6	4
Elec. Engineering and Computer Sciences	10	0	10	10	3	8	12	-	12
Masterprüfungen (MA)	86	29	72	59	22	50	46	20	36
darunter									
European Utility Management	9	-	3	-	-	-	-	-	-
Promotionen	72	28	44	66	21	37	51	27	26
Zusammen	331	143	232	312	142	224	338	163	237
Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	25	17	6	29	17	8	28	16	5
Digitale Medien (B und MA)	9	4	5	15	5	5	16	6	7
Integriertes Design	56	35	7	55	40	9	58	38	4
Instrumental- und Vokalmusik	50	31	33	48	33	32	49	33	36
Kirchenmusik (inkl. Aufbaustudium)	5	1	-	3	-	1	6	2	2
Musikerziehung	12	7	1	12	8	3	14	6	2
Zusammen	157	95	52	162	103	58	171	101	56
Hochschule Bremen (Fachhochschule)									
Bachelorprüfungen	1 183	570	106	1 264	617	111	1 236	585	108
darunter									
IS für Volkswirtschaft	20	9	2	29	11	4	18	4	3
IS Architektur	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masterprüfungen	249	92	100	270	103	95	316	128	103
darunter									
Master in European Studies	25	13	23	16	9	13	16	9	14
Master in Global Management	9	4	7	14	6	13	13	4	11
Diplomprüfungen	105	27	2	83	27	4	78	12	2
Zusammen	1 537	689	208	1 617	747	210	1 630	725	213

Noch:

13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2012 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2012 ¹⁾			Prüfungsjahr 2013 ¹⁾			Prüfungsjahr 2014 ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)									
Bachelorprüfungen	289	150	19	341	145	18	281	119	14
darunter									
Verfahrenstechnik (B)	52	19	10	83	28	2	38	12	3
Digitale Medien (B)	6	3	-	6	2	-	10	4	-
Masterprüfungen	43	18	16	75	40	22	75	35	20
davon									
Verfahrenstechnik (MA)	15	4	10	8	3	6	6	1	5
Diplomprüfungen	167	47	19	54	10	2	35	2	2
darunter									
Betriebswirtschaftslehre	12	7	2	13	8	1	2	1	1
Transportwesen/Logistik	18	3	2	-	-	-	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	21	11	2	-	-	-	-	-	-
Systemanalyse / Wirtschaftsinformatik	20	2	5	-	-	-	-	-	-
Zusammen	499	215	54	470	195	42	391	156	36
Hochschule für Internatinalte Wirtschaft und Logistik									
Internationale Wirtschaft (B FH)	-	-	-	-	-	-	3	1	-
Logistik (B FH)	-	-	-	-	-	-	18	8	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-	21	9	-
APOLLON Hochschule									
Master of Health Management	13	6	-	14	4	-	5	2	1
Master of Health Economics	3	1	-	9	4	-	2	-	-
Gesundheitsökonomie (B)	28	16	-	66	43	-	53	31	1
Gesundheitsökonomie (B)	-	-	-	-	-	-	3	2	-
Zusammen	44	23	-	89	51	-	63	35	2
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)									
Polizeivollzugsdienst (B)	73	28	2	106	43	-	125	34	1
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	22	7	-	24	8	-	30	9	1
Zusammen	95	35	2	130	51	-	155	43	2
Hochschulen insgesamt									
Insgesamt	6 071	3 232	1 008	5 661	2 939	932	6 194	3 197	894

1) Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester; z. B. Prüfungsjahr 2013 = WS 2012/13 + SS 2013.
B= Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

13.4.1 Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2011 bis 2016 nach Städten

Name der Einrichtung	Spielzeit bzw. Jahr					
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt Bremen						
Theater Bremen mit den Spielstätten						
Theater am Goetheplatz	106 432	103 183	98 087	113 408	114 190	105 709
Kleines Haus	32 976	37 938	30 043	34 384	30 010	28 746
Brauhauskeller	3 603	4 433	6 436	2 481	2 310	2 825
MOKS-Kindertheater	8 479	9 688	12 439	9 441	8 580	8 298
Foyer Kleines Haus	x	x	x	7 006	5 382	922
Bremer Shakespeare Company	41 342	24 206	18 600	35 627	25 853	24 577
Theaterschiff Bremen	.	.	.	.	.	21 693
Schnürschuh Theaterhaus	13 250	11 618	12 258	12 578	16 552	17 150
Stadt Bremerhaven						
Stadttheater Bremerhaven mit den Spielstätten						
Großes Haus	108 112	111 551	123 770	104 588	99 530	92 889
Kleines Haus	15 711	14 587	11 770	11 730	11 490	12 077
Theater im Fischereihafen	25 140	24 702	24 901	22 432	26 331	21 437

13.4.2 Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2011 bis 2016 nach Städten

Name der Einrichtung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt Bremen						
Übersee-Museum Bremen	108 011	106 835	109 786	101 956	102 760	112 885
Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte	57 869	94 820	38 578	37 240	41 359	42 515
Kunsthalle Bremen ¹⁾	122 787	180 097	125 491	137 049	102 100	93 324
Gerhard-Marcus-Haus - Bildhauermuseum ²⁾	22 791	14 442	19 477	15 201	9 850	4 962
Wilhelm-Wagenfeld-Haus - Design im Zentrum	18 447	17 054	17 795	14 531	10 123	12 760
Kunstsammlungen Böttcherstraße ³⁾	34 998	35 099	28 854	31 164	23 329	39 265
Weserburg Bremen - Museum für moderne Kunst	35 629	31 514	30 204	29 409	38 293	38 805
Dom-Museum im Sankt-Petri-Dom Bremen	35 057	35 265	34 331	33 532	36 790	32 424
Heimatmuseum Schloss Schönebeck	9 919	9 263	10 277	9 093	10 361	10 438
Bremer Rundfunkmuseum	771	1 112	1 303	914	2 660	3 303
Schulmuseum Bremen	19 072	4 690	8 252	40 857	9 715	9 645
Universum Bremen	265 000	220 000	196 000	168 069	205 000	213 344
Botanika - Das grüne Science Center	46 793	55 909	67 230	66 497	68 074	70 614
Olbers-Planetarium	24 018	23 667	22 018	22 232	22 736	22 871
Hafenmuseum Speicher XI	10 993	10 487	10 473	10 472	10 401	12 671
Overbeck-Museum	8 671	5 837	6 566	7 644	7 210	9 553
Bremer Geschichtenhaus	36 861	39 769	30 865	35 678	38 148	38 112
Wuseum	36 810	38 000	31 000	32 500	32 900	27 500
Stadt Bremerhaven						
Zoo am Meer	265 959	245 056	254 792	382 747	277 714	347 376
Atlantikum ⁴⁾	10 608	32 743	23 652	x	x	x
Klimahaus 8 Grad Ost ⁵⁾	602 531	551 793	495 317	436 842	465 682	453 248
Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven	200 066	199 107	183 069	171 445	172 620	167 046
Deutsches Schifffahrtsmuseum	101 538	94 705	88 331	90 065	104 214	82 364
Technikmuseum U-Boot "Wilhelm Bauer"	84 840	77 183	70 536	70 005	78 203	78 763
Historisches Museum Bremerhaven	37 503	34 851	32 291	18 106	23 671	26 659
Kunsthalle Bremerhaven	10 360	7 721	8 423	8 334	9 455	7 710
Freilichtmuseum Speckenbüttel	x	x	x	x	x	x

1) Wegen Sanierung und Erweiterung war die Kunsthalle Bremen seit dem 08.12.2008 geschlossen; Wiedereröffnung am 20.08.2011. - Fortsetzung siehe nächste Seite.

13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2011 bis 2016 nach Städten

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	9	9	9	9
Ausgegebene Bibliotheksausweise	41 357	42 060	42 106	41 575	41 991	44 026
Medienbestand am 31.12.	3 813 609	3 874 082	3 937 283	3 891 630	3 970 574	3 988 900
darunter						
Bücher	3 101 373	3 136 357	3 168 945	3 197 579	3 213 588	3 214 295
Dissertationen	243 048	239 084	238 446	239 021	235 745	236 649
Handschriften	6 106	6 121	6 359	6 364	6 364	6 412
Karten	6 531	6 540	6 545	5 491	5 494	5 499
Noten	71 112	72 525	73 334	74 363	75 151	75 987
Mikroformen	185 977	185 682	186 118	186 607	186 876	187 119
audio-visuelle Medien	80 758	81 032	81 141	81 289	82 036	82 204
Sonstige nicht-elektronische Materialien	x	x	x	x	21 341	21 361
Digitale Bestände	x	x	x	x	143 979	159 374
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	6 995	6 698	6 386	44 868	44 454	44 767
Entleihungen insgesamt	2 577 327	2 503 338	2 382 369	2 248 378	2 167 978	1 995 888
davon						
Ortsleihe (am Ort)	2 542 555	2 470 148	2 352 132	2 198 794	2 122 875	1 956 642
aktive Fernleihe (nach außen)	25 893	24 301	21 943	39 514	36 013	31 083
passive Fernleihe (von außen)	8 879	8 889	8 294	10 070	9 090	8 163
Stadtbibliothek Bremen						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	11	11
Ausgegebene Bibliotheksausweise	65 400	65 693	64 971	65 259	69 309	72 936
Medienbestand am 31.12.	547 694	550 119	548 142	544 139	549 403	550 948
davon						
Schöne Literatur	83 556	77 687	81 339	80 956	79 164	79 458
Sachliteratur	157 331	154 342	150 610	147 053	147 021	147 613
Noten	17 734	17 163	16 817	16 815	16 647	16 212
Zeitschriftenhefte	14 647	15 174	16 273	15 904	15 260	15 742
Kinder- und Jugendliteratur	120 246	118 690	116 634	115 394	116 504	117 278
Non-Book-Medien	154 180	167 072	166 469	168 017	174 807	174 645
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	589	624	571	590	568	648
Entleihungen insgesamt	3 565 870	3 651 663	3 687 125	3 527 157	3 429 575	3 319 472
davon						
Ortsleihe (am Ort)	3 565 427	3 651 262	3 686 743	3 526 639	3 428 526	3 315 240
aktive Fernleihe (nach außen)	10	4	15	256	730	3 920
passive Fernleihe (von außen)	433	397	367	262	319	312
davon						
Schöne Literatur	446 366	441 254	425 666	405 975	378 917	359 239
Sachliteratur	676 409	658 921	657 574	629 935	619 816	587 955
Noten	31 316	30 882	28 474	24 777	23 485	22 678
Zeitschriftenhefte	66 815	67 530	68 839	68 058	65 031	64 931
Kinder- und Jugendliteratur	760 966	769 264	767 591	737 154	715 300	697 591
Non-Book-Medien	1 583 998	1 683 812	1 738 981	1 661 258	1 627 026	1 587 078
Besuche	1 778 228	1 766 014	1 993 963	1 968 373	2 195 314	2 255 742
<u>Veranstaltungen</u>	2 062	2 018	2 149	2 290	2 281	2 349

Fortsetzung der Fußnoten zu Tabelle 13.4.2:

2) Wegen Umbau vom 13.07.2009 bis 21.11.2009 geschlossen. – 3) Einschließlich Paula-Modersohn-Becker-Museum und Museum im Roselius-Haus.

4) seit dem 1. Oktober 2013 ist das Atlanticum wegen umfangreicher Baumaßnahmen geschlossen. – 5) Eröffnung am 27.06.2009.

Noch:

13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2011 bis 2016 nach Städten

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stadtbibliothek Bremerhaven						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	2	2	2	2	2	2
Ausgegebene Bibliotheksausweise	11 261	11 155	10 748	10 719	10 549	10 479
Medienbestand am 31.12.	157 348	160 069	159 291	157 069	157 778	154 245
davon						
Schöne Literatur	25 155	23 732	23 730	25 946	22 957	25 914
Sachliteratur	x	x	x	56 477	52 700	52 482
Noten	6 393	6 337	6 322	6 245	6 241	6 152
Zeitschriftenhefte	x	x	x	2 662	2 478	5 409
Kinder- und Jugendliteratur	27 502	27 652	27 453	27 496	27 462	26 340
Non-Book-Medien	33 318	48 243	41 258	38 243	42 912	34 421
Sachliteratur und Zeitschriften	64 980	51 282	52 028	x	3 028	3 527
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	124	130	131	128	124	117
Entleihungen insgesamt	635 112	652 891	668 419	631 355	599 308	566 028
davon						
Ortsleihe (am Ort)	634 026	651 463	667 643	630 826	598 743	565 391
aktive Fernleihe (nach außen)	1	-	2	3	1	-
passive Fernleihe (von außen)	1 085	1 428	776	529	565	637
davon						
Schöne Literatur	111 093	114 463	112 196	103 499	99 745	94 348
Sachliteratur	x	x	x	103 503	95 541	92 114
Noten	3 193	2 886	2 861	2 752	2 163	1 962
Zeitschriftenhefte	x	x	x	12 560	11 077	10 011
Kinder- und Jugendliteratur	105 837	103 981	100 807	99 002	92 413	93 377
Non-Book-Medien	291 434	304 827	315 788	310 039	279 683	255 645
Sachliteratur und Zeitschriften	123 555	111 318	125 809	x	18 686	18 571
Besuche	226 512	244 626	248 611	251 346	258 327	264 086
Veranstaltungen	437	471	472	541	595	738

13.4.4 Volkshochschulen und Musikschulen 2011 bis 2016 nach Städten

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Volkshochschule Bremen						
Veranstaltungen	4 554	4 289	4 178	4 210	4 117	4 132
Teilnehmer/-innen	58 338	52 143	54 459	55 043	53 885	55 297
Volkshochschule Bremerhaven						
Veranstaltungen	1 131	1 161	1 123	1 101	1 050	1 075
Teilnehmer/-innen	21 707	21 626	20 614	20 633	22 077	20 185
Musikschule Bremen						
Jahreswochenstunden	1 070	1 059	1 033	1 041	1 078	1 062
Schüler/-innen	2 475	2 567	2 457	2 689	3 033	3 541
Jugendmusikschule Bremerhaven						
Jahreswochenstunden	250	266	259	264	260	267
Schüler/-innen	724	717	608	796	749	754

Gesundheit und Pflege

- › Die Zahl der Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten steigt an.
- › Im Jahr 2016 wurden fast 10 000 Kinder in den Geburtskliniken des Landes geboren.
- › Von den knapp 133 000 entlassenen vollstationären Krankenhauspatienten wohnen 38 Prozent im Land Bremen.
- › Von den knapp 25 000 Pflegebedürftigen im Land Bremen werden 75 Prozent zu Hause gepflegt, davon 46 Prozent ausschließlich von Angehörigen und 29 Prozent von ambulanten Pflegediensten.
- › 40 Prozent der Pflegebedürftigen haben eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz.
- › Bei jedem vierten Sterbefall war die Ursache eine Krebserkrankung.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Table	Titel	Seite
14.1	Berufe des Gesundheitswesens	
14.1.1	Approbierte Heilberufe 2014 bis 2016 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	218
14.2	Krankenhäuser	
14.2.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2016 nach Städten	220
14.2.2	Krankenhäuser 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	223
14.2.3	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	224
14.2.4	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2014 bis 2016 nach Berufsgruppen	225
14.2.5	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 bis 2016 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	226
14.2.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2016 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	227
14.2.7	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 bis 2016 nach Kostenarten	228
14.3	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
14.3.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	230
14.3.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 bis 2016 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	231
14.4	Schwerbehinderte nach SGB IX	
14.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	232
14.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2015 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	233
14.5	Pflege nach SGB XI	
14.5.1	Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2011, 2013 und 2015 nach Städten	234
14.5.2	Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen	238
14.5.3	Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	240
14.5.4	Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	241
14.5.5	Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	242
14.5.6	Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	243
14.5.7	Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2015 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht	244
14.5.8	Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	246
14.5.9	Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	247

14.6	Schwangerschaftsabbrüche	
14.6.1	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	248
14.6.2	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	249
14.7	Todesursachen	
14.7.1	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	250
14.7.2	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Alter	251

Abbildung	Titel	Seite
Abb. 14.1	<i>Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000</i>	219
Abb. 14.2	<i>Heilberufe am 31.12.2016 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht</i>	225
Abb. 14.3	<i>Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991</i>	229
Abb. 14.4	<i>Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2016 nach Kostenarten</i>	229
Abb. 14.5	<i>Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2016 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen</i>	231
Abb. 14.6	<i>Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht</i>	237
Abb. 14.7	<i>Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht</i>	237
Abb. 14.8	<i>Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Pflegequoten</i>	240
Abb. 14.9	<i>Gestorbene im Land Bremen 2015 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht</i>	251
Abb. 14.10	<i>Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege)</i>	252
Abb. 14.11	<i>Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten</i>	252

Vorbemerkungen

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Wegen fehlender Rechtsgrundlage gibt es – abgesehen vom Krankenhausbereich – nur unvollständige Daten über die übrigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. In dieser Veröffentlichung werden nur Angaben über die approbierten Heilberufe, das sind Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Psychotherapeuten, nachgewiesen. Die Daten für die jährliche Stichtagserhebung am 31.12. stammen von der zuständigen Ärztekammer, Zahnärztekammer, Apothekerkammer sowie Psychotherapeutenkammer im Land Bremen.

Statistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Rechtsgrundlage für die jährliche Erhebung ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) und durch Artikel 4 des Zweiten Fallpauschalenänderungsgesetzes (2. FPÄndG) vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429, 3442) sowie zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534).

Die Bundesstatistik erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (KH) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (VR), ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten KH und VR ab Berichtsjahr 1990 (Personal ab Berichtsjahr 1991)
- Teil II: Diagnosen KH ab Berichtsjahr 1993; VR mit mehr als 100 Betten ab 2003
- Teil III: Kostennachweis KH ab Berichtsjahr 1990

Statistik der schwerbehinderten Menschen

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Schwerbehindertenstatistik ist § 131 des Neunten Sozialgesetzbuches – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046, 1047; jeweils geltende Fassung).

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Auf Antrag stellen die Versorgungsämter für diese Personen einen Ausweis über die Eigenschaft als Schwerbehinderte aus. Zum Stichtag 31. Dezember werden in der Statistik Daten über schwerbehinderte Menschen mit gültigem Ausweis erhoben.

Pflegestatistik

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Pflegestatistik ist § 109 Absatz 1 des Elften Sozialgesetzbuches – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014, 1015; jeweils geltende Fassung) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), geändert durch die Verordnung vom 19. Juli 2013 (BGBl. I S. 2581).

Zum Stichtag 15. Dezember werden seit 1999 Daten über das Personal und die Pflegebedürftigen in den ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und in den stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) erhoben. Außerdem liefern die Pflegekassen zum Stichtag 31. Dezember Angaben über die Empfänger von Pflegegeld. In der Pflegestatistik werden nur Leistungen nach SGB XI erfasst.

Schwangerschaftsabbruchstatistik

Die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche erfolgt seit dem 01.01.1996 auf der Grundlage der §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) sowie zuletzt durch Artikel 14 Nr. 1 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Erfasst werden die in Deutschland durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche am Ort des Eingriffs (Arztpraxen und Krankenhäuser) mit Angaben zur Person der Schwangeren. Die Daten werden im Statistischen Bundesamt zentral aufbereitet.

Aufgrund der in der Vergangenheit zur Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich häufig ändernden Rechtsgrundlagen sind entsprechende Zeitreihen mit Vorbehalten zu betrachten. Außerdem sind in den Zahlen der Schwangerschaftsabbruchstatistik die unter einer anderen Diagnose angegebenen und die im Ausland vorgenommenen sowie illegale Schwangerschaftsabbrüche nicht enthalten.

Todesursachenstatistik

Das Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungstatistikgesetz – BevStatG) vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694) in der Neufassung vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), in Kraft getreten am 01.01.2014 und geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926), bildet die Rechtsgrundlage für die amtliche Todesursachenstatistik.

Die Sterbefälle (ohne Totgeborene) werden laufend nach Todesursache, Alter, Geschlecht und Wohnort der Verstorbenen erfasst. Die amtliche Todesursachenstatistik wird nur unikausal aufbereitet, d. h. von allen auf der Todesbescheinigung als Kausalkette angegebenen Krankheiten oder Verletzungen geht nur eine einzige in die Mortalitätsstatistik ein, nämlich diejenige, die den Tod ursächlich herbeigeführt hat (sog. Grundleiden).

Seit dem 01.01.1998 erfolgt die Verschlüsselung/Kodierung der Todesursachen nach den Regeln der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10); sie löst die 9. Revision (ICD-9) ab, die in den Berichtsjahren 1979 bis 1997 in der amtlichen Todesursachenstatistik verwendet wurde. Der Umstieg von der ICD-9 auf die ICD-10 hat zur Folge, dass Vergleiche mit der Todesursachenstatistik vor 1998 für zahlreiche Todesursachen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt vorgenommen werden können.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Schwerbehinderte im Land Bremen, K III 1, 2 (zweijährlich)

Faltblätter

- Pflege im Land Bremen: Ergebnisse der Pflegestatistik 1999 bis 2011
- Pflege im Land Bremen: Ergebnisse der Pflegestatistik 2013 und 2015 Online-Datenangebote
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

14.1.1 Approbierte Heilberufe 2014 bis 2016 nach Städten und ausgewählten Merkmalen

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Berufstätige Ärzte/Ärztinnen	3 223	3 254	3 367	660	652	677	3 883	3 906	4 044
männlich	1 729	1 723	1 789	395	397	413	2 124	2 120	2 202
weiblich	1 494	1 531	1 578	265	255	264	1 759	1 786	1 842
darunter ambulant tätig in freier Praxis ¹⁾	1 340	1 339	1 386	246	250	266	1 586	1 589	1 652
männlich	754	742	766	155	154	161	909	896	927
weiblich	586	597	620	91	96	105	677	693	725
Einwohner/-innen je Arzt/Ärztin	412	416		448	456		417	423	
darunter ambulant tätige Fachärzte/-innen ²⁾	1 235	1 233	1 276	235	231	242	1 470	1 464	1 518
Allgemeinmedizin	224	223	233	37	38	41	261	261	274
Anästhesiologie	42	43	46	7	7	8	49	50	54
Augenheilkunde	58	56	61	17	16	19	75	72	80
Chirurgie (Allgemein- / Spezial-)	88	86	92	16	18	17	104	104	109
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	111	110	113	23	22	21	134	132	134
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	46	46	46	10	9	10	56	55	56
Haut- und Geschlechtskrankheiten	39	38	39	7	7	7	46	45	46
Innere Medizin	248	251	264	51	48	50	299	299	314
Kinderheilkunde und Jugendmedizin	61	61	70	11	10	11	72	71	81
Laboratoriumsmedizin	12	10	10	3	2	1	15	12	11
Nervenheilkunde / Neurologie	46	45	46	7	6	7	53	51	53
Nuklearmedizin	7	8	8	3	3	3	10	11	11
Orthopädie	40	40	36	12	14	13	52	54	49
Radiologie (einschl. Diagnostik)	45	48	44	8	8	11	53	56	55
Strahlentherapie	9	10	10	-	-	-	9	10	10
Urologie	31	29	31	6	6	6	37	35	37
Kinder- und Jugendpsychiatrie /-therapie	16	17	16	1	1	1	17	18	17
Psychiatrie / Psychotherapeutische Medizin / Psychotherapie / Psychosomatik	92	91	91	12	12	13	104	103	104
darunter hauptamtlich im Gesundheitsamt tätig (ohne hafenzärtlicher Dienst)	39	44	40	10	11	10	49	55	50
männlich	7	6	5	3	4	3	10	10	8
weiblich	32	38	35	7	7	7	39	45	42
Berufstätige Zahnärzte/Zahnärztinnen	436	426	459	97	101	128	533	527	587
männlich	267	266	269	60	64	84	327	330	353
weiblich	169	160	190	37	37	44	206	197	234
darunter ambulant tätig in freier Praxis ³⁾	427	399	430	88	88	115	515	487	545
männlich	259	246	248	57	56	76	316	302	324
weiblich	168	153	182	31	32	39	199	185	221
Einwohner/-innen je Zahnarzt/Zahnärztin	1 292	1 397	...	1 251	1 296	...	1 285	1 379	...
darunter ambulant tätige/r Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für ...									
Kieferorthopädie	18	18	20	4	4	3	22	22	23
Oralchirurgie	5	27	26	2	4	4	7	31	30
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	8	17	17	1	7	4	9	24	21
darunter hauptamtlich im Gesundheitsamt tätig (ohne hafenzärtlicher Dienst)	2	1	1	1	1	1	3	2	2

Quelle: Berufsverbände (Kammern) im Land Bremen.

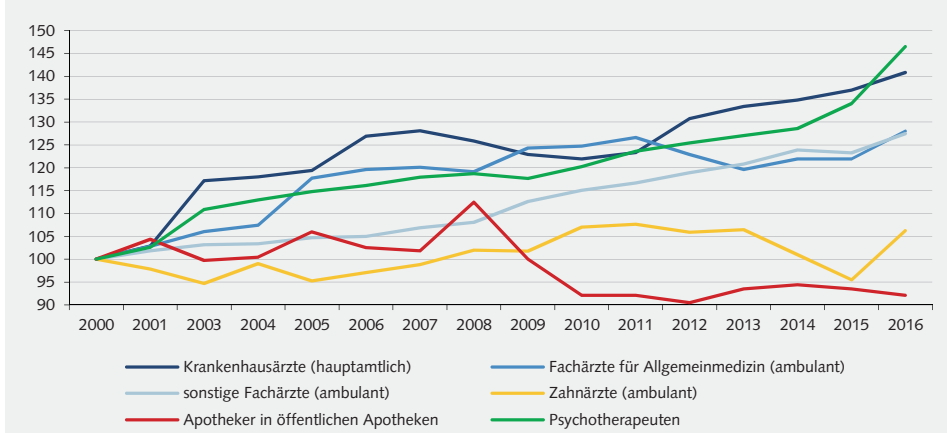
1) Niedergelassene/selbstständige und angestellte Ärzte, ohne Praxisassistenten. – 2) Einschließlich Weiterbildungsqualifikation für Schwerpunkte/Teilgebiete innerhalb eines Fachgebiets (z. B. SP/TG Unfallchirurgie im Fachgebiet Chirurgie). – 3) Niedergelassene / selbstständige Zahnärzte, Assistenten und angestellte Zahnärzte sowie Praxisvertreter.

Noch:

14.1.1 Approbierte Heilberufe 2014 bis 2016 nach Städten und ausgewählten Merkmalen

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Berufstätige Psychotherapeuten/-innen	443	461	503	52	55	61	495	516	564
männlich	111	115	117	15	15	15	126	130	132
weiblich	332	346	386	37	40	46	369	386	432
davon									
Psychologische Psychotherapeuten (PP)	371	384	407	40	43	45	411	427	452
Kinder- und Jugendlichenpsychother. (KJP)	55	63	82	7	9	14	62	72	96
als PP und KJP tätig	17	14	14	5	3	2	22	17	16
Einwohner/-innen je Psychotherapeut/-in	1 246	1 209		2 118	2 073		1 337	1 301	
Berufstätige Apotheker/Apothekerinnen	390	390	385	72	67	70	462	457	455
männlich	116	113	117	25	20	20	141	133	137
weiblich	274	277	268	47	47	50	321	324	318
darunter in öffentlichen Apotheken tätig									
männlich	340	342	334	69	63	65	409	405	399
weiblich	97	98	97	22	17	17	119	115	114
weiblich	243	244	237	47	46	48	290	290	285
Einwohner/-innen je Apotheker/-in	1 623	1 630		1 596	1 810		1 618	1 658	
Apotheken	127	128	129	27	27	27	154	155	156
öffentliche Apotheken	125	126	127	26	26	26	151	152	153
Einwohner/-innen je öffentliche Apotheke	4 414	4 424		4 235	4 386		4 383	4 418	
Krankenhausapotheken	2	2	2	1	1	1	3	3	3
Approbationen									
Ärzte/Ärztinnen	x	x	x	x	x	x	33	33	33
Zahnärzte/Zahnärztinnen	x	x	x	x	x	x	1	3	6
Psychologische Psychotherapeuten/-innen	x	x	x	x	x	x	23	28	33
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	x	x	x	x	x	x	8	10	19
Apotheker/Apothekerinnen	x	x	x	x	x	x	6	2	8

Abb. 14.1 Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000
Messzahlen 2000 = 100



14.2.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2016 nach Städten

Jahr	Krankenhäuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)				Ambulante		Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus												
		aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)	Berechnungstage/Belegungstage	vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	durchschnittl. Bettenverweildauer in Tagen (in %)	durchschnittl. Verweildauer in Tagen	Operationen nach § 115b SGB V	Tages- und Nacht-klinik-plätze	teil-stationäre Behand-lungstage	Voll-/Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte am 31.12.	haupt-amtliche Ärzte/Ärztinnen ¹⁾	nicht-ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege-dienst ²⁾	ärztliches Personal ¹⁾	nicht-ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege-dienst ²⁾						
Stadt Bremen																						
1990	12	5 852	1 881 516	128 379	88,1	14,7	x	89	x	x	x	x	8 910	x	x	x	x	1 088	7 070	x	x	3 331
1995	12	5 573	1 640 481	141 187	80,6	11,6	x	109	x	x	x	1 062	8 502	4 414	722	1 094	6 749	1 111	6 708	3 193	3 094	3 150
2000	12	4 993	1 442 663	151 074	78,9	9,5	x	287	x	x	1 111	8 502	4 221	676	1 094	6 749	3 203	1 145	6 708	3 193	3 094	3 150
2001	12	4 804	1 406 881	151 333	80,2	9,3	x	291	x	x	1 145	8 478	4 223	639	1 111	6 708	3 193	1 145	6 568	3 094	3 094	3 150
2002	12	4 766	1 354 824	150 737	77,9	9,0	6 375	287	83 904	83 904	1 215	8 769	4 314	637	1 145	6 568	3 094	1 145	6 568	3 094	3 094	3 150
2003	11	4 635	1 251 103	150 335	74,0	8,3	7 878	290	91 966	91 966	1 297	8 669	4 151	538	1 152	6 737	3 184	1 152	6 737	3 184	3 184	3 150
2004	10	4 620	1 265 800	149 511	74,9	8,5	12 186	351	96 326	96 326	1 294	8 278	4 027	527	1 166	6 585	3 150	1 166	6 585	3 150	3 150	3 150
2005	10	4 405	1 203 129	148 598	74,8	8,1	12 082	397	102 326	102 326	1 308	8 035	3 866	411	1 194	6 452	3 066	1 194	6 452	3 066	3 066	3 066
2006	10	4 367	1 184 577	149 461	74,3	7,9	12 910	412	106 732	1 403	8 231	3 948	3 948	745	1 253	6 467	3 047	1 253	6 467	3 047	3 047	3 047
2007	10	4 218	1 202 164	152 904	78,1	7,8	13 897	431	110 396	1 410	8 338	3 966	3 81	381	1 300	6 526	3 089	1 300	6 526	3 089	3 089	3 089
2008	10	4 129	1 188 157	152 718	78,6	7,8	15 355	440	122 996	1 389	8 042	3 785	3 883	8 042	1 277	6 356	2 980	1 277	6 356	2 980	2 980	2 980
2009	10	4 059	1 168 772	152 922	78,9	7,6	14 671	407	109 032	1 316	7 574	3 530	3 530	353	1 264	6 219	2 842	1 264	6 219	2 842	2 842	2 842
2010	10	4 056	1 166 310	158 258	78,8	7,4	14 335	396	120 697	1 305	7 351	3 498	3 498	383	1 165	5 926	2 811	1 165	5 926	2 811	2 811	2 811
2011	10	4 003	1 160 363	155 670	79,4	7,5	15 604	388	120 001	1 328	6 477	3 495	3 495	355	1 210	5 214	2 775	1 210	5 214	2 775	2 775	2 775
2012	10	4 033	1 166 143	158 524	79,0	7,4	13 920	432	109 550	1 419	6 597	3 572	3 572	418	1 219	5 170	2 747	1 219	5 170	2 747	2 747	2 747
2013	10	4 025	1 157 244	160 473	78,8	7,2	16 286	438	118 436	1 445	6 557	3 551	3 551	460	1 249	5 270	2 809	1 249	5 270	2 809	2 809	2 809
2014	10	4 065	1 162 407	166 097	78,3	7,0	18 283	441	117 610	1 475	6 617	3 522	3 522	457	1 293	5 308	2 830	1 293	5 308	2 830	2 830	2 830
2015	10	4 043	1 158 818	167 147	78,5	6,9	17 574	457	123 761	1 510	6 513	3 492	3 492	460	1 323	5 236	2 820	1 323	5 236	2 820	2 820	2 820
2016	10	4 128	1 209 359	168 514	80,0	7,2	16 656	472	129 095	1 548	6 731	3 500	3 500	477	1 349	5 313	2 823	1 349	5 313	2 823	2 823	2 823

1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Ärzte im Praktikum und ohne Zahnärzte.
2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Noch:
14.2.1 **Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2016 nach Städten**

Jahr	Krankenhäuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)					Ambulante Operationen nach § 115b SGBV	Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus Voll-/Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte am 31.12. (Vollkräfte (Jahresdurchschnitt))							
		aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)	Berechnungstage/Belegungstage	vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	durchschnittl. Bettenauslastung in Tagen (in %)	durchschnittl. Verweildauer in Tagen		Tages- und Nacht-klinik-plätze	teil-stationäre Behand-lungstage	haupt-amtliche Ärzte/Ärztinnen ¹⁾	nicht-ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege-dienst ²⁾ (Pflege-bereich)	Nach-richtlich: Schüler u. Auszu-bildende	ärzt-liches Personal ¹⁾	nicht-ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege-dienst ²⁾	
Stadt Bremerhaven *)																	
1990	3	1 440	465 487	33 676	88,6	13,8	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1995	3	1 382	444 352	38 591	88,1	11,5	x	10	x	x	221	2 059	953	175	217	1 776	805
2000	4	1 282	388 904	42 802	82,9	9,1	x	56	x	x	245	2 027	918	149	233	1 694	768
2001	4	1 246	384 204	43 564	84,5	8,8	x	61	x	x	250	2 185	1 051	163	246	1 655	771
2002	4	1 246	378 852	45 583	83,3	8,3	835	72	20 556	72	20 556	2 221	1 019	164	251	1 626	740
2003	4	1 246	373 970	45 201	82,2	8,3	1 220	72	24 043	72	24 043	2 329	1 093	195	265	1 692	752
2004	4	1 257	366 243	43 360	79,6	8,5	1 496	72	18 336	72	18 336	306	1 137	204	273	1 653	721
2005	4	1 259	363 305	44 364	79,1	8,2	1 793	72	21 101	72	21 101	311	1 120	203	285	1 686	747
2006	4	1 259	349 242	42 784	76,0	8,2	1 781	72	19 427	72	19 427	318	1 113	198	285	1 655	719
2007	4	1 216	339 455	42 699	76,5	8,0	1 769	72	19 364	72	19 364	327	2 289	1 077	292	1 616	709
2008	4	1 207	331 104	43 816	75,0	7,6	2 330	68	20 019	68	20 019	318	2 274	1 092	300	1 588	705
2009	4	1 192	323 965	43 922	74,5	7,4	2 022	65	20 936	65	20 936	351	2 273	1 088	300	1 589	706
2010	4	1 168	315 697	43 903	74,1	7,2	2 235	65	19 136	65	19 136	348	2 272	1 052	302	1 607	712
2011	4	1 131	306 516	44 610	74,3	6,9	2 094	66	19 955	66	19 955	344	2 294	1 092	296	1 595	698
2012	4	1 107	308 296	45 106	76,1	6,8	2 309	66	20 417	66	20 417	354	2 377	1 124	308	1 630	718
2013	4	1 086	305 984	45 249	77,2	6,8	2 464	68	21 845	68	21 845	364	2 348	1 096	308	1 648	725
2014	4	1 072	297 507	45 578	76,0	6,5	3 304	68	24 484	68	24 484	353	2 306	1 087	304	1 611	690
2015	4	1 031	294 362	44 121	78,2	6,7	3 433	83	25 477	83	25 477	347	2 240	1 059	309	1 608	740
2016	4	1 056	292 879	43 920	75,8	6,7	3 268	86	28 422	86	28 422	362	2 192	1 077	315	1 538	737

*) Ab 1999 einschließlich einer freigeemühtigen eigenen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).
1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Ärzte im Praxiskümm und ohne Zahnärzte. – 2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Noch:
14.2.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2016 nach Städten

Jahr	Kranken- häuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)					Ambu- lante		Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus Vollkräfte (Jahresdurchschnitt)						
		aufge- stellte Betten (Jahres- durch- schnitt)	Berech- nungstage/ Belegungs- tage	vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	durch- schnittl. Betten- auslastung in Tagen (in %)	durch- schnittl. Verweil- dauer in Tagen	Opera- tionen nach § 115b SGB V	Tages- und Nacht- klinik- plätze	teil- stationäre Behand- lungstage	haupt- amtliche Ärzte/ Ärztinnen ¹⁾	nicht- ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege- dienst ²⁾ (Pflege- bereich)	Nach- richtlich: Schüler u. Auszu- bildende	ärzt- liches Personal ¹⁾	nicht- ärztliches Personal ²⁾	darunter Pflege- dienst ²⁾	
Land Bremen *)																	
1990	15	7 292	2 347 003	162 055	88,2	14,5	x	99	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1995	15	6 955	2 084 833	179 777	82,1	11,6	x	119	x	1 283	10 969	5 367	897	1 255	8 845	4 136	
2000	16	6 275	1 831 567	193 876	79,7	9,4	x	343	x	1 356	10 529	5 139	825	1 327	8 443	3 971	
2001	16	6 050	1 791 085	194 897	81,1	9,2	x	352	x	1 395	10 663	5 274	802	1 357	8 363	3 964	
2002	16	6 012	1 733 676	196 320	79,0	8,8	7 210	359	104 460	1 493	10 990	5 333	801	1 396	8 193	3 833	
2003	15	5 881	1 625 073	195 536	75,7	8,3	9 098	362	116 009	1 589	10 998	5 244	733	1 417	8 428	3 936	
2004	14	5 877	1 632 043	192 871	75,9	8,5	13 682	423	114 662	1 600	10 655	5 164	731	1 439	8 238	3 871	
2005	14	5 664	1 566 434	192 962	75,8	8,1	13 875	469	123 427	1 619	10 385	4 986	614	1 480	8 138	3 813	
2006	14	5 626	1 533 819	192 245	74,7	8,0	14 691	484	126 159	1 721	10 577	5 061	943	1 537	8 122	3 766	
2007	14	5 434	1 541 619	195 603	77,7	7,9	15 666	503	129 760	1 737	10 627	5 043	583	1 595	8 142	3 798	
2008	14	5 336	1 519 261	196 533	77,8	7,7	17 685	508	143 015	1 707	10 316	4 877	584	1 576	7 945	3 685	
2009	14	5 251	1 492 737	196 844	77,9	7,6	16 693	472	129 968	1 667	9 847	4 618	558	1 564	7 808	3 548	
2010	14	5 224	1 482 007	202 161	77,7	7,3	16 570	461	139 833	1 653	9 623	4 550	598	1 467	7 533	3 524	
2011	14	5 134	1 466 879	200 279	78,3	7,3	17 698	454	139 956	1 672	8 771	4 587	549	1 506	6 809	3 473	
2012	14	5 140	1 474 439	203 629	78,4	7,2	16 229	498	129 967	1 773	8 974	4 696	570	1 527	6 800	3 465	
2013	14	5 111	1 463 228	205 721	78,4	7,1	18 750	506	140 281	1 809	8 905	4 647	614	1 557	6 917	3 533	
2014	14	5 137	1 459 914	211 675	77,9	6,9	21 587	509	142 094	1 828	8 923	4 609	625	1 596	6 919	3 520	
2015	14	5 074	1 453 180	211 268	78,5	6,9	21 007	540	149 238	1 857	8 753	4 551	612	1 631	6 844	3 561	
2016	14	5 184	1 502 238	212 434	79,2	7,1	19 924	558	157 517	1 910	8 923	4 577	637	1 663	6 851	3 560	
davon nach Trägern (2016)																	
öffentl.	5	3 228	980 815	131 397	83,0	7,5	6 856	415	117 951	1 257	6 031	3 116	534	1 106	4 662	2 464	
freiem.	5	1 228	324 786	54 996	72,3	5,9	11 318	123	33 206	430	1 869	885	39	380	1 429	676	
privat	4	728	196 637	26 042	73,8	7,6	1 750	20	6 360	223	1 023	576	64	177	760	420	

*) Ab 1999 einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremen/aven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).
1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Ärzte im Praktikum und ohne Zahnärzte. – 2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

14.2.2 Krankenhäuser 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2014	2015	2016
Krankenhäuser und Bettenausstattung			
Krankenhäuser	14	14	14
und zwar allgemeine Krankenhäuser/Plankrankenhäuser	12	12	12
Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten	7	7	7
Zahl der Ausbildungsplätze	955	976	972
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	5 137	5 074	5 184
und zwar in allgemeinen Krankenhäusern/Plankrankenhäusern	4 941	4 878	4 988
nach dem KHG gefördert	5 131	5 068	5 049
Intensivbetten	285	299	290
Belegbetten	98	98	103
darunter nach ausgewählten Fachabteilungen			
Augenheilkunde	68	66	72
Chirurgische Fachabteilungen (Allgemein- / Spezial-)	1 150	1 075	1 036
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	336	358	350
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	181	163	154
Innere Medizin	1 396	1 361	1 366
Geriatric	278	291	265
Kinderheilkunde	209	202	202
Neurologie	192	191	194
Orthopädie	317	322	365
Strahlentherapie	29	29	29
Urologie	94	88	93
Psychiatrische Fachabteilungen (einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie)	646	663	758
Tages- und Nachtambulanzplätze	509	540	558
Dialyseplätze	50	58	60
Patientenbewegung (vollstationäre Fälle einschl. Stundenfälle)			
Berechnungs-/Belegungstage	1 459 914	1 453 180	1 502 238
darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	72 411	75 115	74 261
Aufnahmen von außen	211 360	210 548	212 546
Entlassungen (ohne Sterbefälle) aus dem Krankenhaus	207 340	206 970	207 326
Abgänge durch Tod	4 650	5 017	4 995
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	211 675	211 268	212 434
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	77,9	78,5	79,2
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,9	6,9	7,1
Sonstige Patientenbewegung (Fallzahl)			
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	21 587	21 007	19 924
Vorstationäre Behandlungen (Fallzahl)	42 115	41 590	51 238
Nachstationäre Behandlungen (Fallzahl)	3 832	5 679	4 076
Entlassungen aus der teilstationären Behandlung	23 459	24 906	26 547
Teilstationäre Behandlungstage	142 094	149 238	157 517
Entbindungen und Geburten			
Krankenhäuser mit Entbindungen	5	5	5
Entbundene Frauen insgesamt	8 766	8 985	9 649
darunter Entbindungen durch Zangenextraktion (Geburtszange)	14	5	14
Vakuumextraktion (Saugglocke)	526	519	549
Kaiserschnitt	2 759	2 742	2 896
Geborene Kinder insgesamt	8 964	9 188	9 862
davon lebend geboren	8 919	9 125	9 818
tot geboren	45	63	44

14

14.2.3 Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Berufsgruppe Stand: 31.12.	2014		2015		2016	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Beschäftigte insgesamt ¹⁾	10 757	8 193	10 621	8 064	10 833	8 221
Ärztliches Personal	1 834	800	1 868	828	1 910	839
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen insgesamt	1 828	798	1 857	827	1 871	815
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	489	304	534	348	546	353
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	1 044	364	1 040	369	1 071	397
darunter Anästhesiologie	208	72	210	69	217	78
Augenheilkunde	13	6	14	7	13	7
Chirurgie (Allgemein- /Spezial-)	202	52	205	47	204	57
Diagnostische Radiologie	37	10	36	13	33	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	58	36	67	44	66	40
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	35	6	33	6	31	5
Innere Medizin (einschl. klinische Geriatrie)	179	60	176	63	200	76
Kinderheilkunde	71	41	71	42	69	39
Neurologie	26	10	25	10	28	12
Orthopädie	60	6	56	7	54	7
Strahlentherapie	9	2	9	3	7	3
Urologie	18	8	18	8	20	8
Psychiatrie und Psychotherapie (einschl. Kinder-)	69	30	63	26	66	31
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	784	434	817	458	839	442
Nichthauptamtliche Ärzte: Belegärzte/Belegärztinnen	-	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Zahnärzte/Zahnärztinnen	6	2	11	1	7	-
Nichtärztliches Personal ¹⁾	8 923	7 393	8 753	7 236	8 923	7 382
dar. Pflegepersonal mit Pflegeberuf u. abgeschlossener Weiterbildung	910	669	877	649	850	618
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	4 458	4 131	4 379	4 049	4 526	4 178
davon						
Pflegedienst (Pflegebereich)	4 609	3 903	4 551	3 852	4 577	3 867
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	2 350	2 187	2 285	2 123	2 361	2 183
davon Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 788	3 149	3 781	3 128	3 789	3 138
Krankenpflegehelfer/-innen	117	90	108	91	115	95
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	479	471	474	465	452	443
Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	225	193	188	168	221	191
Medizinisch-technischer Dienst	1 762	1 578	1 665	1 487	1 637	1 455
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	996	937	958	902	937	882
darunter med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	152	135	166	146	156	135
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	206	198	218	210	217	209
Apothekenpersonal	66	56	67	57	69	59
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	197	163	179	182	182	150
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	124	96	132	106	131	107
Sozialarbeiter/-innen	124	98	121	96	128	101
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	1 457	1 172	1 463	1 175	1 475	1 174
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	675	624	716	664	689	635
darunter Personal im Operationsdienst	489	382	485	384	495	392
Personal in der Anästhesie	233	167	232	162	186	128
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	95	73	110	83	117	88
festangestellte Hebammen	112	112	122	122	118	118
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	80	62	87	68	87	72
Klinisches Hauspersonal	171	160	174	153	154	138
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	282	206	273	199	364	281
Technischer Dienst	77	7	74	7	65	7
Verwaltungsdienst	404	268	390	255	478	338
Sonderdienste	63	41	54	33	54	35
Sonstiges Personal	98	58	109	75	119	87
darunter Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst nach dem BFDG	33	18	31	18	27	17
Personal der Ausbildungsstätten	89	72	88	71	92	72
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	625	514	612	507	637	543
Nachrichtlich: Beleghebammen	20	20	22	22	23	23

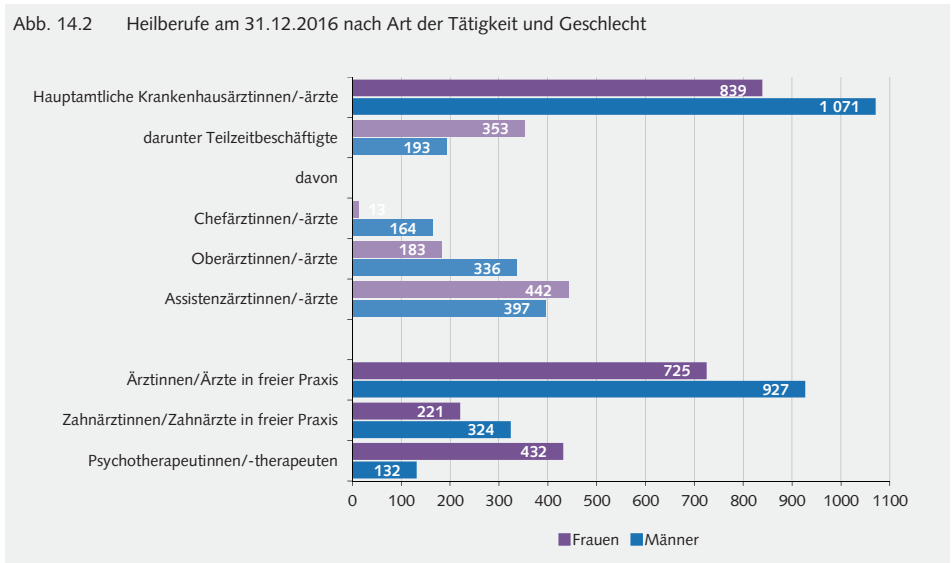
1) Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte (ohne Schüler/-innen und Auszubildende) einschließlich nebenberufliches Personal.

**14.2.4 Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus:
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2014 bis 2016 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	2014	2015	2016
Vollkräfte mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus ¹⁾	8 515	8 475	8 514
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	1 596	1 631	1 663
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	6 919	6 844	6 851
davon Pflegedienst	3 520	3 561	3 560
Medizinisch-technischer Dienst	1 336	1 263	1 250
Funktionsdienst	1 188	1 170	1 175
Klinisches Hauspersonal	113	102	85
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	209	196	190
Technischer Dienst	73	70	58
Verwaltungsdienst	340	331	376
Sonderdienste	53	46	46
Sonstiges Personal	86	105	111
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	140	82	140
Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus ¹⁾	193	213	289
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	31	28	36
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	162	186	253
davon Pflegedienst	102	112	150
Medizinisch-technischer Dienst	30	41	42
Funktionsdienst	14	17	29
Klinisches Hauspersonal	-	-	-
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5	6	6
Technischer Dienst	2	2	9
Verwaltungsdienst	9	8	17
Sonderdienste	-	-	-
Sonstiges Personal	-	-	-
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	-	-	-

1) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Abb. 14.2 Heilberufe am 31.12.2016 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht



14.2.5 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 bis 2016 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Merkmal	2014		2015		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)	213 298	100	213 792	100	214 908	100
und zwar Stundenfälle	8 128	3,8	8 240	3,9	7 829	3,6
Sterbefälle	4 584	2,1	5 065	2,4	5 075	2,4
gesunde Neugeborene (Z38)	6 746	3,2	6 859	3,2	7 027	3,3
davon nach Geschlecht						
männlich	100 428	47,1	101 573	47,5	101 888	47,4
weiblich	112 870	52,9	112 219	52,5	113 020	52,6
davon nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Land Bremen	133 059	62,4	132 859	62,1	132 896	61,8
übrige Bundesländer	79 885	37,5	80 534	37,7	81 581	38,0
Ausland	354	0,2	399	0,2	431	0,2
davon nach der Hauptdiagnose (ICD-10-Kapitel mit Code) ¹⁾						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	5 537	2,6	5 735	2,7	6 237	2,9
II Neubildungen (C00-D48)	23 225	10,9	23 145	10,8	22 904	10,7
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D90)	1 542	0,7	1 521	0,7	1 482	0,7
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	5 068	2,4	5 281	2,5	5 062	2,4
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	12 658	5,9	12 956	6,1	12 572	5,8
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	6 654	3,1	6 772	3,2	7 018	3,3
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	5 071	2,4	5 019	2,3	5 047	2,3
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	2 078	1,0	2 125	1,0	2 121	1,0
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	29 459	13,8	29 884	14,0	29 753	13,8
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	14 849	7,0	15 825	7,4	15 429	7,2
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	20 508	9,6	19 985	9,3	19 849	9,2
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	3 912	1,8	4 007	1,9	3 911	1,8
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	18 125	8,5	17 085	8,0	17 226	8,0
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	9 022	4,2	9 092	4,3	9 318	4,3
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	12 353	5,8	12 837	6,0	13 723	6,4
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	1 970	0,9	1 948	0,9	2 313	1,1
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	1 519	0,7	1 343	0,6	1 296	0,6
XVIII Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	9 246	4,3	8 560	4,0	8 005	3,7
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	21 880	10,3	21 927	10,3	22 555	10,5
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99) (Nichtkranke Zustände)	8 622	4,0	8 745	4,1	9 087	4,2
XXII Schlüssel für besondere Zwecke (U00-U99)	-	-	-	-	-	-

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

14.2.6 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2016 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Hauptdiagnose / Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patienten/Patientinnen			durchschnittl. Verweildauer in Tagen
		ins- gesamt	und zwar		
			weiblich	Gestorbene	
		Anzahl			
A00 - Z99	Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl) darunter mit Hauptdiagnose	207 079	109 176	4 592	7,1
A00 - T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	198 503	104 905	4 592	7,3
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	6 075	3 067	254	7,3
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	18 777	8 711	1 021	7,9
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	988	277	16	7,8
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	509	78	26	7,7
C16	Magen	625	221	45	9,0
C18	Dickdarm (Kolon)	864	433	51	11,4
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	926	396	29	8,9
C22	Leber und intrahepatische Gallengänge	236	89	31	7,9
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	498	244	83	9,8
C32 - C34	Kehlkopf (Larynx), Luftröhre (Trachea), Bronchien und Lunge	3 031	1 069	277	7,3
C43	Melanom der Haut	303	163	6	4,5
C50	Brustdrüse (Mamma)	1 713	1 704	70	6,2
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	427	427	15	8,5
C56	Eierstock (Ovar)	330	330	-	-
C61	Vorstehdrüse (Prostata)	618	x	27	5,5
C67	Harnblase	921	199	23	5,7
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes und verwandtes Gewebe	2 307	1 002	97	8,6
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 436	774	26	6,5
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 926	2 883	109	6,9
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 709	730	32	9,6
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	11 604	5 197	25	20,4
F10	... durch Alkohol	3 319	852	1	9,0
F11 - F19	... durch andere psychotrope Substanzen (ohne F17)	1 256	263	-	12,7
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 435	3 171	68	6,5
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 987	2 666	2	2,8
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 050	1 013	1	3,8
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	28 654	12 556	1 297	7,8
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	7 049	2 178	221	6,1
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 291	1 073	-	-
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 745	2 310	382	11,1
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	15 175	6 628	663	6,3
J12 - J18	Pneumonie	3 095	1 360	322	8,9
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	19 408	9 350	391	5,7
K70 - K74	Alkoholische Leberkrankheit, chronische Hepatitis, Fibrose und Zirrhose der Leber (ohne K71 und K72)	568	195	60	9,2
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 812	1 831	31	6,7
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	17 078	9 941	58	7,4
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	9 122	5 113	186	5,5
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	13 116	13 116	-	3,7
P00 - P96	Bestimmte Zustände mit ihrem Ursprung in der Perinatalperiode	2 264	991	16	9,3
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 259	555	3	5,4
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	6 883	3 618	78	3,7
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	21 565	11 173	330	7,4
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	8 576	4 271	-	2,8
Z38	Gesunde Neugeborene	6 589	3 241	-	2,8

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

14.2.7 Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 bis 2016 nach Kostenarten

Art der Kosten	2014		2015		2016	
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Personalkosten insgesamt	588 710	57,0	594 686	56,2	614 958	56,3
davon Ärztlicher Dienst	191 608	18,6	197 332	18,7	206 424	18,9
Pflegedienst	199 648	19,3	203 255	19,2	208 562	19,1
Medizinisch-technischer Dienst	74 798	7,2	74 509	7,0	76 758	7,0
Funktionsdienst	68 273	6,6	70 291	6,6	71 244	6,5
Klinisches Hauspersonal	4 400	0,4	3 790	0,4	3 518	0,3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	9 648	0,9	9 821	0,9	10 235	0,9
Technischer Dienst	4 146	0,4	4 287	0,4	3 941	0,4
Verwaltungsdienst	21 940	2,1	23 077	2,2	24 507	2,2
Sonderdienste	3 912	0,4	3 052	0,3	3 124	0,3
Sonstiges Personal	488	0,0	1 237	0,1	1 021	0,1
Nicht zurechenbare Personalkosten	9 848	1,0	4 035	0,4	5 623	0,5
Sachkosten insgesamt	409 786	39,7	430 520	40,7	446 320	40,8
davon Lebensmittel und bezogene Leistungen	21 893	2,1	18 252	1,7	11 767	1,1
Medizinischer Bedarf	190 481	18,5	202 608	19,2	207 968	19,0
dar. Arzneimittel (außer Implantate und Dialysebedarf)	44 624	4,3	48 941	4,6	52 746	4,8
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	7 408	0,7	8 539	0,8	8 530	0,8
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	2 362	0,2	2 324	0,2	2 491	0,2
ärztliches u. pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	17 157	1,7	18 421	1,7	19 101	1,7
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	21 659	2,1	20 794	2,0	22 248	2,0
Laborbedarf	7 740	0,7	7 248	0,7	7 837	0,7
Implantate	27 721	2,7	28 790	2,7	30 156	2,8
Wasser, Energie, Brennstoffe	23 637	2,3	21 977	2,1	22 015	2,0
Wirtschaftsbedarf	47 634	4,6	48 090	4,5	52 357	4,8
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	504	0,0	558	0,1	671	0,1
Verwaltungsbedarf	17 059	1,7	18 462	1,7	20 041	1,8
Zentraler Verwaltungsdienst	40 155	3,9	51 154	4,8	54 605	5,0
Zentraler Gemeinschaftsdienst	6 159	0,6	6 968	0,7	7 438	0,7
Pflegesatzfähige Instandhaltung	28 793	2,8	29 227	2,8	32 219	2,9
Sonstige Abgaben	5 854	0,6	6 460	0,6	6 640	0,6
Versicherungen	5 857	0,6	6 506	0,6	6 718	0,6
Sonstiges (ohne Aufwendungen für den Ausbildungsfonds)	21 760	2,1	20 257	1,9	23 881	2,2
Nachrichtlich: Ausgaben für externe Leistungen						
für nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen	4 952	x	4 290	x	7 064	x
für nicht im Krankenhaus angestelltes nichtärztliches Personal	9 040	x	11 614	x	16 882	x
Aufwendungen für ausgelagerte Leistungen ("Outsourcing")	93 322	x	99 624	x	91 976	x
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12 302	1,2	11 834	1,1	8 644	0,8
Steuern	834	0,1	448	0,0	994	0,1
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	1 011 631	98,0	1 037 488	98,1	1 070 915	98,0
Kosten der Ausbildungsstätten insgesamt	8 952	0,9	9 187	0,9	9 474	0,9
davon Personalkosten der Ausbildungsstätten	5 833	0,6	5 731	0,5	6 062	0,6
Sachaufwand der Ausbildungsstätten	3 119	0,3	3 457	0,3	3 412	0,3
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	11 575	1,1	11 111	1,1	12 437	1,1
Brutto-Gesamtkosten der Krankenhäuser	1 032 158	100	1 057 786	100	1 092 826	100
Abzüge insgesamt	54 933	x	52 250	x	54 913	x
davon Ambulanz	34 304	x	33 055	x	34 348	x
wissenschaftliche Forschung und Lehre	-	x	-	x	-	x
sonstige Abzüge	20 630	x	19 196	x	20 565	x
darunter wahlärztliche Leistungen	8 541	x	7 997	x	8 253	x
gesondert berechnete Unterkunft	4 993	x	4 590	x	5 461	x
vor- und nachstationäre Behandlungen	2 745	x	2 716	x	2 857	x
Bereinigte Kosten der Krankenhäuser (Gesamtkosten minus Abzüge)	977 225	x	1 005 536	x	1 037 913	x

Abb. 14.3 Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991
Messzahlen 1991 = 100

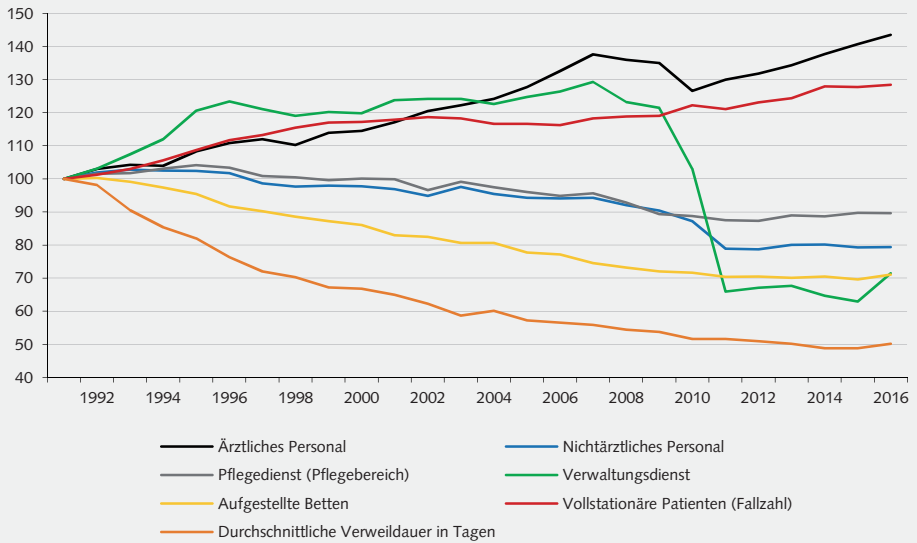
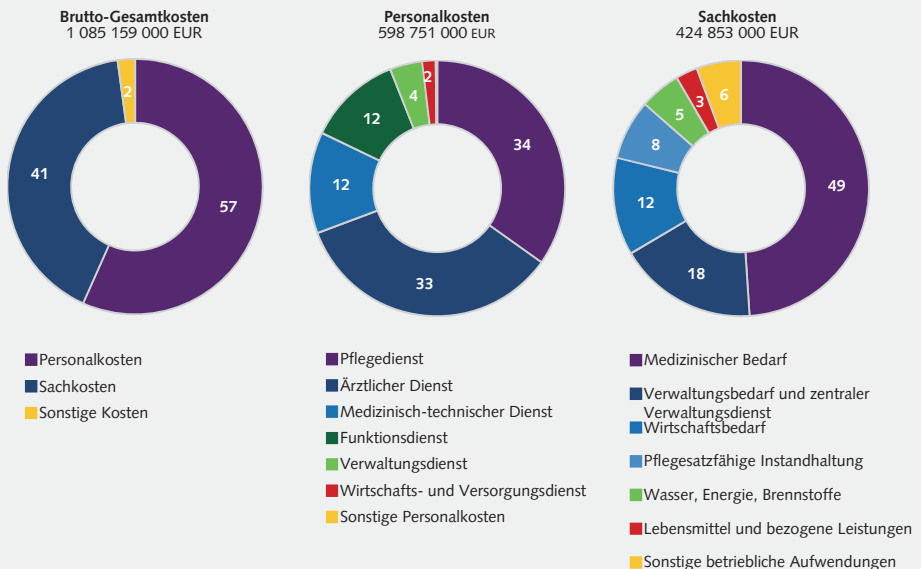


Abb. 14.4 Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2016 nach Kostenarten
Anteil in %



14.3.1 Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen

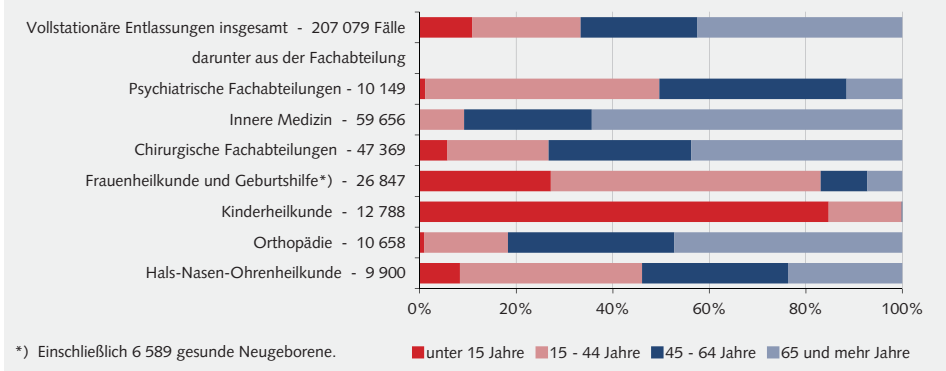
Merkmal	2014		2015		2016	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Rehabilitationseinrichtungen mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	3	x	3	x	3	x
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	384	x	384	x	384	x
davon Innere Medizin (Kardiologie)	44	x	44	x	44	x
Geriatric	62	x	62	x	62	x
Orthopädie	60	x	60	x	60	x
Neurologie	138	x	138	x	138	x
Psychiatrie und Psychotherapie (Sucht)	80	x	80	x	80	x
Pflegetage	98 542	x	118 383	x	115 036	x
Aufnahmen in die Einrichtung von außen	3 374	x	3 720	x	3 609	x
Entlassungen aus der Einrichtung	3 268	x	3 684	x	3 599	x
Abgänge durch Tod	5	x	1	x	3	x
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	3 324	x	3 703	x	3 606	x
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	70,3	x	84,5	x	81,9	x
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	29,7	x	32,0	x	31,9	x
Beschäftigte mit direktem Beschäftigungsverhältnis insgesamt am 31.12.	475	383	465	374	460	361
Ärztliches Personal (hauptamtlich)	29	20	29	21	40	27
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	12	9	11	9	17	12
dav. Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	17	10	17	11	25	16
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	12	10	12	10	15	11
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	446	363	436	353	420	334
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	247	221	257	226	261	228
Pflegedienst (Pflegebereich)	148	130	148	128	142	124
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	80	76	85	80	99	93
darunter Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	89	76	82	70	72	62
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	22	22	37	33	33	30
Medizinisch-technischer Dienst	105	78	96	74	97	71
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	58	48	55	43	64	52
darunter Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	46	29	37	26	38	26
Logopäden/-innen	11	11	12	12	7	7
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	19	17	20	17	24	18
Sozialarbeiter/-innen	12	11	10	9	12	11
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	33	28	33	27	29	21
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	17	14	21	17	18	14
darunter Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	29	24	28	22	25	17
Klinisches Hauspersonal	38	38	38	38	33	33
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	36	24	40	29	32	21
Technischer Dienst	4	-	6	-	6	-
Verwaltungsdienst	47	42	55	48	64	55
Sonderdienste	17	11	4	2	3	1
Sonstiges Personal	18	12	16	7	14	8
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	-	-	1	1	-	-
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis	344	x	356	x	345	x
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	23	x	29	x	35	x
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	321	x	327	x	310	x
davon Pflegedienst	114	x	116	x	105	x
Medizinisch-technischer Dienst	72	x	75	x	76	x
Funktionsdienst	24	x	25	x	22	x
Klinisches Hauspersonal	20	x	23	x	21	x
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	23	x	26	x	24	x
Technischer Dienst	3	x	4	x	4	x
Verwaltungsdienst	36	x	40	x	41	x
Sonderdienste	12	x	3	x	3	x
Sonstiges Personal	17	x	15	x	14	x
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	-	x	1	x	-	-
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	-	x	-	x	-	x
darunter Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	-	x	-	x	-	x

14.3.2 Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 bis 2016 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Merkmal	2014 (2 Rehakliniken)		2015 (3 Rehakliniken)		2016 (3 Rehakliniken)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)						
aus Einrichtungen mit mehr als 100 Betten	3 183	100	3 382	100	3 340	100
und zwar Stundenfälle	6	0,2	7	0,2	20	0,6
Sterbefälle	5	0,2	1	0,0	2	0,1
davon männlich	1 276	40,1	1 353	40,0	1 406	42,1
weiblich	1 907	59,9	2 029	60,0	1 934	57,9
davon nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Land Bremen	1 745	54,8	1 728	51,1	1 593	47,7
übrige Bundesländer	1 431	45,0	1 652	48,8	1 738	52,0
Ausland	7	0,2	2	0,1	9	0,3
davon nach Fachabteilungen						
Innere Medizin (Kardiologie)	287	9,0	371	11,0	514	15,4
Geriatrie	945	29,7	1 001	29,6	980	29,3
Orthopädie	1 294	40,7	1 403	41,5	1 225	36,7
Neurologie	657	20,6	607	17,9	594	17,8
darunter nach ausgewählten Hauptdiagnosen (ICD-10-Kapitel mit Code) ¹⁾						
II Neubildungen (C00-D48)	70	2,2	92	2,7	58	1,7
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-FF99)	29	0,9	19	0,6	18	0,5
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	163	5,1	168	5,0	149	4,5
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	674	21,2	791	23,4	900	26,9
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	30	0,9	31	0,9	31	0,9
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	46	1,4	24	0,7	26	0,8
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	1 273	40,0	1 435	42,4	1 270	38,0
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	742	23,3	667	19,7	663	19,9
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99) (Nichtkranke Zustände)	73	2,3	67	2,0	120	3,6

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Abb. 14.5 Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2016 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen



14.4.1 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2015 nach Städten sowie Alter und Geschlecht

Merkmal	Schwerbehinderte Menschen am 31.12.							
	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015
Stadt Bremen								
Männlich	21 352	22 062	22 703	22 299	22 509	21 909	21 898	20 952
Weiblich	23 334	24 426	25 394	25 060	25 248	24 442	24 441	23 184
Insgesamt	44 686	46 488	48 097	47 359	47 757	46 351	46 339	44 136
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 4	102	97	107	104	80	82	85	87
4 - 6	82	94	107	85	103	74	85	98
6 - 15	583	567	609	631	643	630	637	640
15 - 18	186	221	223	235	237	257	244	287
18 - 25	540	555	574	611	638	649	712	728
25 - 35	1 507	1 443	1 314	1 206	1 239	1 220	1 318	1 403
35 - 45	2 992	3 312	3 339	3 131	2 904	2 618	2 447	2 179
45 - 55	4 813	5 077	5 287	5 332	5 597	5 765	5 827	5 549
55 - 60	4 010	4 118	4 242	4 255	4 140	3 923	4 003	4 077
60 - 62	2 414	2 180	2 027	1 993	2 110	2 058	1 886	1 787
62 - 65	3 542	3 848	3 667	3 272	3 071	3 307	3 335	2 975
65 und mehr	23 915	24 976	26 601	26 504	26 995	25 768	25 760	24 326
Stadt Bremerhaven								
Männlich	5 423	5 834	5 818	5 799	5 872	5 793	5 804	5 602
Weiblich	5 516	5 974	5 860	5 885	6 105	6 038	6 099	5 944
Insgesamt	10 939	11 808	11 678	11 684	11 977	11 831	11 903	11 546
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 4	22	27	16	16	25	21	19	22
4 - 6	25	29	26	20	25	25	25	21
6 - 15	150	147	148	161	172	171	160	161
15 - 18	48	49	62	62	55	48	72	74
18 - 25	169	169	155	189	193	196	197	184
25 - 35	430	420	383	358	364	360	401	409
35 - 45	833	889	890	837	760	725	667	600
45 - 55	1 214	1 319	1 393	1 476	1 545	1 615	1 595	1 590
55 - 60	1 017	1 023	1 048	1 065	1 092	1 103	1 165	1 115
60 - 62	572	553	472	501	532	487	532	534
62 - 65	831	968	922	809	761	826	825	825
65 und mehr	5 628	6 215	6 163	6 190	6 453	6 254	6 245	6 011
Land Bremen								
Männlich	26 775	27 896	28 521	28 098	28 381	27 702	27 702	26 554
Weiblich	28 850	30 400	31 254	30 945	31 353	30 480	30 540	29 128
Insgesamt	55 625	58 296	59 775	59 043	59 734	58 182	58 242	55 682
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 4	124	124	123	120	105	103	104	109
4 - 6	107	123	133	105	128	99	110	119
6 - 15	733	714	757	792	815	801	797	801
15 - 18	234	270	285	297	292	305	316	361
18 - 25	709	724	729	800	831	845	909	912
25 - 35	1 937	1 863	1 697	1 564	1 603	1 580	1 719	1 812
35 - 45	3 825	4 201	4 229	3 968	3 664	3 343	3 114	2 779
45 - 55	6 027	6 396	6 680	6 808	7 142	7 380	7 422	7 139
55 - 60	5 027	5 141	5 290	5 320	5 232	5 026	5 168	5 192
60 - 62	2 986	2 733	2 499	2 494	2 642	2 545	2 418	2 321
62 - 65	4 373	4 816	4 589	4 081	3 832	4 133	4 160	3 800
65 und mehr	29 543	31 191	32 764	32 694	33 448	32 022	32 005	30 337

14.4.2 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2015 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung

Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		davon Grad der Behinderung					
			50	60	70	80	90	100
	Anzahl	%	Anzahl					
Stadt Bremen								
Angeborene Behinderung	1 276	2,9	110	61	84	164	61	796
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	323	0,7	105	54	46	35	20	63
Verkehrsunfall	142	0,3	35	24	18	19	12	34
Häuslicher Unfall	27	0,1	8	3	4	2	1	9
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	92	0,2	25	12	11	11	3	30
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	251	0,6	67	39	28	37	23	57
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	41 884	94,9	14 564	7 132	4 960	5 376	1 624	8 228
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	141	0,3	36	19	9	20	7	50
Insgesamt	44 136	100	14 950	7 344	5 160	5 664	1 751	9 267
Stadt Bremerhaven								
Angeborene Behinderung	358	3,1	30	21	27	47	11	222
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	96	0,8	30	18	15	6	5	22
Verkehrsunfall	30	0,3	3	2	4	4	4	13
Häuslicher Unfall	4	0,0	-	1	-	-	1	2
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	21	0,2	4	5	4	1	1	6
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	63	0,5	17	9	4	11	4	18
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	10 929	94,7	3 551	1 743	1 367	1 453	475	2 340
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	45	0,4	13	4	6	5	4	13
Insgesamt	11 546	100	3 648	1 803	1 427	1 527	505	2 636
Land Bremen								
Angeborene Behinderung	1 634	2,9	140	82	111	211	72	1 018
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	419	0,8	135	72	61	41	25	85
Verkehrsunfall	172	0,3	38	26	22	23	16	47
Häuslicher Unfall	31	0,1	8	4	4	2	2	11
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	113	0,2	29	17	15	12	4	36
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	314	0,6	84	48	32	48	27	75
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	52 813	94,8	18 115	8 875	6 327	6 829	2 099	10 568
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	186	0,3	49	23	15	25	11	63
Insgesamt	55 682	100	18 598	9 147	6 587	7 191	2 256	11 903

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2011, 2013 und 2015 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen								
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%						
	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	%					
Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15. 12.																					
Zugelassene Pflegedienste	86	88	91	x	x	x	x	x	23	23	21	x	x	x	109	111	112	x	x	x	
Pflegebedürftige (Verträge)	4 971	5 194	5 709	100	100	100	100	100	1 251	1 282	1 421	100	100	100	6 222	6 476	7 130	100	100	100	
darunter weiblich	3 576	3 661	3 958	71,9	70,5	69,3	871	866	983	69,6	67,6	69,2	4 447	4 527	4 941	71,5	69,9	69,3			
davon nach Pflegestufen																					
Pflegestufe I	3 021	3 161	3 628	60,8	60,9	63,5	746	779	900	59,6	60,8	63,3	3 767	3 940	4 528	60,5	60,8	63,5			
Pflegestufe II	1 488	1 481	1 565	29,9	28,5	27,4	383	395	428	30,6	30,8	30,1	1 871	1 876	1 993	30,1	29,0	28,0			
Pflegestufe III	462	552	516	9,3	10,6	9,0	122	108	93	9,8	8,4	6,5	584	660	609	9,4	10,2	8,5			
darunter Härtefälle (III)	39	48	41	0,8	0,0	0,7	2	7	3	0,2	0,5	0,2	41	55	44	0,7	0,8	0,6			
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz	x	1 274	1 823	x	24,5	31,9	x	395	406	x	30,8	28,6	x	1 669	2 229	x	25,8	31,3			
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	232	314	x	x	x	x	70	74	x	x	x	x	302	388	x	x	x			
Personal	2 881	3 326	4 126	100	100	100	591	683	820	100	100	3 472	4 009	4 946	100	100	100				
darunter weiblich	2 453	2 838	3 570	85,1	85,3	86,5	521	603	728	88,2	88,3	88,8	2 974	3 441	4 298	85,7	85,8	86,9			
davon nach Beschäftigungsverhältnis																					
Vollzeitbeschäftigte	563	607	690	19,5	18,3	16,7	185	205	228	31,3	30,0	27,8	748	812	918	21,5	20,3	18,6			
Teilzeitbeschäftigte	2 298	2 690	3 369	79,8	80,9	81,7	398	469	571	67,3	68,7	69,6	2 696	3 159	3 940	77,6	78,8	79,7			
davon																					
Teilzeit über 50 %	1 278	1 522	1 863	44,4	45,8	45,2	232	279	303	39,3	40,8	37,0	1 510	1 801	2 166	43,5	44,9	43,8			
Teilzeit von 50 % u. weniger	300	338	435	10,4	10,2	10,5	72	96	122	12,2	14,1	14,9	372	434	557	10,7	10,8	11,3			
geringfügige Teilzeit	720	830	1 071	25,0	25,0	26,0	94	94	146	15,9	13,8	17,8	814	924	1 217	23,4	23,0	24,6			
sonstiges Personal ²⁾	20	29	67	0,7	0,9	1,6	8	9	21	1,4	1,3	2,6	28	38	88	0,8	0,9	1,8			
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst																					
Pflegedienstleistung	205	148	182	7,1	4,4	4,4	35	39	38	5,9	5,7	4,6	240	187	220	6,9	4,7	4,4			
Grundpflege	1 948	2 549	2 428	67,6	76,6	58,8	363	388	451	61,4	56,8	55,0	2 311	2 937	2 879	66,6	73,3	58,2			
häusliche Betreuung	x	83	139	x	2,5	3,4	x	10	34	x	1,5	4,1	x	93	173	x	2,3	3,5			
hauswirtschaftliche Versorgung	274	279	986	9,5	8,4	23,9	118	163	183	20,0	23,9	22,3	392	442	1 169	11,3	11,0	23,6			
Verwaltung, Geschäftsführung	172	171	183	6,0	5,1	4,4	25	45	55	4,2	6,6	6,7	197	216	238	5,7	5,4	4,8			
sonstiger Bereich	282	96	208	9,8	2,9	5,0	50	38	59	8,5	5,6	7,2	332	134	267	9,6	3,3	5,4			

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.
 2) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante oder stationäre Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Cold- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante oder stationäre Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden.
 4) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab Berichtsjahr 2009 die teilstationär durch Pflegeheime Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Pflegebedürftige gezählt.

Noch:
14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2011, 2013 und 2015 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen						
	Anzahl			%			Anzahl			%			Anzahl			%			
	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	2011	2013	2015	
Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.																			
Zugelassene Pflegeheime	87	84	89	x	x	x	12	12	13	x	x	x	x	99	96	102	x	x	
Verfügbare Plätze	6 214	6 235	6 447	100	100	100	1 105	1 095	1 124	100	100	100	7 319	7 330	7 571	100	100	100	
darunter vollstationäre Dauerpflege	5 575	5 587	5 716	89,7	89,6	88,7	1 053	1 025	1 029	95,3	93,6	91,5	6 628	6 612	6 745	90,6	90,2	89,1	
teilstationäre Tagespflege	384	420	480	6,2	6,7	7,4	43	61	86	3,9	5,6	7,7	427	481	566	5,8	6,6	7,5	
Pflegebedürftige (Verträge)	5 814	5 938	6 080	100	100	100	992	1 048	1 058	100	100	100	6 806	6 986	7 138	100	100	100	
darunter weiblich	4 266	4 256	4 260	73,4	71,7	70,1	700	710	721	70,6	67,7	68,1	4 966	4 966	4 981	73,0	71,1	69,8	
davon nach Pflegestufen																			
Pflegestufe I	2 291	2 412	2 523	39,4	40,6	41,5	394	413	426	39,7	39,4	40,3	2 685	2 825	2 949	39,5	40,4	41,3	
Pflegestufe II	2 287	2 235	2 230	39,3	37,6	36,7	349	413	403	35,2	39,4	38,1	2 636	2 648	2 633	38,7	37,9	36,9	
Pflegestufe III	1 194	1 196	1 226	20,5	20,1	20,2	237	215	224	23,9	20,5	21,2	1 431	1 411	1 450	21,0	20,2	20,3	
darunter Härtefälle (III)	85	92	112	1,5	1,5	1,8	58	45	34	5,8	4,3	3,2	143	137	146	2,1	2,0	2,0	
bisher ohne Zuordnung	42	95	101	0,7	1,6	1,7	12	7	5	1,2	0,7	0,5	54	102	106	0,8	1,5	1,5	
davon nach Leistungsarten																			
vollstationäre Dauerpflege	5 115	5 121	5 079	88,0	86,2	83,5	846	909	924	85,3	86,7	87,3	5 961	6 030	6 003	87,6	86,3	84,1	
vollstationäre Kurzzeitpflege	250	220	262	4,3	3,7	4,3	52	31	27	5,2	3,0	2,6	302	251	289	4,4	3,6	4,0	
teilstationäre Tagespflege	449	597	739	7,7	10,1	12,2	94	108	107	9,5	10,3	10,1	543	705	846	8,0	10,1	11,9	
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz		3 716	4 445	x	62,6	73,1	x	647	594	x	61,7	56,1	x	4 363	5 039	x	62,5	70,6	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	63	79	x	x	x	x	11	11	x	x	x	x	74	90	x	x	x	
Personal	4 763	5 087	5 564	100	100	100	715	772	808	100	100	100	5 478	5 859	6 372	100	100	100	
darunter weiblich	4 010	4 267	4 646	84,2	83,9	83,5	616	659	680	86,2	85,4	84,2	4 626	4 926	5 326	84,4	84,1	83,6	
davon nach Beschäftigungsverhältnis																			
Vollzeitbeschäftigte	1 083	983	990	22,7	19,3	17,8	265	272	249	37,1	35,2	30,8	1 348	1 255	1 239	24,6	21,4	19,4	
Teilzeitbeschäftigte	3 497	3 812	4 203	73,4	74,9	75,5	412	434	484	57,6	56,2	59,9	3 909	4 246	4 687	71,4	72,5	73,6	
darunter Teilzeit über 50 %	2 423	2 795	3 065	50,9	54,2	55,1	259	256	308	36,2	33,2	38,1	2 682	3 011	3 373	49,0	51,4	52,9	
geringfügige Teilzeit	619	614	653	13,0	12,1	11,7	62	66	66	8,7	8,5	8,3	681	680	720	12,4	11,6	11,3	
sonstiges Personal ²⁾	183	292	371	3,8	5,7	6,7	38	66	66	7,5	5,3	8,5	9,3	221	358	446	4,0	6,1	7,0
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim																			
Pflege und Betreuung	2 971	3 142	3 260	62,4	61,8	58,6	512	538	537	71,6	69,7	66,5	3 483	3 680	3 797	63,6	62,8	59,6	
soziale Betreuung	138	135	244	2,9	2,7	4,4	48	42	48	6,7	5,4	5,9	186	177	292	3,4	3,0	4,6	
zusätzl. Betreuung (s 87b SGB XI)	171	184	299	3,6	3,6	5,4	20	31	67	2,8	4,0	8,3	191	215	366	3,5	3,7	5,7	
Hauswirtschaftsbereich	1 067	1 160	1 330	22,4	22,8	23,9	70	84	88	9,8	10,9	10,9	1 137	1 244	1 418	20,8	21,2	22,3	
haustechnischer Bereich	1 000	87	101	2,1	1,7	1,8	14	16	16	2,0	2,1	2,0	114	103	117	2,1	1,8	1,8	
Verwaltung, Geschäftsführung	237	267	246	5,0	5,2	4,4	35	39	38	4,9	5,1	4,7	272	306	284	5,0	5,2	4,5	
sonstiger Bereich	79	112	84	1,7	2,2	1,5	16	22	14	2,2	2,8	1,7	95	134	98	1,7	2,3	1,5	

Noch:
14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2011, 2013 und 2015 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen					
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%			
	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015		
Pflegegeldempfänger/-innen mit Kombination von Geld- und Sachleistung am 31. 12. (einschließlich anteilige Leistungen)																		
Pflegegeldempfänger	2 195	2 205	2 586	100	100	588	529	559	100	100	2 783	2 734	3 145	100	100	100		
darunter weiblich	1 517	1 493	1 750	69,1	67,7	418	336	364	71,1	63,5	65,1	1935,0	1829,0	2 114	69,5	66,9		
davon nach Pflegestufen																		
Pflegestufe I	1 276	1 301	1 463	58,1	59,0	56,6	332	276	300	56,5	52,2	53,7	1 608	1 577	1 763	57,8	56,1	
Pflegestufe II	725	692	832	33,0	31,4	32,2	201	203	34,2	38,4	36,3	92,6	89,5	1 035	33,3	32,7		
Pflegestufe III	194	212	291	8,8	9,6	11,3	55	50	5,6	9,4	9,5	10,0	24,9	26,2	34,7	8,9	9,6	
darunter Härtefälle (III)	9	19	35	0,4	0,9	1,4	2	2	8	0,3	0,4	1,4	11	21	43	0,4	0,8	
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz	x	725	928	x	32,9	35,9	x	189	176	x	35,7	31,5	x	914	1 104	x	33,4	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	33	78	x	x	x	x	3	10	x	x	x	x	36	88	x	x	
Pflegegeldempfänger/-innen von ausschließl. Pflegegeld nach § 37 SGB XI³⁾ am 31.12.																		
Pflegegeldempfänger	7 435	7 469	8 857	100	100	2 258	2 338	2 508	100	100	9 693	9 807	11 365	100	100	100		
darunter weiblich	4 360	4 396	5 214	58,6	58,9	58,9	1 333	1 377	1 471	59,0	58,9	58,7	6 685	58,7	58,9	58,8		
davon nach Pflegestufen																		
Pflegestufe I	4 954	5 131	6 210	66,6	68,7	70,1	1 480	1 597	1 702	65,5	68,3	67,9	6 434	6 728	7 912	66,4	69,6	
Pflegestufe II	1 973	1 867	2 097	26,5	25,0	23,7	636	601	661	28,2	25,7	26,4	2 609	2 468	2 758	26,9	24,3	
Pflegestufe III	508	471	550	6,8	6,3	6,2	142	140	145	6,3	6,0	5,8	650	611	695	6,7	6,1	
darunter Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz	x	2 058	2 534	x	27,6	28,6	x	601	694	x	25,7	27,7	x	2 659	3 228	x	27,1	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	386	734	x	x	x	x	117	165	x	x	x	x	503	899	x	x	
Insgesamt																		
darunter weiblich	17 771	18 004	19 907	100	100	4 407	4 560	4 880	100	100	22 178	22 564	24 787	100	100	100		
davon nach Pflegestufen	11 914	11 938	12 950	67,0	66,3	65,1	2 843	2 884	3 103	64,5	63,2	63,6	14 757	14 822	16 053	66,5	64,8	
Pflegestufe I	10 070	10 420	12 015	56,7	57,9	60,4	2 577	2 732	2 968	58,5	59,9	60,8	12 647	13 152	14 983	57,0	58,3	
Pflegestufe II	5 544	5 353	5 606	31,2	29,7	28,2	1 335	1 369	1 452	30,3	30,0	29,8	6 879	6 722	7 058	31,0	29,8	
Pflegestufe III	2 128	2 167	2 218	12,0	12,0	11,1	491	453	455	11,1	9,9	9,3	2 619	2 620	2 673	11,8	11,6	
darunter Härtefälle (III)	124	140	152	0,7	0,8	0,8	60	52	36	1,4	1,1	0,7	184	192	188	0,8	0,9	
bisher ohne Zuordnung	29	64	68	0,2	0,4	0,3	4	6	5	0,1	0,1	0,1	33	70	73	0,1	0,3	
davon nach Leistungsarten																		
ambulante Pflege	4 971	5 194	5 709	28,0	28,8	28,7	1 251	1 282	1 421	28,4	28,1	29,1	6 222	6 476	7 130	28,1	28,7	
vollstationäre Dauerpflege	5 115	5 121	5 079	28,8	28,4	25,5	846	909	924	19,2	19,9	18,9	5 961	6 030	6 003	26,9	24,2	
vollstationäre Kurzzeitpflege	250	220	262	1,4	1,2	1,3	52	31	27	1,2	0,7	0,6	302	251	289	1,4	1,1	
Pflegegeld ²⁾	7 435	7 469	8 857	41,8	41,5	44,5	2 258	2 338	2 508	51,2	51,3	51,4	9 693	9 807	11 365	43,7	43,5	
dar. eingeschränkte Alltagskompetenz	x	6 755	8 293	x	37,5	41,7	x	1 584	1 616	x	34,7	33,1	x	8 339	9 909	x	37,0	
Nachrichtlich: Tagespflege	449	597	739	x	x	x	94	108	107	x	x	x	543	705	846	x	x	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	x	659	1 107	x	x	x	192	243	x	x	x	x	851	1 350	x	x		

Abb. 14.6 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht

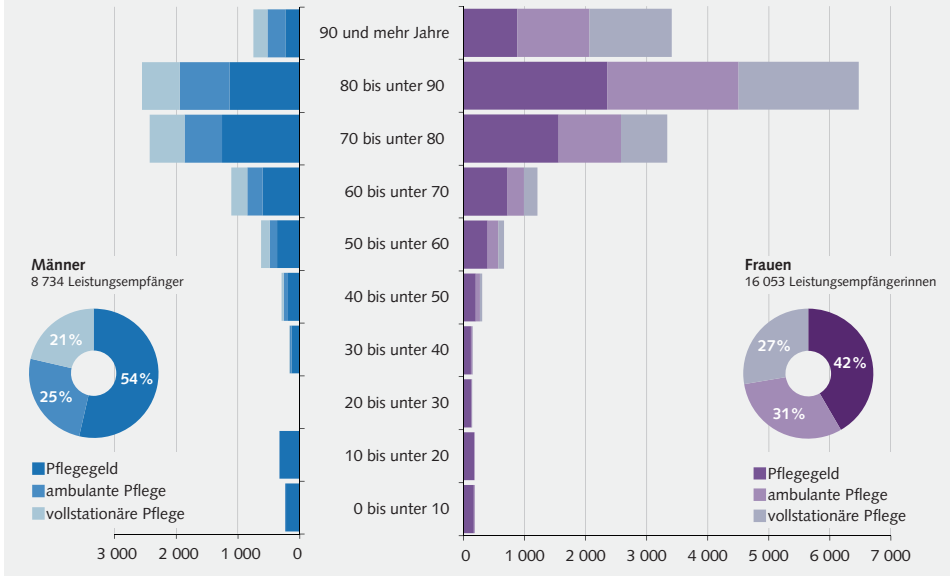
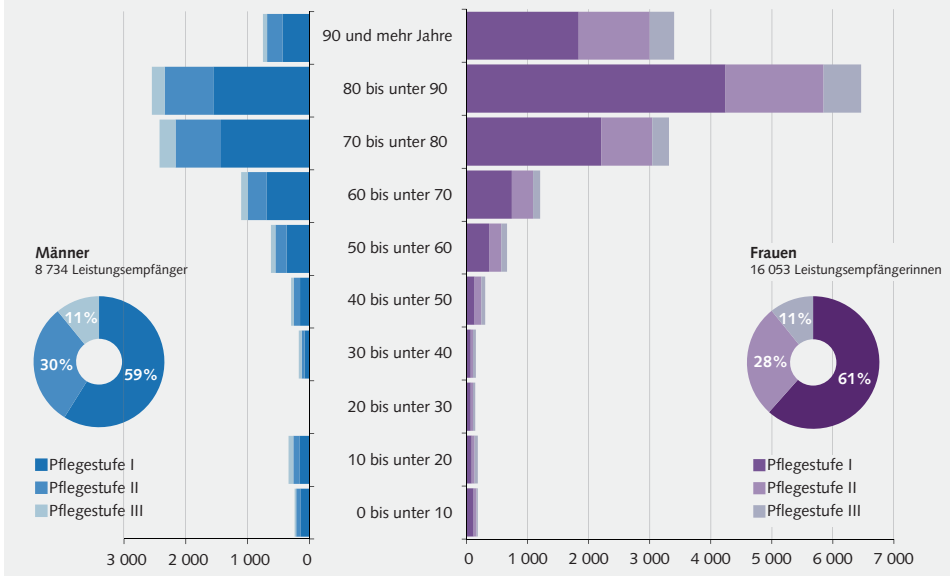


Abb. 14.7 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht



14.5.2 Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufe	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich:	
	männlich	weiblich	insgesamt	ambu- lante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld ¹⁾	Tages- pflege ²⁾	Pflege- stufe ³⁾
					zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
Stadt Bremen										
unter 15	312	227	539	33	-	-	-	506	-	65
15 - 30	323	176	499	30	9	8	1	460	-	64
30 - 45	215	177	392	73	34	32	2	285	-	51
45 - 60	616	649	1 265	301	251	244	7	713	7	145
60 - 65	327	390	717	154	156	148	8	407	7	48
65 - 70	535	534	1 069	236	237	229	8	596	21	59
70 - 75	742	902	1 644	421	381	361	20	842	63	97
75 - 80	1 195	1 714	2 909	867	729	682	47	1 313	129	175
80 - 85	1 111	2 336	3 447	1 074	940	886	54	1 433	192	205
85 - 90	982	2 960	3 942	1 302	1 264	1 211	53	1 376	191	129
90 und mehr	599	2 885	3 484	1 218	1 340	1 278	62	926	129	69
Insgesamt	6 957	12 950	19 907	5 709	5 341	5 079	262	8 857	739	1 107
darunter weiblich	x	x	12 950	3 958	3 778	3 621	157	5 214	482	649
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	4 050	7 965	12 015	3 628	2 177	2 017	160	6 210	346	x
Pflegestufe II	2 079	3 527	5 606	1 565	1 944	1 880	64	2 097	286	x
Pflegestufe III	799	1 419	2 218	516	1 152	1 132	20	550	74	x
dar. Härtefälle (III)	58	94	152	41	111	111	-	-	1	x
ohne Zuordnung ⁴⁾	29	39	68	-	68	50	18	-	33	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	2 968	5 325	8 293	1 823	3 936	3 805	131	2 534	509	x
Nachr.: Pflegestufe ³⁾	458	649	1 107	314	59	53	6	734	20	x
Stadt Bremerhaven										
unter 15	91	61	152	5	-	-	-	147	-	22
15 - 30	71	44	115	3	-	-	-	112	-	19
30 - 45	58	70	128	20	3	3	-	105	-	24
45 - 60	203	222	425	85	41	40	1	299	3	44
60 - 65	112	120	232	53	35	35	-	144	3	22
65 - 70	135	164	299	73	50	49	1	176	7	14
70 - 75	206	263	469	115	81	79	2	273	10	17
75 - 80	288	455	743	223	132	128	4	388	22	28
80 - 85	258	583	841	273	188	180	8	380	29	28
85 - 90	205	596	801	311	189	182	7	301	17	19
90 und mehr	150	525	675	260	232	228	4	183	16	6
Insgesamt	1 777	3 103	4 880	1 421	951	924	27	2 508	107	243
darunter weiblich	x	x	3 103	983	649	627	22	1 471	72	123
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	1 076	1 892	2 968	900	366	352	14	1 702	60	x
Pflegestufe II	549	903	1 452	428	363	353	10	661	40	x
Pflegestufe III	151	304	455	93	217	215	2	145	7	x
dar. Härtefälle (III)	12	24	36	3	33	33	-	-	1	x
ohne Zuordnung ⁴⁾	1	4	5	-	5	4	1	-	-	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	641	975	1 616	406	516	511	5	694	78	x
Nachr.: Pflegestufe ³⁾	120	123	243	74	4	3	1	165	7	x

Noch: **Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten**
14.5.2 sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufe	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich:	
	männlich	weiblich	insgesamt	ambu- lante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld ¹⁾	Tages- pflege ²⁾	Pflege- stufe 0 ³⁾
					zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
Land Bremen										
unter 15	403	288	691	38	-	-	-	653	-	87
15 - 30	394	220	614	33	9	8	1	572	-	83
30 - 45	273	247	520	93	37	35	2	390	-	75
45 - 60	819	871	1 690	386	292	284	8	1 012	10	189
60 - 65	439	510	949	207	191	183	8	551	10	70
65 - 70	670	698	1 368	309	287	278	9	772	28	73
70 - 75	948	1 165	2 113	536	462	440	22	1 115	73	114
75 - 80	1 483	2 169	3 652	1 090	861	810	51	1 701	151	203
80 - 85	1 369	2 919	4 288	1 347	1 128	1 066	62	1 813	221	233
85 - 90	1 187	3 556	4 743	1 613	1 453	1 393	60	1 677	208	148
90 und mehr	749	3 410	4 159	1 478	1 572	1 506	66	1 109	145	75
Insgesamt	8 734	16 053	24 787	7 130	6 292	6 003	289	11 365	846	1 350
davon nach Geschlecht										
männlich	x	x	8 734	2 189	1 865	1 755	110	4 680	292	578
weiblich	x	x	16 053	4 941	4 427	4 248	179	6 685	554	772
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	5 126	9 857	14 983	4 528	2 543	2 369	174	7 912	406	x
Pflegestufe II	2 628	4 430	7 058	1 993	2 307	2 233	74	2 758	326	x
Pflegestufe III	950	1 723	2 673	609	1 369	1 347	22	695	81	x
dar. Härtefälle (III)	70	118	188	44	144	144	-	-	2	x
ohne Zuordnung ⁴⁾	30	43	73	-	73	54	19	-	33	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	3 609	6 300	9 909	2 229	4 452	4 316	136	3 228	587	x
davon nach Geschlecht										
männlich	x	x	3 609	718	1 243	1 192	51	1 648	188	x
weiblich	x	x	6 300	1 511	3 209	3 124	85	1 580	399	x
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	1 698	2 804	4 502	1 146	1 656	1 572	84	1 700	277	x
Pflegestufe II	1 308	2 272	3 580	765	1 711	1 678	33	1 104	236	x
Pflegestufe III	599	1 216	1 815	318	1 073	1 060	13	424	63	x
dar. Härtefälle (III)	49	94	143	32	111	111	-	-	2	x
ohne Zuordnung ⁴⁾	4	8	12	-	12	6	6	-	11	x
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ³⁾										
männlich	578	x	x	139	27	26	1	412	6	x
weiblich	x	772	x	249	36	30	6	487	21	x
insgesamt	x	x	1 350	388	63	56	7	899	27	x

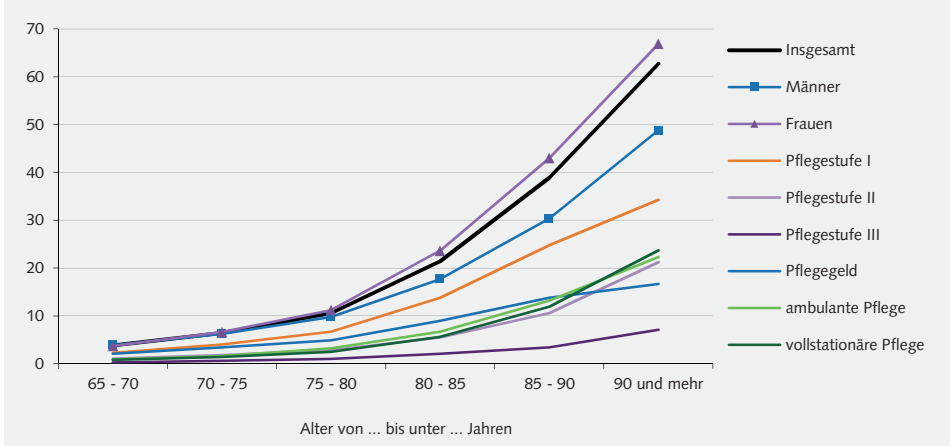
- 1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und bei der ambulanten Pflege berücksichtigt werden. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege; diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst. Stichtag: 31.12.2015.
- 2) Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- und Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen erfasst und werden seit dem Berichtsjahr 2009 hier nur noch nachrichtlich ausgewiesen.
- 3) Nachrichtlich: Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.
- 4) Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.

14.5.3 Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegedienste	x	x	91	x	x	21	x	x	112
Pflegebedürftige (Verträge)	1 751	3 958	5 709	438	983	1 421	2 189	4 941	7 130
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	194	243	437	48	65	113	242	308	550
60 - 65	74	80	154	23	30	53	97	110	207
65 - 70	120	116	236	29	44	73	149	160	309
70 - 75	175	246	421	38	77	115	213	323	536
75 - 80	307	560	867	83	140	223	390	700	1 090
80 - 85	327	747	1 074	78	195	273	405	942	1 347
85 - 90	328	974	1 302	75	236	311	403	1 210	1 613
90 und mehr	226	992	1 218	64	196	260	290	1 188	1 478
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	1 021	2 607	3 628	276	624	900	1 297	3 231	4 528
Pflegestufe II	529	1 036	1 565	136	292	428	665	1 328	1 993
Pflegestufe III	201	315	516	26	67	93	227	382	609
darunter Härtefälle (III)	20	21	41	2	1	3	22	22	44
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
Pflegestufe I bis III	574	1 249	1 823	144	262	406	718	1 511	2 229
davon									
Pflegestufe I	281	671	952	81	113	194	362	784	1 146
Pflegestufe II	199	407	606	50	109	159	249	516	765
Pflegestufe III	94	171	265	13	40	53	107	211	318
darunter Härtefälle (III)	16	14	30	2	-	2	18	14	32
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	104	210	314	35	39	74	139	249	388

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

Abb. 14.8 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2015 nach Pflegequoten
 Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in Prozent



14.5.4 Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Beschäftigte insgesamt	556	3 570	4 126	92	728	820	648	4 298	4 946
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	6	28	34	1	5	6	7	33	40
20 - 25	31	157	188	11	52	63	42	209	251
25 - 30	62	240	302	9	61	70	71	301	372
30 - 35	54	292	346	14	77	91	68	369	437
35 - 40	48	332	380	7	73	80	55	405	460
40 - 45	55	445	500	4	67	71	59	512	571
45 - 50	101	490	591	15	105	120	116	595	711
50 - 55	82	672	754	11	108	119	93	780	873
55 - 60	58	525	583	16	109	125	74	634	708
60 - 65	46	289	335	2	57	59	48	346	394
65 und mehr	13	100	113	2	14	16	15	114	129
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	156	534	690	52	176	228	208	710	918
Teilzeitbeschäftigte	386	2 983	3 369	37	534	571	423	3 517	3 940
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	197	1 666	1 863	16	287	303	213	1 953	2 166
Tz 50 % und weniger, aber nicht geringfügig	36	399	435	1	121	122	37	520	557
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	153	918	1 071	20	126	146	173	1 044	1 217
sonstige Beschäftigte ¹⁾	14	53	67	3	18	21	17	71	88
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	113	604	717	25	90	115	138	694	832
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	30	273	303	5	50	55	35	323	358
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	111	687	798	31	138	169	142	825	967
Krankenpflegehelfer/-in	15	124	139	1	24	25	16	148	164
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	3	100	103	1	5	6	4	105	109
Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	10	103	113	2	13	15	12	116	128
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	2	20	22	-	-	-	2	20	22
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	6	6	1	9	10	1	15	16
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	6	24	30	1	1	2	7	25	32
sonstiger pflegerischer Beruf	13	214	227	1	80	81	14	294	308
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich	8	183	191	-	10	10	8	193	201
sonstiger Berufsabschluss	177	1 006	1 183	19	215	234	196	1 221	1 417
ohne Berufsabschluss	60	184	244	2	75	77	62	259	321
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	8	42	50	3	18	21	11	60	71
darunter Altenpfleger/-in	3	29	32	3	17	20	6	46	52
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	32	150	182	11	27	38	43	177	220
Grundpflege	320	2 108	2 428	52	399	451	372	2 507	2 879
häusliche Betreuung	19	120	139	1	33	34	20	153	173
hauswirtschaftliche Versorgung	89	897	986	-	183	183	89	1 080	1 169
Verwaltung, Geschäftsführung	40	143	183	13	42	55	53	185	238
sonstiger Bereich	56	152	208	15	44	59	71	196	267
Geschätzte Vollzeitäquivalente ²⁾	368	2 225	2 593	71	486	557	439	2 711	3 150
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	32	138	169	11	26	37	43	164	207
Grundpflege	202	1 328	1 530	38	284	322	240	1 611	1 852
häusliche Betreuung (§ 124 SGB XI)	10	55	66	-	15	15	10	70	81
hauswirtschaftliche Versorgung	63	510	572	-	100	100	63	610	672
Verwaltung, Geschäftsführung	33	111	144	11	29	40	43	140	184
sonstiger Bereich	29	83	112	11	32	42	40	115	155

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst, Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.
2) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.

14.5.5 Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegeheime	x	x	89	x	x	13	x	x	102
Verfügbare Plätze	x	x	6 447	x	x	1 124	x	x	7 571
davon vollstationäre Dauerpflege	x	x	5 716	x	x	1 029	x	x	6 745
darunter "eingestreuete" Plätze für Kurzzeitpflege	x	x	147	x	x	27	x	x	174
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	251	x	x	9	x	x	260
teilstationäre Tagespflege	x	x	480	x	x	86	x	x	566
Pflegebedürftige (Verträge)	1 820	4 260	6 080	337	721	1 058	2 157	4 981	7 138
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	172	129	301	28	19	47	200	148	348
60 - 65	87	76	163	23	15	38	110	91	201
65 - 70	141	117	258	31	26	57	172	143	315
70 - 75	209	235	444	43	48	91	252	283	535
75 - 80	359	499	858	58	96	154	417	595	1 012
80 - 85	349	783	1 132	64	153	217	413	936	1 349
85 - 90	300	1 155	1 455	44	162	206	344	1 317	1 661
90 und mehr	203	1 266	1 469	46	202	248	249	1 468	1 717
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	1 458	3 621	5 079	297	627	924	1 755	4 248	6 003
vollstationäre Kurzzeitpflege	105	157	262	5	22	27	110	179	289
teilstationäre Tagespflege	257	482	739	35	72	107	292	554	846
vollstationäre Dauer- und Kurzzeitpflege	1 563	3 778	5 341	302	649	951	1 865	4 427	6 292
davon Pflegestufe I	638	1 539	2 177	130	236	366	768	1 775	2 543
Pflegestufe II	573	1 371	1 944	108	255	363	681	1 626	2 307
Pflegestufe III	323	829	1 152	63	154	217	386	983	1 369
darunter Härtefälle (III)	38	73	111	10	23	33	48	96	144
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	29	39	68	1	4	5	30	43	73
teilstationäre Tagespflege	257	482	739	35	72	107	292	554	846
davon Pflegestufe I	121	225	346	17	43	60	138	268	406
Pflegestufe II	102	184	286	14	26	40	116	210	326
Pflegestufe III	21	53	74	4	3	7	25	56	81
darunter Härtefälle (III)	1	-	1	1	-	1	2	-	2
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	13	20	33	-	-	-	13	20	33
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
Pflegestufe I bis III	1 266	3 179	4 445	165	429	594	1 431	3 608	5 039
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	1 051	2 754	3 805	141	370	511	1 192	3 124	4 316
vollstationäre Kurzzeitpflege	51	80	131	-	5	5	51	85	136
teilstationäre Tagespflege	164	345	509	24	54	78	188	399	587
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	498	1 246	1 744	59	130	189	557	1 376	1 933
Pflegestufe II	501	1 200	1 701	62	184	246	563	1 384	1 947
Pflegestufe III	260	718	978	43	115	158	303	833	1 136
darunter Härtefälle (III)	25	58	83	8	22	30	33	80	113
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	7	15	22	1	-	1	8	15	23
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ¹⁾	29	50	79	4	7	11	33	57	90
davon vollstationäre Dauerpflege	25	28	53	1	2	3	26	30	56
vollstationäre Kurzzeitpflege	-	6	6	1	-	1	1	6	7
teilstationäre Tagespflege	4	16	20	2	5	7	6	21	27

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

14.5.6 Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2015 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Beschäftigte insgesamt	918	4 646	5 564	128	680	808	1 046	5 326	6 372
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	23	85	108	3	14	17	26	99	125
20 - 25	86	258	344	6	34	40	92	292	384
25 - 30	97	287	384	12	42	54	109	329	438
30 - 35	91	360	451	8	45	53	99	405	504
35 - 40	93	378	471	10	53	63	103	431	534
40 - 45	83	475	558	12	56	68	95	531	626
45 - 50	137	717	854	18	103	121	155	820	975
50 - 55	122	827	949	25	129	154	147	956	1 103
55 - 60	90	760	850	12	108	120	102	868	970
60 - 65	65	421	486	18	78	96	83	499	582
65 und mehr	31	78	109	4	18	22	35	96	131
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	314	676	990	54	195	249	368	871	1 239
Teilzeitbeschäftigte	505	3 698	4 203	57	427	484	562	4 125	4 687
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	365	2 700	3 065	32	276	308	397	2 976	3 373
Tz 50 % und weniger, aber nicht geringfügig	39	446	485	10	99	109	49	545	594
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	101	552	653	15	52	67	116	604	720
sonstige Beschäftigte ¹⁾	99	272	371	17	58	75	116	330	446
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	252	985	1 237	31	153	184	283	1 138	1 421
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	65	492	557	15	138	153	80	630	710
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	32	246	278	10	37	47	42	283	325
Krankenpflegehelfer/-in	3	26	29	-	3	3	3	29	32
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	-	16	16	-	1	1	-	17	17
Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	28	148	176	2	9	11	30	157	187
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	5	34	39	-	9	9	5	43	48
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	2	2	-	-	-	-	2	2
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	10	27	37	-	2	2	10	29	39
sonstiger pflegerischer Beruf	46	423	469	5	32	37	51	455	506
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich	20	220	240	2	40	42	22	260	282
sonstiger Berufsabschluss	301	1 257	1 558	39	111	150	340	1 368	1 708
ohne Berufsabschluss	71	523	594	9	93	102	80	616	696
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	85	247	332	15	52	67	100	299	399
darunter Altenpfleger/-in	78	230	308	15	52	67	93	282	375
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	563	2 697	3 260	76	461	537	639	3 158	3 797
soziale Betreuung	37	207	244	14	34	48	51	241	292
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	31	268	299	7	60	67	38	328	366
Hauswirtschaftsbereich	113	1 217	1 330	2	86	88	115	1 303	1 418
haustechnischer Bereich	92	9	101	14	2	16	106	11	117
Verwaltung, Geschäftsführung	48	198	246	9	29	38	57	227	284
sonstiger Bereich	34	50	84	6	8	14	40	58	98
Geschätzte Vollzeitäquivalente ²⁾	686	3 188	3 874	95	491	586	781	3 679	4 460
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	424	1 909	2 333	60	351	411	484	2 260	2 744
soziale Betreuung	25	146	171	7	23	30	33	169	202
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	21	188	210	5	41	46	26	230	256
Hauswirtschaftsbereich	87	745	833	1	49	50	89	794	883
haustechnischer Bereich	70	4	74	11	2	13	81	6	87
Verwaltung, Geschäftsführung	42	159	201	9	22	30	50	181	231
sonstiger Bereich	16	36	53	2	3	5	18	39	58

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst, Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.
2) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.

14.5.7 Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2015 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufe	Pflegegeldempfänger/-innen ¹⁾			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
				gesetzliche Pflegekassen						
	männlich	weiblich	insgesamt	zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen ²⁾	
Stadt Bremen										
unter 15	322	228	550	522	215	90	28	187	2	28
15 - 30	324	177	501	489	232	66	18	172	1	12
30 - 45	173	142	315	308	127	45	16	116	4	7
45 - 60	390	442	832	813	364	116	39	285	9	19
60 - 65	203	276	479	457	213	53	26	158	7	22
65 - 70	330	354	684	649	280	103	22	233	11	35
70 - 75	456	572	1 028	970	378	129	33	401	29	58
75 - 80	727	950	1 677	1 580	661	192	46	637	44	97
80 - 85	685	1 224	1 909	1 793	783	224	38	700	48	116
85 - 90	566	1 385	1 951	1 793	683	206	34	812	58	158
90 und mehr	303	1 214	1 517	1 329	440	132	27	699	31	188
Insgesamt	4 479	6 964	11 443	10 703	4 376	1 356	327	4 400	244	740
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 790	4 883	7 673	7 181	2 973	930	235	2 877	166	492
Pflegestufe II	1 285	1 644	2 929	2 746	1 114	324	74	1 167	67	183
Pflegestufe III	404	437	841	776	289	102	18	356	11	65
dar. Härtefälle (III)	23	12	35	32	13	1	-	18	-	3
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	1 638	1 824	3 462	3 302	1 410	381	106	1 348	57	160
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ³⁾	365	447	812	753	297	104	32	313	7	59
Stadt Bremerhaven										
unter 15	90	60	150	148	94	9	14	29	2	2
15 - 30	71	44	115	114	62	8	6	33	5	1
30 - 45	52	59	111	111	81	7	5	18	-	-
45 - 60	157	176	333	320	214	21	15	64	6	13
60 - 65	80	86	166	156	85	12	7	45	7	10
65 - 70	90	112	202	188	104	14	8	53	9	14
70 - 75	141	176	317	293	183	15	14	55	26	24
75 - 80	189	279	468	432	294	24	6	84	24	36
80 - 85	165	324	489	456	306	24	9	85	32	33
85 - 90	130	303	433	383	262	16	5	81	19	50
90 und mehr	67	216	283	250	145	18	1	72	14	33
Insgesamt	1 232	1 835	3 067	2 851	1 830	168	90	619	144	216
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	769	1 233	2 002	1 889	1 215	115	65	397	97	113
Pflegestufe II	381	483	864	776	497	42	17	177	43	88
Pflegestufe III	82	119	201	186	118	11	8	45	4	15
dar. Härtefälle (III)	3	5	8	7	2	1	-	4	-	1
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	422	448	870	838	549	37	33	171	48	32
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ³⁾	87	88	175	170	105	11	7	39	8	5

Noch: **Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2015 nach Städten**
14.5.7 sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufe	Pflegegeldempfänger/-innen ¹⁾			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unter- nehmen
				gesetzliche Pflegekassen						
	männlich	weiblich	insgesamt	zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen ²⁾	
Land Bremen										
unter 15	412	288	700	670	309	99	42	216	4	30
15 - 30	395	221	616	603	294	74	24	205	6	13
30 - 45	225	201	426	419	208	52	21	134	4	7
45 - 60	547	618	1 165	1 133	578	137	54	349	15	32
60 - 65	283	362	645	613	298	65	33	203	14	32
65 - 70	420	466	886	837	384	117	30	286	20	49
70 - 75	597	748	1 345	1 263	561	144	47	456	55	82
75 - 80	916	1 229	2 145	2 012	955	216	52	721	68	133
80 - 85	850	1 548	2 398	2 249	1 089	248	47	785	80	149
85 - 90	696	1 688	2 384	2 176	945	222	39	893	77	208
90 und mehr	370	1 430	1 800	1 579	585	150	28	771	45	221
Insgesamt	5 711	8 799	14 510	13 554	6 206	1 524	417	5 019	388	956
davon nach Geschlecht										
männlich	x	x	5 711	5 244	2 370	675	207	1 838	154	467
weiblich	x	x	8 799	8 310	3 836	849	210	3 181	234	489
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	3 559	6 116	9 675	9 070	4 188	1 045	300	3 274	263	605
Pflegestufe II	1 666	2 127	3 793	3 522	1 611	366	91	1 344	110	271
Pflegestufe III	486	556	1 042	962	407	113	26	401	15	80
dar. Härtefälle (III)	26	17	43	39	15	2	-	22	-	4
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	2 060	2 272	4 332	4 140	1 959	418	139	1 519	105	192
davon nach Geschlecht										
männlich	x	x	2 060	1 958	914	242	81	668	53	102
weiblich	x	x	2 272	2 182	1 045	176	58	851	52	90
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	1 022	1 150	2 172	2 079	991	215	84	740	49	93
Pflegestufe II	736	787	1 523	1 463	681	145	42	549	46	60
Pflegestufe III	302	335	637	598	287	58	13	230	10	39
dar. Härtefälle (III)	20	11	31	29	13	2	-	14	-	2
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ³⁾										
männlich	452	x	x	421	183	70	18	144	6	31
weiblich	x	535	x	502	219	45	21	208	9	33
insgesamt	x	x	987	923	402	115	39	352	15	64

1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI sowie Personen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI zusammen.

2) Landwirtschaftliche Krankenkasse und Knappschaft.

3) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

14.5.8 Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent ¹⁾						
	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾				ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾		
	ins- gesamt	am- bulante Pflege ³⁾	vollsta- tionäre Pflege ³⁾	Pflege- geld ⁴⁾	I	II	III		ins- gesamt	am- bulante Pflege ³⁾	vollsta- tionäre Pflege ³⁾	Pflege- geld ⁴⁾	I	II	III
Männlich														
unter 15	403	16	-	387	220	120	63	0,9	0,0	0,0	0,9	0,5	0,3	0,1
15 - 30	394	20	6	368	205	112	76	0,6	0,0	0,0	0,6	0,3	0,2	0,1
30 - 45	273	39	24	210	126	82	64	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	819	167	167	485	468	238	109	1,1	0,2	0,2	0,6	0,6	0,3	0,1
60 - 65	439	97	104	238	277	115	45	2,3	0,5	0,6	1,3	1,5	0,6	0,2
65 - 70	670	149	157	364	413	190	61	3,9	0,9	0,9	2,1	2,4	1,1	0,4
70 - 75	948	213	217	518	565	292	90	6,2	1,4	1,4	3,4	3,7	1,9	0,6
75 - 80	1 483	390	351	742	866	443	166	9,8	2,6	2,3	4,9	5,7	2,9	1,1
80 - 85	1 369	405	333	631	802	433	131	17,7	5,2	4,3	8,2	10,4	5,6	1,7
85 - 90	1 187	403	279	505	750	354	80	30,3	10,3	7,1	12,9	19,1	9,0	2,0
90 und mehr	749	290	227	232	434	249	65	48,8	18,9	14,8	15,1	28,3	16,2	4,2
Insgesamt	8 734	2 189	1 865	4 680	5 126	2 628	950	2,6	0,7	0,6	1,4	1,5	0,8	0,3
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	292	x	x	x	138	116	25	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
	578	139	27	412	x	x	x	0,2	0,0	0,0	0,1	x	x	x
Weiblich														
unter 15	288	22	-	266	160	81	47	0,7	0,1	0,0	0,6	0,4	0,2	0,1
15 - 30	220	13	3	204	104	55	61	0,4	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
30 - 45	247	54	13	180	110	65	72	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	871	219	125	527	457	279	134	1,2	0,3	0,2	0,7	0,6	0,4	0,2
60 - 65	510	110	87	313	315	142	51	2,5	0,5	0,4	1,5	1,5	0,7	0,2
65 - 70	698	160	130	408	428	204	64	3,7	0,8	0,7	2,2	2,3	1,1	0,3
70 - 75	1 165	323	245	597	745	308	107	6,6	1,8	1,4	3,4	4,2	1,7	0,6
75 - 80	2 169	700	510	959	1 458	529	170	11,2	3,6	2,6	4,9	7,5	2,7	0,9
80 - 85	2 919	942	795	1 182	1 963	669	282	23,6	7,6	6,4	9,6	15,9	5,4	2,3
85 - 90	3 556	1 210	1 174	1 172	2 278	939	331	43,0	14,6	14,2	14,2	27,5	11,4	4,0
90 und mehr	3 410	1 188	1 345	877	1 839	1 159	404	66,9	23,3	26,4	17,2	36,1	22,7	7,9
Insgesamt	16 053	4 941	4 427	6 685	9 857	4 430	1 723	4,7	1,5	1,3	2,0	2,9	1,3	0,5
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	554	x	x	x	268	210	56	0,2	x	x	x	0,1	0,1	0,0
	772	249	36	487	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x
Insgesamt														
unter 15	691	38	-	653	380	201	110	0,8	0,0	0,0	0,8	0,4	0,2	0,1
15 - 30	614	33	9	572	309	167	137	0,5	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	520	93	37	390	236	147	136	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	1 690	386	292	1 012	925	517	243	1,1	0,3	0,2	0,7	0,6	0,3	0,2
60 - 65	949	207	191	551	592	257	96	2,4	0,5	0,5	1,4	1,5	0,7	0,2
65 - 70	1 368	309	287	772	841	394	125	3,8	0,9	0,8	2,1	2,3	1,1	0,3
70 - 75	2 113	536	462	1 115	1 310	600	197	6,4	1,6	1,4	3,4	4,0	1,8	0,6
75 - 80	3 652	1 090	861	1 701	2 324	972	336	10,6	3,2	2,5	4,9	6,7	2,8	1,0
80 - 85	4 288	1 347	1 128	1 813	2 765	1 102	413	21,4	6,7	5,6	9,0	13,8	5,5	2,1
85 - 90	4 743	1 613	1 453	1 677	3 028	1 293	411	38,9	13,2	11,9	13,8	24,8	10,6	3,4
90 und mehr	4 159	1 478	1 572	1 109	2 273	1 408	469	62,7	22,3	23,7	16,7	34,3	21,2	7,1
Insgesamt	24 787	7 130	6 292	11 365	14 983	7 058	2 673	3,7	1,1	0,9	1,7	2,2	1,1	0,4
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾ Pflegestufe 0 ⁶⁾	846	x	x	x	406	326	81	0,1	x	x	x	0,1	0,0	0,0
	1 350	388	63	899	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x

1) Pflegebedürftige je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Stand: 31.12.2015).
 2) Ohne 73 vollstationäre Pflegebedürftige (30 männlich, 43 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 3) Stichtag: 15.12.2015.
 4) Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sowie ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Stichtag: 31.12.2015. – 5) Ohne 33 teilstationäre Pflegebedürftige (13 männlich, 20 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 6) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

14.5.9 Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2015 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent ¹⁾						
	davon Leistungsart				davon Pflegestufe ²⁾			ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾		
	ins- gesamt	am- bulante Pflege ³⁾	vollsta- tionäre Pflege ³⁾	Pflege- geld ⁴⁾	I	II	III		am- bulante Pflege ³⁾	vollsta- tionäre Pflege ³⁾	Pflege- geld ⁴⁾	I	II	III
Männlich														
unter 15	300	4	-	296	156	95	49	0,7	0,0	0,0	0,7	0,3	0,2	0,1
15 - 30	259	7	2	250	130	83	45	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	93	10	9	74	43	27	23	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
45 - 60	279	55	98	126	147	86	46	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
60 - 65	137	25	60	52	75	40	22	0,7	0,1	0,3	0,3	0,4	0,2	0,1
65 - 70	245	48	106	91	123	87	35	1,4	0,3	0,6	0,5	0,7	0,5	0,2
70 - 75	352	68	152	132	159	135	58	2,3	0,4	1,0	0,9	1,0	0,9	0,4
75 - 80	546	128	224	194	242	192	110	3,6	0,8	1,5	1,3	1,6	1,3	0,7
80 - 85	563	151	218	194	242	225	96	7,3	2,0	2,8	2,5	3,1	2,9	1,2
85 - 90	516	129	211	176	259	197	59	13,2	3,3	5,4	4,5	6,6	5,0	1,5
90 und mehr	319	93	163	63	122	141	56	20,8	6,1	10,6	4,1	7,9	9,2	3,6
Insgesamt	3 609	718	1 243	1 648	1 698	1 308	599	1,1	0,2	0,4	0,5	0,5	0,4	0,2
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾	188	x	x	x	88	77	19	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pflegestufe 0 ⁶⁾	578	139	27	412	x	x	x	0,2	0,0	0,0	0,1	x	x	x
Weiblich														
unter 15	179	3	-	176	88	58	33	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
15 - 30	143	5	-	138	58	38	47	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
30 - 45	64	10	3	51	26	16	22	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
45 - 60	235	54	90	91	85	91	58	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
60 - 65	134	43	50	41	68	39	26	0,7	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1
65 - 70	217	54	91	72	100	78	39	1,1	0,3	0,5	0,4	0,5	0,4	0,2
70 - 75	401	95	173	133	193	133	75	2,3	0,5	1,0	0,8	1,1	0,8	0,4
75 - 80	744	200	338	206	393	236	115	3,8	1,0	1,7	1,1	2,0	1,2	0,6
80 - 85	1 106	280	580	246	523	360	223	9,0	2,3	4,7	2,0	4,2	2,9	1,8
85 - 90	1 480	365	874	241	679	536	261	17,9	4,4	10,6	2,9	8,2	6,5	3,2
90 und mehr	1 597	402	1 010	185	591	687	317	31,3	7,9	19,8	3,6	11,6	13,5	6,2
Insgesamt	6 300	1 511	3 209	1 580	2 804	2 272	1 216	1,8	0,4	0,9	0,5	0,8	0,7	0,4
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾	399	x	x	x	189	159	44	0,1	x	x	x	0,1	0,0	0,0
Pflegestufe 0 ⁶⁾	772	249	36	487	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x
Insgesamt														
unter 15	479	7	-	472	244	153	82	0,6	0,0	0,0	0,5	0,3	0,2	0,1
15 - 30	402	12	2	388	188	121	92	0,3	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
30 - 45	157	20	12	125	69	43	45	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
45 - 60	514	109	188	217	232	177	104	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
60 - 65	271	68	110	93	143	79	48	0,7	0,2	0,3	0,2	0,4	0,2	0,1
65 - 70	462	102	197	163	223	165	74	1,3	0,3	0,5	0,5	0,6	0,5	0,2
70 - 75	753	163	325	265	352	268	133	2,3	0,5	1,0	0,8	1,1	0,8	0,4
75 - 80	1 290	328	562	400	635	428	225	3,7	0,9	1,6	1,2	1,8	1,2	0,7
80 - 85	1 669	431	798	440	765	585	319	8,3	2,1	4,0	2,2	3,8	2,9	1,6
85 - 90	1 996	494	1 085	417	938	733	320	16,4	4,1	8,9	3,4	7,7	6,0	2,6
90 und mehr	1 916	495	1 173	248	713	828	373	28,9	7,5	17,7	3,7	10,7	12,5	5,6
Insgesamt	9 909	2 229	4 452	3 228	4 502	3 580	1 815	1,5	0,3	0,7	0,5	0,7	0,5	0,3
Nachrichtlich: Tagespflege ⁵⁾	587	x	x	x	277	236	63	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pflegestufe 0 ⁶⁾	1 350	388	63	899	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x

1) Pflegebedürftige je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011; Stand: 31.12.2015).
2) Ohne 12 vollstationäre Pflegebedürftige (4 männlich, 8 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 3) Stichtag: 15.12.2015.
4) Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sowie ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Stichtag: 31.12.2015. – 5) Ohne 11 teilstationäre Pflegebedürftige (4 männlich, 7 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 6) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

14.6.1 Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen *)

Merkmal	2014		2015		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	2 359	100	2 528	100	2 314	100
darunter Schwangere mit Wohnort im Land Bremen	1 395	59,1	1 511	59,8	1 417	61,2
Schwangere mit Wohnort in Niedersachsen	936	39,7	991	39,2	870	37,6
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren und Familienstand						
unter 15	2	0,1	5	0,2	13	0,6
15 - 18	73	3,1	65	2,6	68	2,9
18 - 20	141	6,0	149	5,9	123	5,3
20 - 25	581	24,6	572	22,6	518	22,4
25 - 30	548	23,2	674	26,7	598	25,8
30 - 35	491	20,8	478	18,9	476	20,6
35 - 40	350	14,8	383	15,2	336	14,5
40 - 45	162	6,9	183	7,2	167	7,2
45 und mehr	11	0,5	19	0,8	15	0,6
ledig	1 533	65,0	1 618	64,0	1 459	63,1
verheiratet	738	31,3	814	32,2	796	34,4
geschieden oder verwitwet	88	3,7	96	3,8	59	2,5
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	953	40,4	991	39,2	962	41,6
1	568	24,1	609	24,1	490	21,2
2	509	21,6	594	23,5	524	22,6
3	213	9,0	203	8,0	209	9,0
4 und mehr	116	4,9	131	5,2	129	5,5
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	954	40,4	991	39,2	954	41,2
1	569	24,1	613	24,2	496	21,4
2	507	21,5	594	23,5	526	22,7
3	215	9,1	202	8,0	209	9,0
4 und mehr	114	4,8	128	5,1	129	5,6
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	56	2,4	76	3,0	64	2,8
Beratungsregelung	2 303	97,6	2 452	97,0	2 249	97,2
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	361	15,3	334	13,2	331	14,3
5 - 6	729	30,9	705	27,9	719	31,1
7 - 8	654	27,7	799	31,6	646	27,9
9 - 11	572	24,2	626	24,8	564	24,4
12 - 15	17	0,7	25	1,0	19	0,8
16 und mehr	26	1,1	39	1,5	35	1,5
Art des Eingriffs						
Curettege	104	4,4	107	4,2	101	4,4
Vakuumaspiration	2 116	89,7	2 251	89,0	2 071	89,5
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-	-	-
Mifegyne	74	3,1	97	3,8	84	3,6
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	55	2,3	60	2,4	44	1,9
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	3	0,1	5	0,2	-	-
Fetozid bei sonstigen Fällen	7	0,3	8	0,3	14	0,6
Ort des Eingriffs						
ambulant in gynäkologischer Praxis	2 222	94,2	2 372	93,8	2 166	93,6
ambulant im Krankenhaus	97	4,1	101	4,0	99	4,3
stationär im Krankenhaus	40	1,7	55	2,2	49	2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

*) Auswertung nach dem Bundesland, in dem der Eingriff erfolgte (Behandlungsland).

14.6.2 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2014 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen *)

Merkmal	2014		2015		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 421	100	1 544	100	1 484	100
davon Eingriff im Wohnland Bremen durchgeführt	1 395	98,2	1 511	97,9	1 417	95,5
Eingriff in den übrigen Bundesländern durchgeführt	26	1,8	33	2,1	67	1,8
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren und Familienstand						
unter 15	1	0,1	4	0,3	7	0,5
15 - 18	39	2,7	34	2,2	42	2,8
18 - 20	88	6,2	97	6,3	75	5,1
20 - 25	344	24,2	376	24,4	343	23,1
25 - 30	354	24,9	429	27,8	396	26,7
30 - 35	282	19,8	278	18,0	309	20,8
35 - 40	212	14,9	214	13,9	201	13,5
40 - 45	95	6,7	101	6,5	101	6,8
45 und mehr	6	0,4	11	0,7	10	0,7
ledig	934	65,7	975	63,1	922	62,1
verheiratet	437	30,8	507	32,8	519	35,0
geschieden oder verwitwet	50	3,5	62	4,0	43	2,9
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	567	39,9	632	40,9	606	40,8
1	348	24,5	343	22,2	315	21,2
2	312	22,0	354	22,9	346	23,3
3	124	8,7	120	7,8	135	9,1
4 und mehr	70	4,9	95	6,2	82	5,6
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	569	40,0	634	41,1	599	40,4
1	346	24,3	345	22,3	322	21,7
2	311	21,9	355	23,0	348	23,5
3	126	8,9	118	7,6	132	8,9
4 und mehr	69	4,9	92	6,0	82	5,6
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	28	2,0	37	2,4	37	2,5
Beratungsregelung	1 393	98,0	1 507	97,6	1 446	97,4
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	197	13,9	209	13,5	200	13,5
5 - 6	450	31,7	427	27,7	481	32,4
7 - 8	410	28,9	500	32,4	430	29,0
9 - 11	344	24,2	376	24,4	344	23,2
12 - 15	9	0,6	16	1,0	10	0,7
16 und mehr	11	0,8	16	1,0	19	1,3
Art des Eingriffs						
Curettag	87	6,1	90	5,8	122	8,2
Vakuumaspiration	1 252	88,1	1 348	87,3	1 264	85,2
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-	-	-
Mifegyne	50	3,5	69	4,5	65	4,4
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	27	1,9	32	2,1	25	1,7
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	1	0,1	1	0,1	-	-
Fetozid bei sonstigen Fällen	4	0,3	4	0,3	8	0,5
Ort des Eingriffs						
ambulant in gynäkologischer Praxis	1 335	93,9	1 451	94,0	1 385	93,3
ambulant im Krankenhaus	64	4,5	68	4,4	68	4,6
stationär im Krankenhaus	22	1,5	25	1,6	31	2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

*) Auswertung nach dem Land des Wohnortes der Frauen.

14.7.1 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 1)	Todesursache	Anzahl			Anteil in %			Je 100 000 Einwohner/-innen 2)		
		m	w	i	m	w	i	m	w	i
A00 - T98	Gestorbene insgesamt	3 839	3 972	7 811	100	100	100	1172	1172	1172
	darunter mit der Todesursache (Grundleiden)									
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	99	105	204	2,6	2,6	2,6	30	31	31
B20 - B24	HIV-Krankheit	2	-	2	0,1	-	0,0	1	-	0
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	1 097	895	1 992	28,6	22,5	25,5	335	264	299
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	28	17	45	0,7	0,4	0,6	9	5	7
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	42	16	58	1,1	0,4	0,7	13	5	9
C16	Magen	40	28	68	1,0	0,7	0,9	12	8	10
C18	Dickdarm (Kolon)	71	63	134	1,8	1,6	1,7	22	19	20
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	51	28	79	1,3	0,7	1,0	16	8	12
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	62	78	140	1,6	2,0	1,8	19	23	21
C34	Bronchien und Lunge	305	167	472	7,9	4,2	6,0	93	49	71
C43	Melanom der Haut	27	17	44	0,7	0,4	0,6	8	5	7
C50	Brustdrüse (Mamma)	1	153	154	0,0	3,9	2,0	0	45	23
C51-C58	weibliche Genitalorgane	x	93	93	x	2,3	1,2	x	27	14
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	x	32	32	x	0,8	0,4	x	9	5
C56	Eierstock (Ovar)	x	45	45	x	1,1	0,6	x	13	7
C61	Vorsteherdüse (Prostata)	152	x	152	4,0	x	1,9	46	x	23
C64 - C68	Harnorgane	71	45	116	1,8	1,1	1,5	22	13	17
C71	Gehirn	38	31	69	1,0	0,8	0,9	12	9	10
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes u. verwandtes Gewebe	61	51	112	1,6	1,3	1,4	19	15	17
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	84	172	256	2,2	4,3	3,3	26	51	38
E10 - E14	Diabetes mellitus	41	73	114	1,1	1,8	1,5	13	22	17
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	158	182	340	4,1	4,6	4,4	48	54	51
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z. B. Alkohol, Drogen u. ä.)	105	41	146	2,7	1,0	1,9	32	12	22
F10	... durch Alkohol	69	26	95	1,8	0,7	1,2	21	8	14
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	63	55	118	1,6	1,4	1,5	19	16	18
G20	Primäres Parkinson-Syndrom	46	30	76	1,2	0,8	1,0	14	9	11
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1 414	1 605	3 019	36,8	40,4	38,7	432	473	453
I10-I15	Hypertonie (Bluthochdruckkrankheit)	7	9	16	0,2	0,2	0,2	2	3	2
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	556	435	991	14,5	11,0	12,7	170	128	149
I21	Akuter Myokardinfarkt	270	191	461	7,0	4,8	5,9	82	56	69
I26	Lungenembolie	50	57	107	1,3	1,4	1,4	15	17	16
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	499	688	1 187	13,0	17,3	15,2	152	203	178
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	178	264	442	4,6	6,6	5,7	54	78	66
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	331	358	689	8,6	9,0	8,8	101	106	103
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	117	142	259	3,0	3,6	3,3	36	42	39
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	151	118	269	3,9	3,0	3,4	46	35	40
K70-K77	Krankheiten der Leber	81	37	118	2,1	0,9	1,5	25	11	18
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	153	193	346	4,0	4,9	4,4	47	57	52
N17 - N19	Niereninsuffizienz	74	78	152	1,9	2,0	1,9	37	44	41
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	128	192	320	3,3	4,8	4,1	39	57	48
S00 - T98/	Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere	139	71	210	3,6	1,8	2,7	42	21	32
V01 - Y98	Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche TU)									
V01 - V99	Transportmittelunfälle	15	7	22	0,4	0,2	0,3	5	2	3
W00-W19	Stürze	44	35	79	1,1	0,9	1,0	13	10	12
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)	62	22	84	1,6	0,6	1,1	19	7	13

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

2) Bezogen auf die mittlere Bevölkerung der gleichen Personengruppe im Berichtsjahr (Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011).

14.7.2 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2015 nach ausgewählten Todesursachen und Alter

Todesursache (ICD-10-Kapitel mit Code) ¹⁾	Insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr
	Anzahl	%	Anzahl			
Gestorbene insgesamt (A00-T98)	7 811	100	39	192	1 099	6 481
davon mit der Todesursache (Grundleiden)						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	204	2,6	-	9	26	169
II Neubildungen (C00-D48)	1 999	25,6	2	33	410	1 554
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D89)	1	0,0	-	-	-	1
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	256	3,3	1	7	23	225
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	340	4,4	-	23	73	244
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	118	1,5	-	3	20	95
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	1	0,0	-	-	-	1
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	1	0,0	-	-	-	1
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	3 019	38,7	1	27	285	2 706
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	689	8,8	-	9	71	609
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	269	3,4	-	8	68	193
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	2	0,0	-	-	-	2
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	6	0,1	-	-	2	4
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	346	4,4	-	1	22	323
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	-	-	-	-	-	-
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	21	0,3	21	-	-	-
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	9	0,1	7	-	1	1
XVIII Symptome und abnormale klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	320	4,1	2	19	47	252
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98) bzw. (V01-Y98)	210	2,7	5	53	51	101

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Abb. 14.9 Gestorbene im Land Bremen 2015 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

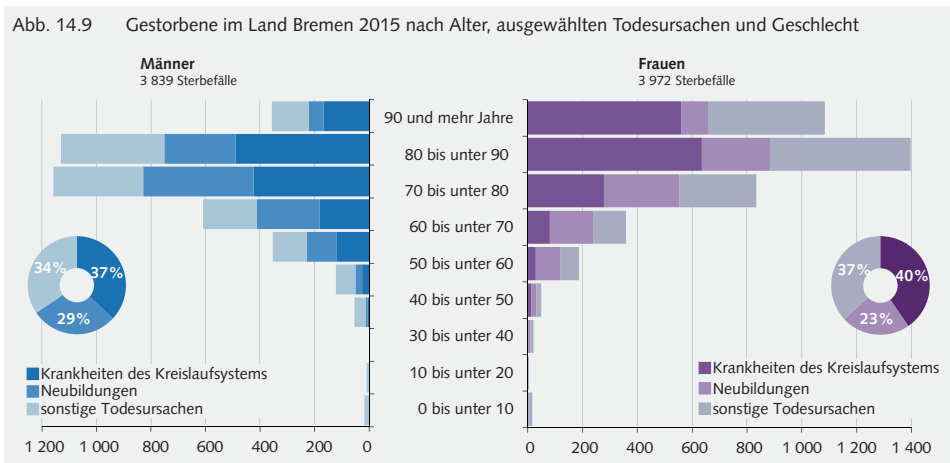


Abb. 14.10 Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege) sowie Geschlecht

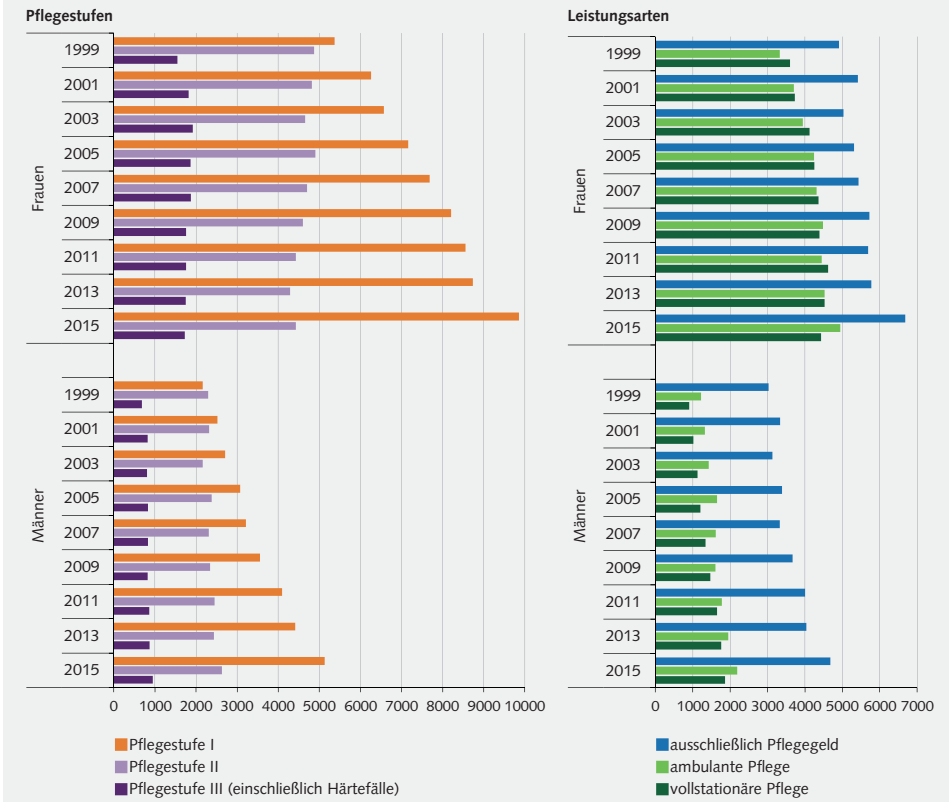
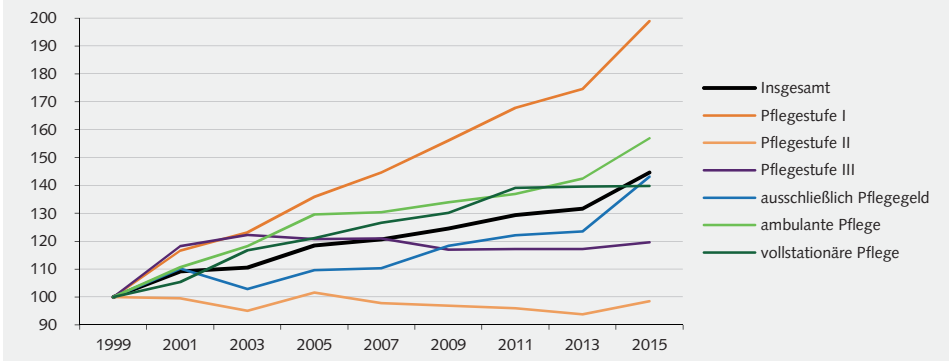


Abb. 14.11 Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten
Messzahlen 1999 = 100



Soziales

- › **Wie in den Vorjahren ist auch 2016 die Zahl der Empfänger von Grundsicherung (Leistungen nach SGB II) leicht angestiegen. Im Land Bremen erhalten knapp 100 000 Personen SGB II-Leistungen.**
- › **Die Zahl der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit (Leistungen nach SGB XII) liegt 2016 wie im Vorjahr bei etwa 15 000.**

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2010 bis 2016 nach Städten	256
Abb. 15.1	<i>SGB II-Quoten 2005 und 2015 nach Altersgruppen</i>	256
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2012 bis 2016 nach Städten	257
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2016 nach Städten	257
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2016 nach Städten	258
15.5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2016 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	258
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2016 nach Städten sowie Haushaltgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	259
15.7	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Städten	259
15.8	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2016 nach Städten	260
15.9	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2016 nach Städten	261

Vorbemerkungen

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Zuge der „Hartz IV“-Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 01.01.2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung. Die entsprechenden Leistungen werden nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialhilfe) gewährt. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung nach dem 4. Kapitel und nach dem 5. bis 9. Kapitel werden u.a. Hilfen zur Gesundheit, zur Pflege und zur Eingliederung für behinderte Menschen gewährt.

Wohngeld

Das Wohngeld ist neben der direkten und indirekten öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus sowie dem Mietrecht ein wichtiges Instrument staatlicher Wohnungspolitik. Es wird als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden. Durch Artikel 25 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 wurde das Wohngeldgesetz grundlegend geändert. Diese Änderungen traten im Wesentlichen zum 01.01.2005 in Kraft und haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Den Empfängern nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), SGB XII (Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Transferleistungen gewährt.

Asylbewerber

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten Personen bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder, wenn sie sich als Ausländer tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 1: Ausgaben und Einnahmen, K I 1 Teil 1 (jährlich)
- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 2: Empfänger von Sozialhilfe, K I 1 Teil 2 (jährlich)
- Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Bremen, K I 10, 13 (jährlich)
- Wohngeld im Land Bremen, F II 11 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

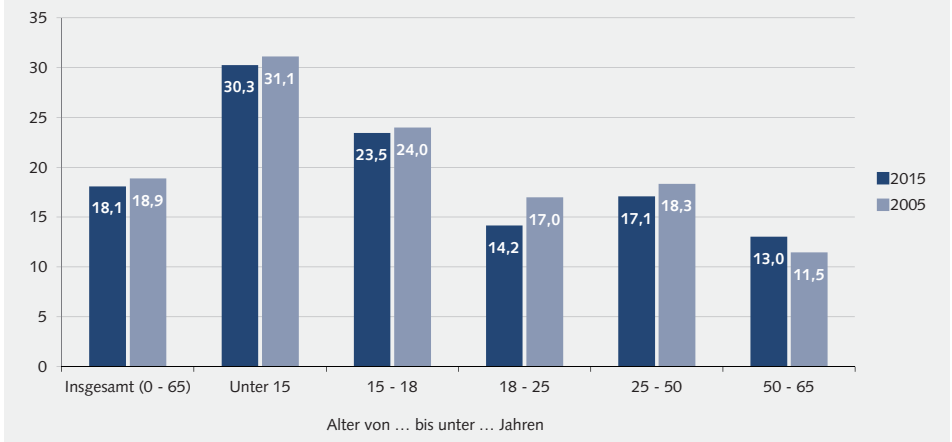
15.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2010 bis 2016 nach Städten *)

Jahr ¹⁾	Bedarfs- gemeinschaften	Leistungsempfänger/-innen					SGB II-Quote ²⁾
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	erwerbsfähig	Ausländer/-innen	
Stadt Bremen							
2010	39 791	73 549	36 740	36 809	52 799	19 511	17,1
2011	39 073	71 623	35 559	36 064	51 366	19 359	16,7
2012	39 273	71 842	35 583	36 259	51 440	19 900	16,7
2013	39 359	72 386	35 918	36 468	51 922	20 885	16,7
2014	39 261	72 601	36 105	36 496	51 952	17 344	16,7
2015	r 40 040	74 405	37 117	37 288	53 539	24 780	16,9
2016	41 492	78 190	39 650	38 540	56 009	30 802	...
Stadt Bremerhaven							
2010	11 018	20 694	10 454	10 240	14 932	2 898	23,4
2011	10 754	19 228	9 586	9 642	14 314	2 735	22,9
2012	10 386	19 067	9 412	9 655	13 787	2 773	22,7
2013	10 464	19 312	9 549	9 763	13 849	3 116	22,8
2014	10 859	20 459	10 189	10 270	14 561	3 307	23,9
2015	r 11 294	21 314	10 726	10 588	15 396	5 799	23,8
2016	11 091	21 064	10 782	10 282	15 062	6 445	...
Land Bremen							
2010	50 809	94 243	47 194	47 049	67 731	22 409	18,2
2011	49 827	90 851	45 145	45 706	65 680	22 094	17,7
2012	49 659	90 909	44 995	45 914	65 227	22 673	17,6
2013	49 823	91 698	45 467	46 231	65 771	24 001	17,7
2014	50 120	93 060	46 294	46 766	66 513	20 651	17,9
2015	r 51 334	95 719	47 843	47 876	68 935	30 579	18,1
2016	52 583	99 254	50 432	48 822	71 071	37 247	...

*) Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wurde 2014 revidiert. Die Ergebnisse ab 2015 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Ab 2015 werden Regelleistungsempfänger bzw. -bedarfsgemeinschaften dargestellt. – 2) Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den SGB II je 100 der Bevölkerung unter 65 Jahren. Ab 2011: Bevölkerung am 31.12. auf der Grundlage des Zensus 2011.

Abb. 15.1 SGB II-Quoten 2005 und 2015 nach Altersgruppen
Empfänger/-innen von Leistungen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



15.2 Bruttoausgaben nach SGB XII 2012 bis 2016 nach Städten

Jahr	Empfänger insgesamt	Bruttoausgaben		davon		
		insgesamt	je Einwohner/-in	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung ¹⁾ (4. Kapitel)	Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾ (5.-9. Kapitel)
		Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Stadt Bremen						
2012	10 444	254 943	468	17 171	57 907	179 864
2013	11 194	264 305	483	17 873	62 623	183 808
2014 ³⁾	11 791	287 099	520	17 767	67 073	202 259
2015	12 180	291 426	523	17 175	71 274	r 202 977
2016	12 251	307 016	...	17 616	76 359	213 040
Stadt Bremerhaven						
2012	2 952	70 735	631	3 287	14 879	52 569
2013	3 068	72 638	669	3 187	16 088	53 363
2014 ³⁾	3 107	77 318	702	3 153	17 162	57 003
2015	3 163	76 892	674	3 066	17 275	r 56 551
2016	3 030	75 856	...	3 196	16 710	55 950
Land Bremen						
2012	13 396	325 677	499	20 458	72 786	232 433
2013	14 262	336 942	514	21 060	78 712	237 171
2014 ³⁾	14 898	364 417	550	20 920	84 235	259 262
2015	15 343	368 318	549	20 241	88 549	r 259 528
2016	15 281	382 872	...	20 813	93 068	268 991

1) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2) Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen. – 3) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

15.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2016 nach Städten *)

Empfänger - Geschlecht	Insgesamt ¹⁾	und zwar							
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				nach ausgewählten Hilfearten		Ort der Hilfestellung	
		unter 18	18-40	40-65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Stadt Bremen									
Männlich	2 559	63	409	1 024	1 063	1 221	1 236	870	1 712
Weiblich	3 129	41	261	753	2 074	871	2 172	1 025	2 117
Insgesamt	5 688	104	670	1 777	3 137	2 092	3 408	1 895	3 829
Bremerhaven									
Männlich	1 425	254	327	568	276	1 035	336	609	939
Weiblich	1 315	165	193	418	539	705	595	534	853
Insgesamt	2 740	419	520	986	815	1 740	931	1 143	1 792
Land Bremen									
Männlich	3 984	317	736	1 592	1 339	2 256	1 572	1 479	2 651
Weiblich	4 444	206	454	1 171	2 613	1 576	2 767	1 559	2 970
Insgesamt	8 428	523	1 190	2 763	3 952	3 832	4 339	3 038	5 621

*) Sitz des Trägers.

1) Empfänger und Empfängerinnen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

15.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2016 nach Städten *) sowie Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt	12 251	5 607	6 644	3 030	1 417	1 613	15 281	7 024	8 257
davon									
unter 25	286	174	112	94	58	36	380	232	148
25 - 40	1 003	595	408	376	238	138	1 379	833	546
40 - 60	2 664	1 392	1 272	718	421	297	3 382	1 813	1 569
60 - 65	907	433	474	227	96	131	1 134	529	605
65 - 70	2 759	1 349	1 410	586	270	316	3 345	1 619	1 726
70 - 75	1 795	758	1 037	398	165	233	2 193	923	1 270
75 - 80	1 562	544	1 018	359	106	253	1 921	650	1 271
80 und mehr	1 275	362	913	272	63	209	1 547	425	1 122
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	4 934	2 630	2 304	1 436	824	612	6 370	3 454	2 916
Altersgrenze und älter ¹⁾	7 317	2 977	4 340	1 594	593	1 001	8 911	3 570	5 341
darunter in Einrichtungen	1 548	795	753	510	276	234	2 058	1 071	987
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	949	560	389	326	199	127	1 275	759	516
Altersgrenze und älter ¹⁾	599	235	364	184	77	107	783	312	471
Durchschnittsalter (Jahre)									
insgesamt									
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	48,3	47,1	49,6	46,6	45,4	48,3	47,9	46,7	49,3
Altersgrenze und älter	73,8	72,5	74,7	73,8	72,2	74,7	73,8	72,5	74,7
in Einrichtungen									
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	46,6	46,8	46,4	45,2	44,6	46,3	46,3	46,2	46,3
Altersgrenze und älter ¹⁾	77,4	74,4	79,4	76,9	74,0	79,0	77,3	74,3	79,3

*) Sitz des Trägers. - 1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

15.5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2016 nach Städten *) und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt	12 251	3 030	15 281
darunter außerhalb von Einrichtungen	10 703	2 520	13 223
darunter Nicht-Deutsch	2 603	392	2 995
und zwar			
männlich	1 046	160	1 206
weiblich	1 557	232	1 789
18 Jahre bis unter Altersgrenze	588	127	715
Altersgrenze und älter	2 015	265	2 280
Asylberechtigte	144	9	153
Bürgerkriegsflüchtlinge	108	19	127
sonstige Ausländer/-innen	2 351	364	2 715
Durchschnittlicher Nettobedarf (Euro) im letzten Monat des Quartals	498	443	487
männlich	515	467	505
weiblich	484	423	472
außerhalb von Einrichtungen	486	431	476
in Einrichtungen	582	503	562
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	574	529	564
Altersgrenze und älter ¹⁾	447	365	432

*) Sitz des Trägers. - 1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

15.6 Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2016 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes

Haushaltsgröße	Insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... EUR					Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
		unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 und mehr	
Stadt Bremen							
1 Person	2 452	282	730	670	433	337	124
2 Personen	466	42	80	91	81	172	178
3 Personen	260	18	46	32	35	129	203
4 Personen	386	29	43	47	59	208	209
5 Personen	326	13	15	26	38	234	277
6 und mehr Personen	197	4	6	8	14	165	390
Insgesamt	4 087	388	920	874	660	1 245	169
Stadt Bremerhaven							
1 Person	797	137	315	197	110	38	101
2 Personen	115	15	32	31	15	22	130
3 Personen	65	1	15	13	13	23	166
4 Personen	139	4	14	27	34	60	192
5 Personen	92	1	7	12	16	56	247
6 und mehr Personen	105	5	6	2	7	85	424
Insgesamt	1 313	163	389	282	195	284	152
Land Bremen							
1 Person	3 249	419	1 045	867	543	375	119
2 Personen	581	57	112	122	96	194	169
3 Personen	325	19	61	45	48	152	196
4 Personen	525	33	57	74	93	268	205
5 Personen	418	14	22	38	54	290	271
6 und mehr Personen	302	9	12	10	21	250	402
Insgesamt	5 400	551	1 309	1 156	855	1 529	165

15.7 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Städten *)

Geschlecht	Regelleistungsempfänger insgesamt	davon				Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
		Grundleistungsempfänger			Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	
		insgesamt ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			
		Sachleistungen	Wertgutschein	Geldleistungen		
Stadt Bremen						
Männlich	3 395	2 204	78	-	2 204	1 191
Weiblich	2 278	1 346	63	1	1 346	932
Insgesamt	5 673	3 550	141	1	3 550	2 123
Stadt Bremerhaven						
Männlich	351	218	73	-	218	133
Weiblich	109	58	20	-	58	51
Insgesamt	460	276	93	-	276	184
Land Bremen						
Männlich	3 746	2 422	151	-	2 422	1 324
Weiblich	2 387	1 404	83	1	1 404	983
Insgesamt	6 133	3 826	234	1	3 826	2 307

*) Sitz des Trägers

1) Ohne Mehrfachzählungen.

15.8 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2016 nach Städten

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen			Genehmigte Plätze	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal		Kinder			
	insgesamt	davon			1. und 2. Arbeitsbereich zusammen	Rechnerische Vollzeitstellen ¹⁾	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		öffentliche Träger	freie Träger					0 - 3	3 und älter (ohne Schulkinder)	5 - 14 (nur Schulkinder)
Stadt Bremen										
Tageseinrichtungen insgesamt	379	71	308	20 633	4 183	3 251	20 544	3 454	14 521	2 569
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	37	-	37	399	158	123	394	394	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	89	12	77	4 224	790	584	4 211	123	4 088	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	20	2	18	741	90	54	750	-	-	750
aller Altersgruppen	233	57	176	15 269	3 145	2 490	15 189	2 937	10 433	1 819
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	58	25	33	4 840	812	643	4 798	461	3 274	1 063
altersgemischten Gruppen	45	2	43	817	247	181	810	430	347	33
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	130	30	100	9 612	2 086	1 666	9 581	2 046	6 812	723
Stadt Bremerhaven										
Tageseinrichtungen insgesamt	55	21	34	4 211	839	682	4 120	666	3 034	420
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	4	-	4	78	33	26	78	78	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	14	2	12	902	153	116	902	24	878	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	2	2	-	95	10	8	93	-	-	93
aller Altersgruppen	35	17	18	3 136	643	531	3 047	564	2 156	327
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	11	5	6	807	162	128	786	101	599	86
altersgemischten Gruppen	2	-	2	86	22	16	86	25	61	-
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	22	12	10	2 243	459	388	2 175	438	1 496	241
Land Bremen										
Tageseinrichtungen insgesamt	434	92	342	24 844	5 022	3 932	24 664	4 120	17 555	2 989
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	41	-	41	477	191	149	472	472	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	103	14	89	5 126	943	700	5 113	147	4 966	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	22	4	18	836	100	62	843	-	-	843
aller Altersgruppen	268	74	194	18 405	3 788	3 021	18 236	3 501	12 589	2 146
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	69	30	39	5 647	974	770	5 584	562	3 873	1 149
altersgemischten Gruppen	47	2	45	903	269	197	896	455	408	33
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	152	42	110	11 855	2 545	2 054	11 756	2 484	8 308	964

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der erste und zweite Arbeitsbereich.

15.9 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2016 nach Städten

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche			darunter mit durchgehender Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag
		bis zu 25	mehr als 25 bis zu 35	mehr als 35	
Stadt Bremen					
unter 1	45	16	15	14	21
1 - 2	405	159	122	124	192
2 - 3	418	142	151	125	174
3 - 4	106	38	28	40	47
4 - 5	18	11	.	.	.
5 - 6	16	12	.	.	.
6 - 7	18	14	.	-	.
7 - 8	17	13	.	.	.
8 - 11	39	33	.	.	.
11 - 14	19	14	.	.	.
Insgesamt	1 101	452	337	312	445
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	134	56	35	43	49
Schulkinder 5 - 11	80	65	11	4	6
Stadt Bremerhaven					
unter 1	10	4	6	-	-
1 - 2	29	11	14	4	5
2 - 3	15	4	6	5	7
3 - 4	15	9	.	.	4
4 - 5	15	10	.	.	.
5 - 6	8	5	.	.	5
6 - 7	15	8	.	.	.
7 - 8	16	14	.	.	-
8 - 11	18	8	.	.	4
11 - 14	7	4	.	.	.
Insgesamt	148	77	49	22	33
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	51	31	11	9	15
Schulkinder 5 - 11	27	16	9	2	4
Land Bremen					
unter 1	55	20	21	14	21
1 - 2	434	170	136	128	197
2 - 3	433	146	157	130	181
3 - 4	121	47	31	43	51
4 - 5	33	21	9	.	4
5 - 6	24	17	.	.	8
6 - 7	33	22	.	.	.
7 - 8	33	27	.	.	.
8 - 11	57	41	12	4	6
11 - 14	26	18	.	.	5
Insgesamt	1 249	529	386	334	478
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	185	87	46	52	64
Schulkinder 5 - 11	107	81	20	6	10

Öffentliche Finanzen und Steuern

- › Die Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden sind 2016 um ca. 333 Millionen Euro gestiegen.
- › Ein Drittel der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst arbeitete 2016 in Teilzeit. Mehr als 85 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.
- › 17 Prozent der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen hatten 2013 ein Bruttoeinkommen über 50 000 Euro. Auf sie entfallen 70 Prozent der festgesetzten Steuer.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
16.1	Finanzen und Personal	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2012 bis 2016	266
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2016	267
<i>Abb. 16.1</i>	<i>Jährliche Neuverschuldung des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen seit 2007</i>	267
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten	268
<i>Abb. 16.2</i>	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2015 und 2016</i>	269
16.1.4	Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen 2012 bis 2016	270
<i>Abb. 16.3</i>	<i>Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen seit 2007</i>	270
<i>Abb. 16.4</i>	<i>Schuldenstand je Einwohner seit 1977</i>	270
16.1.5	Versorgungsempfänger 2014 bis 2017	270
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2014 bis 2016 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	271
<i>Abb. 16.5</i>	<i>Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2016 nach Geschlecht</i>	271
16.2	Steuern	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1998 bis 2015	272
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2013 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	273
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	274
16.2.4	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 (nur Gewinnfälle)	274
16.2.5	Gewerbsteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2012 nach Rechtsformen und Gewerbetreiberguppen	275
16.2.6	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2012 nach Städten	276
16.2.7	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2012 nach Wirtschaftsabschnitten	276
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach wirtschaftlicher Gliederung	277
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	280
16.2.10	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	282

Vorbemerkungen

Finanzen

Die Finanzstatistiken sind nach den Vorschriften des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FP-StatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342), durchzuführen.

Während in der Finanzstatistik der Flächenländer die Länderfinanzen und die Gemeindefinanzen für sich dargestellt sind, werden in der Finanzstatistik des Landes Bremen die Rechnungen der drei bremischen Gebietskörperschaften (Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde Bremen und Stadtgemeinde Bremerhaven) zusammengefasst nachgewiesen. Damit ist ein Vergleich der Zahlenwerte für Bremen mit den beiden anderen Stadtstaaten (Berlin und Hamburg) möglich. Der Zuweisungsverkehr der drei bremischen Gebietskörperschaften untereinander wird dabei zwecks Vermeidung von Doppelzählungen eliminiert. Entsprechend der Handhabung bei der Rechnungsstatistik soll auch beim Schuldenstand der bremischen Gebietskörperschaften die innere Verschuldung der drei Gebietskörperschaften untereinander nicht mit ausgewiesen werden.

Steuern

Rechtliche Grundlage für die Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995, veröffentlicht als Artikel 35 im Jahressteuergesetz 1996 (BGBl. I S. 1250, 1409), zuletzt geändert durch Art. 19 des Gesetzes vom 25. 7. 2014 (BGBl. I S. 1266), in Verbindung mit

dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Danach sind durchzuführen: Die Umsatzsteuerstatistik jährlich, die Statistiken vom Einkommen (Lohnsteuer-, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerstatistik) sowie die Gewerbesteuerstatistik alle 3 Jahre.

Die Daten der Steuerpflichtigen wurden dem Statistischen Landesamt anonymisiert von der Finanzverwaltung maschinell zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Umsätze und ihre Besteuerung im Land Bremen, L IV 1 (jährlich)
- Das veranlagte Einkommen und seine Besteuerung im Land Bremen, L IV 3 (jährlich)
- Gewerbesteuer im Land Bremen, L IV 13 (3-jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

16.1.1 Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2012 bis 2016

Steuerart	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 EUR				
Steueraufkommen					
Gemeinschaftliche Steuern					
Steuern vom Einkommen ¹⁾	2 195 186	2 317 729	2 495 411	2 499 630	2 685 864
davon					
Lohnsteuer	1 612 949	1 699 710	1 783 276	1 854 271	1 894 977
Veranlagte Einkommensteuer	286 029	338 748	354 246	365 711	427 849
Nicht veranlagte Steuern v. Ertrag	99 543	109 989	126 463	95 470	106 863
Zinsabschlag	48 113	45 655	40 121	32 923	22 055
Körperschaftsteuer	148 552	123 627	191 305	151 255	234 120
Umsatzsteuer ²⁾	1 264 608	1 065 150	1 047 133	1 180 999	1 449 500
Gewerbesteuerumlage	53 982	61 207	66 301	64 993	84 377
Landessteuern					
Vermögensteuer	-	317	206	-	-
Erbschaftsteuer	42 028	32 194	33 768	43 785	67 261
Grunderwerbsteuer	66 347	62 368	87 249	103 180	100 545
Kraftfahrzeugsteuer ³⁾	-	-	-	-	-
Biersteuer	20 710	17 595	17 140	17 668	20 012
Sonstige Landessteuern	13 759	16 042	15 749	16 280	16 400
Zusammen	142 844	128 516	154 112	180 913	204 218
Gemeindesteuern					
Realsteuern	496 891	544 782	600 423	593 187	757 547
davon					
Grundsteuer A	203	190	242	206	205
Grundsteuer B	157 877	159 277	161 002	162 534	198 581
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	338 811	385 315	439 179	430 447	558 761
Sonstige Gemeindesteuern	15 849	18 594	18 634	21 357	22 698
Zusammen	512 740	563 376	619 057	614 544	780 245
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	53 982	61 207	66 301	64 993	83 817
Gemeindesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	458 758	502 169	552 756	549 551	696 428
Steuereinnahmen des Landes					
Landessteuern	142 844	128 516	154 112	180 913	204 218
Anteil an den Gemeinschaftlichen Steuern ⁴⁾	1 437 941	1 525 855	1 594 757	1 696 514	1 840 850
Zusammen	1 580 785	1 654 371	1 748 869	1 877 427	2 045 068
Steuereinnahmen der Gemeinden					
Gemeindesteuern ⁵⁾	501 299	545 189	597 150	596 511	749 244
Anteil an der Einkommensteuer	206 091	223 389	233 020	241 154	253 741
Zusammen	707 390	768 578	830 170	837 665	1 002 985
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden insgesamt	2 288 175	2 422 949	2 579 039	2 715 092	3 048 053

1) Vor Zerlegung.

2) Einschließlich Gemeindeanteile.

3) Bundessteuer ab 2010.

4) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

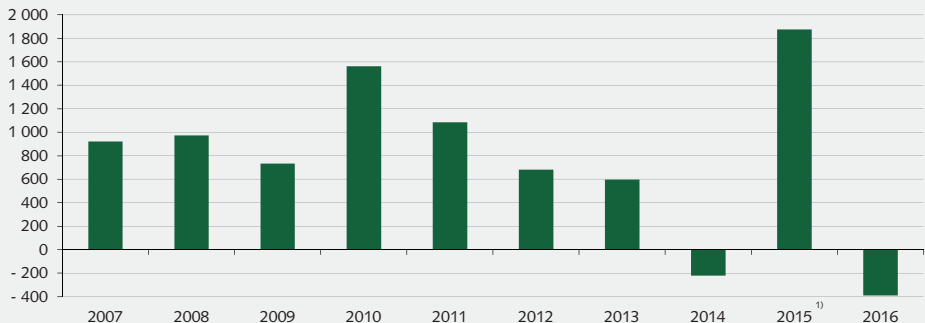
5) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

**16.1.2 Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden
Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2016**

Steuerart	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 EUR				
Stadtgemeinde Bremen					
A Steueraufkommen					
Grundsteuer A	188	176	171	181	181
Grundsteuer B	134 224	134 850	136 168	136 968	167 426
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	291 245	341 499	390 022	381 019	503 758
Hundesteuer	1 394	1 434	1 478	1 608	1 865
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern ¹⁾	48 250	51 026	52 057	55 901	16 005
Steueraufkommen insgesamt	475 301	528 985	579 896	575 677	689 235
B Steuereinnahmen					
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	178 653	193 652	202 001	209 655	220 719
Gemeindesteuern	475 301	528 985	579 896	575 677	735 176
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	-45 673	-53 553	-58 503	-57 153	-75 564
Steuereinnahmen insgesamt	608 281	669 084	723 394	728 180	880 331
Stadtgemeinde Bremerhaven					
A Steueraufkommen					
Grundsteuer A	14	14	71	25	24
Grundsteuer B	23 653	24 427	24 834	25 566	31 155
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	47 566	43 816	49 156	49 428	55 003
Hundesteuer	320	333	348	350	361
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern ¹⁾	8 427	8 821	9 145	10 457	4 466
Steueraufkommen insgesamt	79 980	77 411	83 554	85 826	91 009
B Steuereinnahmen					
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	27 438	29 737	31 019	23 659	16 008
Gemeindesteuern	79 980	77 411	83 554	93 666	124 407
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	-8 309	-7 654	-7 797	-7 840	-17 148
Steuereinnahmen insgesamt	99 109	99 494	106 776	109 485	123 267

1) Ab 2016 ohne Hundesteuer.

Abb. 16.1 Jährliche Neuverschuldung *) des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen am 31.12. seit 2007 in Mill. EUR



*) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich, ohne Kassenkredite. – 1) Zahl korrigiert.

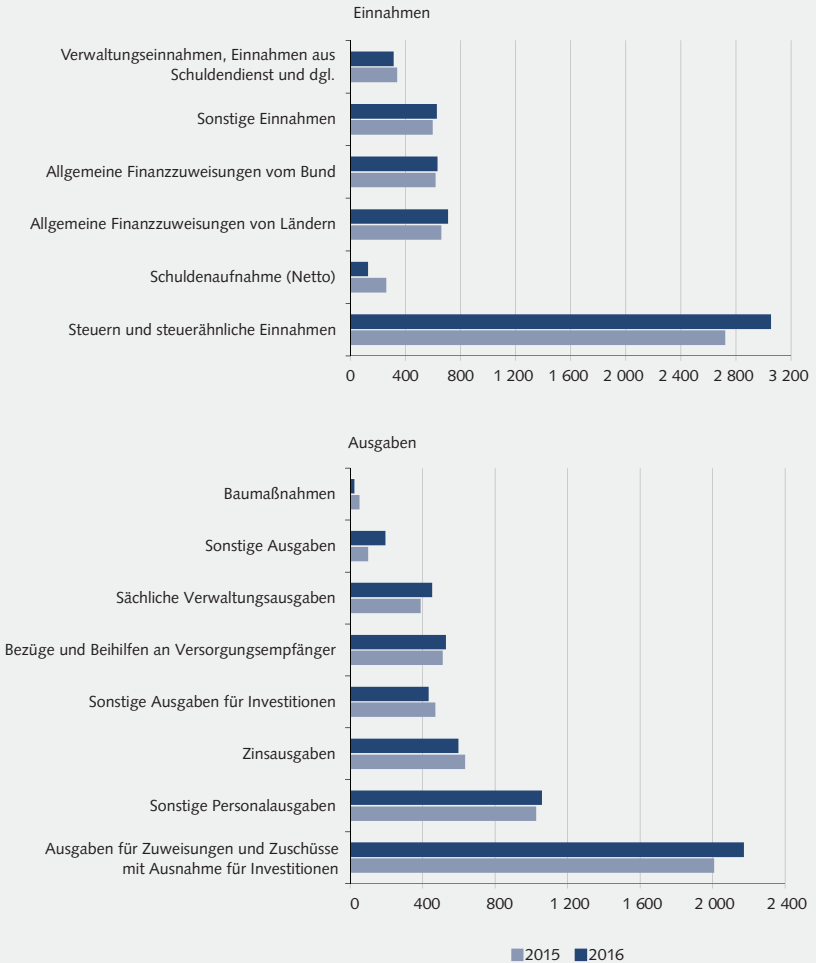
16.1.3 Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten *)

Aufgabenbereich	2007	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	263	266	281	299	298
darunter					
Politische Führung	162	165	169	190	186
Innere Verwaltung	41	43	51	47	49
Finanz- und Steuerverwaltung	54	52	55	55	55
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	211	210	221	231	234
Rechtsschutz	101	105	106	115	110
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung	756	751	838	913	902
darunter					
allgemeinbildende und Berufliche Schulen	413	420	450	510	504
Hochschulen	237	213	256	262	274
Förderung des Bildungswesens, Sonstiges Bildungswesen	65	57	70	75	62
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	41	61	62	66	62
Kunst und Kulturpflege, kirchliche Angelegenheiten	82	84	87	97	93
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	878	895	953	1 027	1 051
darunter					
Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz, soziale Einrichtungen	300	308	318	335	351
Jugendhilfe einschließlich Einrichtungen	204	226	264	304	311
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und polit. Ereignissen	14	13	13	14	15
Gesundheit, Sport und Erholung	93	101	110	119	106
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung	36	30	24	79	105
darunter Wohnungswesen	16	13	9	2	8
Kommunale Gemeinschaftsdienste	23	23	24	20	19
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1	1	1	1	0
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	168	114	88	80	76
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	83	75	63	60	61
darunter Straßen einschließlich Verwaltung	59	51	39	38	36
Wirtschaftsunternehmen	89	92	83	113	84
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	48	27	26	39	35
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 010	1 109	1 053	1 112	1 060
Unmittelbare Ausgaben insgesamt ¹⁾	3 842	3 883	3 957	4 246	4 164

*) Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

1) Unmittelbare Ausgaben bestehen aus den Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Sachinvestitionen sowie den laufenden und vermögenswirksamen Zahlungen an andere Bereiche.

Abb. 16.2 Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2015 und 2016 *)
 in Mill. EUR



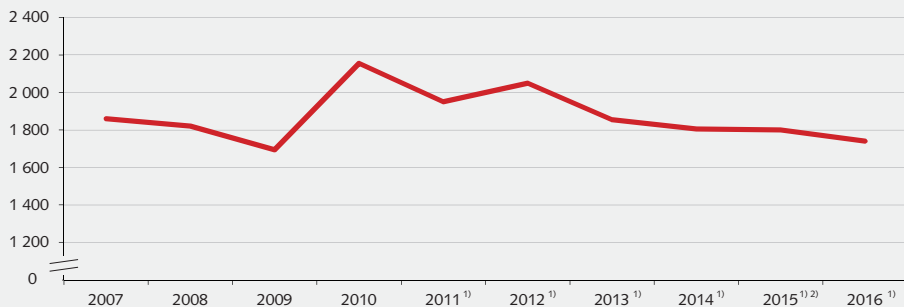
*) Ohne Sonderhaushalte und haushaltstechnische Verrechnungen und Erstattungen.

16.1.4 Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen 2012 bis 2016 *)

Art der Schulden	2012	2013	2014	2015 ¹⁾	2016
	Mill. EUR				
Kredite und Wertpapiersschulden	19 339	19 935	19 714	21 591	21 201
Kassenkredite	325	105	880	245	120
Schulden insgesamt	19 664	20 040	20 594	21 836	21 321

*) Stand 31. Dezember. – 1) Zahlen korrigiert.

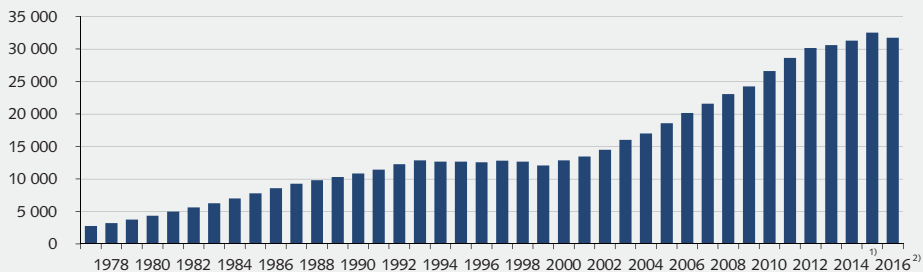
Abb. 16.3 Schuldenstand *) der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12. seit 2007 in Mill. EUR



*) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich, inklusive Kassenkredite.

1) Ab 2011: Berichtskreis erweitert um Sonderrechnungen und -vermögen des Staatssektors. – 2) Zahl korrigiert.

Abb. 16.4 Schuldenstand *) je Einwohner am 31.12. seit 1977 EUR je Einwohner/-in



*) Schulden des Landes beim nicht-öffentlichen Bereich. – 1) Zahl korrigiert. – 2) Zahl für 2016 basiert auf der Einwohnerzahl zum 31.12.2015.

16.1.5 Versorgungsempfänger 2014 bis 2017 *)

Art des früheren Dienstverhältnisses	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2016	01.01.2017
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	14 385	14 603	14 859	15 053
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	223	220	218	217

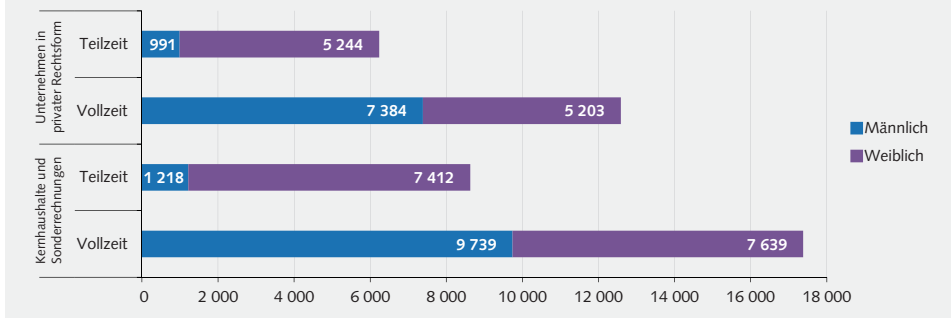
*) Einschließlich der Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht.

16.1.6 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes *) 2014 bis 2016 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Insgesamt	16 857	16 881	17 378	8 564	8 735	8 630
darunter						
Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 945	2 961	3 124	1 203	1 179	1 194
darunter Politische Führung	1 662	1 654	1 875	695	678	716
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 184	4 221	4 297	43	436	449
darunter						
Polizei	3 025	2 990	2 989	270	277	293
Brandschutz	761	790	851	11	11	8
Rechtsschutz	1 150	1 142	1 112	365	381	380
Allgemeinbildende und berufliche Schulen, Unterrichtsverwaltung	4 142	4 247	4 384	3 316	3 389	3 342
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	1 793	1 734	1 934	2 107	2 263	2 197
Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	801	758	774	318	305	304
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	142	135	139	62	60	56
Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	103	130	34	21	17	3
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	353	348	273	54	57	50
darunter						
Straßen- und Brückenbau	262	256	268	49	52	48
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	3	3	3	0	0	0
Nachrichtlich: Unternehmen in privater Rechtsform	11 575	12 033	12 587	6 097	6 124	6 235

*) Kernhaushalte & Sonderrechnungen. (Beschäftigungsbereiche 11-13).

Abb. 16.5 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2016 nach Geschlecht



16.2.1 Ergebnisse der Steuerstatistiken 1998 bis 2015

1. Lohnsteuer

Jahr	Fälle		Bruttolohn ¹⁾		Jahreslohnsteuer ²⁾	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1998	214 786	90	5 292 761	135	969 088	166
2001	230 057	97	5 765 652	146	1 002 637	171
2004	284 728	120	6 500 953	165	1 055 870	181
2007	318 685	134	7 220 154	184	1 162 615	199
2010	321 125	135	7 640 507	195	1 180 189	202
2013	326 401	137	8 506 587	216	1 356 590	232

2. Lohn- und Einkommensteuer (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige ^{3) 4)}		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1998	200 165	163	6 519 056	212	1 328 826	195
2001	213 554	174	6 942 192	225	1 332 072	195
2004	276 697	226	7 359 635	240	1 261 149	185
2007	313 444	256	9 044 095	294	1 587 075	233
2010	314 813	258	9 179 679	299	1 527 142	224
2013	319 008	261	10 194 277	332	1 743 963	256

3. Körperschaftsteuer (unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Steuerbefreite und ohne Organgesellschaften) (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	4 131	198	823 886	241	188 093	139
1998	4 763	229	962 953	282	267 043	198
2001	5 282	254	1 032 020	302	200 429	149
2004	5 132	246	990 350	290	193 405	143
2007	5 907	283	1 329 917	389	273 134	202
2010	6 744	324	1 489 265	436	194 513	144

4. Gewerbesteuer

Jahr	Steuerpflichtige ⁵⁾		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuermessbetrag	
	Anzahl	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100
2007	23 952	132	1 748 071	315	100 528	217
2010	24 541	135	2 143 471	386	89 789	194
2011	24 715	136	2 263 147	409	92 380	199
2012	25 125	138	2 926 005	527	96 817	209

5. Umsatzsteuer

Jahr	Steuerpflichtige ⁶⁾		Steuerbarer Umsatz ⁷⁾		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2006	22 434	130	59 489 756	244	1 032 113	346
2007	22 581	131	56 685 952	233	1 058 529	355
2008	22 853	133	67 853 953	279	1 235 928	414
2009	22 474	131	56 214 541	231	1 445 230	485
2010	22 559	131	64 591 143	265	1 316 559	441
2011	22 598	131	70 630 035	290	1 220 611	410
2012	22 570	131	73 864 937	303	1 152 762	387
2013	22 422	130	74 483 610	306	1 129 824	379
2014	22 464	130	75 243 100	309	1 067 748	358
2015	22 716	132	73 336 836	301	1 229 012	412

1) Ab 2003 einschließlich steuerpflichtiger Arbeitslohn aus geringfügiger Beschäftigung. - 2) Bei Steuerpflichtigen mit anderen Einkunftsarten und bei Steuerpflichtigen ohne masch. LStJA / ESt-Veranlagung = einbehaltenen Lohnsteuer. - 3) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger gezählt. - 4) Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige. - 5) Belastete und Steuerbefreite. - 6) Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsatz 1990: ab 25 000 DM, 1996: ab 32 500 DM, 2000: 16 617 EUR, 2001: 16 620 EUR, 2003: 17 500 EUR. - 7) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

16.2.2 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2013 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	Festzusetzende Einkommen-/ Jahreslohnsteuer ¹⁾
	Anzahl					1 000 EUR
Land Bremen					
0	25 839	-	- 401	- 404	849
1 - 5 000	42 104	87 753	59 090	58 913	1 894
5 000 - 10 000	26 764	200 510	149 481	149 324	4 168
10 000 - 15 000	27 933	349 238	271 063	270 775	11 922
15 000 - 20 000	26 815	467 662	378 552	378 053	29 423
20 000 - 25 000	25 811	580 088	482 312	481 144	49 220
25 000 - 30 000	24 513	673 692	567 593	566 198	69 762
30 000 - 35 000	21 768	705 640	601 397	600 086	84 695
35 000 - 50 000	44 006	1 840 910	1 585 014	1 571 378	268 304
50 000 - 125 000	46 757	3 339 279	2 908 973	2 821 946	644 867
125 000 - 250 000	5 138	850 184	763 182	729 975	238 478
250 000 - 500 000	1 111	370 824	342 187	334 358	122 517
500 000 - 1 000 000	285	189 299	175 771	173 755	65 014
1 000 000 oder mehr	164	539 199	503 315	502 473	152 849
Insgesamt	319 008	10 194 277	8 787 529	8 637 975	1 743 963
Verlustfälle	1 617	- 26 272	- 30 828	- 30 848	2 052
Stadt Bremen					
0	21 323	-	- 352	- 355	836
1 - 5 000	35 392	73 664	49 204	49 059	1 598
5 000 - 10 000	22 384	167 719	124 796	124 650	3 476
10 000 - 15 000	23 282	291 301	225 645	225 378	9 965
15 000 - 20 000	22 241	387 936	313 200	312 757	24 400
20 000 - 25 000	21 494	482 962	401 065	400 090	41 294
25 000 - 30 000	20 340	559 020	470 531	469 433	58 412
30 000 - 35 000	18 126	587 487	500 422	499 349	71 242
35 000 - 50 000	37 263	1 560 411	1 342 803	1 331 247	229 731
50 000 - 125 000	40 793	2 928 004	2 549 778	2 471 765	570 539
125 000 - 250 000	4 722	781 346	700 854	670 057	219 128
250 000 - 500 000	1 011	337 615	311 137	303 959	111 891
500 000 - 1 000 000	262	174 292	161 829	159 925	60 006
1 000 000 oder mehr	157	527 087	491 550	490 741	148 634
Insgesamt	268 790	8 858 845	7 642 463	7 508 054	1 551 152
Verlustfälle	1 437	- 24 286	- 28 447	- 28 462	2 052
Stadt Bremerhaven					
0	4 516	-	- 49	- 49	13
1 - 5 000	6 712	14 089	9 886	9 853	296
5 000 - 10 000	4 380	32 792	24 685	24 675	692
10 000 - 15 000	4 651	57 937	45 418	45 397	1 957
15 000 - 20 000	4 574	79 726	65 352	65 296	5 023
20 000 - 25 000	4 317	97 126	81 246	81 054	7 927
25 000 - 30 000	4 173	114 672	97 062	96 765	11 350
30 000 - 35 000	3 642	118 152	100 975	100 738	13 454
35 000 - 50 000	6 743	280 499	242 211	240 131	38 573
50 000 - 125 000	5 964	411 274	359 195	350 182	74 328
125 000 - 250 000	416	68 838	62 328	59 918	19 350
250 000 - 500 000	100	33 209	31 050	30 399	10 627
500 000 - 1 000 000	23	15 006	13 942	13 831	5 008
1 000 000 oder mehr	7	12 111	11 765	11 732	4 215
Insgesamt	50 218	1 335 432	1 145 066	1 129 921	192 811
Verlustfälle	180	- 1 986	- 2 381	- 2 386	-

1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

16.2.3 Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen *) 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte (GdE) von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			1 000 EUR	
0 - 6 000	3 420	5 315	3 710	555	-
6 000 - 12 500	608	5 447	3 282	492	-
12 500 - 25 000	602	10 798	6 681	1 002	-
25 000 - 50 000	608	21 808	15 034	2 255	-
50 000 - 100 000	470	33 704	26 471	3 970	-
100 000 - 250 000	483	78 556	62 898	9 413	-
250 000 - 500 000	241	82 965	69 270	10 385	-
500 000 - 1 Mill.	132	93 153	77 382	11 576	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	107	160 103	136 339	20 432	-
2,5 Mill. und mehr	73	997 417	906 825	134 432	-
Gewinnfälle insgesamt	6 744	1 489 265	1 307 892	194 513	-
darunter Nichtsteuerbelastete	2 401	53 798	2	-	-
Verlustfälle mit negativen GdE	3 031	- 438 525	- 436 486	.	-
darunter Nichtsteuerbelastete	3 029	- 432 981	- 430 942	-	-

*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

16.2.4 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige *) 2010 (nur Gewinnfälle)

Körperschaftsart	Steuerpflichtige	Bilanzgewinn/-verlust	Gesamtbetrag der			Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			Zuschläge	Abschläge	Einkünfte		positiv	negativ
	Anzahl	1 000 EUR						
Mit Einkommen veranlagte Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	6 263	1 083 724	459 637	526 703	1 280 717	1 101 758	163 672	-
davon								
AG, KGaA, Kolonialgesellschaften GmbH	62	165 667	129 075	113 202	239 013	177 744	25 790	-
Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2-6 KStG)	6 201	918 057	330 562	413 502	1 041 705	924 014	137 883	-
Insgesamt	481	156 607	63 257	13 775	208 548	206 673	30 840	-
	6 744	1 240 332	522 894	540 479	1 489 265	1 308 431	194 513	-

*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

16.2.5 Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2012 nach Rechtsformen und Gewerbeertragsgruppen

Merkmal	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt	25 125	2177 373	96 817
davon Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	15 480	-748 632	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	7 639	-796 938	-
ohne Gewerbeertrag	3 772	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 069	48 306	-
Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag	9 645	2926 005	96 817
darunter Organschaften	96	868 381	30 372
Rechtsformen			
Einzelgewerbetreibende	10 615	319 847	6 467
Personengesellschaften u.ä.	4 406	1143 420	48 353
Kapitalgesellschaften ¹⁾	9 669	691 795	40 234
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	435	22 312	1 763
Gewerbeertragsgruppen			
Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	15 480	-748 632	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	7 639	-796 938	-
ohne Gewerbeertrag	3 772	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 069	48 306	-
Gewerbebetriebe mit positivem Gewerbeertrag			
Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 5 000	528	1 050	37
5 000 - 10 000	326	2 338	77
10 000 - 15 000	209	2 515	85
15 000 - 24 500	271	5 300	180
24 500 - 50 000	3 508	123 563	1 732
50 000 - 100 000	2 249	156 578	3 904
100 000 - 500 000	1 878	386 852	12 467
500 000 - 1 Mill.	280	195 691	6 712
1 Mill. - 5 Mill.	300	626 469	21 771
5 Mill. und mehr	96	1425 650	49 851
Insgesamt	9 645	2926 005	96 817

1) Einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 2 Abs. 2 GewStG).

16.2.6 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2012 nach Städten *)

Regionale Gliederung ¹⁾	Festsetzung ²⁾		Zerlegungsanteile			Insgesamt		
	Steuerpfl. Gewerbebetriebe	Steuermessbetrag	Betriebsstätten	Steuermessbetrag	Betriebe/ Betriebsstätten	Steuermessbetrag		
						Anzahl ³⁾	EUR	EUR je Betrieb / Betriebsstätte
mit positivem Steuermessbetrag								
Stadt Bremen	7 485	38 279 099	2 060	31 596 688	9 545	69 875 787	7 321	
Stadt Bremerhaven	1 335	5 219 963	503	5 924 272	1 838	11 144 235	6 063	
Land Bremen	8 820	43 499 062	2 563	37 520 960	11 383	81 020 022	7 118	
mit Steuermessbetrag = 0								
Stadt Bremen	12 483	-	1 465	-	13 948	-	-	
Stadt Bremerhaven	2 379	-	364	-	2 743	-	-	
Land Bremen	14 862	-	1 829	-	16 691	-	-	
Insgesamt								
Stadt Bremen	19 968	38 279 099	3 525	31 596 688	23 493	69 875 787	2 974	
Stadt Bremerhaven	3 714	5 219 963	867	5 924 272	4 581	11 144 235	2 433	
Land Bremen	23 682	43 499 062	4 392	37 520 960	28 074	81 020 022	2 886	

*) Nach Austausch der gebietsfremden Steuerpflichtigen / Betriebsstätten.

1) Nach Gemeindeleitband. - 2) Ohne zu zerlegende Gewerbebetriebe. - 3) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

16.2.7 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2012 nach Wirtschaftsabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitte	Betriebe insgesamt		darunter Betriebe mit positivem Steuermessbetrag					
				Steuerpflichtige		Abgerundeter Gewerbebeitrag		Steuermessbetrag	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
A - O	Wirtschaftszweige insgesamt	25 125	100	9 645	100	2926 005	100	96 817	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	0,1	7	0,1	46 008	1,6	1 606	1,7
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	0,0	3	0,0	533	0,0	17	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 562	6,2	773	8,0	668 435	22,8	23 005	23,8
D	Energieversorgung	492	2,0	125	1,3	100 000	3,4	3 412	3,5
E	Energie- und Wasserversorgung	56	0,2	24	0,2	43 183	1,5	1 501	1,6
F	Baugewerbe	1 963	7,8	1 061	11,0	160 489	5,5	4 933	5,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	5 522	22,0	2 258	23,4	796 811	27,2	26 507	27,4
H	Verkehr und Lagerei	1 494	5,9	719	7,5	244 337	8,4	8 170	8,4
I	Gastgewerbe	1 470	5,9	563	5,8	38 427	1,3	964	1,0
J	Information und Kommunikation	1 115	4,4	448	4,6	82 125	2,8	2 666	2,8
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	1 638	6,5	608	6,3	237 408	8,1	7 914	8,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 803	7,2	559	5,8	160 294	5,5	5 243	5,4
M	Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	3 644	14,5	934	9,7	150 988	5,2	4 933	5,1
N	Erbr. v. sonst. Wirtsch. Dienstleistungen	1 529	6,1	670	6,9	122 730	4,2	3 898	4,0
O	Öff. Verwaltung, Verteidig.; Sozialversich.	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	127	0,5	44	0,5	2 882	0,1	76	0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	275	1,1	77	0,8	12 876	0,4	423	0,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	519	2,1	185	1,9	14 945	0,5	415	0,4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 890	7,5	587	6,1	43 537	1,5	1 134	1,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
A - S	Alle Wirtschaftsbereiche	22 716	73 336 836	9 568 887	8 339 879	1 229 012
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	55	114 718	3 434	3 214	220
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	9 767	1 262	1 110	153
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 296	20 433 402	1 924 898	2 230 689	- 305 790
C 10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	148	9 297 367	571 580	793 736	- 222 156
C 11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
C 12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
C 13	Herstellung von Textilien	44	106 610	13 003	12 397	606
C 14	Herstellung von Bekleidung	25	36 269	5 004	4 176	828
C 15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	9	1 482	173	125	48
C 16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	53	237 061	44 076	27 464	16 612
C 17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	18	1 220 002	200 373	123 752	76 621
C 18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	95	98 087	17 376	9 646	7 730
C 19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
C 20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	36	321 303	44 696	41 129	3 566
C 21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
C 22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	31	107 166	12 898	13 552	- 654
C 23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	49	136 510	22 504	18 596	3 908
C 24	Metallerzeugung und -bearbeitung	29	2 801 841	348 880	455 105	- 106 225
C 25	Herstellung von Metallerzeugnissen	173	333 336	57 545	44 340	13 205
C 26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	60	1 003 173	57 464	94 781	- 37 318
C 27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	55	604 748	112 085	129 017	- 16 932
C 28	Maschinenbau	126	1 402 681	168 084	141 692	26 392
C 29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	24	104 965	17 709	5 920	11 789
C 30	Sonstiger Fahrzeugbau	37	1 724 654	94 249	213 910	- 119 662
C 31	Herstellung von Möbeln	49	100 163	16 500	10 464	6 036
C 32	Herstellung von sonstigen Waren	131	306 824	43 444	28 878	14 566
C 33	Reparatur u. Installation v. Maschinen und Ausrüstungen	87	286 243	37 614	40 781	- 3 167
D	Energieversorgung	351	1 705 836	306 911	293 447	13 464
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	44	927 499	171 469	107 225	64 244
E 36	Wasserversorgung	.	.	.	.	.
E 37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.
E 38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	36	458 460	77 955	59 071	18 884
E 39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 863	2 518 090	479 563	324 986	154 578
F 41	Hochbau	129	533 249	118 516	73 990	44 526
F 42	Tiefbau	87	258 016	44 535	32 919	11 616
F 43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 647	1 726 824	316 512	218 076	98 436

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.
2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 652	31 616 878	4 548 501	3 995 014	553 489
G 45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	578	1 282 752	221 393	192 376	29 017
G 46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 364	28 011 721	3 972 329	3 528 563	443 767
G 47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 710	2 322 405	354 779	274 076	80 704
H	Verkehr und Lagerei	1 260	5 941 394	696 058	572 286	123 772
H 49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	511	839 009	135 214	87 069	48 146
H 50	Schifffahrt	150	541 135	17 044	18 724	- 1 679
H 51	Luftfahrt	4	25 263	2 936	2 600	336
H 52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	499	4 485 967	531 352	459 272	72 080
H 53	Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.	.
I	Gastgewerbe	1 686	572 334	87 126	47 946	39 180
I 55	Beherbergung	173	138 334	17 156	11 725	5 431
I 56	Gastronomie	1 513	433 999	69 970	36 221	33 750
J	Information und Kommunikation	896	895 812	161 162	83 230	77 932
J 58	Verlagswesen	54	134 226	19 312	15 033	4 278
J 59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios u. Verlegen von Musik	.	.	.	.	.
J 60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
J 61	Telekommunikation	26	48 237	7 466	4 252	3 214
J 62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	616	546 854	105 045	44 775	60 270
J 63	Informationsdienstleistungen	156	108 209	20 366	14 199	6 166
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	224	417 760	67 113	45 947	21 166
K 64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	110	356 344	54 687	39 049	15 638
K 65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	.	.	.	.	.
K 66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	.	.	.	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 142	1 814 083	207 931	150 791	57 139
L 68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 142	1 814 083	207 931	150 791	57 139
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 740	2 714 318	450 743	249 198	201 545
M 69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 074	513 949	102 119	28 478	73 641
M 70	Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	817	1 473 658	217 402	149 632	67 769
M 71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	900	461 678	83 314	39 544	43 770
M 72	Forschung und Entwicklung	90	55 070	8 767	13 384	- 4 618
M 73	Werbung und Marktforschung	251	104 757	19 691	10 018	9 672
M 74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	557	90 945	16 831	7 204	9 627
M 75	Veterinärwesen	51	14 261	2 621	938	1 683

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 404	1 914 716	278 657	134 505	144 152
N 77	Vermietung von beweglichen Sachen	196	271 126	48 620	40 603	8 016
N 78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	113	321 027	60 049	9 142	50 906
N 79	Reisebüros, Reiseveranstalter, Reservierungsdienstleistungen	.	.	.	.	.
N 80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	.	.	.	.	.
N 81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	502	205 519	37 469	12 920	24 550
N 82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	457	230 943	41 358	17 611	23 747
P	Erziehung und Unterricht	337	92 281	9 838	5 284	4 554
P 85	Erziehung und Unterricht	337	92 281	9 838	5 284	4 554
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	469	670 787	17 582	8 384	9 197
Q 86	Gesundheitswesen	405	407 968	12 716	5 325	7 391
Q 87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	10	143 567	1 126	1 329	- 203
Q 88	Sozialwesen (ohne Heime)	54	119 252	3 740	1 730	2 010
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	738	301 868	52 174	28 093	24 081
R 90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	396	58 064	7 143	5 300	1 843
R 91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	13	10 902	1 197	1 010	187
R 92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	64	40 373	7 728	3 031	4 697
R 93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports und der Erholung	265	192 529	36 107	18 753	17 354
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 554	675 294	104 465	58 529	45 936
S 94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	141	83 520	9 128	7 871	1 256
S 95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	94	17 867	2 754	1 715	1 039
S 96	Erbring. von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 319	573 907	92 584	48 943	43 640

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige
		1 000 EUR	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	105 062	55
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9 766	5
C	Verarbeitendes Gewerbe	18 587 688	1 296
D	Energieversorgung	1 695 533	351
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	923 942	44
F	Baugewerbe	2 487 227	1 863
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	28 077 181	4 652
H	Verkehr und Lagerei	5 875 485	1 260
I	Gastgewerbe	571 005	1 686
J	Information und Kommunikation	889 856	896
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	404 549	224
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 761 782	2 142
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 689 352	3 740
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 901 164	1 404
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung		
P	Erziehung und Unterricht	89 366	337
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	666 063	469
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	300 048	738
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	657 650	1 554
	Insgesamt	67 692 718	22 716

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

davon Umsatzsteuerpflichtige und deren Umsätze mit der Rechtsform								Nr. ¹⁾
Einzelunternehmen		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	8	2 424	.	.	.	.	A
.	.	.	.	.	.	.	.	B
502	163 909	227	3 414 286	465	11 673 477	102	3 336 016	C
.	.	.	.	29	1 070 882	.	.	D
.	.	.	.	.	.	.	.	E
11	3 328	10	267 153	23	653 462	-	-	F
1 099	237 089	313	1 295 609	439	930 249	12	24 281	G
2 723	1 271 571	733	13 759 337	1 090	7 956 084	106	5 090 189	H
538	116 560	306	2 762 211	394	2 744 606	22	252 107	I
1 293	245 149	163	136 469	221	187 218	9	2 169	J
403	51 743	.	.	363	692 496	.	.	K
53	5 971	49	105 937	113	261 323	9	31 317	L
862	214 604	984	591 929	272	907 142	24	48 107	M
.	.	.	.	.	.	.	.	N
2 432	381 039	528	648 733	758	1 598 978	22	60 601	O
847	137 211	185	248 590	358	1 492 135	14	23 228	P
.	.	.	.	.	.	.	.	Q
.	.	.	.	.	.	10	10 346	R
320	65 549	69	45 051	40	285 162	40	270 302	S
490	53 216	84	48 670	94	182 816	70	15 345	
1 161	111 384	101	245 945	161	133 508	131	166 813	
13 099	3 109 110	4 173	24 303 608	4 856	30 912 324	588	9 367 676	

16.2.10 Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
		Anzahl	1 000 EUR					
Stadt Bremen								
Wirtschaftszweige insgesamt		19 605	67 578 430	62 364 737	8 897 282	7 462 244	7 795 175	1 102 111
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden		5	9 767	9 766	1 262	1 261	1 110	153
C Verarbeitendes Gewerbe		1 066	18 729 779	17 109 238	1 737 945	1 296 556	2 040 476	- 302 530
D Energieversorgung		246	1 421 472	1 414 918	255 671	168 098	247 997	7 674
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
F Baugewerbe		1 599	2 249 658	2 228 321	434 001	339 204	297 812	136 189
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		4 008	30 546 872	27 133 041	4 423 344	3 794 305	3 892 720	530 626
H Verkehr und Lagerei		1 081	5 497 406	5 432 550	643 075	545 987	548 430	94 645
I Gastgewerbe		1 363	473 724	472 668	73 015	72 510	39 123	33 892
J Information und Kommunikation		822	879 088	873 169	158 148	151 841	81 855	76 293
K Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.		203	373 372	362 976	60 968	52 207	41 428	19 540
L Grundstücks- und Wohnungswesen		1 879	1 063 069	1 057 992	147 612	136 535	83 747	63 865
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		3 377	2 256 021	2 233 110	379 694	360 349	202 917	176 778
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		1 217	1 809 411	1 797 500	259 179	243 553	126 932	132 247
O Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	
P Erziehung und Unterricht		293	81 382	78 883	8 234	7 353	4 488	3 746
Q Gesundheits- und Sozialwesen		414	431 719	427 058	14 386	13 261	5 628	8 759
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		679	279 511	277 746	48 751	46 790	26 561	22 190
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		1 266	618 276	600 855	95 657	89 448	54 394	41 263
Stadt Bremerhaven								
Wirtschaftszweige insgesamt		3 111	5 758 406	5 327 981	671 605	566 243	544 704	126 901
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	
C Verarbeitendes Gewerbe		230	1 703 624	1 478 449	186 953	132 952	190 213	- 3 260
D Energieversorgung		105	284 364	280 616	51 240	41 800	45 450	5 790
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
F Baugewerbe		264	268 432	258 906	45 562	40 527	27 174	18 388
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		644	1 070 005	944 140	125 157	111 720	102 294	22 863
H Verkehr und Lagerei		179	443 988	442 935	52 983	49 387	23 856	29 127
I Gastgewerbe		323	98 610	98 336	14 111	13 951	8 823	5 289
J Information und Kommunikation		74	16 724	16 687	3 015	3 005	1 375	1 639
K Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.		21	44 388	41 573	6 145	5 602	4 519	1 626
L Grundstücks- und Wohnungswesen		263	751 014	703 790	60 319	47 265	67 044	- 6 725
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		363	458 296	456 242	71 049	68 915	46 282	24 767
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		187	105 305	103 665	19 477	18 269	7 572	11 905
O Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	
P Erziehung und Unterricht		44	10 899	10 483	1 604	1 525	796	808
Q Gesundheits- und Sozialwesen		55	239 068	239 005	3 195	3 142	2 757	438
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		59	22 357	22 302	3 424	3 412	1 533	1 891
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		288	57 018	56 794	8 808	8 688	4 135	4 673

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

- › Mehr als die Hälfte der bremischen Haushalte verfügt über einen PKW.
- › Kaum ein Haushalt ist ohne Fernseher.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013	285
Abb. 17.1	<i>Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013</i>	286
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013	287
Abb. 17.2	<i>Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 1998, 2003, 2008 und 2013</i>	288

Vorbemerkungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichproben erfassen in größeren zeitlichen Abständen (zuletzt: 1998, 2003, 2008 und 2013) Haushalte aller sozialen Schichten, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen. Im Rahmen dieser Erhebung schrieben im Bundesgebiet annähernd 60 000 private Haushalte - darunter rund 800 im Land Bremen - während des Jahres 2013 freiwillig ihre Einnahmen und Ausgaben in sogenannten Haushaltsbüchern auf und gaben zusätzlich in Interviews Auskünfte u. a. über Art und Umfang ihrer Vermögensbildung und über ihre Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Aufgrund der geringen Repräsentation sind für das Land Bremen nur in begrenztem Umfang Aussagen möglich. Auch ein Vergleich mit den Ergebnissen vorhergegangener Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist nur begrenzt möglich, da die Be-

richtskreise jeweils neu erstellt wurden und zudem der Katalog der erfragten Gebrauchsgüter in Anpassung an die Wandlung der Verbrauchsbedürfnisse jeweils umgestellt wird.

Die nächste Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird 2018 durchgeführt.

Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

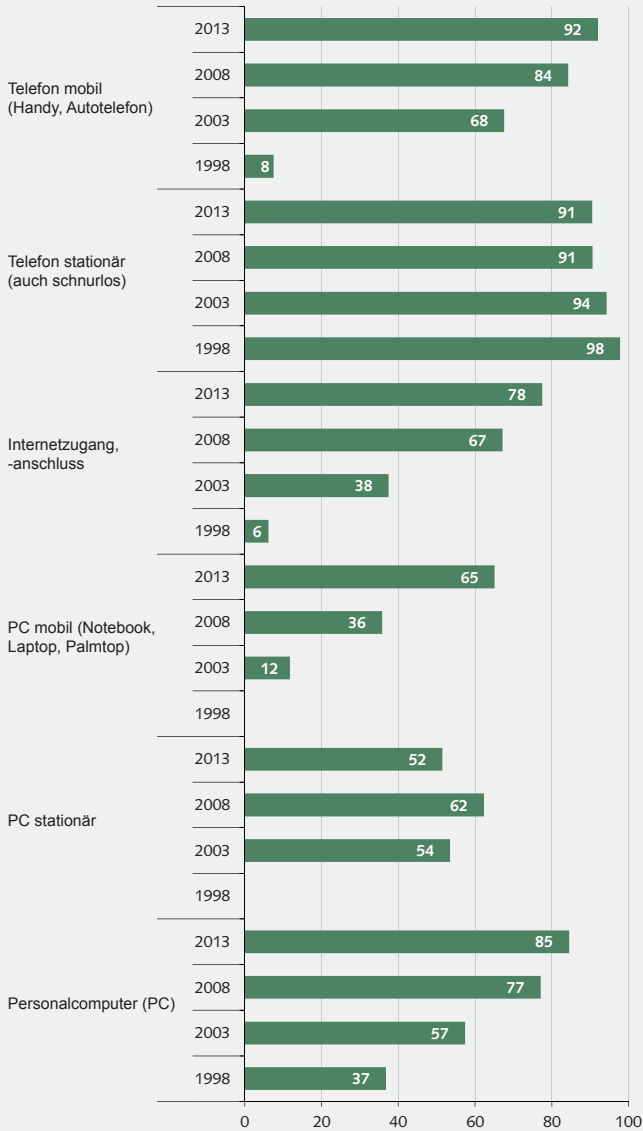
Bundesergebnisse werden u.a. in der Fachserie 15, Heft 1 bis 7 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

17.1 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013

Lfd. Nr.	Merkmal	1998	2003	2008	2013
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	799	684	756	830
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	344	352	350	360
Ausstattungsgrad ¹⁾ je 100 Haushalte					
3	Personenkraftwagen	60,0	57,2	57,8	56,5
4	fabrikneu gekauft	25,3	24,6	19,8	20,6
5	gebraucht gekauft	37,4	35,3	38,4	36,5
6	Kraftrad (einschließlich Mofa und Roller)	6,1	6,8	8,0	6,4
7	Fahrrad	88,6	87,6	90,1	86,2
8	Fernseher	95,9	93,9	92,1	94,2
9	Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	.	.	13,5	67,5
10	Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	7,5	12,6	17,2	17,4
11	Kabelanschluss	66,7	65,9	57,1	58,0
12	DVB-T-Gerät (Decoder)	.	.	31,7	32,2
13	Pay-TV-Decoder	.	.	5,7	12,0
14	DVD-Player / Recorder (auch im PC)	.	22,2	69,7	70,9
15	Camcorder (Videokamera)	15,2	19,3	17,5	16,1
16	Camcorder analog	.	16,6	10,3	8,0
17	Camcorder digital	.	6,0	8,3	9,7
18	Fotoapparat	84,8	81,9	82,8	84,3
19	Fotoapparat analog	.	.	60,7	35,8
20	Fotoapparat digital	.	.	55,6	74,2
21	MP3-Player	.	.	39,6	46,8
22	CD-Player / Recorder (auch im PC)	.	.	80,8	85,2
23	Spielkonsole	.	.	21,6	25,3
24	Personalcomputer (PC)	36,8	57,4	77,1	84,5
25	PC stationär	.	53,5	62,3	51,5
26	PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	.	11,8	35,8	65,1
27	Internetzugang, -anschluss	6,2	37,5	67,2	77,5
28	ISDN-Anschluss	4,9	17,1	32,7	.
29	Telefon	.	98,5	99,1	99,5
30	Telefon stationär (auch schnurlos)	97,8	94,3	90,6	90,5
31	Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	7,5	67,6	84,3	92,0
32	Anrufbeantworter stationär	38,9	45,1	51,0	.
33	Telefaxgerät stationär	11,7	16,1	17,6	19,2
34	Navigationsystem	.	.	14,1	34,0
35	Kühlschrank	98,8	99,1	98,6	98,4
36	Gefrierschrank, Gefriertruhe	75,7	58,1	44,8	41,9
37	Geschirrspülmaschine	40,3	47,3	53,3	59,1
38	Mikrowellengerät	50,6	60,3	64,6	66,5
39	Wäschetrockner	25,5	27,4	28,4	30,8
40	Sportgerät (Hometrainer)	.	15,3	20,3	16,9

1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf die hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte.

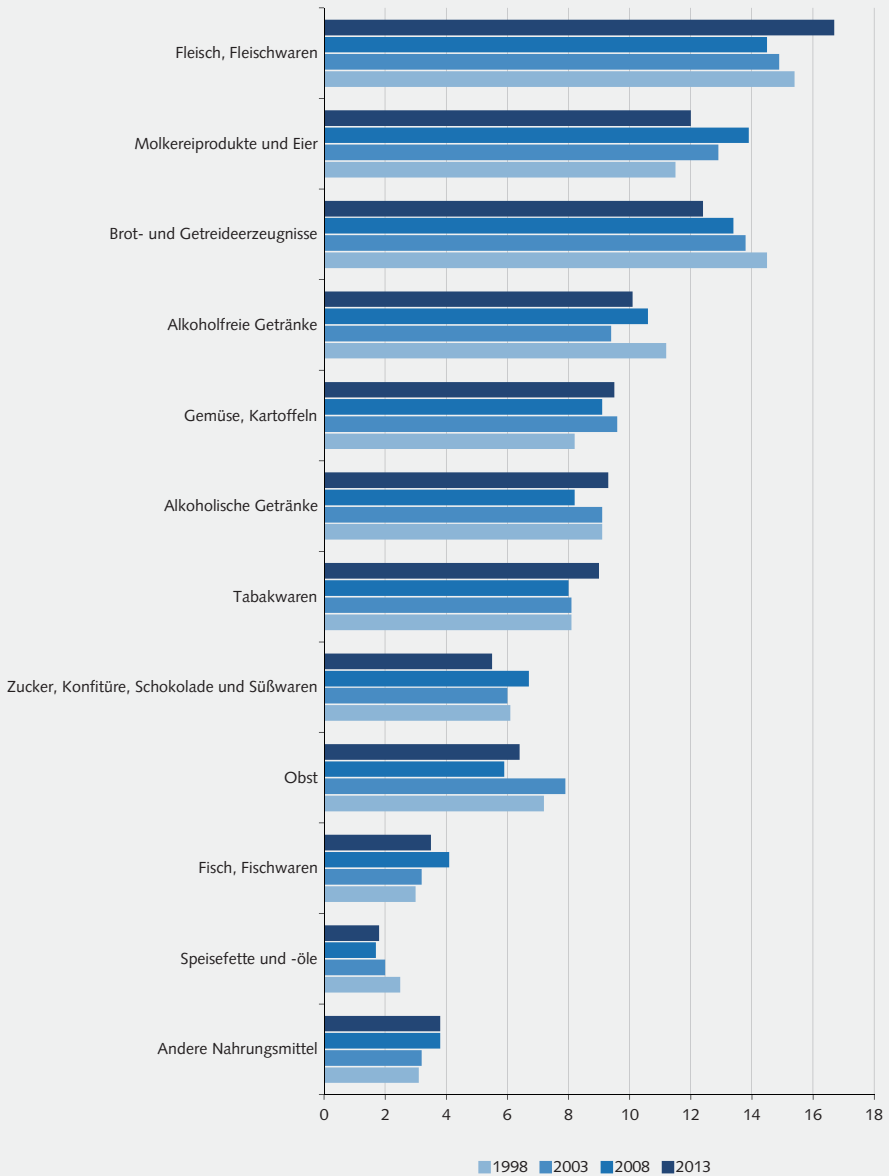
Abb. 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte



17.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013

Lfd. Nr.	Art der Aufwendung	1998		2003		2008		2013	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	716	x	626	x	599	x	702	x
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	341	x	349	x	352	x	350	x
Aufwendung je Haushalt und Monat									
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	285	15,0	281	14,3	305	14,2	329	15,3
4	Bekleidung und Schuhe	106	5,6	97	4,9	97	4,5	104	4,8
5	Herrenbekleidung	24	1,3	20	1,0	22	1,0	21	1,0
6	Damenbekleidung	44	2,3	41	2,1	43	2,0	49	2,3
7	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	0,5	6	0,3	5	0,2	5	0,2
8	Schuhe und Schuhzubehör	19	1,0	18	0,9	18	0,8	21	1,0
9	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	596	31,5	674	34,3	722	33,6	835	38,8
10	Wohnungsmieten u. Ä.	469	24,7	517	26,3	567	26,4	673	31,3
11	Energie	89	4,7	115	5,9	134	6,2	144	6,7
12	Wohnungsinstandhaltung	37	2,0	43	2,2	21	1,0	17	0,8
13	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	126	6,6	98	5,0	88	4,1	95	4,4
14	Möbel und Einrichtungsgegenstände	53	2,8	29	1,5	32	1,5	30	1,4
15	Heimtextilien	12	0,6	10	0,5	7	0,3	8	0,4
16	Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	17	0,9	22	1,1	17	0,8	20	0,9
17	Gesundheitspflege	66	3,5	68	3,5	58	2,7	58	2,7
18	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	24	1,3	14	0,7	13	0,6	12	0,5
19	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	18	0,9	21	1,1	19	0,9	21	1,0
20	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	26	1,4	33	1,7	26	1,2	25	1,2
21	Verkehr	221	11,7	252	12,8	239	11,1	218	10,2
22	Ersatzteile und Zubehör	7	0,4	8	0,4	11	0,5	10	0,5
23	Kraftstoffe und Schmiermittel	44	2,3	48	2,4	60	2,8	63	2,9
24	Wartung, Reparatur an Kfz., Kraft-, Fahrrädern	24	1,3	17	0,9	25	1,2	24	1,1
25	Garagen- und Stellplatzmittel	7	0,4	15	0,8	17	0,8		
26	Personenbeförd., Verkehrsdienstleistungen	36	1,9	35	1,8	39	1,8	44	2,0
27	Nachrichtenübermittlung	48	2,5	62	3,2	60	2,8	62	2,9
28	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung	44	2,3	58	3,0	56	2,6	57	2,7
29	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	258	13,6	229	11,7	223	10,4	219	10,2
30	Blumen und Gärten	17	0,9	17	0,9	14	0,7	13	0,6
31	Haustiere	9	0,5	7	0,4	11	0,5	11	0,5
32	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	61	3,2	59	3,0	62	2,9	72	3,3
33	Bücher	11	0,6	14	0,7	9	0,4	11	0,5
34	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	20	1,1	23	1,2	23	1,1	25	1,1
35	Pauschalreisen	69	3,6	59	3,0	52	2,4	38	1,8
36	Bildungswesen	9	0,5	19	1,0	17	0,8	30	1,4
37	Beherbergungs- u. Gaststättendienstleistungen	101	5,3	92	4,7	94	4,4	109	5,1
38	Verpflegungsdienstleistungen	83	4,4	74	3,8	75	3,5	85	4,0
39	Beherbergungsdienstleistungen	18	0,9	18	0,9	19	0,9	24	1,1
40	Andere Waren und Dienstleistungen	80	4,2	92	4,7	85	4,0	91	4,2
41	Dienstleistungen für die Körperpflege	19	1,0	21	1,1	21	1,0	24	1,1
42	Körperpflegeartikel und -geräte	18	0,9	26	1,3	27	1,3	32	1,5
43	Sonstige Dienstleistungen	29	1,5	35	1,8	27	1,3	22	1,0
44	Private Konsumausgaben	1 895	100	1 963	100	1 988	92	2 150	100

Abb. 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 1998, 2003, 2008 und 2013
 Anteil in % an den Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren insgesamt



Verdienste und Arbeitskosten

- › Vollzeitbeschäftigte verdienen 2016 im Durchschnitt 49 523 Euro im Jahr.
- › Der Brutto-Monatsverdienst ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 50 Euro gestiegen.
- › 49 371 Euro betragen 2012 die Arbeitskosten für eine Vollzeitstelle im Dienstleistungsbereich.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 bis 2016 nach Wirtschaftszweigen	292
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2016 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	293
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2016 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	294
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	295
18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012	298
Abb. 18.1	<i>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2016 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)</i>	302
Abb. 18.2	<i>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2016 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen</i>	302

Vorbemerkungen

Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE) ab 2009 nach WZ 2008

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung wird jeweils für die 4 Quartale eines jeden Jahres auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Die erhobenen Merkmale dienen der kurzfristigen Beobachtung über Entwicklung von regelmäßigen Arbeitslohn- und unregelmäßigen Sonderzahlungen und Arbeitszeiten. Außerdem wird aus ihren Resultaten - nach Ermittlung der Daten für das 4. Quartal und gewichtet mit der Anzahl der Beschäftigten in den vier Quartalen - ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Stunden-, Wochen- und Monatsverdienste aufbereitet. Bei der Ergebnisdarstellung wird nach Geschlecht, Leistungsgruppe und Wirtschaftszweig gegliedert. Die Ergebnisse stellen einen Dateninput für

mehrere Konjunktur- und Strukturstatistiken dar, sie bilden die kurzfristige Entwicklung der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten (nach Geschlecht und Leistungsgruppen) ab und stellen Informationen über konjunkturelle Entwicklung, Risiken für die Preisstabilität und internationale Wettbewerbsfähigkeit bereit.

Die Erläuterung zur Durchführung der Vierteljährlichen Verdiensterhebung enthält bezüglich der Arbeitszeit und der Verdienste folgende Begriffsbestimmungen:

Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden alle vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die im Berichtsquartal wenigstens für einen

ganzen Monat entlohnt wurden. Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer/innen, geringfügig Beschäftigte sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/innen mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise fest vereinbarte Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten. Arbeitnehmer/innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit den gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Arbeitszeit

Effektiv geleistete Stunden ohne allgemein betrieblich festgesetzte Ruhepausen (z. B. Mittagszeit), zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. bezahlte Krankheitstage, gesetzliche Feiertage). Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit hinaus geleistet werden.

Bruttoverdienst

Tariflicher oder frei vereinbarter Lohn bzw. tarifliches oder frei vereinbarte Verdienste einschließlich tariflicher oder außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet werden. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind gegebenenfalls vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmeranteile der Beiträge zur Sozialversicherung und unregelmäßige Sonderzahlungen (z. B. Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, dreizehntes Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen).

Arbeitskostenerhebung

Im Abstand von 4 Jahren wurde nach 2008 für das Jahr 2012 europaweit eine Arbeitskostenerhebung bei Unternehmen mit mindestens zehn Arbeitnehmern im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich durchgeführt.

Als wichtige Elemente werden die Bruttoverdienste der Arbeitnehmer sowie die Personalnebenkosten in ihren Bestandteilen erfasst. Dies sind alle Aufwendungen der Unternehmen, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung, die betriebliche Altersversorgung u. a.).

Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Die Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, N I 1 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

18.1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 bis 2016 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttomonats- verdienst (ohne Sonderzahlungen)		
		2014	2015	2016
		EUR		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 618	3 709	3 759
B - N	Privatwirtschaft	3 628	3 701	3 719
B - F	Produzierendes Gewerbe	4 095	4 148	4 245
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 264	4 325	4 450
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.
F	Baugewerbe	2 927	(3 108)	3 141
G - S	Dienstleistungsbereich	3 419	3 518	3 555
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 322	3 410	3 397
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(2 963)	(3 079)	3 138
H	Verkehr und Lagerei	3 358	3 381	3 424
I	Gastgewerbe	2 051	2 030	(2 058)
J	Information und Kommunikation	4 259	4 469	4 394
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(4 541)	4 672	4 679
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 781	3 764	3 532
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	(4 111)	4 241	4 065
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 568	2 641	2 636
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 590	3 737	3 894
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ²⁾	3 575	3 605	3 738
P	Erziehung und Unterricht	4 169	4 252	4 314
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 344	3 656	3 817
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 935	4 794	4 741
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 175	2 894	3 347

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

2) Einschließlich Beamte.

18.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2016 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienst ²⁾			Bruttojahresverdienst ³⁾		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
EUR							
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 759	3 951	3 254	49 523	52 404	41 984
B - N	Privatwirtschaft	3 719	3 884	3 114	49 722	52 129	40 883
B - F	Produzierendes Gewerbe	4 245	4 335	3 628	57 787	59 111	48 728
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 450	4 563	3 699	60 780	62 441	49 742
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	3 141	3 129	(3 261)	40 969	40 838	(42 251)
G - S	Dienstleistungsbereich	3 555	3 740	3 195	46 073	48 710	40 923
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 397	3 556	2 963	44 785	47 042	38 587
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 138	3 295	2 742	40 836	42 930	35 583
H	Verkehr und Lagerei	3 424	(3 555)	2 964	45 888	(47 818)	39 113
I	Gastgewerbe	(2 058)	(2 209)	(1 838)	25 145	(27 043)	(22 367)
J	Information und Kommunikation	4 394	4 593	3 673	56 434	59 085	46 791
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 679	5 239	3 835	65 716	74 247	52 855
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 532	3 700	3 194	48 144	50 628	43 117
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 065	(4 509)	3 329	(54 316)	(61 120)	43 038
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 636	2 699	2 354	33 413	(34 288)	29 545
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 894	4 311	3 465	48 835	53 876	43 639
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ⁴⁾	3 738	3 840	3 543	46 379	47 336	44 544
P	Erziehung und Unterricht	4 314	4 570	4 047	53 112	56 222	49 859
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 817	4 794	3 294	48 486	60 812	41 881
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 741	5 790	2 976	61 712	75 979	37 726
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 347	(3 702)	2 975	42 609	(47 144)	37 855

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Sonderzahlungen.

4) Einschließlich Beamte.

18.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2016 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst ²⁾			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
		EUR			h		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	22,55	23,69	19,54	38,4	38,4	38,3
B - N	Privatwirtschaft	22,46	23,43	18,88	38,1	38,2	38,0
B - F	Produzierendes Gewerbe	26,08	26,61	22,41	37,5	37,5	37,3
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
C	Verarbeitendes Gewerbe	27,45	28,12	22,91	37,3	37,3	37,1
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	19,17	19,07	- 20,19	37,7	37,8	37,2
G - S	Dienstleistungsbereich	21,12	22,15	19,10	38,7	38,9	38,5
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	20,30	21,18	17,87	38,5	38,6	38,2
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18,51	19,24	16,61	39,0	39,4	38,0
H	Verkehr und Lagerei	20,48	21,21	17,88	38,5	38,6	38,1
I	Gastgewerbe	12,63	13,29	11,61	37,5	38,2	36,4
J	Information und Kommunikation	25,75	26,94	21,43	39,3	39,2	39,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,98	31,21	23,07	38,5	38,6	38,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20,61	21,28	19,18	39,4	40,0	38,3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24,01	(26,55)	19,77	39,0	39,1	38,7
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16,19	(16,59)	14,43	37,5	37,5	37,5
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	22,84	25,08	20,50	39,2	39,6	38,9
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ³⁾	21,66	22,17	20,69	39,7	39,9	39,4
P	Erziehung und Unterricht	25,11	26,62	23,54	39,5	39,5	39,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	22,69	28,24	19,68	38,7	39,1	38,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	27,76	33,49	17,81	39,3	39,8	38,5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	19,93	(21,77)	17,96	38,6	39,1	38,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Beamte.

18.4 Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttonomatsverdienst in EUR												
	Abschnitt B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich											
Insgesamt	4 127	3 759	7 221	6 450	4 888	4 479	3 579	3 273	3 034	2 731	2 036	1 951
Männer	4 367	3 951	7 670	6 775	5 182	4 719	3 757	3 424	3 217	2 876	2 088	2 000
Frauen	3 499	3 254	5 734	5 376	4 183	3 905	3 156	2 915	2 311	2 159	1 897	1 821
	Abschnitt B - N Privatwirtschaft											
Insgesamt	4 144	3 719	7 642	6 539	5 273	4 738	3 664	3 330	3 098	2 777	2 046	1 960
Männer	4 344	3 884	7 948	6 761	5 480	4 913	3 800	3 447	3 260	2 906	2 099	2 009
Frauen	3 407	3 114	5 988	5 341	4 425	4 019	3 226	2 952	2 305	2 145	1 892	1 817
	Abschnitt B - F Produzierendes Gewerbe											
Insgesamt	4 816	4 245	7 880	6 678	5 685	5 078	4 080	3 658	4 163	3 569	2 757	2 554
Männer	4 926	4 335	8 054	6 798	5 762	5 149	4 153	3 723	4 276	3 656	2 908	2 687
Frauen	4 061	3 628	6 725	5 885	5 086	4 533	3 604	3 231	2 906	2 613	2 317	2 167
	Abschnitt B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden											
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	C Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	5 065	4 450	8 089	6 875	5 900	5 270	4 377	3 901	4 390	3 729	2 853	2 629
Männer	5 203	4 563	8 260	6 996	6 009	5 367	4 478	3 990	4 525	3 831	3 002	2 760
Frauen	4 145	3 699	6 892	6 028	5 112	4 568	3 742	3 344	(2 976)	2 663	2 406	2 235
	D Energieversorgung											
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung											
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	F Baugewerbe											
Insgesamt	3 414	3 141	/	/	(4 159)	3 861	2 886	2 717	(2 690)	(2 563)	(2 132)	2 043
Männer	3 403	3 129	/	/	(4 133)	(3 837)	2 878	2 713	(2 722)	2 590	(2 125)	2 043
Frauen	(3 521)	(3 261)	/	/	4 844	4 514	(2 954)	2 755	(2 021)	(1 990)	2 278	2 030

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Noch: **Durchschnittliche Bruttonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen**

Geschlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Bruttonatsverdienst in EUR												
Abschnitt G - S Dienstleistungsbereich												
Insgesamt	3 839	3 555	6 905	6 341	4 596	4 260	3 384	3 122	2 324	2 204	1 764	1 724
Männer	4 059	3 740	7 447	6 761	4 888	4 501	3 548	3 265	2 372	2 254	1 769	1 733
Männer	3 410	3 195	5 513	5 262	4 079	3 832	3 092	2 869	2 199	2 073	1 753	1 702
Abschnitt G - N Marktbestimmte Dienstleistungen												
Insgesamt	3 732	3 397	7 399	6 397	4 985	4 500	3 445	3 157	2 305	2 186	1 752	1 715
Männer	3 920	3 556	7 833	6 721	5 245	4 718	3 573	3 269	2 354	2 237	1 764	1 729
Männer	3 216	2 963	5 446	4 942	4 217	3 857	3 136	2 885	2 147	2 022	1 718	1 674
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen												
Insgesamt	3 403	3 138	(7 797)	(6 552)	(4 051)	(3 753)	3 066	2 874	2 498	2 342	1 952	1 929
Männer	3 577	3 295	/	(6 933)	(4 200)	(3 905)	3 191	2 998	2 531	2 376	1 964	1 946
Männer	2 965	2 742	/	/	(3 628)	(3 323)	2 815	2 625	2 389	2 225	(1 912)	(1 875)
H Verkehr und Lagerei												
Insgesamt	3 824	3 424	/	/	6 062	5 381	3 627	(3 256)	(2 214)	(2 087)	1 962	1 894
Männer	(3 985)	(3 555)	/	/	6 351	5 608	(3 740)	(3 349)	(2 261)	(2 137)	1 962	1 896
Männer	3 259	2 964	/	(5 224)	4 776	4 374	3 233	2 929	(2 070)	(1 935)	1 961	1 887
I Gastgewerbe												
Insgesamt	2 095	(2 058)	4 610	(4 426)	(3 148)	(3 104)	(1 979)	(1 949)	1 664	1 650	1 536	1 507
Männer	(2 254)	(2 209)	(4 890)	(4 635)	(3 387)	(3 344)	(2 029)	(2 000)	(1 837)	(1 822)	1 568	1 538
Männer	(1 864)	(1 838)	/	/	(2 752)	(2 704)	(1 898)	(1 867)	1 441	1 428	1 502	1 475
J Information und Kommunikation												
Insgesamt	4 703	4 394	(7 841)	(6 835)	5 205	4 983	3 979	3 732	(2 581)	(2 524)	2 822	2 703
Männer	4 924	4 593	(7 928)	(6 878)	5 335	5 114	4 118	3 859	(2 662)	(2 586)	(2 776)	(2 681)
Männer	3 899	3 673	(7 147)	(6 494)	4 525	(4 298)	3 567	3 355	(2 469)	(2 437)	2 890	2 736
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen												
Insgesamt	5 476	4 679	10 137	8 465	6 322	5 374	4 337	3 746	3 505	3 070	(3 197)	(2 925)
Männer	6 187	5 239	10 776	8 961	6 624	5 592	4 778	4 091	3 484	(3 159)	2 697	2 459
Männer	4 405	3 835	(6 750)	(5 838)	5 472	4 760	3 944	3 439	3 519	3 007	(3 359)	(3 076)
L Grundstücks- und Wohnungswesen												
Insgesamt	4 012	3 532	(6 728)	(5 602)	4 706	4 058	3 581	3 210	(2 892)	(2 652)	/	/
Männer	4 219	3 700	7 480	6 156	4 973	4 302	3 697	3 303	(2 860)	(2 629)	.	.
Männer	3 593	3 194	/	/	(4 246)	(3 637)	3 342	3 021	.	.	/	/
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen												
Insgesamt	(4 526)	4 065	(6 827)	6 054	(5 171)	(4 517)	3 493	3 223	2 572	2 388	1 824	1 786
Männer	(5 093)	(4 509)	(7 315)	6 421	(5 741)	(4 906)	(3 727)	(3 423)	2 459	2 279	1 820	1 776
Männer	3 586	3 329	(4 886)	4 597	(4 167)	(3 830)	(3 205)	2 977	2 726	2 536	1 831	1 805
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen												
Insgesamt	2 784	2 636	/	(5 999)	3 994	3 780	3 116	2 946	2 243	2 154	1 671	1 634
Männer	(2 857)	2 699	/	/	4 068	3 847	(3 184)	3 004	2 305	2 213	1 683	1 647
Männer	2 462	2 354	/	(5 703)	3 685	3 504	2 793	2 672	1 915	1 841	(1 631)	1 588

Noch: **Durchschnittliche Bruttononatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen**

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttononatsverdienst in EUR												
Abschnitt O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen												
Insgesamt	4 070	3 894	6 471	6 292	4 172	3 998	3 207	3 023	2 425	2 301	1 895	1 826
Männer	4 490	4 311	7 009	6 807	4 329	4 162	3 435	3 245	2 521	2 401	1 846	1 797
Frauen	3 637	3 465	5 542	5 402	3 999	3 818	3 027	2 846	2 330	2 202	1 942	1 853
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung												
Insgesamt	3 865	3 738	5 794	5 707	4 192	4 048	3 268	3 144	2 610	2 524	2 341	2 263
Männer	3 945	3 840	5 928	5 839	4 265	4 142	3 310	3 216	2 613	2 543	2 270	2 222
Frauen	3 712	3 543	5 491	5 408	4 045	3 860	3 195	3 020	2 603	2 482	2 513	2 362
P Erziehung und Unterricht												
Insgesamt	4 426	4 314	5 074	4 987	4 120	4 006	3 103	2 890	2 454	2 287	1 627	1 593
Männer	4 685	4 570	5 227	5 133	4 225	4 080	3 012	2 826	(2 138)	2 062	1 478	1 478
Frauen	4 155	4 047	4 814	4 741	4 046	3 954	3 151	2 923	2 617	2 403	1 883	1 790
Q Gesundheit- und Sozialwesen												
Insgesamt	4 040	3 817	8 649	8 321	(4 156)	(3 916)	3 080	2 881	2 436	2 278	1 876	1 783
Männer	5 068	4 794	9 894	9 512	4 494	4 232	3 453	3 207	2 601	2 417	1 869	1 780
Frauen	3 490	3 294	6 893	6 642	(3 953)	(3 726)	2 943	2 762	2 321	2 180	1 880	1 785
R Kunst, Unterhaltung und Erholung												
Insgesamt	5 143	4 741	(20 288)	(19 215)	4 238	3 975	3 998	3 603	/	(2 139)	1 502	(1 457)
Männer	6 332	5 790	(27 629)	(26 223)	4 738	4 442	4 449	3 926	/	/	1 560	1 512
Frauen	3 144	2 976	5 045	4 664	3 738	3 508	3 147	2 992	1 895	1 828	(1 409)	(1 370)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen												
Insgesamt	3 551	3 347	(6 139)	(5 780)	4 287	4 015	2 996	2 810	(2 184)	2 123	(2 036)	(1 968)
Männer	(3 929)	(3 702)	/	/	(4 565)	(4 271)	(3 020)	2 815	(2 160)	(2 148)	(1 809)	(1 778)
Frauen	3 155	2 975	5 416	5 074	3 919	3 676	2 976	2 806	(2 204)	(2 102)	2 102	(2 024)

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

18.5 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012

Kostenart	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs-bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs-bereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Bruttoarbeitskosten	51 165	100	56 867	100	49 371	100
Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	51 080	99,83	56 821	99,92	49 274	99,80
Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(85)	(0,17)	/	/	(97)	(0,20)
Arbeitnehmergehalt	50 833	99,35	56 543	99,43	49 037	99,32
Bruttoverdienste	39 318	76,85	44 712	78,63	37 622	76,20
Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 788	75,81	44 212	77,75	37 081	75,11
Entgelt für geleistete Arbeitszeit ¹⁾	29 685	58,02	32 921	57,89	28 667	58,06
Sonderzahlungen insgesamt ²⁾	3 184	6,22	4 582	8,06	2 744	5,56
darunter						
von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig	(894)	(1,75)	(1 179)	(2,07)	(804)	1,63
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	110	0,22	182	0,32	87	0,18
Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 364	10,48	5 979	10,51	5 170	10,47
Urlaubsvergütung	4 021	7,86	4 410	7,76	3 898	7,90
Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 141	2,23	1 245	2,19	1 108	2,25
Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(202)	(0,39)	(323)	(0,57)	(164)	0,33
Sachleistungen ³⁾	445	0,87	(548)	0,96	412	0,84
darunter						
unbare individuelle Leistungen ⁴⁾	357	0,70	(447)	0,79	(328)	0,66
Bruttoverdienste der Auszubildenden	531	1,04	(500)	0,88	541	1,09
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 514	22,50	11 831	20,80	11 415	23,12
Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁵⁾	8 122	15,87	9 577	16,84	7 665	15,52
Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 796	13,28	8 378	14,73	6 298	12,76
Rentenversicherungsbeiträge	3 381	6,61	4 092	7,20	3 157	6,39
darunter						
Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	44	0,09	(59)	0,10	39	0,08
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	488	0,95	586	1,03	458	0,93
Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 507	4,90	2 892	5,09	2 386	4,83
Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	398	0,78	755	1,33	285	0,58
Umlage für das Insolvenzgeld	14	0,03	22	0,04	12	0,02
Sonstige gesetzliche Aufwendungen ⁶⁾	/	/	/	/	-	-
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 327	2,59	/	(2,11)	1 367	2,77
Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(743)	(1,45)	/	(1,49)	(711)	1,44
Zuwendungen an Pensionskassen	451	0,88	(156)	(0,27)	543	1,10
Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/	/	/	(24)	0,05

1) Laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Bruttoverdienst abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).

2) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.

3) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.

4) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.

5) Zahlungen der Arbeitgeber an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um Ihren Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.

6) Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.

Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
45 318	100	60 695	100	62 297	100	Bruttoarbeitskosten
45 255	99,86	60 643	99,91	62 254	99,93	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)
/	/	/	/	/	/	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)
45 101	99,52	60 222	99,22	61 910	99,38	Arbeitnehmergehalt
36 316	80,14	49 538	81,62	44 468	71,38	Bruttoverdienste
35 819	79,04	48 867	80,51	43 781	70,28	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)
27 444	60,56	37 948	62,52	35 721	57,34	Entgelt für geleistete Arbeitszeit ¹⁾
/	(6,80)	/	5,68	1 274	2,05	Sonderzahlungen insgesamt ²⁾
/	/	/	/	/	/	darunter
(112)	(0,25)	/	/	74	0,12	von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig
4 578	10,10	6 603	10,88	6 523	10,47	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer
3 525	7,78	4 952	8,16	5 013	8,05	Vergütung für nicht gearbeitete Tage
1 019	2,25	1 412	2,33	1 348	2,16	Urlaubsvergütung
/	/	/	/	162	0,26	Vergütung gesetzlicher Feiertage
/	/	/	/	/	/	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage
(497)	(1,10)	/	/	688	1,10	Sachleistungen ³⁾
8 785	19,39	10 685	17,60	17 442	28,00	darunter
7 049	15,56	8 538	14,07	6 256	10,04	unbare individuelle Leistungen ⁴⁾
6 569	14,49	8 472	13,96	4 745	7,62	Bruttoverdienste der Auszubildenden
3 263	7,20	4 460	7,35	2 425	3,89	Sozialbeiträge der Arbeitgeber
/	/	(45)	/	86	0,14	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁵⁾
478	1,06	659	1,09	348	0,56	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
2 504	5,53	3 005	4,95	1 836	2,95	Rentenversicherungsbeiträge
306	0,68	(330)	0,54	134	0,22	darunter
16	0,04	20	0,03	(1)	(0,00)	Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung
-	-	-	-	-	-	im Rahmen der Altersteilzeit
/	/	/	/	1 511	2,43	Arbeitslosenversicherungsbeiträge
/	/	/	/	/	/	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
/	/	/	/	1 499	2,41	Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung
/	/	/	/	-	-	Umlage für das Insolvenzgeld
/	/	/	/	-	-	Sonstige gesetzliche Aufwendungen ⁶⁾
/	/	/	/	-	-	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
/	/	/	/	-	-	ohne Entgeltumwandlung
/	/	/	/	-	-	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen
/	/	/	/	-	-	Zuwendungen an Pensionskassen
/	/	/	/	-	-	Zuwendungen an Unterstützungskassen

Noch: **Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012**

Kostenarten	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs-bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs-bereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Beiträge zur Direktversicherung	(45)	(0,09)	(62)	0,11	(40)	(0,08)
Beiträge an Pensionsfonds	3	0,01	(7)	0,01	2	0,00
Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(57)	0,11	(88)	0,15	(47)	(0,10)
Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁷⁾	3 241	6,33	2 126	3,74	3 592	7,27
Entgeltfortzahlung	1 755	3,43	1 810	3,18	1 738	3,52
Entgeltfortzahlung/fortzahlung im Krankheitsfall	1 655	3,24	1 688	2,97	1 645	3,33
Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ⁸⁾	100	0,20	121	0,21	93	0,19
Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	987	1,93	-	-	1 297	2,63
Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	316	0,62	308	0,54	318	0,64
Entlassungsentschädigungen	182	0,36	188	0,33	(180)	(0,37)
Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	134	0,26	(120)	0,21	138	0,28
Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	183	0,36	(8)	0,01	238	0,48
Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	151	0,30	(128)	0,22	159	0,32
Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	202	0,39	(179)	0,32	209	0,42
Sonstige Aufwendungen ⁹⁾	(102)	(0,20)	/	/	(95)	(0,19)
Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ¹⁰⁾	28	0,06	21	0,04	31	0,06
Nachrichtlich:						
Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	347	0,68	367	0,65	341	0,69
Lohnnebenkosten ¹¹⁾	11 847	23,15	12 155	21,37	11 749	23,80
darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ¹²⁾	9 717	18,99	10 336	18,18	9 523	19,29
Personalnebenkosten insgesamt ¹³⁾	21 480	41,98	23 946	42,11	20 704	41,94
darunter gesetzliche Personalnebenkosten ¹⁴⁾	10 707	20,93	11 454	20,14	10 473	21,21
Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	48 740	95,26	54 209	95,33	47 021	95,24
Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)	31,71	x	35,67	x	30,49	x
Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)	30,16	x	33,99	x	28,97	x

7) Sozialleistungen der Arbeitgeber direkt an Ihre Arbeitnehmer, d.h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

8) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.

9) Anwerbungskosten, vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.

10) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

11) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Bruttoverdienste. Entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

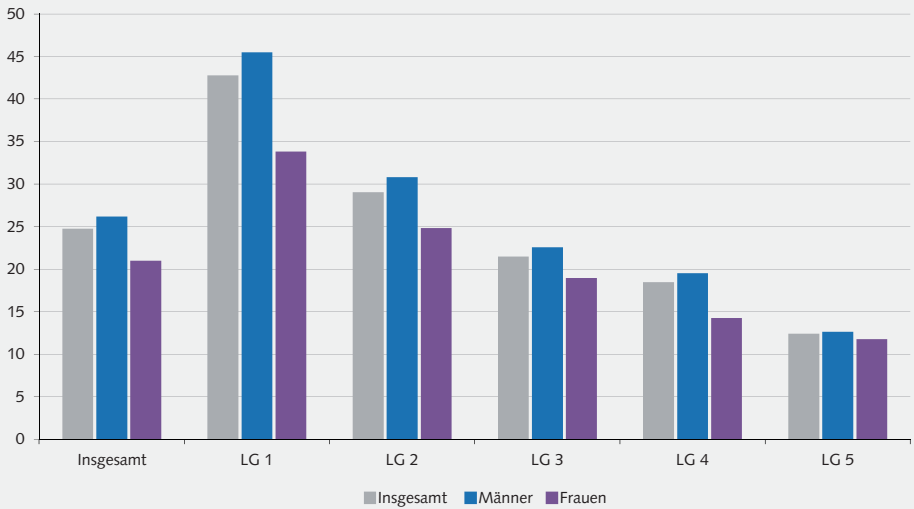
12) Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Entgeltfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

13) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Entgelt für geleistete Arbeitszeit.

14) Gesetzlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Entgeltfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

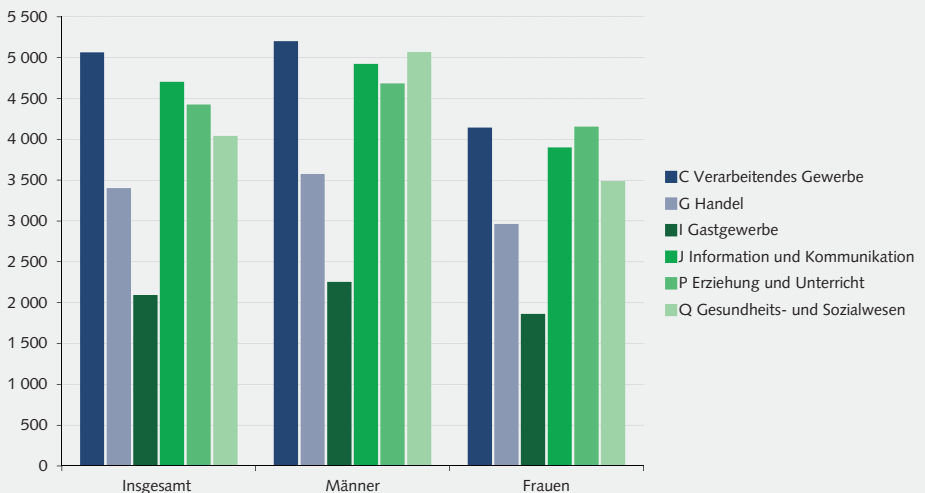
Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
/	/	/	/	/	/	Beiträge zur Direktversicherung
-	-	-	-	-	-	Beiträge an Pensionsfonds
/	/	(97)	/	/	/	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG
(1610)	(3,55)	(1995)	(3,29)	10 897	17,49	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁷⁾
1 326	2,93	1 577	2,60	1 961	3,15	Entgeltfortzahlung
1 227	(2,71)	1 438	2,37	1 902	3,05	Entgeltfortzahlungfortzahlung im Krankheitsfall
99	0,22	138	0,23	/	/	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ⁸⁾
-	-	-	-	7 068	11,35	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten
/	/	/	/	840	1,35	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer
/	/	/	/	/	/	Entlassungsentschädigungen
/	/	(69)	/	819	1,31	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit
/	/	/	/	1 027	1,65	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber
(126)	0,28	/	/	289	0,46	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene
/	/	/	/	/	/	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung
/	/	/	/	/	/	Sonstige Aufwendungen ⁹⁾
29	0,06	51	0,08	24	0,04	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ¹⁰⁾
(357)	0,79	(526)	0,87	336	0,54	Nachrichtlich: Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung
9 002	19,86	11 157	18,38	17 829	28,62	Lohnnebenkosten ¹¹⁾
8 050	17,76	10 252	16,89	14 088	22,61	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ¹²⁾
17 874	39,44	22 747	37,48	26 576	42,66	Personalnebenkosten insgesamt ¹³⁾
8 943	19,73	11 512	18,97	15 147	24,31	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ¹⁴⁾
42 884	94,63	57 708	95,08	59 494	95,50	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende
27,51	x	36,06	x	37,53	x	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)
25,96	x	34,22	x	35,80	x	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)

Abb. 18.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt *) der Arbeitnehmer 2016 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG) in EUR



*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Abb. 18.2 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt *) der Arbeitnehmer 2016 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen in EUR



*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Preise

- › Der Verbraucherpreisindex ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent gestiegen.
- › Die Preise für Haushaltsenergie sind zum dritten Mal in Folge gesunken, der Rückgang betrug 6,3 Prozent im Jahr 2016.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Gliederung nach dem Verwendungszweck	306
<i>Abb. 19.1</i>	<i>Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2007</i>	306
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Sondergliederungen - Energie	307
<i>Abb. 19.2</i>	<i>Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2007</i>	307
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	307
<i>Abb. 19.3</i>	<i>Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2007</i>	308
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2008 bis 2015 nach Städten	308

Vorbemerkungen

Statistik der Verbraucherpreise

Der Verbraucherpreisindex (VPI) und der Index der Einzelhandelspreise (EH) messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren

und Dienstleistungen gebildet. Als Gewichtunggrundlage dienen die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr, für die Einzelpreiserien als repräsentativ angesehen werden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als der „Warenkorb“ bezeichnet.

Die Preiserien werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (= 100) dargestellt. Sie beruhen in der Regel auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes,

der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Inhabern von Mietwohnungen (z. T. auch Vermietern) u. a.. Die Preise werden zwischen dem 1. und 20. eines Monats, hauptsächlich aber um die Monatsmitte erhoben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen alle Faktoren, die für die Höhe des Preises maßgeblich sind, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, konstant gehalten werden. Dies gilt nicht nur für die Mengeneinheit der beobachteten Ware bzw. Leistung und deren qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen und dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muss (Qualitätsbereinigung).

Die monatlich ermittelten Preise sind im Allgemeinen effektive Endverbraucherpreise (keine Listenpreise) einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z. B. Bevorratungsbeitrag bei Mineralölzeugnissen). Gegenwärtig erheben im Land Bremen 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes Bremen ca. 8 000 Einzelpreise für insgesamt rund 700 Güter und Dienstleistungen. Für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes werden also entsprechend viele Durchschnittsmesszahlen gebildet. Die Berichtsstellen werden so ausgewählt, dass einerseits Geschäfts- und Wohnviertel und andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels (Fachgeschäfte, Fachmärkte, Warenhäuser, Supermärkte, Discounter usw.) in angemessener Weise repräsentiert werden.

Die Verbraucherpreisindizes werden nach der LASPEYRES-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem gegenwärtigen Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der

Indizes auf ein neueres Basisjahr unverändert bleiben. Turnusmäßig (üblicherweise alle 5 Jahre) findet eine Überarbeitung des Verbraucherpreisindex statt, d. h. es werden der Indexberechnung aktuellere Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte zugrunde gelegt. Dieser Termin wird auch für die systematische Überarbeitung des Erhebungskataloges und für methodische Änderungen genutzt. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über die Käufe beziehungsweise Verkäufe von unbebauten Grundstücken mit einer Größe von mindestens 100 Quadratmeter (m²), soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden liegen und als Bauland (baureifes Land, Rohbauland oder sonstiges Bauland) vorgesehen sind. Es werden die Anzahl der Käufe beziehungsweise Verkäufe, die Summe der Fläche sowie die Durchschnittspreise je Quadratmeter („Kaufwert“) für die Baulandarten ausgewiesen. Die ausgewiesenen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die den Durchschnittswerten jeweils zugrundeliegenden Grundstücken in ihrer Struktur ganz unterschiedlich zusammengesetzt sein können.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Verbraucherpreise im Land Bremen, M I 2 (monatlich)

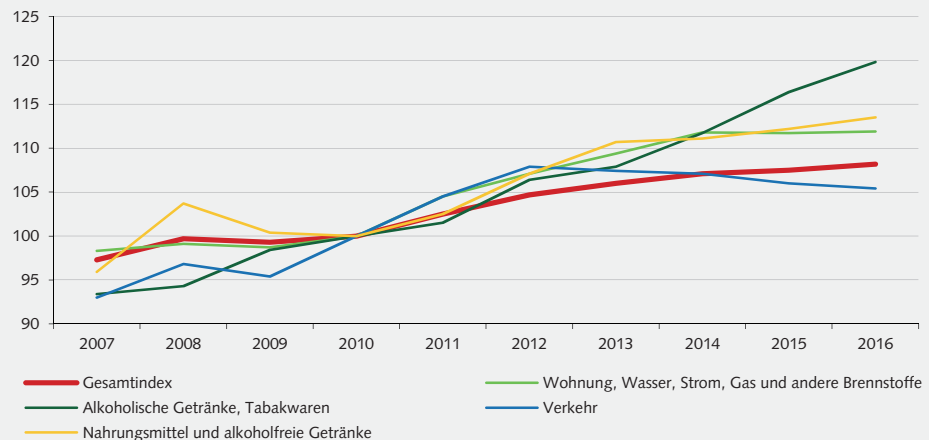
Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

19.1 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Gliederung nach dem Verwendungszweck

Ware, Dienstleistung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)									
Gesamindex	99,7	99,3	100,0	102,5	104,7	106,0	107,1	107,5	108,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,7	100,4	100,0	102,5	107,1	110,7	111,1	112,2	113,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	94,3	98,4	100,0	101,5	106,4	107,9	111,7	116,4	119,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	99,1	98,7	100,0	104,5	107,1	109,4	111,8	111,7	111,9
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	98,3	99,2	100,0	100,8	101,5	102,1	103,0	103,6	103,8
Gesundheitspflege	97,6	99,0	100,0	101,2	104,5	100,1	101,3	102,7	104,2
Verkehr	96,8	95,4	100,0	104,5	107,9	107,4	107,1	106,0	105,4
Nachrichtenübermittlung	104,6	102,3	100,0	96,5	94,8	93,4	92,2	91,2	90,3
Bildungswesen	98,7	98,7	100,0	103,6	105,4	114,0	117,4	117,7	120,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,8	102,8	100,0	99,6	100,4	102,5	104,0	104,7	106,0
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	97,4	99,4	100,0	101,7	103,4	105,3	106,5	107,7	109,5
Andere Waren und Dienstleistungen	97,4	98,6	100,0	102,1	103,7	105,0	106,0	106,8	108,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Gesamindex	2,5	-0,4	0,7	2,5	2,1	1,2	1,0	0,4	0,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	5,5	-3,2	-0,4	2,5	4,5	3,4	0,4	1,0	1,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	1,0	4,3	1,6	1,5	4,8	1,4	3,5	4,2	2,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	3,3	-0,4	1,3	4,5	2,5	2,1	2,2	-0,1	0,2
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7	0,6	0,9	0,6	0,2
Gesundheitspflege	2,0	1,4	1,0	1,2	3,3	-4,2	1,2	1,4	1,5
Verkehr	4,1	-1,4	4,8	4,5	3,3	-0,5	-0,3	-1,0	-0,6
Nachrichtenübermittlung	-3,4	-2,2	-2,2	-3,5	-1,8	-1,5	-1,3	-1,1	-1,0
Bildungswesen	0,8	-	1,3	3,6	1,7	8,2	3,0	0,3	2,6
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-	1,0	-2,7	-0,4	0,8	2,1	1,5	0,7	1,2
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	2,7	2,1	0,6	1,7	1,7	1,8	1,1	1,1	1,7
Andere Waren und Dienstleistungen	1,7	1,2	1,4	2,1	1,6	1,3	1,0	0,8	1,9

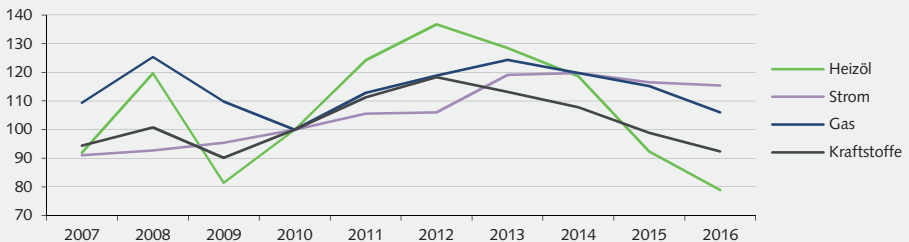
Abb. 19.1 Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2007
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.2 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Sondergliederungen - Energie

Energieart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)									
Energie zusammen	104,5	96,1	100,0	110,9	117,2	119,0	115,2	106,8	100,0
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	106,5	99,3	100,0	110,8	116,5	122,2	119,4	111,3	104,3
darunter Strom	92,7	95,4	100,0	105,5	106,0	119,1	119,7	116,5	115,4
Gas	125,3	109,8	100,0	112,8	118,9	124,3	119,7	115,2	106,0
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	119,6	81,4	100,0	124,2	136,8	128,5	118,6	92,2	78,8
Kraftstoffe	100,8	90,1	100,0	111,2	118,3	113,2	107,8	98,8	92,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Energie zusammen	9,2	-8,0	4,1	10,9	5,7	1,5	-3,2	-7,3	-6,4
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	10,5	-6,8	0,7	10,8	5,1	4,9	-2,3	-6,8	-6,3
darunter Strom	1,9	2,9	4,8	5,5	0,5	12,4	0,5	-2,7	-0,9
Gas	14,6	-12,4	-8,9	12,8	5,4	4,5	-3,7	-3,8	-8,0
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	30,1	-31,9	22,9	24,2	10,1	-6,1	-7,7	-22,3	-14,5
Kraftstoffe	6,8	-10,6	11,0	11,2	6,4	-4,3	-4,8	-8,3	-6,5

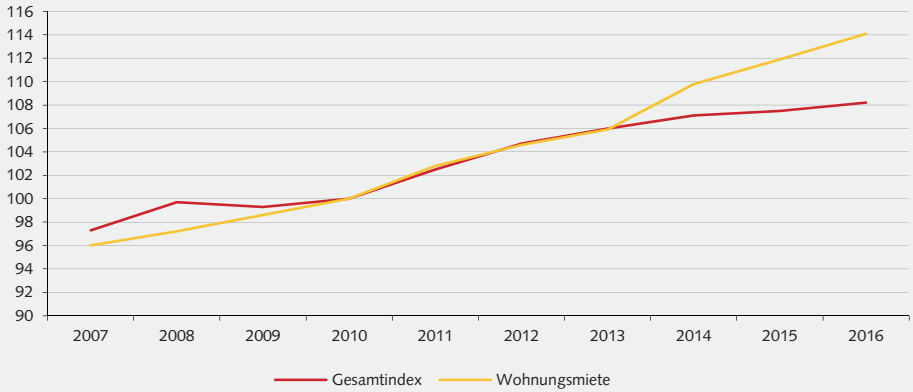
Abb. 19.2 Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2007
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.3 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2008 bis 2016 Sondergliederungen - Wohnungsmieten

Mietkosten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)									
Wohnungsmiete zusammen	97,2	98,6	100,0	102,8	104,6	105,9	109,8	111,9	114,1
Nettokaltmiete	96,8	98,4	100,0	103,5	105,6	107,1	110,8	113,0	115,5
Altbauwohnungen	98,9	102,2	100,0	103,2	105,1	105,8	109,2	113,5	116,2
Neubauwohnungen	96,4	97,7	100,0	103,5	105,7	107,5	111,2	112,9	115,3
Wohnungsnebenkosten	99,9	99,9	100,0	98,0	97,9	98,1	103,6	104,6	104,7
Gesamtindex ohne Wohnungsmiete	100,4	99,5	100,0	102,4	104,8	105,9	106,3	106,1	106,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Wohnungsmiete zusammen	1,3	1,4	1,4	2,8	1,8	1,2	3,7	1,9	2,0
Nettokaltmiete	1,5	1,7	1,6	3,5	2,0	1,4	3,5	2,0	2,2
Altbauwohnungen	4,0	3,3	-2,2	3,2	1,8	0,7	3,2	3,9	2,4
Neubauwohnungen	1,0	1,3	2,4	3,5	2,1	1,7	3,4	1,5	2,1
Wohnungsnebenkosten	-	-	0,1	-2,0	-0,1	0,2	5,6	1,0	0,1
Gesamtindex ohne Wohnungsmiete	2,8	-0,9	0,5	2,4	2,3	1,0	0,4	-0,2	0,3

Abb. 19.3 Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2007
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.4 Kaufwerte für baureifes Land 2008 bis 2015 nach Städten

Jahr	Veräußerungsfälle ¹⁾		Fläche	Kaufsumme	Kaufwert je qm
	Anzahl		1 000 qm	1 000 EUR	EUR
Stadt Bremen					
2008	154		132	22 784	172,5
2009	170		143	25 291	176,7
2010	165		142	26 859	189,0
2011	154		127	22 155	174,4
2012	198		195	32 309	165,7
2013	131		120	20 219	168,7
2014	83		135	16 011	118,6
2015	128		160	33 647	209,7
Stadt Bremerhaven					
2008	33		21	1 462	70,5
2009	53		36	2 328	65,5
2010	76		56	3 549	63,4
2011	82		58	4 693	81,3
2012	60		74	4 724	64,1
2013	98		122	8 103	66,6
2014	75		63	3 614	37,4
2015	109		89	6 901	77,2
Land Bremen					
2008	187		153	24 245	158,7
2009	223		179	27 619	154,6
2010	241		198	30 409	153,5
2011	236		185	26 849	145,3
2012	258		269	37 032	137,8
2013	229		242	28 322	117,3
2014	158		198	19 625	99,2
2015	237		250	40 549	162,3

1) Mindestens 100 m².

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- › Die bremische Wirtschaft ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 2,2 Prozent gewachsen.
- › Im Bundesdurchschnitt betrug das Wachstum 1,9 Prozent.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2007 bis 2016	312
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2007 bis 2016	312
Abb. 20.1	<i>Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2007</i>	312
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen	313
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen	314
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2013 bis 2016	315
Abb. 20.2	<i>Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2016</i>	315
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2013 bis 2016	316
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2007 bis 2016	316
20.8	Erwerbstätige 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen	317
Abb. 20.3	<i>Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2007</i>	317
20.9	Arbeitnehmer 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen	318

Vorbemerkungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) sind ein abgestimmtes Zahlenwerk zur möglichst umfassenden Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in einem Land. Im Mittelpunkt steht hierbei die **Entstehungsrechnung**, in deren Rahmen Daten über die im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen erbrachte gesamtwirtschaftliche Leistung sowie über die dabei entstandenen Einkommen ermittelt werden.

Die zentralen Größen der Entstehungsrechnung sind das **Bruttoinlandsprodukt** sowie die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche. Die Berechnungsmethoden hierfür entsprechen auf Bundes- und Länderebene dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Damit ist gewährleistet, dass die für ein Bundesland ermittelten Werte sowohl mit denen anderer Bundesländer und des Bundes insgesamt als auch mit den Werten anderer EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar sind.

Gegenüber den in früheren Auflagen des Statistischen Jahrbuchs veröffentlichten Werten sind die

in den nachfolgenden Tabellen enthaltenen Daten nach revidierten Methoden ermittelt worden (Revision 2014).

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) basieren auf international vereinbarten Regeln und Konzepten. Diese werden in bestimmten Abständen angepasst, um neue ökonomische Sachverhalte adäquat und vergleichbar abbilden zu können. Generell werden so die Ergebnisse der VGR in etwa fünfjährigen Abständen revidiert, wie zuletzt 1999, 2005 und 2011 u. a. zur Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Die Generalrevision 2014 diente in erster Linie der Umsetzung des neuen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), das für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Methoden für die Berechnung der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen rechtsverbindlich festlegt und damit eine hohe Vergleichbarkeit der Ergebnisse innerhalb der EU garantiert. Das ESVG 2010 basiert seinerseits auf dem weltweit von der UNO

empfohlenen, aber nicht rechtsverbindlichen System of National Accounts 2008 (SNA 2008) und löst das bisherige ESVG 1995 ab. Rechtsverbindlich verankert ist das ESVG 2010 in der Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 (ABl. EU Nr. L 174).

Wie bei allen großen Revisionen in den VGR üblich, wurden zur Revision 2014 darüber hinaus sämtliche bisherigen Berechnungen und Ergebnisse überprüft sowie neue Erkenntnisse, methodische Verbesserungen und, soweit verfügbar, neue Daten in das Rechenwerk integriert. Um den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, werden die VGR-Aggregate soweit möglich bis zum Jahr 1991 zurückgerechnet.

Das ESVG 2010 bringt eine Vielzahl von konzeptuellen Änderungen mit sich. Darunter quantitativ am bedeutendsten ist die geänderte Verbuchung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen (FuE) als Investitionen, die zu einer BIP-Niveauerhöhung führt. Dies betrifft sowohl erworbene als auch selbsterstellte Forschung und Entwicklung. FuE wird damit nicht mehr als Aufwand für die laufende Produktion betrachtet, sondern als Anlageinvestitionen, die über mehrere Zeiträume genutzt werden. Wertschöpfungssteigernd bzw. BIP-erhöhend wirken dabei (bei Marktproduzenten) die Umbuchung erworbener FuE von den Vorleistungen zu den Investitionen sowie die Erfassung der selbsterstellten FuE beim Produktionswert und (bei Nichtmarktproduzenten) die anfallenden Abschreibungen auf FuE.

Eine ebenfalls wichtige Änderung betrifft die militärischen Waffensysteme. Sie zählen jetzt zu den Investitionen, im ESVG 1995 wurden sie dem Staatskonsum zugerechnet. Dadurch ergibt sich eine Verschiebung zwischen Konsum und Investitionen.

Bei den datenbedingten Änderungen sind insbesondere die Ergebnisse der im Rahmen des Zensus 2011 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung zu nennen, die für die Berechnung der Wertschöpfung aus Wohnungsvermietung genutzt werden. Ferner liegen Auswirkungen datenbeding-

ter Änderungen in der Bundesrechnung – vorrangig in den Dienstleistungsbereichen – u.a. infolge der verstärkten Nutzung von Informationen aus dem statistischen Unternehmensregister vor.

Im Zuge der Revision 2014 wurde auch das Referenzjahr des Kettenindex von 2005 = 100 auf 2010 = 100 umgestellt.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu **Herstellungspreisen** bewertet. Gütersteuern werden also nicht in der Wertschöpfung des betroffenen Bereichs nachgewiesen. In den Wertschöpfungsgrößen zu Herstellungspreisen enthalten sind dagegen Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird zu **Marktpreisen** ausgewiesen, indem der Bundeswert des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen proportional zur Wertschöpfungssumme zu Herstellungspreisen je Land dieser Wertschöpfungsgröße hinzu addiert wird.

Auch die im folgenden dargestellten Daten über **Erwerbstätige** und **Arbeitnehmer** sind neu berechnet worden. Diese Größen (ebenso wie Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung) werden nach dem sog. „Inlandskonzept“ ermittelt, d. h. einschließlich der in der bremischen Wirtschaft tätigen Personen mit Wohnsitz außerhalb Bremens (Einpender) - jedoch ohne die außerhalb Bremens tätigen Personen mit Wohnsitz in Bremen (Auspender). Die hier dargestellten Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen unterscheiden sich daher von den entsprechenden Angaben nach dem Wohnortkonzept, wie sie z. B. den Ergebnissen des Mikrozensus entnommen werden können.

Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt, P I 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

20.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2007 bis 2016

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Anteil an Deutschland in %	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2007	27 286	3,8	102,1	1,1	2,4	105,3
2008	27 652	1,3	103,5	1,1	0,4	105,8
2009	25 162	-9,0	94,2	1,0	-9,8	95,4
2010	26 719	6,2	100,0	1,0	4,8	100,0
2011	27 665	3,5	103,5	1,0	2,3	102,3
2012	28 871	4,4	108,1	1,0	2,8	105,1
2013	29 249	1,3	109,5	1,0	-0,7	104,4
2014	29 886	2,2	111,9	1,0	0,0	104,5
2015	31 171	4,3	116,7	1,0	1,9	106,4
2016	32 259	3,5	120,7	1,0	2,2	108,8

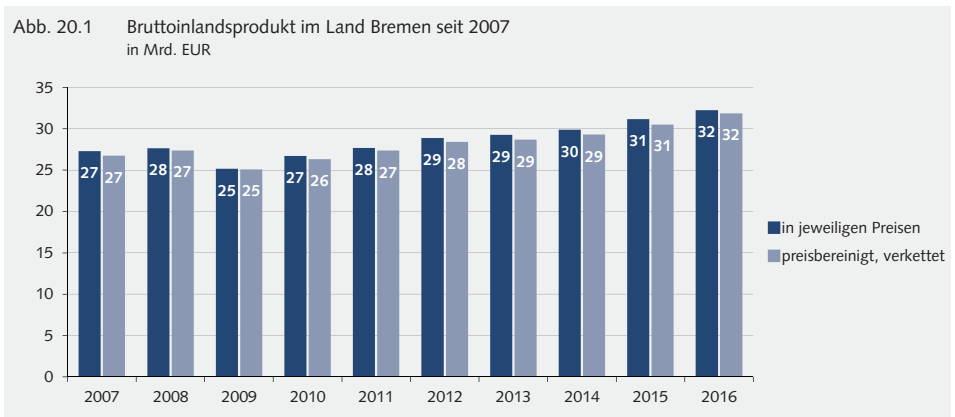
1) Vorläufige Werte ab 2015.

20.2 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2007 bis 2016

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Deutschland = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2007	67 471	2,1	101,8	108,3	0,2	104,8
2008	67 976	0,7	102,6	108,4	-0,3	104,4
2009	62 253	-8,4	94,0	103,5	-8,7	95,4
2010	66 251	6,4	100,0	105,3	4,9	100,0
2011	67 629	2,1	102,1	104,0	1,0	101,0
2012	69 559	2,9	105,0	106,1	1,2	102,2
2013	70 314	1,1	106,1	105,3	-0,9	101,2
2014	71 537	1,7	108,0	104,4	-0,3	100,9
2015	74 249	3,8	112,1	105,4	1,6	102,5
2016 ²⁾	x	x	x	x	x	x

1) Vorläufige Werte ab 2015. – 2) Alle für März und April 2017 geplanten Veröffentlichungen des AK ETR entfallen. Der Grund sind Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit an den Daten der Beschäftigungsstatistik.

Abb. 20.1 Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2007 in Mrd. EUR



20.3 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾
	Mill. EUR			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32	15	15	14
Produzierendes Gewerbe	7 074	7 230	7 584	8 201
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	5 239	5 523	5 863	6 506
Baugewerbe	883	848	883	898
Dienstleistungsbereiche	19 208	19 650	20 457	20 835
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	7 296	7 261	7 444	7 448
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	6 459	6 728	7 026	7 193
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	5 453	5 661	5 987	6 194
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	26 313	26 894	28 055	29 050
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	29 249	29 886	31 171	32 259
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	41,6	-54,0	1,0	-3,2
Produzierendes Gewerbe	-1,1	2,2	4,9	8,1
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	-1,5	5,4	6,2	11,0
Baugewerbe	5,1	-4,0	4,2	1,6
Dienstleistungsbereiche	2,3	2,3	4,1	1,8
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	-0,3	-0,5	2,5	0,1
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	6,0	4,2	4,4	2,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	1,8	3,8	5,8	3,5
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	1,4	2,2	4,3	3,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1,3	2,2	4,3	3,5

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

20.4 Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28,9	-52,0	6,7	-5,9
Produzierendes Gewerbe	-2,5	2,5	2,5	6,8
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	-3,2	5,6	4,2	10,2
Baugewerbe	0,6	-6,7	-1,3	-3,6
Dienstleistungsbereiche	0,0	-0,8	1,6	0,5
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	-2,1	-3,8	0,2	0,0
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	4,1	1,4	1,8	0,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	-1,9	0,6	3,3	1,0
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	-0,7	0,0	1,9	2,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	-0,7	0,1	2,1	2,2
	Index (2010 = 100)			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	299,3	143,7	153,4	144,4
Produzierendes Gewerbe	103,1	105,7	108,3	115,7
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	104,0	109,9	114,4	126,2
Baugewerbe	101,7	94,9	93,7	90,3
Dienstleistungsbereiche	104,8	104,0	105,7	106,2
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	107,3	103,2	103,4	103,5
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	107,4	108,9	110,8	111,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	98,8	99,4	102,6	103,7
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	104,4	104,5	106,4	108,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	104,4	104,5	106,7	109,1

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

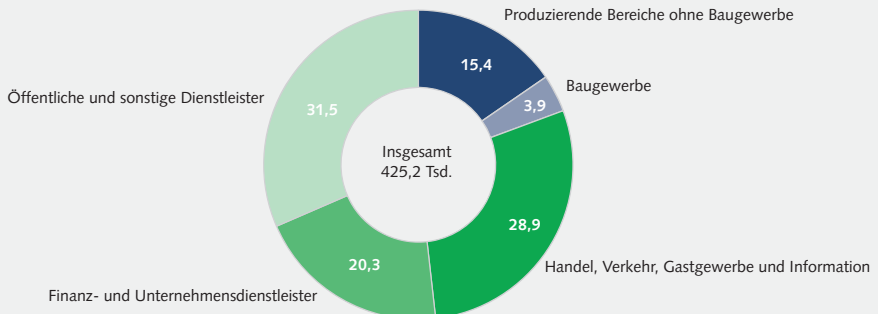
20.5 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2013 bis 2016

Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015 ¹⁾	2016 ^{1) 3)}
EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	83 000	40 896	40 729	x
Produzierendes Gewerbe	86 870	89 789	95 211	x
darunter				x
Verarbeitendes Gewerbe	86 576	91 990	99 145	x
Baugewerbe	58 582	57 328	59 262	x
Dienstleistungsbereiche	57 481	58 328	60 202	
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	60 089	59 679	61 013	x
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	77 552	79 078	82 217	x
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	42 123	43 499	45 237	x
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	63 258	64 377	66 828	x
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	70 314	71 537	74 249	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	87,2	- 50,7	- 0,4	x
Produzierendes Gewerbe	- 1,5	3,4	6,0	x
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	- 1,3	6,3	7,8	x
Baugewerbe	2,9	- 2,1	3,4	x
Dienstleistungsbereiche	2,1	1,5	3,2	x
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	- 0,2	- 0,7	2,2	x
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	3,5	2,0	4,0	x
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,6	3,3	4,0	x
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	1,2	1,8	3,8	x
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1,1	1,7	3,8	x

1) Vorläufige Werte. – 2) Zu Herstellungspreisen. – 3) Alle für März und April 2017 geplanten Veröffentlichungen des AK ETR entfallen. Der Grund sind Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit an den Daten der Beschäftigungsstatistik.

Abb. 20.2 Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2016

Anteil in %



20.6 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2013 bis 2016

Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015 ¹⁾	2016 ^{1) 3)}
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70,4	- 48,6	5,3	x
Produzierendes Gewerbe	- 2,9	3,7	3,6	x
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	- 3,0	6,5	5,8	x
Baugewerbe	- 1,5	- 4,9	- 2,1	x
Dienstleistungsbereiche	- 0,3	- 1,6	0,8	x
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	- 2,0	- 4,0	0,0	x
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	1,7	- 0,7	1,3	x
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	- 1,1	0,1	1,6	x
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	- 0,9	- 0,4	1,4	x
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	- 0,9	- 0,3	1,6	x
	Index (2010 = 100)			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	654,1	336,2	353,9	x
Produzierendes Gewerbe	98,7	102,3	106,0	x
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	98,8	105,2	111,2	x
Baugewerbe	99,8	94,9	92,9	x
Dienstleistungsbereiche	101,8	100,2	100,9	x
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	105,2	101,0	100,9	x
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	97,9	97,1	98,4	x
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	98,8	98,9	100,4	x
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	101,2	100,8	102,2	x
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	101,2	100,9	102,5	x

1) Vorläufige Werte. – 2) Zu Herstellungspreisen. – 3) Alle für März und April 2017 geplanten Veröffentlichungen des AK ETR entfallen. Der Grund sind Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit an den Daten der Beschäftigungsstatistik.

20.7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2007 bis 2016

Jahr ¹⁾	Erwerbstätige ²⁾			darunter Arbeitnehmer ²⁾		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2007	404,4	1,6	100,3	366,8	2,1	99,4
2008	406,8	0,6	100,9	371,8	1,4	100,8
2009	404,2	- 0,6	100,2	370,1	- 0,5	100,3
2010	403,3	- 0,2	100,0	369,0	- 0,3	100,0
2011	409,1	1,4	101,4	374,1	1,4	101,4
2012	415,1	1,5	102,9	380,1	1,6	103,0
2013	415,9	0,2	103,1	382,2	0,6	103,6
2014	417,9	0,5	103,6	385,5	0,9	104,5
2015	419,6	0,4	104,0	388,0	0,6	105,1
2016	425,3	1,3	105,5	394,3	1,6	106,9

1) Ab 2016 vorläufige Werte. – 2) Nach dem Inlandskonzept.

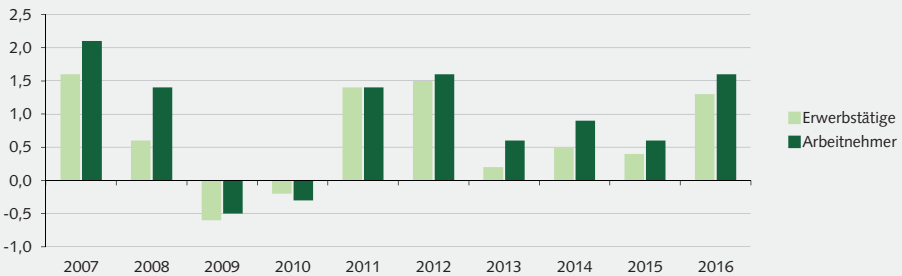
20.8 Erwerbstätige *) 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015	2016 ¹⁾
in 1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	0,4	0,4	0,4
Produzierendes Gewerbe	81,4	80,5	79,8	82,0
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	60,5	60,0	59,2	59,8
Baugewerbe	15,1	14,8	15,1	16,6
Dienstleistungsbereiche	334,1	337,0	339,4	342,9
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	121,4	121,7	122,0	122,9
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	83,4	85,2	85,6	86,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	129,3	130,1	131,8	133,8
Wirtschaftsbereiche insgesamt	415,9	417,9	419,6	425,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 24,4	- 6,5	1,4	11,0
Produzierendes Gewerbe	0,4	- 1,1	- 0,9	2,7
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	- 0,2	- 0,8	- 1,4	1,0
Baugewerbe	2,2	- 1,8	1,7	10,4
Dienstleistungsbereiche	0,2	0,9	0,7	1,0
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	- 0,1	0,2	0,3	0,7
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	2,5	2,2	0,4	0,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	- 1,0	0,6	1,3	1,5
Wirtschaftsbereiche insgesamt	0,2	0,5	0,4	1,3

*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

Abb. 20.3 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2007
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %



20.9 Arbeitnehmer *) 2013 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2013	2014	2015	2016 ¹⁾
	in 1 000			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	0,3	0,3	0,3
Produzierendes Gewerbe	77,8	76,7	76,1	77,9
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	59,3	58,8	58,0	58,6
Baugewerbe	12,8	12,2	12,5	13,7
Dienstleistungsbereiche	304,1	308,5	311,6	316,2
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	111,6	112,1	112,7	113,7
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	74,3	76,7	76,9	77,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	118,2	119,7	122,0	125,1
Wirtschaftsbereiche insgesamt	382,2	385,5	388,0	394,3
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,4	7,3	- 5,8	6,2
Produzierendes Gewerbe	0,0	- 1,5	- 0,8	2,3
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	- 0,1	- 0,7	- 1,4	1,0
Baugewerbe	- 0,7	- 4,4	2,9	9,5
Dienstleistungsbereiche	0,7	1,5	1,0	1,5
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	0,2	0,4	0,6	0,8
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	3,6	3,2	0,3	0,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	- 0,5	1,3	1,9	2,6
Wirtschaftsbereiche insgesamt	0,6	0,9	0,6	1,6

*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

Umwelt

- › In Bremer Abfallanlagen wurden 2015 insgesamt 1,4 Prozent weniger Abfälle behandelt. Der Rückgang geht insbesondere auf ein geringeres Aufkommen von Abfällen aus dem eigenen Bundesland zurück.
- › Aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen wird ein immer größerer Teil des Klärschlammes verbrannt. Während 2010 nur 26 Prozent des Klärschlammes verbrannt wurden, waren es 2015 fast 68 Prozent.
- › Der Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz wurde 2015 mit 88 Prozent überwiegend im Bereich Klimaschutz erwirtschaftet. Allein auf die Offshore-Windkraft entfielen 60 Prozent des Gesamtumsatzes.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
21.1	Abfallentsorgung	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2015 nach Art und Herkunft	323
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2006 bis 2015 nach Herkunft	324
<i>Abb. 21.1</i>	<i>In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2006 nach Herkunft</i>	324
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2015	325
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2015	325
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2015	326
<i>Abb. 21.2</i>	<i>Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2015</i>	326
21.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2013	327
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013	327
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2013	327
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2015	328
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013	328
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013	328
21.3	Klimawirksame Stoffe	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2016 nach Stoffarten	329
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2016 nach Wirtschaftszweigen	329
21.4	Umweltökonomie	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2014 nach Umweltbereichen	330
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2014	330
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2015 nach Leistungsarten	331
<i>Abb. 21.3</i>	<i>Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2006 nach Wirtschaftszweigen</i>	331
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen	332

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik umfasst die vier Themenbereiche Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Luftverunreinigungen und Umweltökonomie.

Abfallwirtschaft

In diesem Bereich sind Erhebungen der Abfallentsorgung, der Sekundärrohstoffe und der Verwertung und Entsorgung bestimmter Rückstände einbezogen. Statistisch erfasst werden Art, Menge, Herkunft, Gefährlichkeit und Verbleib des eingesammelten, behandelten, gelagerten sowie des abgegebenen Abfalls. Im Folgenden werden die an Abfallanlagen angelieferten Abfälle nach Abfallarten und deren Herkunft, das Aufkommen von Haushaltsabfällen nach Arten sowie die Menge der eingesammelten Transport- und Umverpackungen dargestellt. Abfälle sind definiert als alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, wobei der Wert oder die Verwertbarkeit dieser Gegenstände nicht entscheidend ist, sondern nur die Entledigungsabsicht der Besitzer.

Wasserwirtschaft

In der Wasserwirtschaft liegen Ergebnisse der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, der Erhebung der Klärschlamm Entsorgung sowie der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vor.

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung richtet sich alle drei Jahre an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie an Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben. Hier werden die Gewinnung und Abgabe von Wasser an Haushalte und Kleingewerbe sowie die häusliche und betriebliche Schmutzwassermenge dargestellt. In der jährlichen Erhebung der Klärschlamm Entsorgung werden zudem die stoffliche Verwertung sowie die thermische Entsorgung erfasst. Alle diese Erhebungen dienen dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

In der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung werden alle drei Jahre Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Betriebe aus anderen Wirtschaftszweigen nach bestimmten Abschneidegrenzen erfasst, die selber mindestens 2 000 m³ Wasser gewinnen, Abwasser behandeln, einleiten oder aber ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ aufweisen. In den Ergebnistabellen können Gewinnung und Bezug von Wasser sowie Ein- und Weiterleitung von Abwässern nachvollzogen werden. Die Erhebung dient dem regelmäßigen Überblick über die Gesamtsituation der gewerblichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Luftverunreinigungen

Die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst die eingesetzte Menge dieser Stoffe bei Unternehmen, die solche Stoffe herstellen, ein-/ausführen oder verwenden. Diese Stoffe werden in der Regel als Kälte- oder Treibmittel sowie bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen verwendet. Statistisch erfasst wird eine Verwendung ab Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr. Zu den relevanten Stoffgruppen zählen Fluorkohlenwasserstoffe (sogenannte teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, H-FKW) sowie Stoffgemische aus unterschiedlichen Kohlenwasserstoffen (sogenannte Blends). Die Ergebnisse der Statistik werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt aus dem die CO₂-Äquivalente berechnet werden.

Umweltökonomie

Aus der Umweltökonomie fließen Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe und der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ein, die beide jährlich erfolgen.

Beide Erhebungen unterscheiden in folgende Umweltbereiche: Abfallwirtschaft; Abwasserwirtschaft; Lärm- und Erschütterungsschutz; Luftrein-

haltung; Arten- und Landschaftsschutz; Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser; sowie Klimaschutz.

Die Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz werden für Betriebe des Produzierenden Gewerbes dargestellt. In dieser Erhebung werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen erfasst. Bei additiven Maßnahmen handelt es sich um End-of-Pipe-Techniken, d.h. um Anlagen zur Minderung der Umweltbelastung, die in der Regel vom Produktionsprozess getrennt sind. Integrierte Maßnahmen mindern hingegen direkt die Umweltbelastung bei der Leistungserstellung. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und

die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

In die Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz werden Betriebe und Einrichtungen einbezogen, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen, und die sich vorwiegend in den Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und in ausgewählten Bereichen des Dienstleistungsgewerbes befinden. Nachgewiesen werden die Umsätze dieser Betriebe, die umweltbezogenen Umsätze und die Anzahl der Beschäftigten für den Umweltschutz.

Weitere Informationen

- www.destatis.de: Umweltstatistische Erhebungen.

21.1.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2015 nach Art und Herkunft

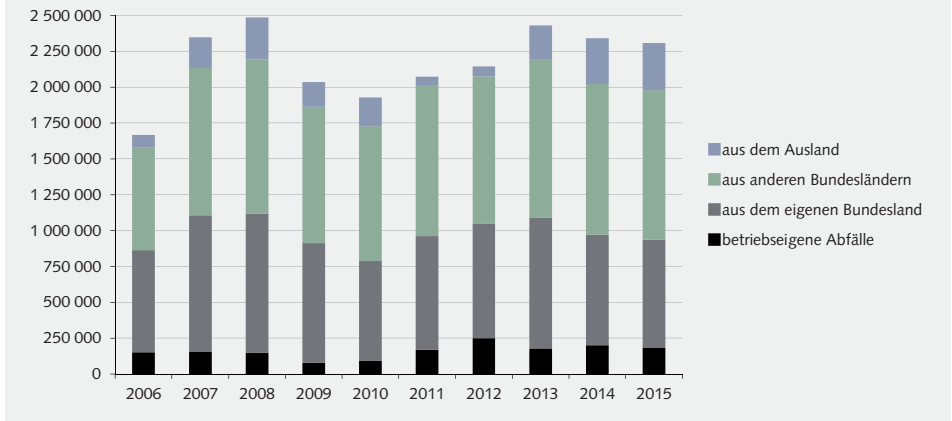
Abfallart	Abfallan- lagen ¹⁾	Input der Anlage insg.	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ²⁾	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundes- land	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	5	5 046	-	5 046	1 929	3 117	-
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	6	23 335	-	23 335	93	23 242	-
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	4	5 126	-	5 126	.	.	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	8	173 001	.	.	978	.	-
Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie d. physikalischen u. mechan. Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	5	6 667	-	6 667	5 388	1 278	-
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Abfallschlüssel 05, 12 und 19 fallen)	5	9 932	-	9 932	7 551	2 381	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	10	116 331	.	.	76 821	.	.
Abfälle, nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt	17	31 013	.	.	.	.	.
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	16	483 522	5 988	477 534	220 746	256 788	-
Abfälle aus Abfallbehandlungsanl., öffentlichen Abwasserbehandlungsanl. sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	17	872 972	1 030	871 941	96 325	448 311	327 306
Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. u. ähnliche gewerbliche u. industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	15	556 171	189	555 983	321 267	234 716	-
Übrige Abfälle (Schlüsselnr. 04, 05, 06, 08, 11, 18)	9	24 847	-	24 847	11 538	13 309	-
Insgesamt	36	2 307 963	185 602	2 122 361	751 801	1 042 552	328 009

1) Doppelzählungen bei den Abfallanlagen möglich.
2) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

21.1.2 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2006 bis 2015 nach Herkunft

Jahr	Abfall- anlagen	Input der Anlage insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebseigene Abfälle	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
2006	34	1 666 596	150 224	1 516 372	712 801	713 900	89 672
2007	39	2 348 057	152 242	2 195 814	955 439	1 026 138	214 237
2008	40	2 486 387	149 248	2 337 140	968 857	1 076 969	291 313
2009	41	2 035 643	77 196	1 958 446	834 467	951 582	172 397
2010	41	1 928 425	90 499	1 837 926	697 669	939 769	200 488
2011	41	2 072 670	167 855	1 904 815	794 631	1 053 387	56 797
2012	37	2 144 641	248 809	1 895 832	797 607	1 029 343	68 882
2013	39	2 432 098	178 050	2 254 049	911 734	1 105 656	236 660
2014	38	2 341 302	200 442	2 140 861	770 815	1 050 744	319 302
2015	36	2 307 963	185 602	2 122 361	751 801	1 042 551	328 009

Abb. 21.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2006 nach Herkunft in Tonnen



21.1.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen *) 2015

Abfallart	Schlüssel gem. europäischem Abfallverzeichnis	Aufkommen an Haushaltsabfällen	davon beim Erstempfänger	
			beseitigt	verwertet
Tonnen				
Haus- und Sperrmüll ¹⁾		151 155	-	151 155
Hausmüll	20030101	123 740	-	123 740
Sperrmüll	200307	27 415	-	27 415
Getrennt erfasste organische Abfälle		57 327	-	57 327
Abfälle aus der Biotonne	20030104	23 030	-	23 030
Biologisch abbaubare Abfälle (Garten-, Parkabfälle)	200201	34 297	-	34 297
Getrennt gesammelte Wertstoffe		81 867	-	81 867
Glas	150107	10 703	-	10 703
gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	150106	23 510	-	23 510
Papier, Pappe, Karton (PPK)	150101, 200101	43 189	-	43 189
Metalle	200140	1 458	-	1 458
Textilien	200110, 200111	3 007	-	3 007
Sonstige Abfälle		161	123	38
sonstige gefährliche Abfälle	200133 ²⁾ , 2001 ²⁾	161	123	38
Batterien	200134	-	-	-
Insgesamt		290 510	123	290 387

*) Haushaltsabfälle ohne Elektrogeräte.

1) Umfasst außer Haus- und Sperrmüll in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.

2) Gefährliche Abfälle.

21.1.4 Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2015

Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	darunter	
		Verbleib in Sortieranlagen im Inland	direkte Abgabe an Verwerterbetrieb ¹⁾ im Inland
Tonnen			
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Güter	.	.	.
davon			
Glas	.	.	.
Papier, Pappe, Karton	31 768	20 907	10 861
Metalle	783	455	328
Kunststoffe	3 604	2 488	1 116
Holz	6 316	3 233	3 083
Verbunde ²⁾	.	.	.
nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	12 890	11 549	1 341
Verpackungen für schadstoffhaltige Güter	.	.	-
Insgesamt	56 336	39 442	16 894

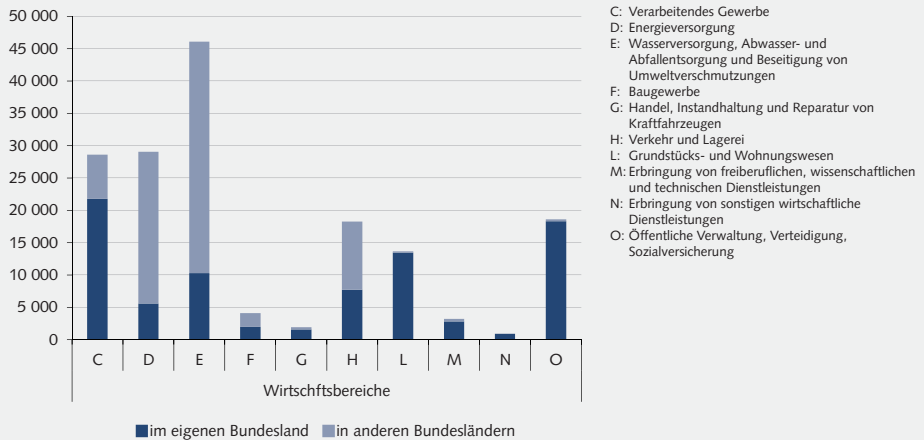
1) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen.

2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

21.1.5 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2015

Wirtschaftsgliederung	Primär- erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	an Entsorger	
			im eigenen Bundesland	in anderen Bundes- ländern
			Tonnen	
C Verarbeitendes Gewerbe	78	28 603	21 770	6 833
D Energieversorgung	10	29 035	5 603	23 432
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung	26	46 067	10 264	35 803
F Baugewerbe	26	4 107	1 975	2 132
G Handel-, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38	1 910	1 553	357
H Verkehr und Lagerei	33	18 238	7 729	10 509
L Grundstücks- und Wohnungswesen	11	13 652	13 462	190
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22	3 183	2 802	381
N Erbringung von sonstigen wirtschaftliche Dienstleistungen	22	898	866	32
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	15	18 612	18 281	331
K, P, Erbringung von Finanz- u. Versicherungsfl. / Erziehung und Unterricht / Q, S Gesundheit- und Sozialwesen / Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13	2 066	1 855	211
Insgesamt	294	166 371	86 160	80 211

Abb. 21.2 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2015 in Tonnen



21.2.1 Öffentliche Wasserversorgung 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Wasser- gewinnung insgesamt ¹⁾	Einwohner ²⁾ insgesamt	Einwohner ²⁾ mit Anschluss an die öffentliche Wasser- versorgung	Wasserabgabe an Letztver- braucher insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	
					Menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag
	1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	Liter	
Stadt Bremen	4 894	546 357	546 357	29 363	24 184	121
Stadt Bremerhaven	3 251	108 224	108 084	7 148	4 613	117
Land Bremen	8 145	654 581	654 441	36 511	28 797	121

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Wassergewinnungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2013.

21.2.2 Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Jahr							
	1991	1995	1998	2001	2004	2007	2010	2013
	Wasserabgabe ¹⁾ je Einwohner ²⁾ in l/(E*d)							
Stadt Bremen	146	133	137	142	138	129	125	121
Stadt Bremerhaven	144	142	140	124	125	118	114	117
Land Bremen	146	135	138	138	136	127	123	121

1) Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe.

2) Die Angaben beziehen sich auf die Einwohner innerhalb des Bundeslandes.

21.2.3 An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Anlagen ¹⁾	Einwohner ²⁾ insgesamt	Angeschlossene Einwohner ²⁾	Häusliche und betriebliche Schmutzwassermenge	Angeschlossene Einwohnergleichwerte (EGW B 60) ³⁾
					Anzahl
		Anzahl		1 000 m ³	Anzahl
Stadt Bremen	2	546 357	544 898	32 466	231 377
Stadt Bremerhaven	2	108 224	108 044	8 166	136 884
Land Bremen	4	654 581	652 942	40 632	368 261

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2013.

3) Der Einwohnergleichwert (EGW) ist eine Messzahl für die Schmutzfrachtbelastung von Abwässern. Dadurch ist es möglich, betriebliche mit häuslichen Abwässern zu vergleichen

21.2.4 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen *) 2015

Stadtgemeinde ----- Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung	sonstige direkte Entsorgung ³⁾
		zusammen	in der Landwirtschaft ¹⁾	bei Landschafts- baulichen Maßnahmen ²⁾		
t Trockenmasse						
Stadt Bremen	16 093	6 559	5 417	1 142	9 534	-
Stadt Bremerhaven	4 305	-	-	-	4 305	-
Land Bremen	20 398	6 559	5 417	1 142	13 839	-

*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen.

1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). - 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. - 3) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

21.2.5 Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013

Jahr	Betriebe ¹⁾	Wasseraufkommen										
		Insgesamt	davon						Betriebe	Menge	davon	
			Eigengewinnung				Bezug von Wasser					
			Betriebe	Menge	darunter		Betriebe	Menge			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	aus Grundwasser	aus Oberflächenwasser	Anzahl	1 000 m ³					
1998	44	129 981	14	125 333	2 075	122 234	43	4 648	4 443	205		
2001	37	88 307	15	82 878	2 110	80 018	36	5 428	4 844	585		
2004	45	94 794	12	83 254	2 953	80 302	45	11 540	8 062	3 477		
2007	47	105 440	21	96 165	2 740	93 285	47	9 275	5 644	3 631		
2010	43	82 581	17	74 855	1 852	72 865	43	7 726	4 892	2 834		
2013	42	63 758	13	55 771	1 385	54 255	42	7 986	4 490	3 496		

1) Umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m³) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten (ab 2013 mindestens 2 000 m³) oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben.

21.2.6 Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013

Jahr	Betriebe ¹⁾	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt ²⁾	davon				Direkteinleitung ⁴⁾ in ein Oberflächen- gewässer/ in den Untergrund
			Weiterleitung			an andere Betriebe	
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen ³⁾	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen			
Anzahl		1 000 m ³					
1998	45	110 891		3 267	10 303	24	97 298
2001	37	83 745		3 285	11 929	-	68 532
2004	45	78 972		5 652	13 110	-	60 210
2007	47	93 963		2 483	17 289	829	73 362
2010	43	75 863		2 511	15 469	2 096	55 787
2013	42	56 294		1 839	13 778	2 854	37 824

1) Umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m³) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten (ab 2013 mindestens 2 000 m³) oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben. - 2) Ohne ungenutztes Wasser. - 3) Einschließlich Abgabe an Dienstleister. - 4) Ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen.

21.3.1 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe *) 2016 nach Stoffarten

Stoffgruppe ----- Stoffart	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		ins- gesamt	Kältemittel			Instandhaltung von bestehenden Anlagen	
			davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen			
kg							
H-FKW zusammen	11 290	11 087	.	.	9 348	203	
R 134a	10 894	10 894	.	.	9 155	-	
R 41 / R 227ea / R 1234yf	396	193	-	-	193	203	
Blends ¹⁾ zusammen	10 645	10 645	.	.	7 710	-	
R 404A	4 622	4 622	.	.	2 764	-	
R 407C	2 712	2 712	.	-	.	-	
R407F	270	270	.	.	.	-	
R 410A	2 067	2 067	.	.	1 310	-	
R 422D	500	500	-	.	.	-	
R 407A / R 417A / R 422A / R 437A / R 507A / R 513A	474	474	.	-	.	-	
Insgesamt	21 935	21 732	4 367	307	17 058	203	

*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Blends sind Stoffgemische, die u. a. aus FKW, H-FKW und KW zusammengesetzt sind.

21.3.2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe *) 2016 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		ins- gesamt	Kältemittel			Instandhaltung von bestehenden Anlagen	
			davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen			
kg							
Verarbeitendes Gewerbe (VG)	12 521	12 318	.	.	8 588	203	
Maschinenbau	7 516	7 516	.	.	.	-	
übriges VG	5 005	4 802	.	-	.	203	
Bauinstallation ¹⁾	5 072	5 072	.	.	4 128	-	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ²⁾	3 078	3 078	-	-	3 078	-	
sonstige Wirtschaftszweige	1 264	1 264	-	-	1 264	-	
Insgesamt	21 935	21 732	4 367	307	17 058	203	

*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.

2) Vorwiegend Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

21.4.1 Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2014 nach Umweltbereichen

Jahr	Gesamtinvestitionen ¹⁾	darunter Investitionen ¹⁾ für den Umweltschutz						
		davon in den Umweltbereichen						
		Insgesamt	Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz, Landschaftspflege und Bodensanierung	Klimaschutz
1 000 EUR								
2008	570 168	13 217	1 130	902	38	7 321	360	3 467
2009	446 858	11 499	622	295	167	6 758	476	3 181
2010	535 432	24 252	232	1 264	34	15 204	792	6 725
2011	779 323	29 343	146	2 031	113	11 899	160	14 993
2012	801 749	13 781	285	363	32	4 416	1 332	7 354
2013	1 009 171	10 492	84	1 662	10	2 028	476	6 232
2014	774 619	16 451	398	1 431	418	7 333	348	6 524

1) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

21.4.2 Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes *) 2014

Gebiet ----- WZ ¹⁾	Betriebe			Investitionen ²⁾					Betriebe mit neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	mit Investitionen	mit Investitionen f. d. Umweltschutz	insgesamt	in Betrieben mit Investitionen f. d. Umweltschutz	für den Umweltschutz insgesamt	davon für			
							Klimaschutz	andere Umweltbereiche ³⁾		
Anzahl										
1 000 EUR										
Anzahl										
1 000 EUR										
Stadt Bremen										
C-E	255	195	62	822 187	731 651	49 849	7 621	42 228	.	.
C	221	167	43	750 941	664 123	13 754	.	.	-	-
D-E	34	28	19	71 246	67 528	36 095	.	.	.	.
Stadt Bremerhaven										
C-E	73	49	18	46 329	40 821	9 204	2 552	6 653	.	.
C	61	39	11	23 679	18 245	2 697	.	.	.	.
D-E	12	10	7	22 651	22 577	6 508	.	.	-	-
Land Bremen										
C-E	328	244	80	868 516	772 473	59 053	10 173	48 881	7	8 260
C	282	206	54	774 619	682 368	16 451	6 524	9 927	.	.
D-E	46	38	26	93 897	90 105	42 603	3 649	38 954	.	.

*) Ohne Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und ohne Baugewerbe.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). C= Verarbeitendes Gewerbe, D= Energieversorgung, E= Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

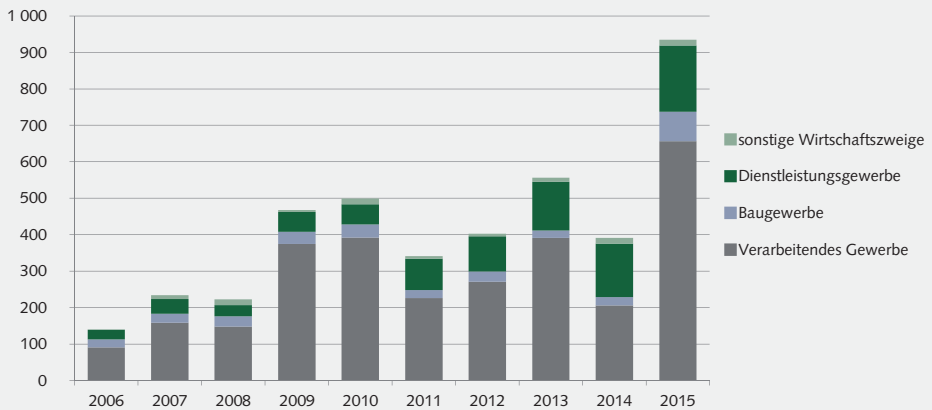
2) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

3) Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung.

21.4.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2015 nach Leistungsarten

Jahr	Einheiten mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz insgesamt	Umweltbezogener Umsatz				
				insgesamt	davon Leistungen im/in			
					Verarbeitenden Gewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungsbereich	anderen Wirtschaftszweigen
Anzahl		Mill. EUR						
2006	103	858	563,8	139,9	91,4	21,4	26,5	0,5
2007	93	1 102	531,5	233,8	158,6	25,0	39,7	10,5
2008	105	1 478	758,1	223,2	148,0	28,7	30,0	16,5
2009	115	1 797	1 015,8	467,4	375,1	33,0	54,6	4,8
2010	128	2 648	1 123,8	498,9	392,4	35,8	55,2	15,5
2011	121	2 411	1 273,5	341,7	226,7	21,6	85,7	7,7
2012	117	3 140	1 236,0	402,6	270,7	28,7	96,7	6,5
2013	98	3 304	2 059,1	556,5	391,0	20,3	133,3	11,9
2014	104	3 103	1 516,9	391,7	205,9	23,1	147,0	15,7
2015	107	3 156	2 611,9	934,5	656,4	80,4	181,8	15,8

Abb. 21.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2006 nach Wirtschaftszweigen
Umsatz in Mill. EUR



21.4.4 Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung ... Umweltbereiche	Betrie- be	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz				
				Umsatz f. d. Umweltschutz	davon			
					Inland		Ausland	
					1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Anzahl		1 000 EUR		%				
Insgesamt		107	3 156	934 461	860 951	92,1	73 510	7,9
ausgewählte Wirtschaftszweige								
C	Verarbeitendes Gewerbe	20	1 441	656 401	599 705	91,4	56 697	8,6
28	darunter Maschinenbau	10	950	440 537	423 356	96,1	17 182	3,9
33	darunter Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3	368	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	22	310	80 405	.	.	.	.
42	darunter Tiefbau	7	112	12 169	12 169	100,0	-	-
43	darunter Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, und sonstiges Ausbaugewerbe	8	136	60 010	.	.	.	.
M-N	Dienstleistungen	59	1 284	181 813	172 636	95,0	9 177	5,0
70	darunter Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	8	253	70 052	.	.	.	.
71	darunter Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung davon	41	472	59 559	54 761	91,9	4 798	8,1
71.1	darunter Architektur- u. Ingenieurbüros	33	292	45 506	.	.	.	.
71.2	darunter technische, physikalische und chemische Untersuchung	8	180	14 052	.	.	.	.
72	darunter Forschung und Entwicklung	7	272	32 687	31 405	96,1	1 282	3,9
Umweltbereiche ¹⁾								
	Abfallwirtschaft ¹⁾	18	-	13 686	11 648	.	.	.
	Abwasserwirtschaft	33	-	59 739	42 810	71,7	16 929	28,3
	Lärmbekämpfung	9	-	4 587	4 587	100,0	-	0,0
	Luftreinhaltung	7	-	2 978	2 873	.	.	.
	Arten- und Landschaftsschutz	10	-	16 396	14 697	.	.	.
	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	13	-	7 583	7 180	94,7	403	5,3
	Klimaschutz	65	-	824 862	772 909	93,7	51 953	6,3
	darunter Windenergie	31	-	754 912	709 236	93,9	45 675	6,1
	davon Onshore-Windkraft	22	-	195 944	153 136	78,2	42 808	21,8
	davon Offshore-Windkraft	19	-	558 968	556 100	99,5	2 867	0,5
	darunter Verbesserung der Energieeffizienz	21	-	28 315	25 783	.	.	.
	Umweltbereichsübergreifend	6	-	4 630	4 248	91,7	382	8,3

*) Doppelzählungen bei der Anzahl der Betriebe möglich
1) Ohne Entsorgungsdienstleistungen.

Energie und CO₂-Emissionen

- › Im Vergleich zum Vorjahr sank der Primärenergieverbrauch 2015 leicht um 1,4 Prozent. Dies ist insbesondere auf den gegenüber 2014 gestiegenen Stromexport zurückzuführen.
- › Der Endenergieverbrauch verzeichnete gegenüber 2014 insgesamt einen Rückgang um 2,2 Prozent, bedingt durch einen geringeren Verbrauch im Sektor Verarbeitendes Gewerbe.
- › Bei den CO₂-Emissionen ist ein Anstieg um 3,2 Prozent gegenüber 2014 zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg im Sektor Verarbeitendes Gewerbe zurückzuführen, da im Vorjahresvergleich ein geänderter Energieträgermix zum Einsatz kam.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
22.1	Energieverbrauch	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2011 bis 2015	336
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern	336
<i>Abb. 22.1</i>	<i>Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2015</i>	336
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern	337
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2011 bis 2015 nach Sektoren	337
<i>Abb. 22.2</i>	<i>Struktur des Endenergieverbrauchs 2015 nach Sektoren</i>	337
22.2	CO₂-Emissionen	
22.2.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Emittentensektoren	338
<i>Abb. 22.3</i>	<i>CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2015 nach Emittentensektoren</i>	338
22.2.2	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern	339
22.2.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern	339
22.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Sektoren	340
<i>Abb. 22.4</i>	<i>CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2015 nach Sektoren</i>	340

Vorbemerkungen

Die Energiebilanz des Landes Bremen wird aus einer Vielzahl amtlicher Statistiken, Verbändestatistiken und einzelner Meldungen bestimmter Energieerzeuger und -verbraucher erstellt. Es werden ausgewählte Daten dazu im Zeitvergleich dargestellt: Primär- und Endenergieverbrauch sowie die daraus resultierenden CO₂-Emissionen jeweils nach Energieträgern und nach Verbrauchersektoren.

Im Bereich der Energiebilanzdaten wird die Einheit Terajoule verwendet, die sich nach Umrechnung der spezifischen Einheiten (wie Verbräuche in Kubikmetern oder Tonnen) auf der Grundlage ihrer Heizwerte ergibt.

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen. Er umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie. Der **Endenergieverbrauch** ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. Er wird nach bestimmten Verbrauchergruppen und Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt.

Die Darstellung ausgewählter Daten der **CO₂-Bilanzen** umfasst die energiebedingten Emissionen, die sich aus der Berechnung der in den Energiebilanzen ermittelten Energieverbräuche ergeben. Grundlage für die Berechnungen ist der Kohlenstoffgehalt der einzelnen Energieträger.

Die **Quellenbilanz** stellt zunächst das gesamte im Land entstandene energiebedingte CO₂-Aufkommen, unterteilt nach den beiden großen Emittentensektoren Umwandlungsbereich und Endenergieverbrauch, dar.

In der **Verursacherbilanz** werden die CO₂-Emissionen der im Land verbrauchten Endenergie dargestellt. Dazu werden die im Umwandlungsbereich entstandenen Emissionen (einschließlich des Strom- und Fernwärmeverbrauchs) den verursachenden Endverbrauchergruppen zugeordnet. Der Unterschied zwischen den verschiedenen CO₂-Bilanzen erklärt sich im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der Emissionen von Stromimporten in der Verursacherbilanz und Stromexporten in der Quellenbilanz.

Die Berechnungen der Energie- und CO₂-Bilanzen erfolgen nach der im Länderarbeitskreis Energiebilanzen verabredeten Methodik.

Weitere Informationen

- Länderarbeitskreis Energiebilanzen:
www.lak-energiebilanzen.de
- Online-Datenangebote unter www.statistik.bremen.de

22.1.1 Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2011 bis 2015

Merkmale	2000	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
in Terajoule						
Primärenergieverbrauch	166 187	158 947	158 830	157 488	160 585	158 262
darunter Gewinnung im Land Bremen	9 169	11 992	12 931	14 862	17 530	16 378
Verbrauch und Verluste im Energiesektor, statistische Differenzen	41 139	43 860	46 148	45 693	41 843	42 151
Nichtenergetischer Verbrauch	1 403	1 168	939	780	862	778
Endenergieverbrauch	123 645	113 919	111 743	111 015	117 880	115 334

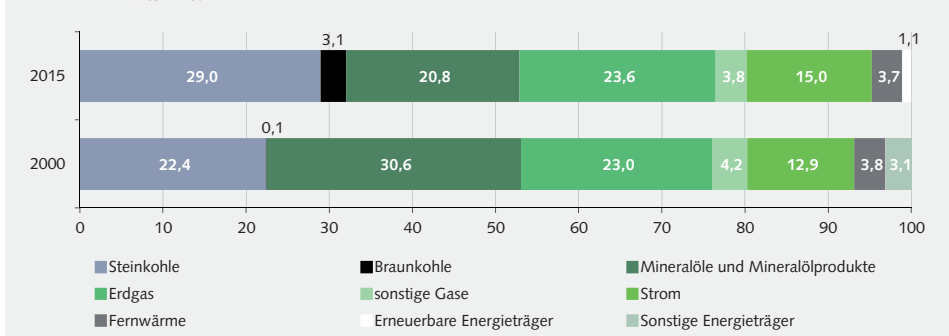
1) Vorläufige Werte.

22.1.2 Primärenergieverbrauch 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
in Terajoule						
Steinkohle	86 932	92 214	96 459	89 027	88 553	89 226
Braunkohle	129	337	1 205	4 401	3 375	3 538
Mineralöle und Mineralölprodukte	41 802	26 188	26 375	25 286	25 258	25 065
Erdgas	32 979	32 741	27 359	30 387	29 680	30 315
Erneuerbare Energieträger	3 035	7 887	8 327	9 295	11 348	10 353
Stromaußenhandelsaldo	-4 506	-5 805	-6 487	-7 388	-4 738	-7 166
Sonstige Energieträger	5 816	5 384	5 592	6 481	7 108	6 931
Primärenergieverbrauch insgesamt	166 187	158 947	158 830	157 488	160 585	158 262
Anteile in %						
Steinkohle	52,3	58,0	60,7	56,5	55,1	56,4
Braunkohle	0,1	0,2	0,8	2,8	2,1	2,2
Mineralöle und Mineralölprodukte	25,2	16,5	16,6	16,1	15,7	15,8
Erdgas	19,8	20,6	17,2	19,3	18,5	19,2
Erneuerbare Energieträger	1,8	5,0	5,2	5,9	7,1	6,5
Stromaußenhandelsaldo	- 2,7	- 3,7	- 4,1	- 4,7	- 3,0	- 4,5
Sonstige Energieträger	3,5	3,4	3,5	4,1	4,4	4,4
Primärenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.1 Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2015
Anteil in %



22.1.3 Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
in Terajoule						
Steinkohle	27 649	32 748	32 992	26 254	34 908	33 398
Braunkohle	129	337	1 201	4 401	3 375	3 538
Mineralöle und Mineralölprodukte	37 823	24 661	25 033	24 129	24 151	24 018
Erdgas	28 424	27 987	23 851	26 785	26 521	27 236
sonstige Gase	5 222	5 231	5 780	6 338	5 425	4 362
Strom	15 914	17 484	17 444	17 326	17 269	17 288
Fernwärme	4 648	4 133	4 357	4 747	4 168	4 246
Erneuerbare Energieträger	42	1 338	1 085	1 033	2 062	1 246
Sonstige Energieträger	3 795	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	113 919	111 743	111 015	117 880	115 334
Anteile in %						
Steinkohle	22,4	28,7	29,5	23,6	29,6	29,0
Braunkohle	0,1	0,3	1,1	4,0	2,9	3,1
Mineralöle und Mineralölprodukte	30,6	21,6	22,4	21,7	20,5	20,8
Erdgas	23,0	24,6	21,3	24,1	22,5	23,6
sonstige Gase	4,2	4,6	5,2	5,7	4,6	3,8
Strom	12,9	15,3	15,6	15,6	14,6	15,0
Fernwärme	3,8	3,6	3,9	4,3	3,5	3,7
Erneuerbare Energieträger	0,0	1,2	1,0	0,9	1,7	1,1
Sonstige Energieträger	3,1	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

22.1.4 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2011 bis 2015 nach Sektoren

Sektor	2000	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
in Terajoule						
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	67 969	60 380	59 311	55 954	64 248	60 574
Verkehr	20 744	19 991	20 093	18 974	19 892	19 794
Haushalte, GHD ³⁾	34 932	33 550	32 340	36 087	33 740	34 965
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	113 919	111 743	111 015	117 880	115 334
Anteile in %						
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	55,0	53,0	53,1	50,4	54,5	52,5
Verkehr	16,8	17,5	18,0	17,1	16,9	17,2
Haushalte, GHD ³⁾	28,3	29,5	28,9	32,5	28,6	30,3
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte. – 2) Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe. – 3) Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher.

Abb. 22.2 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000 und 2015 nach Sektoren in %

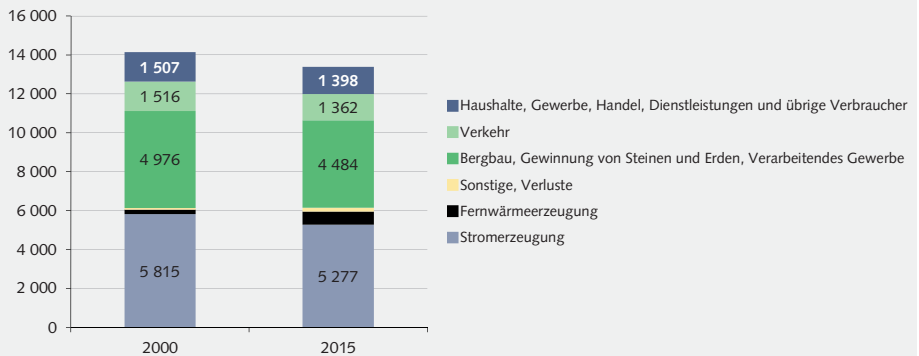


22.2.1 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)
2000, 2011 bis 2015 nach Emittentensektoren

Emittentensektor	2000	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Umwandlungsbereich	6 136	6 267	6 521	6 535	5 870	6 149
Stromerzeugung	5 815	5 738	5 836	5 992	5 248	5 277
Fernwärmeerzeugung	238	490	544	449	507	673
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	83	39	140	95	115	200
Endenergieverbrauch	8 000	6 990	6 939	7 117	7 112	7 245
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	4 976	4 261	4 306	4 357	4 399	4 484
Verkehr	1 516	1 369	1 378	1 298	1 368	1 362
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienst- leistungen und übrige Verbraucher	1 507	1 360	1 255	1 462	1 345	1 398
Insgesamt	14 136	13 257	13 460	13 653	12 983	13 394
Anteile in %						
Umwandlungsbereich	43,4	47,3	48,4	47,9	45,2	45,9
Stromerzeugung	41,1	43,3	43,4	43,9	40,4	39,4
Fernwärmeerzeugung	1,7	3,7	4,0	3,3	3,9	5,0
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	0,6	0,3	1,0	0,7	0,9	1,5
Endenergieverbrauch	56,6	52,7	51,6	52,1	54,8	54,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	35,2	32,1	32,0	31,9	33,9	33,5
Verkehr	10,7	10,3	10,2	9,5	10,5	10,2
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienst- leistungen und übrige Verbraucher	10,7	10,3	9,3	10,7	10,4	10,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.3 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2015
nach Emittentensektoren
1 000 t CO₂



**22.2.2 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)
2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern**

Energieträger	2000	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Steinkohle	6 520	7 138	7 425	6 808	6 163	6 676
Braunkohle	13	33	118	483	369	390
Mineralöle	3 056	1 846	1 876	1 806	1 798	1 790
Erdgas	1 827	1 832	1 530	1 699	1 662	1 698
sonstige Gase	2 314	1 933	2 015	2 279	2 347	2 225
Sonstige ²⁾	406	476	496	578	643	615
Insgesamt	14 136	13 257	13 460	13 653	12 983	13 394
Anteile in %						
Steinkohle	46,1	53,8	55,2	49,9	47,5	49,8
Braunkohle	0,1	0,2	0,9	3,5	2,8	2,9
Mineralöle	21,6	13,9	13,9	13,2	13,9	13,4
Erdgas	12,9	13,8	11,4	12,4	12,8	12,7
sonstige Gase	16,4	14,6	15,0	16,7	18,1	16,6
Sonstige ²⁾	2,9	3,6	3,7	4,2	5,0	4,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

2) z.B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen.

**22.2.3 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)
2000, 2011 bis 2015 nach Energieträgern**

Energieträger	2000	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Steinkohle	2 588	2 845	2 838	2 478	2 724	2 952
Braunkohle	13	33	118	483	369	390
Mineralöle	2 829	1 820	1 847	1 779	1 781	1 770
Erdgas	1 587	1 566	1 334	1 498	1 485	1 527
sonstige Gase	777	764	939	971	865	802
Strom	2 767	2 707	2 806	2 773	2 711	2 606
Fernwärme	238	490	544	449	507	673
Sonstige	278	-	-	-	-	-
Insgesamt	11 076	10 224	10 426	10 429	10 442	10 719
Anteile in %						
Steinkohle	23,4	27,8	27,2	23,8	26,1	27,5
Braunkohle	0,1	0,3	1,1	4,6	3,5	3,6
Mineralöle	25,5	17,8	17,7	17,1	17,1	16,5
Erdgas	14,3	15,3	12,8	14,4	14,2	14,2
sonstige Gase	7,0	7,5	9,0	9,3	8,3	7,5
Strom	25,0	26,5	26,9	26,6	26,0	24,3
Fernwärme	2,2	4,8	5,2	4,3	4,9	6,3
Sonstige	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

22.2.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2011 bis 2015 nach Sektoren

Sektor	2000	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	6 580	5 795	5 951	5 931	5 996	6 130
Verkehr	1 536	1 437	1 444	1 366	1 435	1 431
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	2 960	2 993	3 031	3 132	3 010	3 159
Endenergieverbrauch insgesamt	11 076	10 224	10 426	10 429	10 442	10 719
Anteile in %						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	59,4	56,7	57,1	56,9	57,4	57,2
Verkehr	13,9	14,1	13,8	13,1	13,7	13,3
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	26,7	29,3	29,1	30,0	28,8	29,5
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2015 nach Sektoren



Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14–16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-2501
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag
9.00 bis 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

